

PEUGEOT



BEDIENUNGSANLEITUNG

408



Zugang zur Bedienungsanleitung



MOBILE ANWENDUNGEN

Installieren Sie die **MYPEUGEOT APP**-App (Inhalt offline verfügbar).

Auch in der Anwendung **Scan MyPeugeot App** verfügbar.



TOUCHSCREEN (abhängig von der Verfügbarkeit)



Wählen Sie in der Anwendung **Hilfe** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Betriebsanleitung** aus.

Es stehen mehrere Arten der Suche zur Verfügung, um die gewünschten Informationen zu erhalten.

Aus Sicherheitsgründen ist diese Anwendung während der Fahrt (ab 5 km/h) nicht zugänglich.



ONLINE

Bedienungsanleitung einsehen oder herunterladen unter folgender Adresse:

<http://public.servicebox.peugeot.com/APddb/>



Für einen direkten Zugang scannen Sie diesen QR-Code.

Wählen Sie:

- die Sprache,
- das Fahrzeug und die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum der Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



Dieses Symbol verweist auf die aktuellsten Informationen.

Willkommen


Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen Peugeot 408 entschieden haben. Dieses Dokument enthält wesentliche Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/Garantieheft vertraut zu machen.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich.

Automobiles PEUGEOT behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne das vorliegende Dokument aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs diese **Bedienungsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

 Für Arbeiten am Fahrzeug wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes des Herstellers (nachfolgend ‚Händlernetz‘ genannt) oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Legende



Warnhinweise zur Sicherheit



Zusatzinformationen



Beitrag zum Umweltschutz



Linkslenker



Rechtslenker



Lage der Ausrüstung/Taste durch einen schwarzen Bereich dargestellt



<hr/>		Übersicht ■	Vordersitze	44	Sicherheit 5
<hr/>			Lenkradverstellung	48	Allgemeine Sicherheitshinweise
<hr/>		Sparsame Fahrweise ■	Beheizbares Lenkrad	48	Warnblinker
<hr/>			Innen- und Außenspiegel	48	Hupe
<hr/>			Rückbank	50	Fußgängerhupe (Wiederaufladbarer Hybrid)
<hr/>		Bordinstrumente 1	Heizung und Belüftung	51	Notfall oder Pannenhilfe
<hr/>			Automatische Zweizonen-Klimaanlage	53	Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)
<hr/>		Fahrerinformationen	Beschlagfreihalten / Entfrostern vorne	56	Sicherheitsgurte
<hr/>		Digitale Kombiinstrumente	Beschlagfreihalten / Entfrostern der Heckscheibe	56	Airbags
<hr/>		Kontroll- und Warnleuchten	Beheizbare Windschutzscheibe	56	Aktive Motorhaube
<hr/>		Anzeigen	Vorklimatisierung (Wiederaufladbarer Hybrid)	57	Kindersitze
<hr/>		Manueller Test	Ausstattung vorne	58	Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags
<hr/>		Gesamtkilometerzähler	Deckenleuchten	62	ISOFIX-Kindersitze
<hr/>		Bordcomputer	Ambientebeleuchtung	62	i-Size-Kindersitze
<hr/>		10-Zoll-Touchscreen	Ausstattung hinten	63	Einbau von Kindersitzen
<hr/>		i-Toggles	Kofferraumausstattung	63	Kindersicherung
<hr/>		Fernbedienbare Zusatzfunktionen (Wiederaufladbarer Hybrid)			
<hr/>					
<hr/>		Zugang 2	Beleuchtung und Sicht 4		Fahren 6
<hr/>		Elektronischer Schlüssel mit	Lichtschalterhebel für Fahrzeugbeleuchtung außen	66	Fahrepfehlungen
<hr/>		Fernbedienungsfunktion und integriertem Schlüssel	Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	67	Starten / Ausschalten des Motors
<hr/>		Keyless-System	Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer	68	Starten von wiederaufladbaren Hybridfahrzeugen
<hr/>		Zentralverriegelung	Automatisches Einschalten der Scheinwerfer	68	Elektrische Feststellbremse
<hr/>		Notverfahren	Nachleuchtfunktion und Einstiegsbeleuchtung	69	Automatikgetriebe
<hr/>		Türen	Automatische Beleuchtungssysteme - Allgemeine	69	Fahrmodi
<hr/>		Kofferraum	Hinweise	70	Berganfahrassistent
<hr/>		Motorisierte Heckklappe	Automatisches Einschalten der Scheinwerfer	70	Gangwechselanzeige
<hr/>		Alarmanlage	Peugeot Matrix LED Technology 2.0	71	STOP & START
<hr/>		Elektrische Fensterheber	Night Vision	72	Reifendrucküberwachung
<hr/>		Schiebedach	Scheibenwischerschalter	74	Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen –
<hr/>			Wischen im Intervallbetrieb	75	Allgemeine Hinweise
<hr/>			Wischautomatik	76	Lenkrad mit Hands-on Erkennung
<hr/>			Austausch eines Scheibenwischerblattes	77	Schnellzugriffe Fahrassistenzsysteme
<hr/>		Ergonomie und Komfort 3			Verkehrszeichenerkennung
<hr/>		Fahrposition			Geschwindigkeitsbegrenzer
<hr/>					Geschwindigkeitsregler - Spezielle Empfehlungen

Geschwindigkeitsregler	122
Drive Assist Plus	123
Drive Assist 2.0	124
Adaptiver Geschwindigkeitsregler	124
Spurhalteassistent	129
Halbautomatischer Spurwechsel	132
Active Safety Brake mit Warnung Kollisionsgefahr und Intelligenter Bremsassistent	137
Ablenkungserkennung	141
Aktiver Spurhalteassistent	142
Toter-Winkel-Assistent Weitbereich	145
Einparkhilfe	146
Visiopark 1	148
Visiopark 3	149
Warnung Querverkehr hinten	151

Praktische Tipps 7

Kraftstoffkompatibilität	155
Tanken	155
Wiederaufladbares Hybridsystem	156
Aufladen der Antriebsbatterie (Wiederaufladbarer Hybrid)	164
Anhängerkupplung	167
Anhängerkupplung mit werkzeuglos abnehmbarem Kugelkopf	167
Dachträger	171
Kälteschutz	171
Schneeketten	172
Energiesparmodus	173
Motorhaube	173
Motorraum	174
Füllstandskontrollen	175
Kontrollen	177
Freilauf	178
Pflege- und Wartungshinweise	179

Bei einer Panne 8

Warndreieck	182
Bordwerkzeug	182
Provisorisches Reifenpannenset	183
Ersatzrad	186
Austausch der Glühlampen	189
Sicherungen	191
12 V-Batterie/Bordnetzbatterien	192
Fahrzeug abschleppen	197

Technische Daten 9

Motordaten und Anhängelasten	200
Benzinmotoren	201
Wiederaufladbare Hybridmotoren	202
Abmessungen	203
Kenndaten	203

**PEUGEOT i-Connect Advanced -
PEUGEOT i-Connect 10**

Erste Schritte	204
Benutzeranpassung	208
Bedienelemente am Lenkrad	209
Apps	209
Sprachbefehle	210
Navigation	211
Konnektivität	212
Mirror Screen	214
Medien	216
Telefon	218
Einstellungen	219
Hilfe	220

**Datenaufzeichnung im Fahrzeug
und Datenschutz 11**

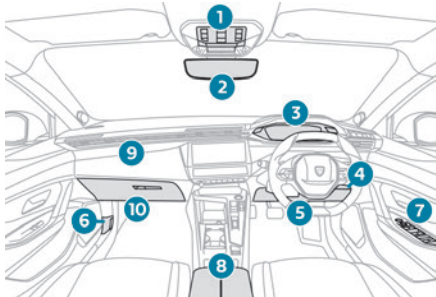
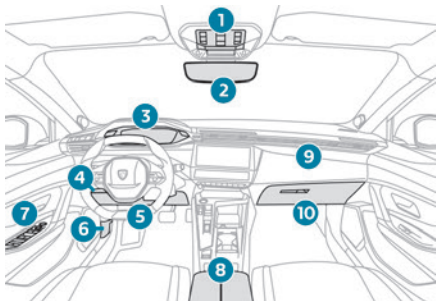
Stichwortverzeichnis ■

Anhang ■

Präsentation

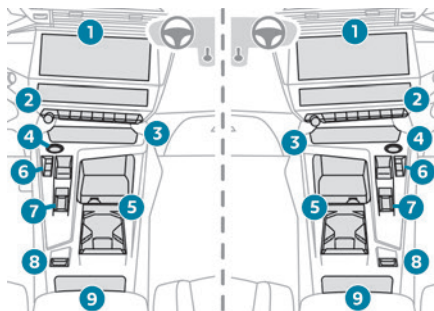
Diese Abbildungen und Beschreibungen dienen lediglich zu Informationszwecken. Das Vorhandensein und die Position einiger Elemente variieren je nach Version oder Ausstattung.

Bedienungseinheit



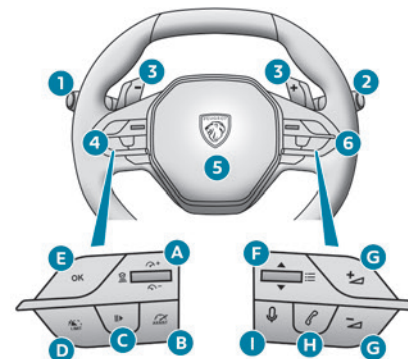
1. Notruf/Pannenhilferuf
Schiebedach
Alarmanlage
Deckenleuchte/Kartenleseleuchten vorne
2. Anzeige der Kontrollleuchten für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag
Innenspiegel
3. Kombiinstrument
4. Seitliche Schalterleiste/Münzenhalter
5. Sicherungskasten
6. Öffnen der Motorhaube
7. Außenspiegel
Elektrische Fensterheber
Zentralverriegelung
8. Armlehne vorne
USB-Anschlüsse
9. Beifahrer-Front-Airbag
10. Handschuhfach

Mittelkonsole



1. 10-Zoll-Touchscreen
2. Mittlere Steuerungsleisten
3. Staufach oder induktive Smartphone-Ladestation
4. Starten/Ausschalten des Motors mit dem START/STOP
5. Staufächer
USB-Anschluss
12 V-Anschluss
Dosenhalter
6. Getriebe
7. Auswahlschalter für den Fahrmodus
8. Elektrische Feststellbremse
9. Staufach/Smartphone-Ablagefach

Bedienelemente am Lenkrad



1. Lichtschalter außen/Fahrtrichtungsanzeiger/
Anzeigeseite Kombiinstrument//Wartungsanzeige

- 2. Scheibenwischerschalter/Scheibenwaschanlage/ Bordcomputer
- 3. Schaltwippen Automatikgetriebe
- 4. Geschwindigkeitsbegrenzer/ Geschwindigkeitsregler/Adaptiver Geschwindigkeitsregler/Drive Assist Plus oder Drive Assist 2.0-Bedienelemente
- A. Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit
Anzeige und Einstellung der Abstandseinstellung zum vorausfahrenden Fahrzeug (Adaptiver Geschwindigkeitsregler)
- B. Auswählen/Deaktivieren des Geschwindigkeitsreglers
Auswählen/Deaktivieren des adaptiven Geschwindigkeitsreglers/Drive Assist Plus
- C. Start/Pause des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers mit der gespeicherten Sollgeschwindigkeit
Bestätigung des Neustarts des Fahrzeugs nach einem automatischen Stopp (Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stop & Go-Funktion)
- D. Auswählen/Deaktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers
- E. Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers mit der gespeicherten Sollgeschwindigkeit
Berücksichtigung der von der Verkehrszeichenerkennung-Funktion vorgeschlagenen Geschwindigkeit
- 5. Hupe/Fahrer-Front-Airbag
- 6. Bedienelemente für Audiosystem

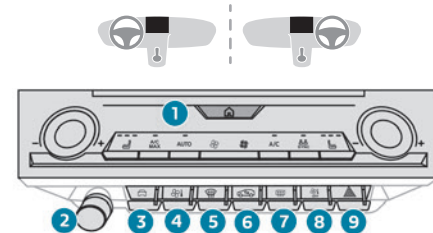
- F. Drücken: Bevorzugte Radiosender/Media anzeigen
Nach oben/Nach unten: Auswahl vorherige/ nächste Radio/Media/Smartphone
Drücken: Bestätigung einer Auswahl
- G. Lautstärke erhöhen/verringern
- H. Annehmen/Auflegen
Zugriff auf die Anrufliste der Anwendung **Telefon**
- I. Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems
Langes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones

Seitliche Schalterleiste



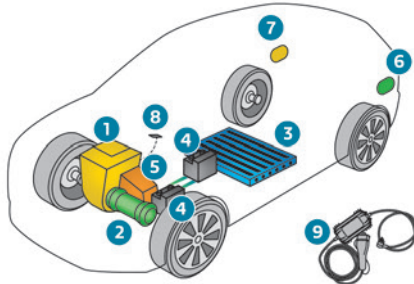
- 1. Leuchtwertenverstellung der LED-Scheinwerfer
- 2. Motorisierte Heckklappe
- 3. Beheizbare Windschutzscheibe
- 4. Beheizbares Lenkrad
- 5. Öffnen der Tankklappe
- 6. Kontrollleuchte Vorklimatisierung

Mittlere Steuerungsleisten



- 1. Bedienelemente der automatischen Klimaanlage/ HOME-Taste
oder
i-Toggles/HOME-Taste
- 2. Bedienelemente für Audiosystem
- 3. Schnellzugriffe Fahrassistentensysteme
- 4. **Zugriff auf die Anwendung Klima**
- 5. Beschlagfreihalten Windschutzscheibe und Seitenfenster vorne
- 6. Umlufffunktion
- 7. Entfrosten der Heckscheibe
- 8. Ausschalten der automatischen Klimaanlage
- 9. Warnblinker

Wiederaufladbares Hybridsystem



1. Benzinmotor
2. Elektromotor
3. Antriebsbatterie
4. 12 V-Zubehörbatterien
5. Elektrisches Automatikgetriebe mit 8 Stufen (e-EAT8)
6. Ladeklappe
7. Tankklappe
8. Auswahlschalter für den Fahrmodus
9. Kabel zum Aufladen am Hausanschluss

Die **wiederaufladbare Hybrid-Technologie** kombiniert zwei Energiequellen: die des Benzinmotors und die des Elektromotors, welche die Vorderräder antreiben (Traction). Der Benzinmotor und der Elektromotor können je nach ausgewähltem Fahrmodus und Fahrbedingungen jeweils separat oder gleichzeitig arbeiten.

Die elektrische Energie sorgt alleine für den Antrieb des Fahrzeugs im **Electric-Modus** und im **Hybrid-Modus** im Falle geringer Energieanforderung. Sie dient als Unterstützung des Benzinmotors beim Start und beim Beschleunigen.

Die elektrische Energie wird von einer wiederaufladbaren Antriebsbatterie geliefert.

Aufkleber

Rubrik „Ergonomie und Komfort - Ausstattung vorne - Induktive Smartphone-Ladestation“:



Rubriken „Beleuchtung und Sicht - Lichtschalterhebel außen“ und „Bei einer Panne - Glühlampenwechsel“:



Rubrik „Sicherheit - Kindersitze - Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags“:



Rubrik „Sicherheit - ISOFIX-Halterungen“:



Rubrik „Fahren - Elektrische Feststellbremse“:



Rubrik „Fahren - Stop & Start“:



Rubrik „Praktische Tipps - Kraftstoffkompatibilität“:



Rubrik „Praktische Tipps - Wiederaufladbares Hybridsystem“:



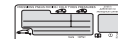
Rubrik „Praktische Tipps - Aufladen der Antriebsbatterie (Wiederaufladbarer Hybrid)“:



Rubrik „Praktische Tipps - Motorhaube“:



Rubrik „Bei einer Panne - Provisorisches Reifenpannenset“:





Rubrik „Bei einer Panne - Reserverad“:



Rubrik „Bei einer Panne - 12 V-Batterie/
Bordnetzbatterien“:



Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Energieverbrauch (Kraftstoff und/ oder Strom) und die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Bevorzugen Sie bei einem Automatikgetriebe den Automatikmodus. Treten Sie das Gaspedal nicht abrupt oder sehr kräftig.

Die Gangwechsellanze zeigt Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen. Wenn diese Aufforderung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach.

Beim Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal.

Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Energieverbrauch und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Bevorzugen Sie bei einem EAT8-Getriebe und mit dem Wählhebel im Modus **D**, außer im Sport-Modus, den „Freilaufmodus“, indem Sie Ihren Fuß langsam ganz vom Gaspedal nehmen, um so Kraftstoff zu sparen.

Wählen Sie bei fließendem Verkehr den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung der elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.

Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.

Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen.

Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht ist.

Schalten Sie das Entfrosten und das Beschlagfreihalten ab, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.

Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung und das beheizbare Lenkrad aus.

Passen Sie die Verwendung der Scheinwerfer und/ oder Nebelleuchten an die Sichtverhältnisse an, gemäß der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen. (außer bei sehr strengen winterlichen Wetterbedingungen: Temperaturen unter -23 °C). Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller. Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (z. B. Film, Musik, Videospiele)

anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von Energie einzuschränken.

Trennen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Verbindung aller tragbaren Geräte.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug. Platzieren Sie die schwersten Gepäckstücke im Kofferraum möglichst dicht an der Rücksitzbank.

Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (z. B. Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger). Verwenden Sie am besten einen Dachkoffer.

Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen. Beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt.
- bei jedem Saisonwechsel.
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Reserverad und ggf. die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Motoröl, Ölfilter, Luftfilter, Fahrzeuginnenraumfilter usw.) regelmäßig. Befolgen Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers.

Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Sie werden erst nach den ersten 3.000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs feststellen.

Optimierung der Reichweite (wiederaufladbare Hybridfahrzeuge)

Schließen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an.

Wählen Sie vorzugsweise den Bereich **ECO** der Leistungsanzeige, indem Sie ruhig und mit einer gleichmäßiger Geschwindigkeit fahren.

Verlangsamen Sie frühzeitig und nutzen Sie bevorzugt, wenn die Bedingungen es erlauben, regeneratives Bremsen (Leistungsanzeige im Bereich **CHARGE**).

Wenn das Fahrzeug angeschlossen ist, führen Sie vor der Fahrt eine Vorklimatisierung des Fahrzeugs aus.

Zur Optimierung des Verbrauchs während der Fahrt:

- ▶ Programmieren Sie im GPS-Navigationssystem des Fahrzeugs einen Zielort ein.
- ▶ Wählen Sie den **Hybrid**-Fahrmodus.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass der Batterieladestand fast maximal ist.
- ▶ Verwenden Sie während der Fahrt nicht die e-Save-Funktion.

- ▶ Verwenden Sie Heizung und Klimaanlage wohlüberlegt.

Fahrerinformationen

Kombiinstrument

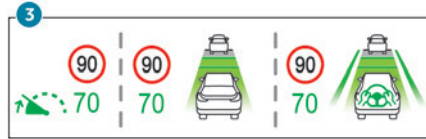
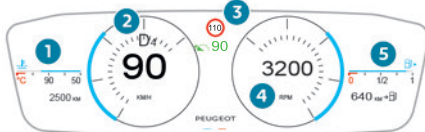
Das Kombiinstrument zeigt sämtliche Informationen an, die der Fahrer bezüglich des Status der verschiedenen Fahrzeugsysteme benötigt. Diese Informationen werden in der Form von Kontrollleuchten und Meldungen angezeigt. Das Kombiinstrument ist in Form eines vollständig digitalen Bildschirms aufgebaut.

Digitale Kombiinstrumente

Digitale Kombiinstrumente sind vom Typ Head-up oder 3D-Head-up.

Diese können mithilfe eines Systems von Seiten und Widgets personalisiert werden.

Je nach angezeigter Seite werden bestimmte Informationen nicht angezeigt oder unterschiedlich dargestellt.



1. Anzeige der Kühflüssigkeitstemperatur (°C) (Benzinmotor)
Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen) (Benzinmotor)
Anzeige der Batterieladung und verbleibenden Reichweite (km oder Meilen)(Wiederaufladbarer Hybrid)
2. Gangwechselanzeige (Pfeil in Verbindung mit vorgeschlagenem Gang)
Position des Gangwahlschalters und eingelegter Gang bei Automatikgetriebe
Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
3. Anzeige von Verkehrsschildern mit Geschwindigkeitsbegrenzung
Fahrhilfe auf der reduzierten Anzeige (wenn die Funktion aktiviert ist)
4. Drehzahlmesser (U/min) (Benzinmotor)
Ausgewählter Fahrmodus (außer Modus **Normal**)
Leistungsanzeige (Wiederaufladbarer Hybrid)
Kontrollleuchte **READY** (Wiederaufladbarer Hybrid)
5. Kraftstofftankanzeige und verbleibende Reichweite (km oder Meilen)

Die Informationen, die auf der Personalisierungsseite aufgeführt werden, sind wie folgt:

- Energieströme (Wiederaufladbarer Hybrid)
- Aktuelle Media-Quelle
- Fahrassistenzsysteme (z. B. Erweiterte Erkennung von Verkehrsschildern)
- Navigation (je nach Ausstattung).
- Motortemperatur (Benzinmotor)
- Drehzahlmesser (Benzinmotor)

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

Die auf dem Kombiinstrument angezeigten Informationen (z. B. Kontrollleuchten, Anzeigen) können in Abhängigkeit von der Seite oder der aktivierten Fahrhilfe einen festen oder einen variablen Platz haben.

Für bestimmte Funktionen, die über eine Betriebs- sowie eine Deaktivierungskontrollleuchte verfügen, ist nur ein Platz vorgesehen.

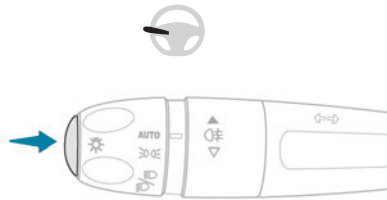
i Anzeigesprache und -einheiten

Diese sind abhängig von der Konfiguration des Touchscreens.

Wenn Sie im Ausland unterwegs sind, muss die Geschwindigkeit in den offiziellen Einheiten des betreffenden Landes angezeigt werden (km/h, Kilometer oder mph, Meilen).

Auswahl der angezeigten Seite

Seiten werden standardmäßig im Kombiinstrument gespeichert.



► Drücken Sie auf die Taste am Ende des Lichtschalterhebels, um durch die verschiedenen Seiten zu scrollen.
Die neue Seite wird unmittelbar angezeigt.

i Wenn eine Meldung in einem temporären Fenster angezeigt wird, führt das Drücken dieser Taste zum sofortigen Verschwinden dieses Fensters.

Einstellung für angezeigte Seiten

Die verfügbaren Einstellungsoperationen sind: Hinzufügen, Löschen und Layout der Seiten und Widgets.

Es ist möglich, bis zu 5 Seiten zu speichern.

Jede Seite kann 1 oder 2 Widgets enthalten:

- Mit 1 Widget, große Anzeige in mittlerer Position.
- Mit 2 Widgets, reduzierte Anzeige in seitlicher Position.

Die Farbe jedes Fahrmodus kann personalisiert werden. Eine Standardeinstellung wird vorgeschlagen.

Die Einstellung passt ebenfalls zur Ambientebeleuchtung (abhängig von der Verfügbarkeit).



Die Einstellungen werden über die Anwendung **Einstellungen** >

Individualisierung auf dem Touchscreen geändert. Weitere Informationen zur **Personalisierung - Kombiinstrument** finden Sie in den entsprechenden Rubriken über Audiosystem und Telematik.

Kontroll- und Warnleuchten

Als Piktogrammanzeigen weisen diese Kontrollleuchten auf das Auftreten einer Funktionsstörung hin (Warnleuchten) oder geben Informationen über den Betriebsstatus eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb bzw. Deaktivierung). Bestimmte Kontrollleuchten leuchten auf zwei Weisen auf (ununterbrochen und blinkend) und/oder in verschiedenen Farben.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Zusätzlich zum Aufleuchten einer Leuchte kann ein akustisches Signal ertönen und/oder eine Meldung auf einem Bildschirm angezeigt werden.

Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Funktionsstörung vorliegt, lässt sich nur erkennen, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der einzelnen Leuchten.

Bei eingeschalteter Zündung

Bestimmte rote oder orangefarbene Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden auf. Nach Anlassen des Motors, müssen diese erlöschen.

Für weitere Informationen zu einem System oder einer Funktion siehe entsprechenden Abschnitt.

Ununterbrochen leuchtende Kontrollleuchte

Beim Aufleuchten einer roten oder orangefarbenen Kontrollleuchte liegt möglicherweise eine Störung vor, die einer weiteren Diagnose bedarf.

Wenn eine Leuchte weiterhin leuchtet

Die Hinweise **(1)**, **(2)** und **(3)** in der Beschreibung der Warn- und Kontrollleuchten gibt an, ob zusätzlich zu den empfohlenen Maßnahmen ein Fachmann zurate gezogen werden muss.

(1): Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Liste der Warnleuchten

Rote Warnleuchten

STOPP



Ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal

Es wurde ein schwerwiegendes Problem am Motor, der Bremsanlage, der Servolenkung, dem Automatikgetriebe oder der Elektrik festgestellt.

Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Überhitzung der Antriebsbatterie (Wiederaufladbarer Hybrid)



Ununterbrochen in Verbindung mit der STOP-Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Die Temperatur der Antriebsbatterie ist zu hoch. Führen Sie (1) aus.

Alle Insassen müssen das Fahrzeug so schnell wie möglich verlassen und sich in sichere Entfernung begeben.

Führen Sie (2) aus.

Funktionsstörung der Antriebsbatterie (Wiederaufladbarer Hybrid)



Ununterbrochen in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte und der Anzeige einer Meldung

Die Antriebsbatterie weist eine Störung auf.

Führen Sie (2) aus.

Maximale Kühlflüssigkeitstemperatur



Ununterbrochen

Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch.

Führen Sie (1) aus und warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat. Füllen Sie anschließend ggf. Kühlflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.

Motoröldruck



Ununterbrochen

Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.

Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Funktionsstörung des Systems (Wiederaufladbarer Hybrid)



Ununterbrochen

Das wiederaufladbare Hybridsystem weist einen Defekt auf.

Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Kabel angeschlossen (Wiederaufladbarer Hybrid)



Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung

Das Ladekabel ist an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen.



Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einer Meldung

Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu starten, wenn das Ladekabel mit dem Anschluss des Fahrzeugs verbunden ist.

Ziehen Sie das Ladekabel heraus und schließen Sie die Ladeklappe.

Ladung der 12 V-Batterie



Ununterbrochen

Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (z. B. verschmutzte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen).

Führen Sie (1) aus.

Wenn die elektrische Feststellbremse nicht mehr funktioniert, halten Sie das Fahrzeug an:

► Bringen Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter einem der Räder an.

Reinigen Sie die Klemmen und ziehen Sie sie fest.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Starten des Motors nicht erlischt, führen Sie (2) aus.

Bremsen



Ununterbrochen

Der Bremsflüssigkeitsstand im Bremskreis ist stark abgesunken.

Führen Sie (1) durch und füllen Sie dann eine vom Hersteller empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.



Ununterbrochen

Störung des elektronischen Bremskraftverteilers (EBV)

Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Elektrische Feststellbremse



Ununterbrochen

Die elektrische Feststellbremse ist angezogen.



Blinkt

Fehler beim Anziehen/Lösen

Führen Sie (1) aus: Parken auf flachem (waagerechten) Untergrund.

Wählen Sie bei einem Automatikgetriebe Modus **P**. Schalten Sie die Zündung aus und führen Sie (2) aus.

Servolenkung



Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal

Die Servolenkung weist einen Defekt auf. Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Tür(en) nicht geschlossen



Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Fahrzeugöffnung

Ein akustisches Signal unterstützt den Hinweis, wenn die Geschwindigkeit über 10 km/h liegt. Eine Tür oder der Kofferraum ist nicht richtig geschlossen.

Sicherheitsgurte nicht angelegt/abgelegt



Ununterbrochen oder blinkend in Verbindung mit einem ansteigenden akustischen

Signalton.

Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde abgelegt.

Orangefarbene Warnleuchten

Service



Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Es wurden ein oder mehrere geringfügige Probleme festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind. Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest.

Einige Probleme können Sie selbst beheben, wie beispielsweise das Austauschen der Batterie in der Fernbedienung.

Führen Sie in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einer Fehlfunktion der Reifendrucküberwachung, (3) aus.



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Es wurden ein oder mehrere größere Fehlfunktionen festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind.

Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache der Fehlfunktion fest, führen Sie dann (3) aus.



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“

Das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht möglich.

Führen Sie (2) aus.

Bremsen



Ununterbrochen

Es wurde ein geringfügige Funktionsstörung des Motors festgestellt.

Fahren Sie vorsichtig.

Führen Sie (3) aus.

Funktionsstörung (mit elektrischer Feststellbremse)



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler

Feststellbremse“

Das Fahrzeug kann nicht bei laufendem Motor blockiert werden.

Wenn manuelles Anziehen und Lösen der Feststellbremse nicht funktioniert, ist der Betätigungsschalter für die elektrische Feststellbremse defekt.

Unter allen Umständen müssen die automatischen Funktionen genutzt werden. Sie werden bei einem Defekt des Betätigungsschalters wieder automatisch aktiviert.

Führen Sie (2) aus.



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung

„Fehler Feststellbremse“

Die elektrische Feststellbremse weist einen Defekt auf, die manuellen und automatischen Funktionen können wirkungslos sein.

Um das Fahrzeug im Stand zu blockieren:

► Ziehen Sie den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse und halten Sie ihn für die Dauer von ca. 7 bis 15 Sekunden gezogen, bis die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet.

Funktioniert diese Methode nicht, so müssen Sie das Fahrzeug sichern:

► Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.

► Bei einem Automatikgetriebe wählen Sie den Modus **P** und legen Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter eines der Räder. Führen Sie dann (2) aus.

Automatische Funktionen deaktiviert (elektrische Feststellbremse)



Ununterbrochen
Die Funktionen „automatisches Anziehen“ (beim Abstellen des Motors) und „automatisches Lösen“ sind deaktiviert.

Wenn ein automatisches Anziehen/Lösen nicht mehr möglich ist:

- ▶ Starten Sie den Motor.
- ▶ Benutzen Sie den Betätigungsschalter, um die elektrische Feststellbremse anzuziehen.
- ▶ Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
- ▶ Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse zwischen 10 und 15 Sekunden gedrückt.
- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- ▶ Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- ▶ Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter in Richtung Anziehen der Feststellbremse.
- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Antiblockiersystem (ABS)



Ununterbrochen
Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung.

Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.

Servolenkung



Ununterbrochen.
Es wurde ein kleinerer Defekt an der Servolenkung festgestellt.

Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.

Motorselftdiagnose



Blinkt
Die Motorsteuerung weist einen Defekt auf.
Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird.

Führen Sie **unbedingt** (2) aus.



Ununterbrochen
Störung des Abgasreinigungssystems
Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen.

Führen Sie unverzüglich (3) aus.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) / Antriebsschlupfregelung (ASR)



Ununterbrochen
Die Funktion ist deaktiviert.

Das DSC/ASR-System wird beim Neustarten des Fahrzeugs und ab etwa 50 km/h automatisch reaktiviert.

Bei Geschwindigkeiten von unter 50 km/h kann es manuell reaktiviert werden.



Blinkt
Regelung des DSC/ASR-Systems wird bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur aktiviert.



Ununterbrochen
Es liegt ein Defekt des DSC-/ASR-Systems vor.

Führen Sie (3) aus.

Funktionsstörung der Notbremse (mit elektrischer Feststellbremse)



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler

Feststellbremse“

Die Leistungen der Notbremse sind eingeschränkt. Falls automatisches Lösen nicht verfügbar ist, manuell lösen oder (3) ausführen.

Berganfahrassistent



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler

Berganfahrassistent“

Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie (3) aus.

Post Collision Safety Brake



Ununterbrochen in Verbindung mit der

Service-Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal
Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie zügig (3) aus.

Reifendruck



Ununterbrochen

Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.
Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich.

Das Überwachungssystem muss nach einer Anpassung des Reifendrucks reinitialisiert werden.



Kontrollleuchte Reifenunterdruck blinkt, leuchtet danach

ununterbrochen und Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen

Störung des Systems der Reifendrucküberwachung

Die Erkennung eines Reifenunterdrucks ist nicht mehr gewährleistet.

Überprüfen Sie den Druck der Reifen so bald wie möglich und führen Sie (3) aus.

Einparkhilfe



Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung auf dem Bildschirm und einem akustischen Signal

Die Funktion ist deaktiviert.



Ununterbrochen in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte, der

Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal

Das System weist einen Defekt auf.

Führen Sie (3) aus.

Aktive Motorhaube



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Die aktive Motorhaube wurde ausgelöst.

Berühren Sie die Motorhaube nicht.

Rufen Sie den Pannenhilfe-Service an oder führen Sie (3) aus. Fahren Sie nicht schneller als 30 km/h.

Airbags



Ununterbrochen in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte und der Anzeige einer Meldung

Einer der Airbags bzw. der pyrotechnischen

Gurtstraffer weist einen Defekt auf.

Führen Sie (3) aus.

Beifahrer-Front-Airbag (ON)



Ununterbrochen
Der Beifahrer-Front-Airbag ist aktiviert.

Der Schalter befindet sich in der Position „ON“.

Installieren Sie in diesem Fall keinen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem vorderen Beifahrersitz. Es besteht ernsthafte Verletzungsgefahr!

Beifahrer-Front-Airbag (OFF)



Ununterbrochen
Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert.

Der Schalter befindet sich in der Position „OFF“.

Sie können einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Kontrollleuchte an).

Niedriger Kraftstoffstand



Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung.

Beim erstmaligen Aufleuchten befinden sich noch

ca. 6 Liter Kraftstoff im Tank (Reserve).

Bis Kraftstoff nachgefüllt wird, erscheint diese Warnung bei jedem Einschalten der Zündung, und zwar in immer schnellerer Folge, je weniger Kraftstoff im Tank verbleibt.

Tanken Sie schnellstmöglich auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, da sonst die Abgasentgiftungs- und Einspritzanlage beschädigt werden können.

Warnung Kollisionsgefahr/Active Safety Brake



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Das System wurde über den Touchscreen deaktiviert.



Blinkt
Das System wird aktiviert und bremst

das Fahrzeug vorübergehend ab, um die Kollisionsgeschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik

Fahren.



Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal

Das System weist einen Defekt auf.

Führen Sie (3) aus.



Ununterbrochen
Das System weist einen Defekt auf.

Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und anschließendem Neustarten des Motors aufleuchten, führen Sie (3) aus.



Ununterbrochen
Das System wird vorübergehend deaktiviert, weil die Anwesenheit von Fahrer und/oder Beifahrer (je nach Ausführung) erkannt wurde, der entsprechende Sicherheitsgurt jedoch nicht angelegt wurde.

Aktiver Spurhalteassistent



Ununterbrochen
Das System wurde automatisch deaktiviert oder in Standby-Modus geschaltet.



Blinkt
Sie sind dabei, eine gestrichelte Linie überfahren, ohne den Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert zu haben.

Das System wird aktiviert und korrigiert dann die Fahrtrichtung, wenn es ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer Fahrbahnmarkierung oder eines Standstreifens erkennt (je nach Ausführung).

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik

Fahren.



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie (3) aus.

Stop & Start



Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Das Stop & Start-System wurde manuell deaktiviert. Der Motor wird beim nächsten verkehrsbedingten Halt nicht ausgeschaltet.

Die Reaktivierung des Systems erfolgt über den Touchscreen.



Ununterbrochen
Das Stop & Start-System wurde automatisch deaktiviert.

Der Motor wird beim nächsten verkehrsbedingten Halt nicht ausgeschaltet, wenn die Temperatur:

- unter 0 °C liegt,
- über +35 °C liegt.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Fahren**.



Blinkt und leuchtet dann ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Das System weist einen Defekt auf.

Führen Sie (3) aus.

Nebelschlussleuchten



Ununterbrochen
Die Beleuchtung ist eingeschaltet.

Night Vision



Ununterbrochen
Die Funktion wurde aktiviert, aber das Fahrzeug bewegt sich zu schnell oder die Außentemperaturbedingungen liegen außerhalb des Betriebsbereichs.

Die Anzeige ist mit dem Modus „Night Vision“ verfügbar, das System gibt jedoch keine Warnung aus.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Beleuchtung und Sicht**.

Peugeot Matrix LED Technology 2.0



Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung.

Es wurde eine Funktionsstörung hinsichtlich der Peugeot Matrix LED Technology 2.0-Scheinwerfer oder der Kamera erkannt.

Führen Sie (2) aus.

Automatisches Einschalten der Scheinwerfer



Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung.

Es wurde eine Funktionsstörung der Funktion oder der Kamera erkannt.

Führen Sie (2) aus.

Grüne Warnleuchten

Stop & Start



Ununterbrochen
Das Stop & Start-System versetzt den Motor bei Fahrzeugstillstand in den Modus STOP.



Blinkt vorübergehend
Der Modus STOP ist vorübergehend nicht verfügbar oder der Modus START wird automatisch ausgelöst.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Fahren**.

Fahrzeug fahrbereit (Wiederaufladbarer Hybrid)



Leuchtet ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal während des Aufleuchtens.

Das Fahrzeug ist fahrbereit.

Die Kontrollleuchte erlischt bei einer Geschwindigkeit von ungefähr 5 km/h und leuchtet erneut auf, wenn das Fahrzeug still steht.

Die Leuchte erlischt, wenn Sie den Motor ausschalten und das Fahrzeug verlassen.

Sitz nicht besetzt/Sicherheitsgurt nicht angelegt



Ununterbrochen
(grau)

Bei eingeschalteter Zündung, wenn erkannt wird, dass einer der vorderen oder hinteren Beifahrersitze nicht besetzt ist.

Sitz besetzt/Sicherheitsgurt angelegt



Ununterbrochen
Bei eingeschalteter Zündung, wenn Fahrer oder Beifahrer den Sicherheitsgurt angelegt haben.

Fahrtrichtungsanzeiger



Blinkt mit akustischem Signal
Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten auf.

Tagfahrlicht/Standlicht



Ununterbrochen
Bei ausreichendem Umgebungslicht ist das Tagfahrlicht eingeschaltet.

Bei unzureichendem Umgebungslicht ist das Standlicht eingeschaltet.

Abblendlicht



Ununterbrochen
Die Beleuchtung ist eingeschaltet.

Night Vision



Ununterbrochen
(grau)

Die Funktion ist aktiviert, aber nicht verfügbar.



Ununterbrochen
Die Funktion ist aktiv.

Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt; das System ist in Betrieb.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Beleuchtung und Sicht.**

Peugeot Matrix LED Technology 2.0



Ununterbrochen
(grau)

Die Funktion ist aktiviert, aber nicht verfügbar. Keine der Betriebsbedingungen ist erfüllt.



Ununterbrochen
Die Funktion ist aktiv.

Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt; das System ist in Betrieb.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Beleuchtung und Sicht.**

Automatisches Einschalten der Scheinwerfer



Ununterbrochen
Die Funktion wurde über den

Touchscreen aktiviert.

Der Ring am Lichtschalterhebel befindet sich in der Position „AUTO“.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Beleuchtung und Sicht.**

Blaue Warnleuchten



Ununterbrochen
Die Beleuchtung ist eingeschaltet.

Fuß auf dem Bremspedal



Ununterbrochen
Bremspedal nicht getreten oder unzureichender Druck

Bei einem Automatikgetriebe bei laufendem Motor und vor Lösen der Feststellbremse, um die Position P zu verlassen.

e-SAVE-Funktion (Wiederaufladbarer Hybrid)



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Anzeige der reservierten elektrischen Reichweite.

Die Funktion ist aktiviert.

Anzeigen

Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige wird auf Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke (in km oder Meilen) und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit (Monate oder Tage) berechnet.

Eine entsprechende Warnmeldung wird ausgelöst, je nachdem, was zuerst eintritt.

Die Wartungsanzeige wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version des Fahrzeugs:

- Auf der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl oder die gefahrene Strecke seit Erreichen der Fälligkeit. Vor dem Wert wird ein „-“-Zeichen angezeigt.

- Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen Wartung bzw. die Länge der Überfälligkeit an.

i Der angezeigte Wert wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit berechnet. Es kann auch eine Warnung ausgelöst werden, wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht.

Wartungsschlüssel



Leuchtet zeitweise beim Einschalten der Zündung

Nächste Wartung zwischen 1.000 und 3.000 km.



Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung

Die nächste Wartung ist in weniger als 1 000 km fällig.

Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Wartungsschlüssel blinkt



Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung.

Das Wartungsintervall wurde überschritten.

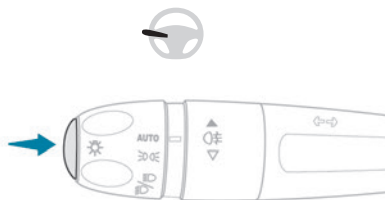
Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Rückstellung der Wartungsanzeige auf null

Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.

Wenn Sie die Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug selbst vorgenommen haben, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.



- ▶ Drücken und halten Sie die Taste am Ende des Lichtschalterhebels.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein, ohne den Motor zu starten. Es erscheint ein temporäres Anzeigefenster, das rückwärts zu zählen beginnt.
- ▶ Wenn auf der Anzeige =0 erscheint und eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird, lassen Sie die Taste des Lichtschalterhebels wieder los. Das Schlüssel-Symbol erlischt.

i Wenn Sie nach diesem Vorgang die Batterie abklemmen, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens 5 Minuten, damit die Rückstellung registriert wird.

Abrufen von Wartungsinformationen



Informationen zur Wartung sind über die Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen verfügbar.

- ▶ Wählen Sie dann **Sicherheit > Diagnose**.

Ölstandsanzeige

(Je nach Ausführung)

i Die Ölstandsanzeige ist nur dann zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagrecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Ölmangel

Bei Ölmangel erscheint die Meldung „**Ölstand nicht korrekt**“ auf dem Kombiinstrument, in Verbindung mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte und einem akustischen Signal.

Wenn sich der Ölmangel beim Nachmessen mit dem Ölmesstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.

Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung des Ölmesstabs

Diese wird durch die Anzeige der Meldung „**Messung Ölstand ungültig**“ auf dem Kombiinstrument gemeldet.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



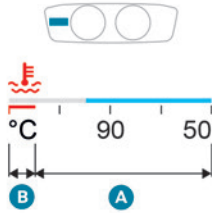
Bei einer Funktionsstörung des elektrischen Ölmesstabs wird der Motorölstand nicht mehr überwacht.

Solange das System defekt ist, müssen Sie den Motorölstand mit Hilfe des im Motorraum befindlichen Ölmesstabs kontrollieren.

Für weitere Informationen zur

Füllstandskontrolle siehe entsprechenden Abschnitt.

Anzeige der Kühflüssigkeitstemperatur



Wenn die Anzeige bei laufendem Motor:

- im Bereich **A** steht, ist die Temperatur korrekt,
- im Bereich **B** steht, ist die Temperatur zu hoch. Die entsprechende Kontrollleuchte und die Kontrollleuchte **STOP** auf dem Kombiinstrument leuchten rot auf in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.

! Nachdem Sie die Zündung ausgeschaltet haben, öffnen Sie vorsichtig die Motorhaube und prüfen Sie den Kühflüssigkeitsstand.

i Weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

Leistungsanzeige (Wiederaufladbarer Hybrid)

Die Leistungsanzeige ermöglicht die Anzeige der Leistungsanforderung des Fahrzeugs in Echtzeit. Es gibt 3 Bereiche:



POWER Hohe Leistungsanforderung, wobei die kombinierte Energie des Benzinmotors und des Elektromotors genutzt wird.

Der Cursor befindet sich bei einem dynamischen Fahrstil in diesem Bereich, wenn eine hohe Leistung angefordert wird.

ECO **Optimaler Energieverbrauch (Verbrennungsmotor oder Elektromotor).**

Der Cursor befindet sich in diesem Bereich, wenn mit elektrischer Energie gefahren wird und bei optimalem Energieverbrauch des Benzinmotors, was durch einen geeigneten Fahrstil erreicht werden kann.

Ein Symbol gibt die Schwelle an, bei der der Benzinmotor wieder startet. Der Fahrer kann so die Beschleunigung kontrollieren, um im elektrischen Fahrmodus zu bleiben.

CHARGE **Energierückgewinnung zum teilweisen Wiederaufladen der Antriebsbatterie.**

Der Cursor befindet sich in diesem Bereich beim Verlangsamen der Geschwindigkeit durch Loslassen des Gaspedals oder beim Bremsen.

Ladezustandsanzeige (Wiederaufladbarer Hybrid)



Der Ladezustand der Antriebsbatterie und die verbleibende Reichweite im elektrischen Fahrmodus werden dauerhaft angezeigt, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.

! Die angezeigte Reichweite hängt von der Verwendung des Fahrzeugs (Fahrstil und Geschwindigkeit), der Außentemperatur und der aktivierten Komfortausstattung ab.

Manueller Test

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie bestimmte Anzeigen und das Journal der Warnmeldungen anzeigen lassen.



Der Test wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen gestartet.

- ▶ Wählen Sie dann **Sicherheit > Diagnose**. Die folgenden Informationen erscheinen auf dem Kombiinstrument:
 - Reifendruck
 - Motorölstand (je nach Motorisierung)

- Fälligkeit der nächsten Wartung
- Aktuelle Warnmeldungen

i Diese Informationen werden außerdem bei jedem Einschalten der Zündung automatisch angezeigt.

Gesamtkilometerzähler

Der Gesamtkilometerzähler misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl.

Bei Einschalten der Zündung wird der Gesamtkilometerstand permanent angezeigt. Er wird noch 30 Sekunden nach Ausschalten der Zündung angezeigt. Er wird nach Öffnen der Fahrertür sowie beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs angezeigt.

i Bei Reisen ins Ausland kann es sein, dass Sie die Entfernungseinheit (Meilen oder Kilometer) ändern müssen: Die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes (km/h oder mph) erfolgen. Die Änderung der Einheit erfolgt über die Konfigurationsanwendung des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.

i Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge

Der Gesamtkilometerzähler ist nur vom Bordcomputer aus zugänglich. Weitere Informationen zum **Bordcomputer** siehe entsprechenden Abschnitt.

Helligkeitsregler

Zur manuellen Regelung der Lichtintensität der Bedienungseinheit je nach der Umgebungshelligkeit.



Wird in der Anwendung **Einstellungen > Helligkeit** auf dem Touchscreen konfiguriert.

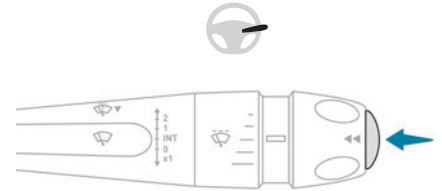
- ▶ Drücken oder schieben Sie den Cursor in der Kategorie „**Cockpit**“ in die gewünschte Einstellung.

Bordcomputer

Zeigt Informationen zur aktuellen Fahrt an (Fahrstrecke, Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit usw.).

Datenanzeige auf dem Kombiinstrument

Anzeige der verschiedenen Registerkarten



- ▶ Durch Drücken der Taste am Ende des Scheibenwischerhebels werden nacheinander die verschiedenen Registerkarten angezeigt:
 - Sofortinformationen:
 - Momentaner Verbrauch (Benzinmotor)
 - Zeitzähler des Stop & Start-Systems (Benzinmotor)

- Prozentsatz der aktuellen Strecke, die im vollelektrischen Modus zurückgelegt wurde (Wiederaufladbarer Hybrid)
 - Gesamtkilometerzähler (Wiederaufladbarer Hybrid)
- Strecke „1“ dann „2“:
- Durchschnittsgeschwindigkeit
 - Durchschnittsverbrauch
 - Zurückgelegte Strecke

Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null



► Wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, drücken Sie die Taste am Ende des Scheibenwischerhebels länger als 2 Sekunden. Die Strecken „1“ und „2“ sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch.

Begriffserläuterung

Reichweite

(km oder Meilen)



Strecke, die noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer).

Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht. Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt.

Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt. Werden beim Fahren dauerhaft Striche statt Zahlen angezeigt, weist dies auf eine Funktionsstörung hin. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlermetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Momentaner Verbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)



Berechnet seit einigen Sekunden.

Diese Angabe wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h eingeblendet.

Durchschnittlicher Verbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Zurückgelegte Strecke

(km oder Meilen)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Zeitzähler des Stop & Start-Systems



(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Stop & Start-System ausgestattet ist, erfolgt eine Berechnung der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während einer Fahrt in den STOP-Modus geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf Null gestellt.

10-Zoll-Touchscreen

Dieses System ermöglicht den Zugang zu folgenden Elementen:

- Uhrzeit und Außentemperatur
- Bedienelemente für Heizung/Klimaanlage und Abruf der Einstellungen
- Einstellungen für Fahrassistenzsysteme, Fahrkomfort und Sicherheit, Audioausrüstung und digitales Kombiinstrument
- Einstellungen von Funktionen für wiederaufladbare Hybridfahrzeuge
- Anzeige der Funktionen der visuellen Fahrhilfen
- Interaktive Bedienungsanleitung
- Video-Tutorials (z. B. Bildschirmverwaltung, Fahrassistenzsysteme, Spracherkennung)
- Bedienelemente für Audiosystem und Telefon sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Vernetzte Dienste sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Bedienelemente des Navigationssystems und Anzeige der zugehörigen Informationen (je nach Ausstattung)

– Spracherkennung (je nach Ausstattung)

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Maßnahmen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden. Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Empfehlungen

Diese Empfehlungen gelten für den Touchscreen und für den i-Toggles (je nach Ausstattung). Der Touchscreen und der i-Toggles-Bildschirm sind kapazitiv. Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände. Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

- Benutzen Sie zum Reinigen des Touchscreens ein weiches sauberes Tuch.

Hauptbedienelemente



Zugriff auf eine der Startseiten
Zurück zur ersten Startseite



Direkter Zugriff auf die Anwendung **Klima**



Direkter Zugriff auf die **Schnellzugriffe Fahrassistenzsysteme**

- Streichen Sie vom oberen Rand des Touchscreens nach unten, um eine Liste mit Schnelleinstellungen anzuzeigen (z. B. **Helligkeit, Diagnose**).

- Scrollen Sie je nach den angezeigten Seiten auf dem Bildschirm, mit oder ohne Kontextmenü, wie bei einem Smartphone mit dem Finger durch den Text.



Kontextmenü ein-/ausblenden



Zur vorherigen Seite zurückkehren

- Um den Status einer Funktion zu ändern, drücken Sie auf die Beschreibung für die entsprechende Zeile (Änderung bestätigt durch Bewegungen des Cursors nach rechts/links: Funktion aktiviert/deaktiviert).



Zugriff auf zusätzliche Informationen zur Funktion



Zugriff auf Funktionsparameter



Schnellzugriffe hinzufügen/entfernen



Kurzes Drücken, Zündung aus: System ein/aus.

Kurzes Drücken, Zündung ein: Ton stummschalten/ Ton wieder einschalten.

Langes Drücken, Zündung ein: Standby-Modus starten (Ton stummgeschaltet, Bildschirme und Anzeige der Uhrzeit ausgeschaltet).

Drehen: Lautstärkeregelung

Anwendungen



Drücken Sie auf diese Taste, um zur Anwendungsschaltfläche zu gelangen.

- Von einer beliebigen Seite drücken Sie mit drei Fingern auf den Touchscreen, um die Anwendungsschaltfläche anzuzeigen.

Weitere Informationen zu den anderen Anwendungen, die hier nicht aufgeführt werden, finden Sie in den Rubriken über das Audio- und Telematiksystem.



ADAS

Aktivierung/Deaktivierung und Konfiguration der Fahrassistenzsysteme



Klima

Einstellungen für Temperatur, Luftstrom usw. Weitere Informationen zur Funktion **Automatische Zweizonen-Klimaanlage** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Aktivierung/Deaktivierung des beheizbaren Lenkrads
Weitere Informationen zum **Beheizbaren Lenkrad** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Sitze

Aktivierung/Deaktivierung und Konfiguration der Sitzkomfortfunktionen (Heizung und Massage). Weitere Informationen zu **Beheizten Sitzen** oder zur **Mehrpunktmassage** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Einstellungen

Haupteinstellungen für Audiosystem, Touchscreen und digitales Kombiinstrument
Aktivierung/Deaktivierung und Konfiguration der Außenbeleuchtung, Zugang zum Fahrzeug und Sicherheitsfunktionen



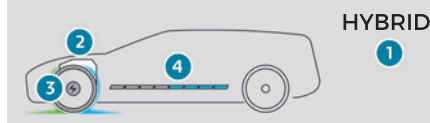
Energie

Zugriff auf die Funktionen des wiederaufladbaren Hybridsystems (Energieströme, Verbrauchsstatistiken, verzögertes Laden, e-SAVE-Funktion).

Anwendung Energie

Energiefluss

Die Seite stellt den Betrieb des wiederaufladbaren Hybridsystems in Echtzeit dar.



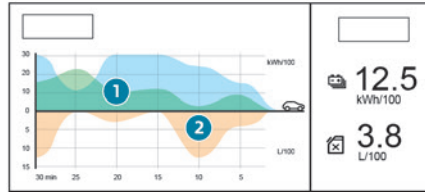
1. Fahrmodus
2. Benzinmotor
3. Elektromotor
4. Ladezustand der Antriebsbatterie

Die Energieströme weisen für die jeweilige Fahrweise eine bestimmte Farbe auf:

- Blau: 100% elektrische Energie.
- Weiß: Energie vom Benzinmotor.
- Grün: Energierückgewinnung.

Statistik

Diese Seite zeigt Statistiken zum Verbrauch elektrischer Energie und zum Kraftstoffverbrauch.



1. Durchschnittlicher Energieverbrauch der aktuellen Fahrt (kWh/100 km) sowie frühere Werte:

- Blaues Diagramm: direkt aus der Antriebsbatterie verbrauchte Energie
- Grünes Diagramm: beim Verlangsamen der Geschwindigkeit und bei Bremsvorgängen zurückgewonnene Energie zum Aufladen der Antriebsbatterie

2. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch der aktuellen Fahrt (l/100 km) sowie frühere Werte (orangenes Diagramm):

Laden

Auf dieser Seite können Sie Verzögertes Laden programmieren.

Für weitere Informationen zum **Laden der Antriebsbatterie (Wiederaufladbarer Hybrid)** siehe entsprechende Rubrik.

e-SAVE

Die **e-SAVE**-Funktion ermöglicht das Reservieren der gesamten oder eines Teils der elektrischen Energie der Antriebsbatterie für bestimmte Streckenabschnitte (beispielsweise Fahrt durch Stadtgebiete oder spezielle Zonen für Elektrofahrzeuge).

► Aktivieren Sie die Funktion, indem Sie **ON** auswählen, und wählen Sie die zu reservierende elektrische Energie aus (**10 km, 20 km** oder die gesamte elektrische Energie **MAX**).



Die Aktivierung der Funktion wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und durch die Anzeige der Energiereserve in Kilometer oder Meilen bestätigt.

► Um die Energiereserve zu nutzen, wählen Sie den Fahrmodus **Electric** mit dem Auswahlschalter für den Fahrmodus aus.



Wenn die angeforderte Reichweite die verfügbare Reichweite überschreitet (wird nicht empfohlen), beginnt der Verbrennungsmotor die Antriebsbatterie bis zum angeforderten Schwellenwert aufzuladen. Dies führt zu übermäßigem Kraftstoffverbrauch.

i-Toggles

Dieses System ist ein zusätzlicher Touchscreen in Verbindung mit dem PEUGEOT i-Connect Advanced. Es wurde konzipiert, um eine personalisierte Anzeige der Schnellzugriffe zu Anwendungen oder Voreinstellungen zu bieten. Es führt Sie standardmäßig zu den Hauptanwendungen: **Medien, Klima, Navigation, Telefon, Mirror Screen** usw.

Die Schnellzugriffe können ersetzt werden mit: Radiospeicher, Temperaturvoreinstellung, gespeicherte Ziele, gespeicherter Kontakt, gespeichertes Smartphone usw.

Weitere Informationen zur **Personalisierung** - **i-Toggles** finden Sie in den entsprechenden Rubriken über Audiosystem und Telematik.

! Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum in der Sonne steht, kann der Touchscreen sehr heiß werden.
Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie das System verwenden.

Fernbedienbare Zusatzfunktionen (Wiederaufladbarer Hybrid)

(Je nach Vertriebsland)



Die folgenden Funktionen sind über die Anwendung **MYPEUGEOT APP** verfügbar, die von einem Smartphone zugänglich ist:

- Verwalten des Aufladens der Antriebsbatterie (verzögertes Laden)
- Verwalten der Vorklimatisierung
- Anzeige des Ladezustands und der Reichweite des Fahrzeugs

Installationsvorgang

► Laden Sie die App **MYPEUGEOT APP** aus dem entsprechenden Online Store für Ihr Smartphone herunter.

- Erstellen Sie ein Konto.
 - Geben Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (auf dem Fahrzeugschein) ein.
- Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

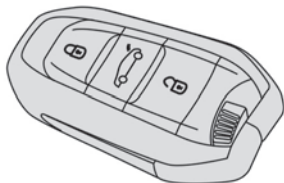
i Netzabdeckung

Um die verschiedenen ferngesteuerten Funktionen nutzen zu können, muss sich das Fahrzeug im Bereich eines Mobilfunknetzes befinden.

Eine unzureichende Netzabdeckung kann die Kommunikation mit dem Fahrzeug verhindern (z. B. in einer Tiefgarage). In diesen Fällen zeigt die App eine Meldung mit dem Hinweis an, dass keine Verbindung zum Fahrzeug hergestellt werden konnte.

Elektronischer Schlüssel mit Fernbedienungsfunktion und integriertem Schlüssel

Funktion der Fernbedienung



Mit der Fernbedienung können die folgenden Funktionen per Fernzugriff gesteuert werden (je nach Ausführung):

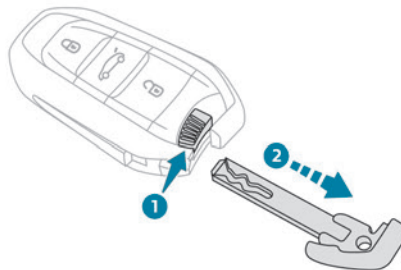
- Entriegelung/Verriegelung/Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs
- Entriegelung/Verriegelung des Kofferraums
- Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel
- Aktivierung/Deaktivierung der Alarmanlage
- Ortung des Fahrzeugs
- Schließen der Fenster
- Schließen des Schiebedachs
- Aktivierung der elektronischen Anlassperre

Notfallverfahren ermöglichen das Verriegeln / Entriegeln des Fahrzeugs im Fall einer Funktionsstörung der Fernbedienung, der Zentralverriegelung, der Batterie usw. Für weitere Informationen zu **Notfallverfahren** siehe den entsprechenden Abschnitt.

Integrierter Schlüssel

Mit dem in der Fernbedienung integrierten Schlüssel können folgende Funktionen gesteuert werden (je nach Ausführung):

- Aktivierung/Deaktivierung der manuellen Kindersicherung
- Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags
- Notfallentriegelung/-verriegelung der Türen



► Ziehen Sie an der Taste und halten Sie sie gedrückt, um den Schlüssel zu entnehmen bzw. wieder einzustecken.

! Sobald der integrierte Schlüssel entnommen wurde, behalten Sie ihn immer bei sich, um die entsprechenden Notfallverfahren ausführen zu können.

Entriegelung des Fahrzeugs



Die Konfiguration der Einzelentriegelung (Fahrertür, Kofferraum) erfolgt in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Komplettentriegelung

► Wenn die Einzelentriegelung deaktiviert ist, drücken Sie die Taste „Entriegeln“.

Einzelentriegelung

Fahrertür

► Drücken Sie die Taste „Entriegeln“. Die Fahrertür und die Tankklappe werden entriegelt (Benzinmotor).

Die Fahrertür wird entriegelt (Wiederaufladbarer Hybrid).

► Drücken Sie sie **erneut**, um die anderen Türen und den Kofferraum zu entriegeln. Der Ladestecker kann beim zweiten Drücken getrennt werden.

Die Komplett- oder Einzelentriegelung und die Deaktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und Aufleuchten des Tagfahrlichts angezeigt. Je nach Ausführung werden die Außenspiegel ausgeklappt.

Einzelentriegelung und Öffnen der Heckklappe

Standardmäßig ist die Einzelentriegelung der Heckklappe deaktiviert und die motorisierte Heckklappenbetätigung ist aktiviert.



► Bei einer motorisierten Heckklappe: Halten Sie diese Taste gedrückt, um den Kofferraum zu entriegeln und die motorisierte Öffnung der Heckklappe auszulösen.

► Bei einer nicht motorisierten Heckklappe: Halten Sie diese Taste gedrückt, um den Kofferraum zu entriegeln und die Heckklappe teilweise zu öffnen. Wenn Einzelentriegelung der Heckklappe aktiviert ist, bleiben die Türen und die Tankklappe verriegelt. Wenn die Einzelentriegelung der Heckklappe deaktiviert ist, wird durch Drücken dieser Taste das gesamte Fahrzeug entriegelt.

i Wenn die motorisierte Heckklappenbetätigung deaktiviert ist, wird durch Drücken dieser Taste die Heckklappe teilweise geöffnet. Um das Fahrzeug zu verriegeln, muss die Heckklappe wieder geschlossen werden.

Verriegelung des Fahrzeugs



Je nach Ausführung wird die Aktivierung/Deaktivierung des akustischen Signals der Verriegelung in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen durchgeführt.

Einfache Verriegelung

► Drücken Sie die Verriegelungstaste. Die Verriegelung und die Aktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch

Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger und des Tagfahrlichts bestätigt.

Je nach Version werden die Außenspiegel eingeklappt.

i Wenn eine Tür oder der Kofferraum nicht richtig geschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß verriegelt werden. Allerdings wird der Alarm, wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nach Ablauf von 45 Sekunden aktiviert. Im Falle der Entriegelung aber ohne Öffnen der Türen oder des Kofferraumes, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgerüstet ist, wird diese ebenfalls automatisch reaktiviert.

Sicherheitsverriegelung



! Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt. Sie deaktiviert auch die Bedienungsschalter der Zentralverriegelung. Die Hupe bleibt funktionsfähig. **Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wird.**

► Drücken Sie die Verriegelungstaste.

► Drücken Sie innerhalb von 3 Sekunden erneut auf die Verriegelungstaste, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren (wird durch vorübergehendes Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt).

Bei Fahrzeugen mit Keyless-System-System weist ein doppeltes akustisches Signal darauf hin, dass die Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs nicht aktiviert ist.

Schließen der Fenster und des Schiebedachs

Vor dem Beginn der Bewegung ertönt im Fahrzeuginnenraum ein akustisches Signal zur Warnung der Insassen.

► Um die Fenster und – je nach Ausführung – das Schiebedach vollständig zu schließen, drücken Sie die Verriegelungstaste für mehr als 2 Sekunden. ► Drücken Sie erneut, um das Schließen abzubrechen.

! Stellen Sie sicher, dass das korrekte Schließen der Fenster und des Schiebedachs durch nichts und niemanden behindert wird. Bei den mit Alarmanlage ausgestatteten Versionen ist es erforderlich, wenn Sie die Fenster und/oder das Schiebedach halboffen lassen möchten, vorher den Innenraumschutz der Alarmanlage zu deaktivieren. Für weitere Informationen zur **Alarmanlage** siehe entsprechenden Abschnitt.

Ortung des Fahrzeugs

Mithilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug aus größerer Entfernung lokalisieren, wenn das Fahrzeug verriegelt ist:

- Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für die Dauer von ca. 10 Sekunden.
- Die Außenspiegelleuchten leuchten auf.
- Die Deckenleuchte leuchtet auf.



▶ Drücken Sie auf diese Taste.

Hinweise

! Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z.B. in der Tasche tragen. Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden. In diesem Fall muss sie zurückgesetzt werden.

Die Fernbedienung funktioniert selbst bei ausgeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt.

! Diebstahlsicherung

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlassersperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.

Bei den Versionen mit Zündung per Schlüssel denken Sie daran, den Schlüssel abzuziehen und das Lenkrad einzuschlagen, um die Lenksäule zu arretieren.

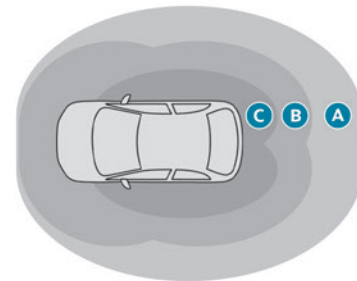
! Fahrzeug verriegeln

Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren. Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen den Schlüssel ab oder nehmen Sie den elektronischen Schlüssel an sich, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

i Beim Kauf eines Gebrauchtwagens:

Lassen Sie die Schlüsselcodes von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes speichern, um sicherzugehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

Erkennungsbereich des Schlüssels:



Erkennungsbereich A: Einschalten der Einstiegsbeleuchtung beim Annähern an das Fahrzeug (zwischen 2 und 5 m Abstand vom Fahrzeug).

Erkennungsbereich B: automatische Verriegelung beim Verlassen des Fahrzeugs (nach ca. 2 m).

Erkennungsbereich C: automatische Entriegelung beim Annähern an das Fahrzeug (zwischen 1 und 2 m Abstand vom Fahrzeug).



Die automatischen Funktionen werden in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

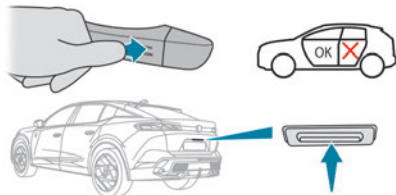
Keyless-System


Dies ist ein Keyless-System-System.

Es ermöglicht das Verriegeln/Entriegeln des Fahrzeugs nur durch Erkennen des elektronischen Schlüssels.

Solange der Fahrer den elektronischen Schlüssel bei sich trägt, wird das Fahrzeug entriegelt, wenn er sich dem Fahrzeug nähert, und verriegelt, wenn er sich wieder entfernt.

Entriegelung des Fahrzeugs




 Die Konfiguration der Einzelentriegelung (Fahrertür, Kofferraum) erfolgt in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Komplettentriegelung

Das Fahrzeug (Türen und Kofferraum) wird entriegelt:

- ▶ entweder automatisch, wenn der Fahrer sich dem Erkennungsbereich **B** nähert (wenn die automatischen Funktionen aktiviert sind),
 - ▶ oder durch leichtes Drücken des Griffs der Fahrertür oder der Taste am Kofferraum.
- Die Entriegelung und die Deaktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und Aufleuchten des Tagfahrlichts angezeigt.

Je nach Ausführung werden die Außenspiegel ausgeklappt.

 Wenn sich der elektronische Schlüssel länger als 15 Minuten im Bereich des Fahrzeugs befindet (Zonen **A**, **B** oder **C**), ohne dass eine Betätigung erfolgt, werden die

automatischen Funktionen deaktiviert. Um das Fahrzeug zu entriegeln bzw. zu verriegeln, verwenden Sie die Fernbedienung oder drücken Sie auf den Griff der Fahrertür. Wenn das Fahrzeug durch Drücken der Türgriffe nicht verriegelt bzw. entriegelt wird, bringen Sie den elektronischen Schlüssel in die Nähe und wiederholen Sie die gewünschte Aktion.

Einzelentriegelung

Fahrertür

Sie funktioniert:

- ▶ entweder automatisch, wenn Sie sich der Fahrertür nähern (wenn die automatischen Funktionen aktiviert sind),
- ▶ oder durch leichtes Drücken des Griffs der Fahrertür,

Die Fahrertür und die Tankklappe werden entriegelt (Benzinmotor).

Die Fahrertür wird entriegelt (Wiederaufladbarer Hybrid).

- ▶ Wenn Sie sich im Fahrzeug befinden, drücken Sie zum Entriegeln aller Türen die Zentralentriegelungstaste, oder ziehen Sie an der Öffnungsbetätigung einer der Türen.


Einzelentriegelung der Heckklappe

Die Entriegelung der Heckklappe erfolgt automatisch, wenn Sie sich dem hinteren Bereich des Fahrzeugs nähern.

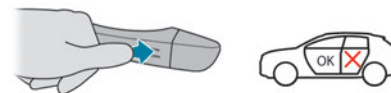
- ▶ Drücken Sie auf die Betätigung der Heckklappe, um den Kofferraum zu öffnen.

Die Türen bleiben verriegelt.

Verriegelung des Fahrzeugs

 Je nach Ausführung wird die Aktivierung/Deaktivierung des akustischen Signals der Verriegelung in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen durchgeführt.


Einfache Verriegelung



Bei geschlossenen Türen und Kofferraum wird das Fahrzeug wie folgt verriegelt:

- ▶ entweder automatisch beim Verlassen des Erkennungsbereichs **B**, wenn die automatischen Funktionen aktiviert sind,
- ▶ oder durch leichtes Drücken des Griffs der Fahrertür,

Die erfolgte Verriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger und ein doppeltes akustisches Signal bestätigt, wenn das Fahrzeug beim Verlassen verriegelt wird.

 Beim automatischen Verriegeln aus der Entfernung wird die Alarmanlage nicht aktiviert (die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten nicht auf).

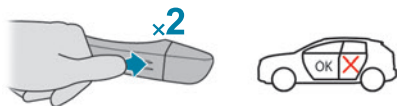
Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu verriegeln, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet.

Sicherheitsverriegelung



! Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt. Sie deaktiviert auch die Bedienungsschalter der Zentralverriegelung. Die Hupe bleibt funktionsfähig.

Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wird.



- ▶ Drücken Sie den Griff der Fahrertür leicht, um das Fahrzeug zu verriegeln.
- ▶ Drücken Sie innerhalb von 3 Sekunden erneut, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren (wird durch vorübergehendes Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt). Ein doppeltes akustisches Signal weist darauf hin, dass die Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs nicht aktiviert ist.

Hinweise

i Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen bleibt, oder wenn der elektronische Schlüssel des Keyless-System-Systems im

Fahrzeug gelassen wird, wird die Zentralverriegelung deaktiviert.

i Im Falle der Entriegelung aber ohne Öffnen der Türen oder der Heckklappe, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug über eine Alarmanlage verfügt, wird diese automatisch reaktiviert (wenn sie zuvor aktiviert war).

i Das automatische Ein- und Ausklappen der Außenspiegel wird auf dem Touchscreen konfiguriert. Zusätzliche Informationen zum Thema **Spiegel** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug nie ohne den elektronischen Schlüssel des Keyless-System-Systems, auch nicht kurzzeitig. Beachten Sie die Gefahr eines Fahrzeugdiebstahls, wenn sich der Schlüssel beim entriegeltem Fahrzeug in einem der definierten Bereiche befindet.

! Zum Einsparen der Batterieladung des elektronischen Schlüssels und des Fahrzeugs:

- Die Funktion Entriegeln beim Nähern (Erkennungsbereich **C**) wird automatisch in den Ruhemodus versetzt, wenn sie für einige Tage

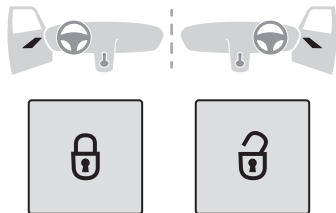
(ca. eine Woche) nicht benutzt wurde. Um das Fahrzeug zu entriegeln, verwenden Sie die Fernbedienung oder drücken Sie auf den Griff der Fahrertür. Beim nächsten Fahrzeugstart werden die Funktionen automatische Verriegelung bzw. Entriegelung reaktiviert.

- Nach mehrmaligem Auslösen der Einstiegsbeleuchtung in Folge ohne darauffolgendes Starten des Fahrzeugs, wird sie deaktiviert.
- Nach 21 Tagen der Nichtverwendung werden alle „Keyless“-Funktionen in den Ruhemodus versetzt. Zur Wiederherstellung dieser Funktionen entriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung und starten Sie den Motor.

i Elektrische Störungen

Beim elektronischen Schlüssel kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet (z. B. Mobiltelefon (eingeschaltet oder im Standby-Modus), Laptop, starke Magnetfelder usw.). Sollte dies auftreten, entfernen Sie den elektronischen Schlüssel vom elektronischen Gerät.

Zentralverriegelung



Manuell

► Drücken Sie diese Tasten, um das Fahrzeug (Türen und Kofferraum) vom Inneren des Fahrzeuginnenraums aus zu verriegeln/entriegeln.

! Die Zentralverriegelung erfolgt nicht, wenn eine der Türen geöffnet ist.

i Im Fall von Verriegelung/ Sicherheitsverriegelung von außen

Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt oder mit der Sicherheitsverriegelung verschlossen wurde, blinkt die Kontrollleuchte in der Verriegelungstaste, und die Tasten sind deaktiviert.

- Nach einer einfachen Verriegelung ziehen Sie die Innenbetätigung einer der Türen, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- Nach einer Sicherheitsverriegelung benutzen Sie notwendigerweise die Fernbedienung, das „Keyless-System“-System oder den integrierten Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Automatisch (Überfallschutz)

Die Türen und der Kofferraum verriegeln sich während der Fahrt automatisch (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h).

Um diese Funktion zu deaktivieren bzw. reaktivieren (standardmäßig aktiviert):

- Drücken Sie die Verriegelungstaste, bis eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird.

i Transport langer oder sperriger Gegenstände

Drücken Sie auf die Zentralverriegelungstaste, um mit offenem Kofferraum und verriegelten Türen zu fahren. Andernfalls ist bei jedem Überschreiten der Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h ein Rückprallgeräusch hörbar und eine Warnung erscheint.

Notverfahren

Verlust der Schlüssel, der Fernbedienung, des elektronischen Schlüssels

Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und Ihrem Personalausweis sowie, falls möglich, mit dem Etikett mit dem Schlüsselcode an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

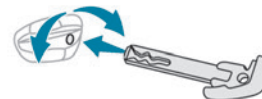
Komplettentriegelung / -verriegelung mit dem Schlüssel

Dieses Verfahren ist in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Batterie der Fernbedienung entladen,
 - Funktionsstörung der Fernbedienung,
 - Batterie des Fahrzeugs entladen,
 - Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.
- Im ersten Fall tauschen Sie die Batterie der Fernbedienung aus.

Im zweiten Fall reinitialisieren Sie die Fernbedienung.

Informationen hierzu finden Sie in den entsprechenden Rubriken.



- Führen Sie den Schlüssel in die Kerbe der Schlossabdeckung und entfernen Sie die Schlossabdeckung.
- Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
- Drehen Sie den Schlüssel nach vorne oder nach hinten, um das Fahrzeug zu entriegeln oder zu verriegeln.

i Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird diese bei der Verriegelung mit dem Schlüssel nicht aktiviert. Bei aktivierter Alarmanlage ertönt beim Öffnen der Tür die Sirene; bei Einschalten der Zündung schaltet sie sich ab.

Zentralverriegelung funktionslos

Diese Verfahren sind in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Funktionsstörung der Zentralverriegelung,
- Batterie abgeklemmt oder entladen,

! Bei einer Funktionsstörung der Zentralverriegelung muss die Batterie abgeklemmt werden, um die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Linke Vordertür

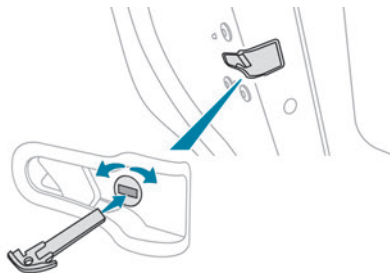
► Führen Sie den Schlüssel in das Schloss ein und drehen Sie ihn nach vorne oder nach hinten, um die Tür zu verriegeln bzw. zu entriegeln.

Weitere Türen

Entriegeln

► Ziehen Sie die Innenbetätigung, um die Tür zu öffnen.

Verriegeln

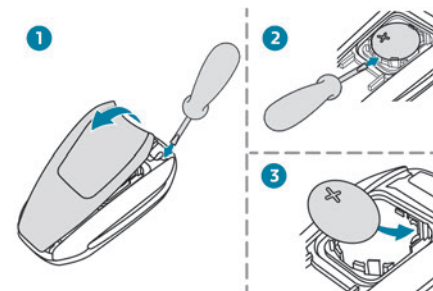


- Öffnen Sie die Türen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist. Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Abschnitt.
- Führen Sie den Schlüssel vorsichtig in den Riegel an der Türverriegelung, drehen Sie dann den Riegel um eine Achtelumdrehung in Richtung Außenseite der Tür.
- Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

Batterie austauschen

Wenn die Batterie ausgetauscht werden muss, erscheint eine Meldung auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes.

Batterietyp: CR2032 / 3 Volt



- Öffnen Sie den Deckel, indem Sie einen kleinen Schraubendreher in den Schlitz einführen und den Deckel anheben.
- Entfernen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach.
- Setzen Sie die neue Batterie richtig gepolt ein. Setzen Sie sie in die Kontakte in der Ecke ein und haken Sie dann den Deckel an der Einheit ein.
- Reinitialisieren Sie die Fernbedienung. Weitere Informationen zur **Reinitialisierung der Fernbedienung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer hierfür zugelassenen Sammelstelle ab.

! Diese Ausstattung enthält eine Knopfzellenbatterie.

Die Batterie nicht verschlucken. Gefahr der chemischen Verätzung!

Wenn die Knopfzellenbatterie verschluckt wird, kann dies innerhalb von nur 2 Stunden zu schweren inneren Verätzungen und zum Tod führen.

Wenn Batterien verschluckt oder in einen anderen Körperteil eingeführt wurden, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Achten Sie darauf, dass neue und gebrauchte Batterien nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Wenn das Batteriefach nicht ordnungsgemäß schließt, verwenden Sie das Produkt nicht mehr und halten Sie es von Kindern fern.

! Es besteht ein Explosionsrisiko, wenn die Batterie durch einen falschen Typ ersetzt wird!

Ersetzen Sie die Batterie mit dem gleichen Typ.

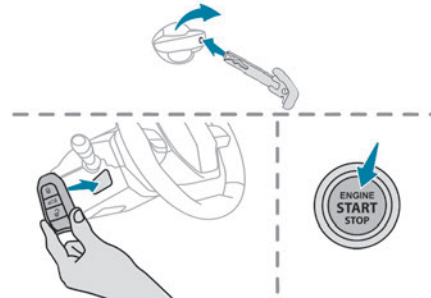
! Es besteht ein Explosionsrisiko oder die Gefahr des Austritts brennbarer Flüssigkeiten oder Gase!

Nicht in Umgebungen mit extrem hohen Temperaturen oder extrem niedrigem Druck aufgrund der Höhenlage verwenden / lagern / bringen.

Versuchen Sie nicht, gebrauchte Batterien zu verbrennen, zu zerdrücken oder zu schneiden.

Reinitialisierung der Fernbedienung

Nach einem Wechsel der Batterie oder bei einer Funktionsstörung muss die Fernbedienung gegebenenfalls reinitialisiert werden.



- ▶ Stecken Sie den (in der Fernbedienung integrierten) mechanischen Schlüssel in das Schloss, um das Fahrzeug zu öffnen.
 - ▶ Halten Sie den elektronischen Schlüssel so lange vor das Notlesegerät an der Lenksäule, bis die Zündung eingeschaltet wird.
 - ▶ Treten Sie bei einem Automatikgetriebe im Modus **P** das Bremspedal.
 - ▶ Schalten Sie die Zündung ein, indem Sie die Taste „**START/STOP**“ drücken.
- Wenn die Funktionsstörung nach der Neuinitialisierung weiter besteht, wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Türen

Öffnen

Von außen

▶ Ziehen Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder wenn sich der elektronische Schlüssel des Keyless-System-Systems im Erkennungsbereich befindet am Türgriff.

Von innen

▶ Ziehen Sie am Innenhebel einer Tür; hierbei wird das Fahrzeug komplett entriegelt.

- i** Bei aktivierter Einzelentriegelung:
- Durch das Öffnen der Fahrertür wird nur die Fahrertür entriegelt (wenn das Fahrzeug nicht vorher vollständig entriegelt wurde),
 - Durch das Öffnen der Beifahrertür oder einer der hinteren Türen wird der Rest des Fahrzeugs entriegelt.

Kofferraum

Öffnen der Heckklappe

- ▶ Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug oder mit dem elektronischen Schlüssel im Erkennungsbereich die Heckklappenbetätigung.
- ▶ Heben Sie die Heckklappe an.

i Wenn die Einzelentriegelung aktiviert ist, muss sich der elektronische Schlüssel in der Nähe des Fahrzeughecks befinden.

! Die Heckklappe ist nicht als Halterung für einen Fahrradträger ausgelegt.

Schließen der Heckklappe

- ▶ Ziehen Sie die Heckklappe an den Griffen auf der Innenseite herunter.
- ▶ Lassen Sie den Griff los und drücken Sie auf die Außenseite der Heckklappe, um diese zu schließen.

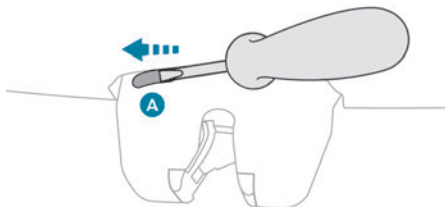
! Im Falle einer Funktionsstörung oder wenn Sie Schwierigkeiten beim Öffnen und Schließen der Heckklappe haben, lassen Sie das System unverzüglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, um eine Verschlechterung zu vermeiden und ein Zufallen der Heckklappe zu verhindern, was zu schweren Verletzungen führen kann.

Notbedienung

Zur mechanischen Entriegelung des Kofferraums bei Ausfall der Batterie oder Versagen der Zentralverriegelung.

Entriegeln

- ▶ Klappen Sie die Rücksitze vor, um vom Kofferrauminneren her an das Schloss zu gelangen.



- ▶ Führen Sie einen kleinen Schraubendreher in die Öffnung **A** des Schlosses ein, um den Kofferraum zu entriegeln.
- ▶ Schieben Sie den Riegel nach links.

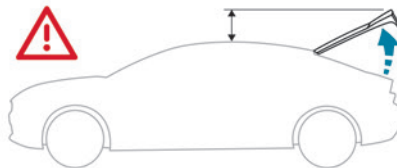
Wiederverriegelung nach Schließen

Nach dem Wiederverriegeln bleibt der Kofferraum, solange die Funktionsstörung anhält, verschlossen.

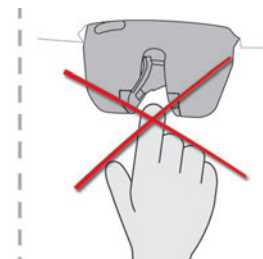
Motorisierte Heckklappe

(Je nach Ausführung)

Ein Auslösen der Heckklappenbetätigung darf nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.



! Achten Sie darauf, dass für das Ausfahren der motorisierten Heckklappe genügend Platz zur Verfügung steht.



! Greifen Sie niemals mit dem Finger in das Verriegelungssystem der motorisierten Heckklappe; es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen!

! Um jegliche Verletzungsgefahr durch Einklemmen/Blockieren vor und während der Bewegungen der motorisierten Heckklappe auszuschließen:

- Vergewissern Sie sich, dass sich niemand in der Nähe des Fahrzeughecks befindet.
- Achten Sie auf das Verhalten der Beifahrer hinten, besonders auf Kinder.

Fahrradträger/Anhängerkupplung

Die motorisierte Heckklappe ist nicht für einen Fahrradträger ausgelegt.

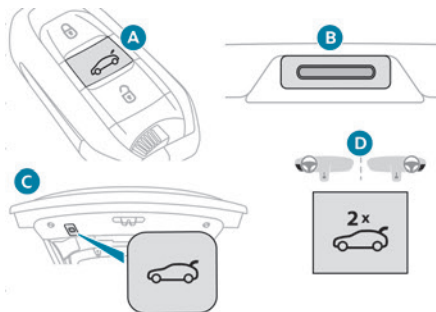
Bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung mit Anschluss des Kabels am Anhängerkupplungsanschluss wird die motorisierte Funktion der Heckklappe automatisch deaktiviert.

! Bei Verwendung einer nicht von PEUGEOT zugelassenen Anhängerkupplung oder Fahrradträgervorrichtung muss die Funktion motorisierte Heckklappe unbedingt deaktiviert werden.

Betätigung der motorisierten Komfort-Kofferraumöffnung



Die Betätigung der motorisierten Heckklappe wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.



Sie haben mehrere Möglichkeiten, die motorisierte Heckklappe zu betätigen:

- A.** Mit dem elektronischen Schlüssel des Keyless-System-Systems
- B.** Über die Außenbetätigung der Heckklappe
- C.** Über die Innenbetätigung der Heckklappe
- D.** Über den Schalter am Armaturenbrett

i Wenn die motorisierte Heckklappenbetätigung nicht aktiviert ist, wird durch die Anfrage zum Öffnen der Heckklappe mit dieser Funktion die Heckklappe geöffnet (halboffene Position).

Öffnen

- ▶ Drücken Sie lang auf die mittlere Taste **A** des elektronischen Schlüssels.
- oder
- ▶ Drücken Sie kurz auf die Außenbetätigung **B** der Heckklappe, den elektronischen Schlüssel bei sich tragend, wenn das Fahrzeug oder die Heckklappe verriegelt ist.
- oder
- ▶ Drücken Sie zwei Mal nacheinander auf die Betätigung **D** am Armaturenbrett.

i Die Heckklappe öffnet sich, entweder standardmäßig vollständig, oder bis zur zuvor abgespeicherten Position. Wenn die motorisierte Heckklappenbetätigung nicht aktiviert ist, wird durch diese Maßnahmen die Heckklappe geöffnet (halboffene Position). Bei verriegeltem Fahrzeug wird durch die Anfrage zum Öffnen des Kofferraums mit einer der Betätigungen **A** oder **B** vor dem Öffnen des Kofferraums das Fahrzeug entriegelt oder, falls Einzelentriegelung ausgewählt ist, nur der Kofferraum.

Schließen

- ▶ Drücken Sie lang auf die mittlere Taste **A** des elektronischen Schlüssels.
- oder
- ▶ Drücken Sie kurz auf die Außenbetätigung **B** der Heckklappe.
- oder
- ▶ Drücken Sie kurz auf die Innenbetätigung **C** der Heckklappe.
- oder
- ▶ Drücken Sie zwei Mal nacheinander auf die Betätigung **D** am Armaturenbrett.

i Es ist jederzeit möglich, die Bewegung der Heckklappe zu unterbrechen. Durch erneute Betätigung eines der Schalter wird die Bewegung unterbrochen. Nach einer solchen Unterbrechung setzt ein erneutes Drücken auf einen der Schalter die Bewegung in entgegengesetzter Richtung fort. Wenn die Heckklappe über einen längeren Zeitraum offen gelassen wird, muss die Heckklappe möglicherweise manuell geschlossen werden, um die motorisierte Heckklappenbetätigung zurückzusetzen.

Komfort-Kofferraumöffnung (Komfort-Kofferraumöffnung)

Wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen, und Sie Ihren Fuß schnell unter der hinteren Stoßstange entlang bewegen, ermöglicht diese Funktion das Öffnen und Schließen oder die Unterbrechung der Bewegung der motorisierten Heckklappe.



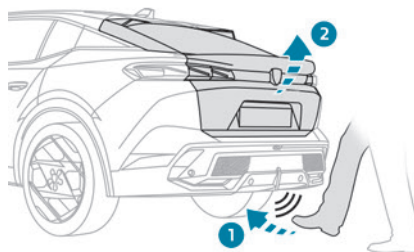
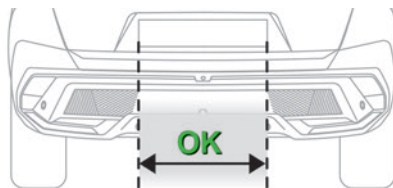
Die Funktion „Heckklappe freihändig öffnen“ wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

! Bevor Sie diese Fußbewegung durchführen, vergewissern Sie sich, dass Sie stabil stehen.

Achten Sie darauf, nicht die Abgasanlage zu berühren, da diese heiß sein kann
– Verbrennungsgefahr!

i Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge

Die Funktion ist nicht verfügbar, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist.



► Stellen Sie sich hinter das Fahrzeug am Kennzeichen und führen Sie eine Fußbewegung im Erkennungsbereich „OK“ aus. Die Fußbewegung muss vorwärts und ruhig erfolgen, darf nicht zu schnell ausgeführt werden und sollte in einer senkrechten Bewegung von unten nach oben erfolgen. Heben Sie den Fuß ausreichend an und setzen Sie ihn sofort wieder auf den Boden.

Die Erkennung der Fußbewegung wird durch Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt.

! Fußbewegungen zur Seite werden nicht erkannt. Wenn die Fußbewegung nicht

erkannt wurde, warten Sie mindestens 2 Sekunden bevor Sie es erneut versuchen. Führen Sie keine weiteren Fußbewegungen aus.

Wenn die motorisierte Heckklappe sich nicht zu öffnen oder zu schließen beginnt, überprüfen Sie dass:

- die Funktion aktiviert ist,
- Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen und er sich außerhalb des Fahrzeugs im Erkennungsbereich befindet,
- die Fußbewegung im Erkennungsbereich erfolgt ist und nahe genug an der Stoßstange,
- der Fuß schnell genug von der Stoßstange entfernt wurde.

i Bei verriegeltem Fahrzeug wird durch die Anfrage zum Öffnen der Heckklappe mit dieser Funktion vor dem Öffnen der Heckklappe das Fahrzeug entriegelt oder, falls Einzelentriegelung ausgewählt ist, nur die Heckklappe. Durch Schließen der Heckklappe mit der Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ können Sie das gesamte Fahrzeug verriegeln.

Empfehlungen bezüglich der Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ („Komfort-Kofferraumöffnung“)

Falls die Funktion nicht arbeitet, überprüfen Sie, ob der elektronische Schlüssel einer Quelle elektromagnetischer Interferenz (z.B. Smartphone u. ä.) ausgesetzt ist.

Die Funktion kann bei Regen oder Schnee deaktiviert oder anderweitig beeinflusst werden.

Bei der Nutzung einer Beinprothese kann die Funktion gestört sein.

Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass die Heckklappe sich von allein öffnet oder schließt, insbesondere wenn:

- Sie einen Anhänger anhängen oder entfernen.
- Sie eine Anhängerkupplung verwenden.
- Sie einen Fahrradträger an- oder abbauen.
- Sie Fahrräder auf einen Fahrradträger laden oder entladen.
- Sie hinter dem Fahrzeug etwas abstellen oder hochheben.
- sich ein Tier der hinteren Stoßstange nähert.
- Sie Ihr Fahrzeug waschen.
- Ihr Fahrzeug gewartet wird.
- Sie auf das Reserverad zugreifen.

Um dies zu vermeiden, entfernen Sie den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich oder deaktivieren Sie die Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“.

! Anhängerkupplung

Der Einbau einer Anhängerkupplung kann zu einer Funktionsstörung des Erkennungssystems führen.

- ▶ Führen Sie die Fußbewegung auf der rechten Seite der Anhängerkupplung durch.

Speichern der Öffnungsposition

Um den Öffnungswinkel der motorisierten Heckklappe zu begrenzen:

- ▶ Bringen Sie die Heckklappe manuell oder durch Drücken der Taste in die gewünschte Position.
- ▶ Drücken Sie länger als 3 Sekunden die Taste **C** oder die Außenbetätigung **B**(die Speicherung wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt).

Durch das Speichern einer neuen Einstellung wird die vorhergehende gelöscht.

i Die Speicherung ist erst verfügbar, wenn die Höhe der Öffnung mindestens 1 m zwischen niedriger und hoher Position der Heckklappe beträgt.

Manueller Betrieb

Die Heckklappe kann selbst dann manuell betrieben werden, wenn die motorisierte Funktion aktiviert ist. Das Fahrzeug muss stillstehen.

- ▶ Die Heckklappe so langsam und sanft wie möglich bewegen.

Bei manuellem Öffnen und Schließen der motorisierten Heckklappe entfällt die Unterstützung durch die Heckklappendämpfer. Ein Widerstand beim Öffnen sowie beim Schließen ist daher normal.

i **Im Falle der Überhitzung des Motors**
Bei mehrmals aufeinander folgenden Öffnungs- und Schließvorgängen der Heckklappe kann es vorkommen, dass die Erhitzung des

Elektromotors ein Öffnen oder Schließen der Klappe nicht mehr zulässt.

Lassen Sie den Elektromotor mindestens 10 Minuten lang abkühlen, bevor Sie die Heckklappe erneut betreiben.

Wenn es Ihnen nicht möglich ist, zu warten, betätigen Sie sie manuell.

Manuelles Schließen der motorisierten Heckklappe bei einem Defekt

Dieses Verfahren ist **nur bei Ausfall/ Deinitialisierung des Heckklappenmotors erforderlich**.

Wenn der Ausfall von der Batterie ausgeht, wird empfohlen, diese aufzuladen oder bei **geschlossener** Heckklappe auszutauschen. In diesem Fall könnte zum Schließen der Heckklappe ein beachtlicher Kraftaufwand erforderlich sein.

- ▶ Schließen Sie sie behutsam und ohne sie zuzuschlagen (so langsam wie möglich), indem Sie auf die Mitte der Heckklappe drücken.

! Schließen Sie die Heckklappe nicht, indem Sie auf eine der Seiten drücken. Die Heckklappe könnte dadurch beschädigt werden!

Vorsichtsmaßnahmen

Im Winter

Zur Vermeidung von Betriebsstörungen entfernen Sie den Schnee oder warten, bis das Eis geschmolzen ist, bevor Sie die motorisierte Öffnung der Heckklappe betätigen.

Beim Waschen

Vor dem Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage unbedingt das Fahrzeug verriegeln und sich entfernen, damit sich die Heckklappe nicht unbeabsichtigt öffnen kann.

Alarmanlage

(Je nach Ausführung)



System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch

Rundumschutz

Das System sichert das Fahrzeug gegen unbefugtes Öffnen.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube zu öffnen.

Innenraumschutz

Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

Abschleppschutz

Das System registriert Änderungen der Fahrzeuglage.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn das Fahrzeug angehoben oder bewegt wird.

Bei parkendem Fahrzeug wird der Alarm bei Anstoßen nicht ausgelöst.

Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge

Je nach Ausführung kann der Innenraumschutz und der Abschleppschutz eingeschränkt oder sogar ausgesetzt sein, wenn eine Vorklimatisierung stattfindet.

Autoprotect-Funktion

Das System registriert, ob die Systemkomponenten außer Funktion gesetzt werden.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die zentrale Steuerung oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

Arbeiten an der Alarmanlage

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung der kompletten Alarmanlage

Aktivierung

- ▶ Schalten Sie den Motor aus und verlassen Sie das Fahrzeug.
 - ▶ Verriegeln Sie das Fahrzeug, mit oder ohne Sicherheitsverriegelung, per Fernbedienung oder durch Drücken auf den Griff der Fahrertür.
- Wenn das Überwachungssystem aktiv ist, blinkt die rote Kontrollleuchte der Taste im Sekundentakt, und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ca. 2 Sekunden.
- Der Rundumschutz des Fahrzeugs wird nach 5 Sekunden und der Innenraumschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

Beim automatischen Verriegeln aus der Entfernung wird die Alarmanlage nicht aktiviert.

Tür, Kofferraum oder Motorhaube

Wenn eine Öffnung nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Stattdessen werden nach 45 Sekunden der

Rundumschutz sowie der Innenraumschutz aktiviert.

! Schiebedach

Wenn das Schiebedach noch offen ist, wird das Fahrzeug mit aktiviertem Rundumschutz, jedoch ohne Innenraum- oder Abschleppschutz verriegelt.

Deaktivierung

► Drücken Sie eine der Entriegelungstasten der Fernbedienung:



Kurzes Drücken



Langes Drücken

oder

► Entriegeln Sie das Fahrzeug durch Drücken auf den Griff der Fahrertür.

Die Schutzfunktionen sind deaktiviert: Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ca. 2 Sekunden lang.

i Nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung

Bei einer automatischen Neuverriegelung des Fahrzeugs (nach Ablauf von 30 Sekunden ohne Öffnen einer Tür oder des Kofferraums), werden die Schutzfunktionen automatisch aktiviert.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie Innenraum- und Abschleppschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- wenn Sie ein Fenster einen Spalt geöffnet lassen,
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- Wenn Sie ein Rad wechseln,
- Fahrzeug abschleppen.
- wenn Ihr Fahrzeug auf einem Schiff oder einer Fähre transportiert wird.

Deaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

► Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden auf die Alarmtaste, bis deren rote Kontrollleuchte ununterbrochen aufleuchtet.

- Verlassen Sie das Fahrzeug.
- Verriegeln Sie das Fahrzeug umgehend per Fernbedienung oder mit dem Keyless-System-System.

Nur der Rundumschutz wird aktiviert. Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt.

i Berücksichtigen Sie, dass der Innenraumschutz nach jedem Ausschalten der Zündung erneut deaktiviert werden muss.

Reaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

► Deaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per Keyless-System-System entriegeln. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

► Reaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per Keyless-System-System verriegeln. Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt wieder im Sekundentakt.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von 30 Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

Je nach Vertriebsland bleiben die Schutzfunktionen bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per Keyless-System zeigt die rote Kontrollleuchte der Taste durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Bei Einschalten der Zündung hört sie auf zu blinken.

Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

- Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel an der linken Vordertür auf.
- Öffnen Sie die Tür. Der Alarm wird ausgelöst.

► Schalten Sie die Zündung ein; hierdurch wird der Alarm beendet. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

► Verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der linken Vordertür.

Automatische Aktivierung der Alarmanlage

(Je nach Ausführung)

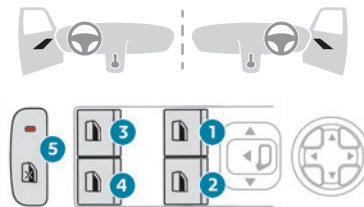
Zwei Minuten nachdem die letzte Tür bzw. der Kofferraum geschlossen wurde, wird das System aktiviert.

► Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem „Keyless-System“-System.

Funktionsstörung

Beim Einschalten der Zündung zeigt ein ununterbrochenes Aufleuchten der Kontrollleuchte der Taste eine Funktionsstörung an. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Elektrische Fensterheber



1. Vorne links
2. Vorne rechts
3. Hinten links
4. Hinten rechts
5. Deaktivieren der elektrischen Fensterheber hinten

Manueller Betrieb

► Zum Öffnen/Schließen des Fensters drücken/ziehen Sie den Schalter, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatische Betätigung

► Drücken oder ziehen Sie den Schalter über den Widerstand hinaus, um das Fenster zu öffnen oder zu schließen. Das Fenster öffnet bzw. schließt vollständig nach dem Loslassen des Schalters. Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

i Die Schalter der elektrischen Fensterheber bleiben noch ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung betriebsbereit. Danach lassen sich die Schalter nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet werden.

Einklemmsicherung

Wenn das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.

i Übersteuern der Einklemmsicherung

Vergewissern Sie sich nach dem Auslösen der Einklemmsicherung, dass keine Hindernisse die Bewegung des Fensters behindern. Versuchen Sie erneut, das Fenster zu schließen. Wenn das Schließen des Fensters 3 Mal hintereinander durch die Einklemmsicherung unterbrochen wird (max. 10 Sekunden zwischen den einzelnen Unterbrechungen, wird die Einklemmsicherung unwirksam. Ohne diesen Schutz kann das Fenster nur manuell geschlossen werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Deaktivieren der hinteren Schalter für elektrische Fensterheber hinten



Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder bei eingeschalteter Zündung oder

eingeschaltetem Motor den Schalter **5**, um die Steuerung für die elektrischen Fensterheber hinten unabhängig von ihrer Stellung zu deaktivieren. Die rote Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf. Es ist nach wie vor möglich, die hinteren elektrischen Fensterheber mit den Schaltern vom Fahrersitz aus zu bedienen.

Reinitialisieren der elektrischen Fensterheber

Nach einem Wiederanschließen der Batterie oder im Falle einer fehlerhaften Fensterbewegung müssen Sie die Einklemmschutzfunktion reinitialisieren.

I Das automatische Schließen der Fenster ist nicht mehr möglich, die Fenster können nur noch manuell geschlossen werden. Auch das fernbediente Schließen der Fenster mithilfe des elektronischen Schlüssels ist in diesem Fall nicht mehr möglich.

Die Einklemmsicherung ist während der folgenden Vorgänge unwirksam.

Für alle Fenster:

- ▶ Ziehen Sie den Schalter, bis das Fenster ganz geschlossen ist.
- ▶ Lassen Sie den Schalter los und ziehen Sie ihn dann mindestens eine Sekunde lang erneut.

! Wenn das Fenster beim Betätigen des elektrischen Fensterhebers klemmt, muss es in die entgegengesetzte Richtung bewegt

werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.

Wenn der Fahrer die elektrischen Fensterheber auf der Beifahrerseite betätigt, muss er sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch nichts behindert wird.

Es muss darauf geachtet werden, dass Mitfahrer die elektrischen Fensterheber richtig bedienen. Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder. Beim fernbedienten Schließen der Fenster mithilfe des elektronischen Schlüssels sollten Sie ebenfalls auf weitere Mitfahrer und/oder sonstige Personen in Nähe der Fenster achten. Stecken Sie nicht Kopf oder Arme durch die offenen Fenster, wenn das Fahrzeug fährt. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen!

Schiebedach

Das Schiebedach besteht aus einer beweglichen Glasscheibe, die sich über das Dach schieben lässt, und einer Dachjalousie, die sich davon unabhängig öffnen lässt. Beim Öffnen des Schiebedachs wird automatisch auch die Dachjalousie geöffnet.

- ▶ Das Öffnen und Schließen des Panorama-Schiebedachs erfolgt über die Taste in der Dachkonsole.



Das Schiebedach kann betätigt werden (sofern die Batterie über ausreichende Ladekapazität verfügt), wenn die Zündung eingeschaltet ist, wenn der Motor läuft, im STOP-Modus des Stop & Start-Systems und bis zu 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung.

Vorsichtsmaßnahmen

! Stecken Sie nicht Kopf oder Arme durch das Schiebedach, wenn das Fahrzeug fährt. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen!

! Betätigen Sie das Schiebedach nicht bei Verwendung der Dachquerträger. Gefahr erheblicher Beschädigung! Legen Sie auf der beweglichen Glasscheibe des Schiebedachs keine schweren Gegenstände ab.

! Wenn das Schiebedach nach Regen oder Waschen des Fahrzeugs nass ist, warten

Sie ab, bis es vollständig getrocknet ist, bevor Sie es öffnen.

Betätigen Sie das Dach nicht, wenn es mit Schnee oder Eis bedeckt ist. Es könnte beschädigt werden!

Um den Schnee oder das Eis zu vom Dach entfernen, verwenden Sie ausschließlich Kunststoffwerkzeuge.

! Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Dichtungen des Schiebedachs (z. B. Staub, Laub).

Wenn Sie das Fahrzeug in einer Waschanlage waschen, stellen Sie zunächst sicher, dass das Schiebedach richtig geschlossen ist und halten Sie einen Mindestabstand von 30 Zentimetern zwischen Hochdruckreiniger und Dichtungen ein.

! Lassen Sie das Schiebedach niemals geöffnet, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Funktionsweise

Das vollständige Öffnen des Schiebedachs erfolgt durch teilweises Anheben der beweglichen Scheibe, die dann über die fest installierte Scheibe geschoben wird. Es sind beliebige Zwischenpositionen möglich.

! Vergewissern Sie sich, dass nichts und niemand die Bewegung behindert, bevor Sie den Schalter des Schiebedachs betätigen. Achten Sie beim Betätigen des Schiebedachs besonders auf mitfahrende Kinder.

Bei Einklemmen des Schiebedachs müssen Sie die Bewegung des Schiebedachs umkehren, indem Sie den entsprechenden Schalter drücken. Der Fahrer muss sich davon überzeugen, dass die Insassen das Schiebedach richtig bedienen. Jede manuelle Anpassung der Position des Schiebedachs kann zu einer Funktionsstörung der Einklemmsicherung führen. Führen Sie eine Reinitialisierung durch.

Einklemmsicherung

Wenn das Schiebedach während eines Schließvorgangs auf ein Hindernis trifft, wird das die Bewegung automatisch umgekehrt.

Öffnen/Schließen des Schiebedachs

- ▶ Das Öffnen des Schiebedachs erfolgt über den hinteren Teil der Taste.
- ▶ Das Schließen des Schiebedachs erfolgt über den vorderen Teil der Taste.

Bedienung der Taste

- ▶ Wenn Sie die Taste über den Widerstandspunkt hinaus drücken, wird das Schiebedach vollständig geöffnet bzw. geschlossen.
- ▶ Durch erneutes Drücken der Taste hält die aktuelle Bewegung an.
- ▶ Wenn Sie die Taste gedrückt halten (ohne über den Widerstandspunkt hinaus zu drücken), hält die Bewegung des Glasdachs bei Loslassen der Taste an.
- ▶ Wenn Sie bei geschlossenem Schiebedach einmal drücken, jedoch nicht über den Widerstand

hinaus, bewegt es sich in die teilweise geöffnete Position.

- i** Durch Gedrückthalten der Verriegelungstaste der Fernbedienung können das Schiebedach und die Fenster geschlossen werden. Drücken Sie sie erneut, um den Vorgang anzuhalten.

Öffnen/Schließen der Dachjalousie

- ▶ Ziehen Sie die Dachjalousie zum Öffnen am Griff nach hinten bis zur gewünschten Position.
- ▶ Schieben Sie die Dachjalousie zum Schließen am Griff nach vorne bis zur gewünschten Position.

Reinitialisieren

Nach dem Wiederanschießen der Batterie oder im Falle einer Funktionsstörung oder ruckartigen Bewegungen des Schiebedachs muss eine Reinitialisierung durchgeführt werden.

- ▶ Überprüfen Sie, dass die Bewegung des Schiebedachs durch nichts beeinträchtigt wird und die Dichtungen sauber sind.

- i** Das automatische Schließen des Schiebedachs ist nicht mehr möglich, das Schiebedach kann nur noch manuell geschlossen werden. Auch das fernbediente Schließen des Schiebedachs mithilfe des elektronischen Schlüssels ist in diesem Fall nicht mehr möglich.



► Halten Sie bei eingeschalteter Zündung den vorderen Teil der Taste gedrückt, um das Schiebedach zu schließen.

Das Schiebedach schließt sich schrittweise. Wenn es vollständig geschlossen ist, erfolgt eine kurze Öffnungs-/Schließbewegung.

► Lassen Sie die Taste 1 Sekunde nach dem Ende dieser Bewegung los.

Fahrposition

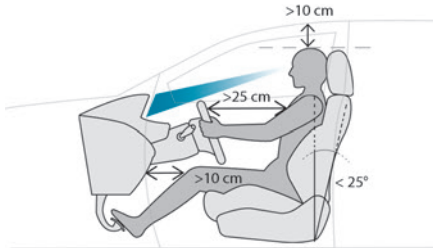
Richtige Sitzposition beim Fahren

Eine gute Sitzposition beim Fahren erhöht den Komfort des Fahrers und die Sicherheit.

Außerdem können die Innen- / Außensicht sowie der Zugriff auf die Schalter und Steuerungen verbessert werden.

Bestimmte, in diesem Abschnitt beschriebene Einstellungen des Sitzes hängen von der Ausstattung und dem Vertriebsland des Fahrzeugs ab.

Fahrerseite



Setzen Sie sich ganz nach hinten in den Sitz, Becken, Rücken und Schultern drücken dabei gegen die Rückenlehne.

Die Sitzflächenhöhe sollte so eingestellt sein, dass sich Ihre Augen in der mittleren Höhe der Windschutzscheibe befinden.

Die Kopffreiheit sollte mindestens 10 cm betragen. Stellen Sie die Längsposition des Sitzes so ein, dass Sie die Pedale durchtreten und dabei die Beine immer noch ein bisschen angewinkelt halten können.

Die Beinfreiheit sollte mindestens 10 cm zum Armaturenbrett betragen, um die Bedienelemente problemlos erreichen zu können. Stellen Sie die Neigung der Rückenlehne so vertikal wie möglich ein; die Neigung darf nicht mehr als 25° betragen.

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass der obere Rand mit der Oberseite Ihres Kopfes abschließt. Stellen Sie die Länge der Sitzfläche ein, so dass Sie auf Höhe der Oberschenkel Halt haben.

Stellen Sie die Lendenstütze so ein, dass die Form Ihrer Wirbelsäule unterstützt wird.

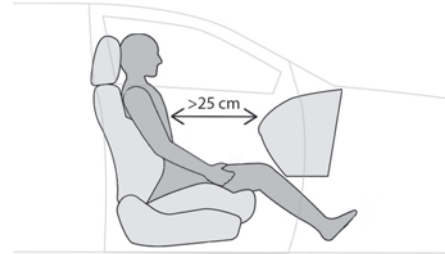
Stellen Sie die Längsverstellung des Lenkrads so ein, dass mindestens 25 cm zu Ihrem Brustbein verbleiben und Ihre Arme leicht angewinkelt sind.

Stellen Sie die Höhe des Lenkrads ein, sodass dieses nicht die Information verdeckt, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.

! Zur Sicherheit sollten die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.

i **Elektrisch verstellbare Sitze**
Schalten Sie die Zündung ein, um die Einstellungen vornehmen zu können.

Beifahrerseite



Setzen Sie sich ganz nach hinten in den Sitz, Becken, Rücken und Schultern drücken dabei gegen die Rückenlehne.

Stellen Sie die Längsposition des Sitzes so ein, dass ein Mindestabstand von 25 cm zum Armaturenbrett besteht.

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass der obere Rand mit der Oberseite Ihres Kopfes abschließt.

Vor dem Losfahren

Stellen Sie die Außen- und den Innenspiegel so ein, dass Sie die toten Winkel soweit es geht reduzieren. Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an: Legen Sie den diagonalen Gurt auf die Mitte Ihrer Schulter und justieren Sie den Beckengurt so, dass er fest auf Höhe Ihres Beckens anliegt.

Vergewissern Sie sich, dass alle Fahrgäste richtig angeschnallt sind.

i **Elektrisch betätigte Außenspiegel**
Schalten Sie die Zündung ein, um die Einstellungen vornehmen zu können.

Während der Fahrt

Halten Sie sich gerade und das Lenkrad mit beiden Händen in der Position „9.15 Uhr“, so dass Sie schnell auf die Schalter hinter dem Lenkrad und in der Nähe zugreifen können.

! Verstellen Sie Sitze oder Lenkrad niemals während der Fahrt.

Lassen Sie Ihre Füße immer auf dem Boden.

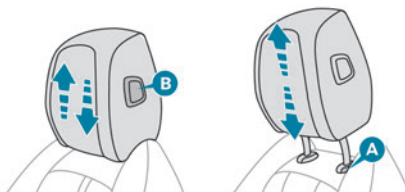
Vordersitze

! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, achten Sie darauf, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern.

Einklemmgefahr, wenn Beifahrer hinten sitzen oder dass der Sitz blockiert, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt werden.

Kopfstützen vorne

Höhenverstellung



Nach oben:

► Ziehen Sie die Kopfstütze, bis zur spürbaren Verriegelung in die gewünschte Position nach oben.

Nach unten:

► Halten Sie je nach Ausstattung die Kopfstützenarretierung **A** oder die Taste **B** gedrückt und drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Höhe herunter.

i Die Kopfstütze ist korrekt eingestellt, wenn der obere Rand der Kopfstütze mit dem Kopfbereich abschließt.

Entfernen einer Kopfstütze

- Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und heben Sie dann die Kopfstütze vollständig an.
- Aus Sicherheitsgründen ist die Kopfstütze zu verstauen.

Wiedereinbau der Kopfstütze

- Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
- Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.
- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.
- Stellen Sie die Höhe richtig ein.

! Fahren Sie niemals mit ausgebaute Kopfstütze; die Kopfstützen müssen immer an ihrem Platz und dem auf diesem Platz sitzenden Insassen entsprechend eingestellt sein.

Manuelle Einstellungen

Länge



- Heben Sie den Stellgriff an, und schieben Sie den Sitz vor oder zurück.
- Lassen Sie den Stellgriff los, um den Sitz in der aktuellen Position einrasten zu lassen.

Höhe



- ▶ Ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Neigung der Rückenlehne



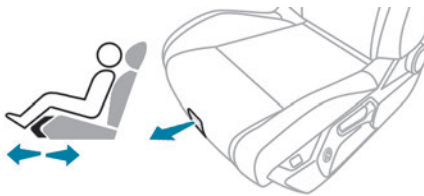
- ▶ Drehen Sie das Einstellrad, um die gewünschte Neigung einzustellen.

Lendenwirbelstütze



- ▶ Drehen Sie das Einstellrad, bis Sie die gewünschte Unterstützung im Lendenbereich erhalten.

Länge der Sitzfläche



- ▶ Ziehen Sie den Griff nach vorne, um die Sitzfläche zu entriegeln, und schieben Sie dann den vorderen Teil des Sitzkissens nach vorne oder nach hinten.

Elektrische Einstellungen

Länge



- ▶ Drücken Sie den Schalter nach vorne oder nach hinten, um den Sitz zu verschieben.

Höhe und Neigung der Sitzfläche



- ▶ Bewegen Sie den hinteren Teil der Bedienung nach oben oder unten, um die gewünschte Höhe einzustellen.
- ▶ Bewegen Sie den vorderen Teil der Bedienung nach oben oder nach unten, um die gewünschte Neigung zu erhalten.

Neigung der Rückenlehne



- ▶ Kippen Sie den Schalter nach vorne oder nach hinten.

Lendenwirbelstütze



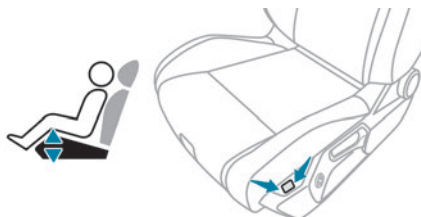
Mit dem Hebel können unabhängig voneinander Tiefe und Höhe der Lendenwirbelstütze im Bereich der Lendenwirbelsäule eingestellt werden.

- ▶ Halten Sie den vorderen oder hinteren Teil des Hebels gedrückt, um die Wirkung der Lendenwirbelstütze zu erhöhen oder zu verringern.

- ▶ Halten Sie den oberen oder unteren Teil des Hebels gedrückt, um den Lendenstützbereich höher oder niedriger einzustellen.

Neigung der Sitzfläche

Dieses elektrische Bedienelement ist bei AGR-zertifizierten manuell einstellbaren Sitzen vorhanden.



- ▶ Halten Sie den vorderen oder hinteren Teil des Hebels gedrückt, um das Vorderteil der Sitzfläche abzusenken oder anzuheben.

Speichern der Fahrpositionen

In Verbindung mit dem elektrisch einstellbaren Fahrersitz ermöglicht diese Funktion zwei Fahrpositionen zu speichern, um diese Einstellungen im Fall eines häufigen Fahrerwechsels zu erleichtern.

Sie speichert die elektrischen Einstellungen des Sitzes und der Außenspiegel.



Über die Tasten 1/2/M

- ▶ Nachdem Sie eingestiegen sind, schalten Sie die Zündung ein.
- ▶ Stellen Sie den Sitz und die Außenspiegel ein.
- ▶ Drücken Sie auf die Taste **M** und danach innerhalb von 4 Sekunden auf die Taste **1** oder **2**. Ein akustisches Signal bestätigt die Speicherung. Durch das Speichern einer neuen Einstellung wird die vorhergehende gelöscht.

Abruf einer gespeicherten Position

- ! Achten Sie bei der Verschiebung des Sitzes darauf, dass keine Person und kein Gegenstand die automatische Bewegung des Sitzes behindern.

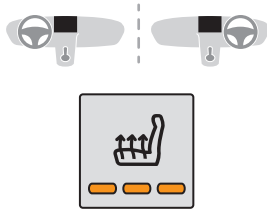
Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor

- ▶ Drücken Sie die Taste **1** oder **2**, um die betreffende Position abzurufen. Ein akustisches Signal ertönt, wenn die Einstellung abgeschlossen ist. Sie können die laufende Bewegung durch Drücken der Taste **M**, **1** oder **2** oder durch Betätigung der Sitzeinstellfunktionen unterbrechen. Das Abrufen einer gespeicherten Position ist während der Fahrt nicht möglich. Das Abrufen einer gespeicherten Position wird ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung deaktiviert.

Sitzheizung

Ohne i-Toggles

Ein/Aus



- ▶ Drücken Sie die Taste des jeweiligen Sitzes.
- ▶ Bei jedem Drücken wird die Heizstärke geändert, die entsprechende Anzahl an Kontrollleuchten leuchtet auf.
- ▶ Um die Heizung auszuschalten, drücken Sie die Taste, bis alle Kontrollleuchten erloschen sind. Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Mit i-Toggles

Aktivierung/Deaktivierung



Wählen Sie in der Anwendung **Sitze** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Sitze** aus.

- ▶ Wählen Sie den Fahrer- oder Beifahrersitz aus. Die entsprechende Seite mit den zuletzt gespeicherten Einstellungen wird angezeigt.



Wenn Ihnen die Einstellungen zusagen, drücken Sie darauf, um die Funktion in der Anwendung **Sitze** zu aktivieren/deaktivieren.

Wenn keine Aktion erfolgt, kehrt die Anzeige zum Anfangsstatus zurück.

Der Funktionsstatus wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Ändern von Einstellungen

- ▶ Wählen Sie auf der Seite **Sitze** den entsprechenden Sitz aus.
 - ▶ Wählen Sie eine Intensität aus den drei Massagestärken aus, „1“ (Leicht), „2“ (Normal) oder „3“ (Stark).
- Die Einstellungen werden beim Ausschalten der Zündung gespeichert.



Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind.

Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich.

Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Fahrzeuginnenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben; dies verringert den Stromverbrauch und somit den Energieverbrauch.



Für Personen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die beheizbaren Sitze nicht über einen längeren Zeitraum zu verwenden.

Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.

Um für die Unversehrtheit des Heizungselements zu sorgen und einen Kurzschluss zu verhindern:

- Stellen Sie keine schweren oder scharfen Gegenstände auf dem Sitz ab.
- Knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz.
- Verschütten Sie keine Flüssigkeiten.
- Verwenden Sie niemals die Heizfunktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

Mehrpunkt-Massagefunktion

System, mit dem Sie die Art der Massage auswählen und deren Intensität einstellen können.

Dieses System funktioniert bei laufendem Motor sowie im STOP-Modus des Stop & Start-Systems.

Aktivierung/Deaktivierung



Wählen Sie in der Anwendung **Sitze** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Massage** aus.

- ▶ Wählen Sie den Fahrer- oder Beifahrersitz aus. Die entsprechende Seite mit den zuletzt gespeicherten Einstellungen wird angezeigt.



Wenn Ihnen die Einstellungen zusagen, drücken Sie darauf, um die Funktion in der Anwendung **Sitze** zu aktivieren/deaktivieren.

Wenn keine Aktion erfolgt, kehrt die Anzeige zum Anfangsstatus zurück.

Der Funktionsstatus wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Ändern von Einstellungen

- ▶ Wählen Sie auf der Seite **Massage** den entsprechenden Sitz aus.

► Wählen Sie eine Intensität aus den drei Massagestärken aus, „1“ (Leicht), „2“ (Normal) oder „3“ (Stark).

► Wählen Sie aus den vorgeschlagenen Massagetypen einen anderen aus.

Die Änderungen werden unverzüglich umgesetzt und beim Ausschalten der Zündung gespeichert. Sobald das System aktiviert ist, wird der eine Stunde lang andauernde Massagezyklus, der aus Abschnitten von 6 Minuten mit Unterbrechungen von 3 Minuten besteht, gestartet.

Das System schaltet sich am Ende des Zyklus automatisch ab.

Lenkradverstellung



► Ziehen Sie bei stehendem Fahrzeug den Hebel, um das Lenkrad zu lösen.

► Stellen Sie das Lenkrad entsprechend Ihrer Fahrposition ein.

► Drücken Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

i PEUGEOT i-Cockpit®

Die Information des Kombiinstrument ist für höhere Sicherheit und besseren Fahrkomfort über dem Lenkrad sichtbar.

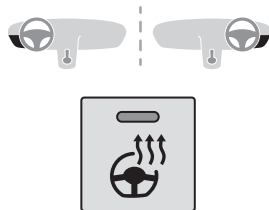
Stellen Sie die Höhe des Lenkrads ein, sodass dieses nicht das Kombiinstrument verdeckt.

Beheizbares Lenkrad

Bei Kälte beheizt diese Funktion den äußeren Teil des Lenkrads.

Die Funktion kann bei einer Außentemperatur unter 20 °C aktiviert werden.

Ohne i-Toggles



► Drücken Sie bei laufendem Motor auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (wird durch das Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte bestätigt).

Die Funktion wird automatisch bei jedem Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.

Mit i-Toggles



Wählen Sie in der Anwendung **Klima** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Sitze und Lenkrad** aus.



Drücken Sie darauf, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die Funktion wird bei jedem Ausschalten des Motors gespeichert.

Innen- und Außenspiegel

Außenspiegel

Beschlagfreihalten/Entfrostern



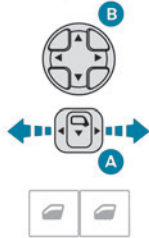
Das Beschlagfreihalten/Entfrostern der Außenspiegel funktioniert zusammen mit dem Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe.

Für weitere Informationen zu **Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe** siehe entsprechende Rubrik.

! Aus Sicherheitsgründen müssen die Rückspiegel so eingestellt sein, dass der "tote Winkel" reduziert wird.

Objekte im Spiegel sind tatsächlich näher, als sie zu sein scheinen. Sie sollten dies stets berücksichtigen, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

Einstellung



- ▶ Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- ▶ Verstellen Sie den Schalter **B** in vier Richtungen, um die Einstellung vorzunehmen.
- ▶ Stellen Sie den Schalter **A** wieder in die mittlere Position zurück.

Manuelles Einklappen

- Die Spiegel können manuell eingeklappt werden (Hindernis beim Parken, enge Garage usw.).
- ▶ Klappen Sie den Spiegel in Richtung Fahrzeug.

Elektrisch einklappen

Je nach Ausstattung können die Außenspiegel elektrisch eingeklappt werden.



- ▶ Von innen: Bringen Sie bei eingeschalteter Zündung den Schalter **A** in die mittlere Position.
- ▶ Ziehen Sie den Schalter **A** nach hinten.

- ▶ Verriegeln Sie das Fahrzeug von außen.

i Wenn die Spiegel mit dem Schalter **A** eingeklappt werden, klappen sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht aus.

Elektrisches Ausklappen

- ▶ Von außen: Entriegeln Sie das Fahrzeug.
- ▶ Von innen: Bringen Sie bei eingeschalteter Zündung das Bedienelement **A** in die mittlere Position und ziehen Sie es dann nach hinten.

i Das automatische Ein- und Ausklappen der Außenspiegel wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert. Klappen Sie die Spiegel ein, bevor Sie durch eine automatische Waschanlage fahren.

Automatische Absenkung der Außenspiegel im Rückwärtsgang

Je nach Ausführung können mit dieser Funktion die Außenspiegel automatisch abgesenkt werden, um das Einparken im Rückwärtsgang zu erleichtern. Bei laufendem Motor werden die Spiegel abgesenkt, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

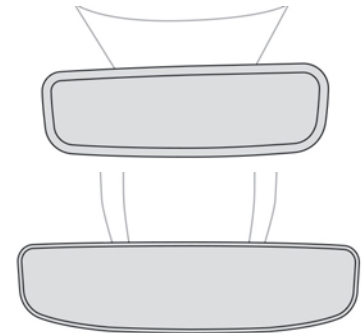
Sie kehren in ihre ursprüngliche Position zurück:

- einige Sekunden nachdem Sie den Rückwärtsgang verlassen haben,
- sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h überschreitet,
- wenn der Motor ausgeschaltet wird.



Kann in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen aktiviert/deaktiviert werden.

Elektrochromer Innenrückspiegel



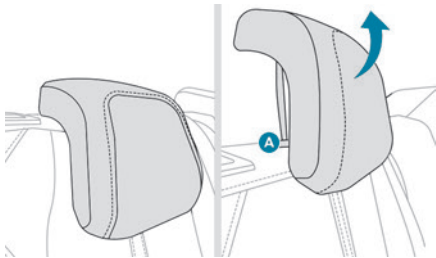
Das elektrochrome System verwendet einen Sensor, um den Grad der Außenhelligkeit sowie den Helligkeitsgrad hinter dem Fahrzeug zu erfassen, um automatisch und schrittweise zwischen Tag- und Nachtmodus umzuschalten.

i Um eine optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel beim

Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch beleuchtet.
Das System wird deaktiviert, wenn die Beladung des Kofferraums die Höhe der Gepäckraumabdeckung überschreitet oder wenn Gegenstände auf der Gepäckraumabdeckung platziert sind.

Rückbank

Kopfstützen hinten



Die Kopfstützen haben zwei Einstellpositionen:

- eine **hohe Position** bei Benutzung des Sitzes:
 - ▶ Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.

- eine **tiefe Position** zum Verstauen der Kopfstütze, wenn der Sitz nicht benutzt wird:

- ▶ Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.

Die hinteren Kopfstützen sind ausbaubar.

Entfernen einer Kopfstütze

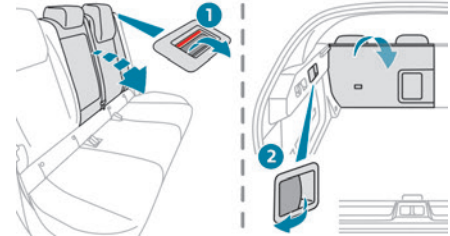
- ▶ Entriegeln Sie die Rückenlehne mithilfe der Betätigung **1**.
- ▶ Klappen Sie die Rückenlehne leicht nach vorne.
- ▶ Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- ▶ Drücken Sie dann auf die Arretierung **A**, um die Kopfstütze zu entriegeln, und nehmen Sie sie ganz heraus.

Wiedereinbau der Kopfstütze

- ▶ Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
- ▶ Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.
- ▶ Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.

! Fahren Sie niemals mit Fahrgästen auf den Rücksitzen, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Die Kopfstützen müssen ordnungsgemäß eingebaut und hochgestellt sein. Die Kopfstütze des mittleren Sitzes kann nicht auf einem äußeren Platz eingebaut werden und umgekehrt.

Umklappen der Rückenlehnen



Jedes Rückenlehnenteil hat zwei Hebel zum Entriegeln:

- Einen Hebel **1** auf den Außenseiten der Rückenlehne.
- Einen Hebel **2** auf der Seitenverkleidung des Kofferraums.

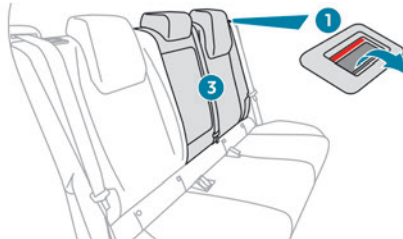
! Einstellungen an den Rückenlehnen dürfen nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Zunächst:

- ▶ Versenken Sie die Kopfstützen.
- ▶ Heben Sie die hintere Armlehne an.
- ▶ Schieben Sie gegebenenfalls die Vordersitze nach vorne.
- ▶ Achten Sie darauf, dass nichts und niemand das Einklappen der Rückenlehnen behindert (z. B. Kleidung, Gepäck).
- ▶ Überprüfen Sie, dass die seitlichen Gurte entlang der Rückenlehnen flach anliegen.

i Das Umklappen der Rückenlehne wird von einem leichten Absenken der entsprechenden Sitzfläche begleitet. Um eine ebene Fläche zu erhalten, muss der herausnehmbare Kofferraumboden sich auf der oberen Position befinden. Wenn die Rückenlehne entriegelt ist, wird die rote Markierung auf dem Entriegelungsgriff sichtbar.

Umklappen vom Fahrzeuginnenraum aus

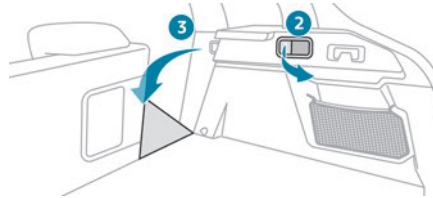


► Drücken Sie den Griff 1 zur Entriegelung der Rückenlehne.



► Bringen Sie die Rückenlehne 3 in die waagerechte Position.

Umklappen vom Kofferraum aus



► Ziehen Sie den Hebel zur Entriegelung der Rückenlehne 2 zu sich heran. Die Rückenlehne 3 wird vollständig auf die Sitzfläche umgeklappt.

Zurückklappen der Rückenlehnen

! Überprüfen Sie zunächst, dass die seitlichen Sicherheitsgurte senkrecht und korrekt an der Seite der Verriegelungsringe der Rückenlehnen anliegen.



► Richten Sie die Rückenlehne 3 auf und drücken Sie kräftig, um das Verriegelungssystem auszulösen.

► Achten Sie darauf, dass die rote Markierung des Entriegelungsgriffes 1 nicht mehr zu sehen ist.

► Überprüfen Sie, dass die seitlichen Sicherheitsgurte während des Vorgangs nicht eingeklemmt werden.

! Bitte beachten: Eine schlecht verriegelte Rückenlehne beeinträchtigt die Sicherheit der Fahrgäste bei einem abrupten Bremsvorgang oder im Falle eines Unfalls. Der Inhalt des Kofferraums kann nach vorn ins Fahrzeug geschleudert werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Heizung und Belüftung

Lufteinlass

Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter

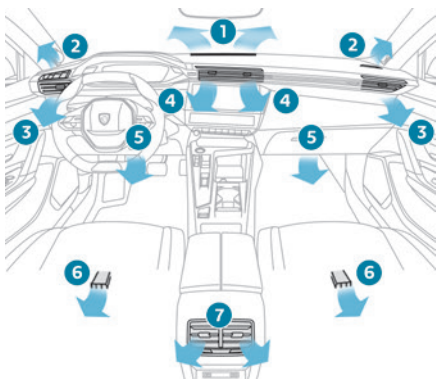
unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

Bedienelemente



Je nach Version sind bestimmte Bedienelemente in der Anwendung **Klima** auf dem Touchscreen zugänglich bzw. sie befinden sich im Bedienfeld der Mittelkonsole.

Luftverteilung



1. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrostern der Windschutzscheibe
2. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrostern der vorderen Seitenscheiben
3. Einstellbare und verschließbare seitliche Belüftungsdüsen
4. Einstellbare und verschließbare mittlere Düsen
5. Luftaustritte im vorderen Fußraum
6. Luftaustritte im hinteren Fußraum

7. Einstellbare und verschließbare Belüftungsdüsen

Hinweise

Verwendung von Belüftung und Klimaanlage

- Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
 - Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
 - Nehmen Sie die Klimaanlage ein oder zwei Mal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
 - Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- Beim Ziehen einer schweren Anhängelast an starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.

! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschalteter Belüftung zu fahren und lassen Sie die Umluftfunktion nicht für längere Zeit eingeschaltet. Gefahr der Beschlagbildung und der Verschlechterung der Luftqualität!



Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Fahrzeuginnenraum für kurze Zeit lüften. Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.

i Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus. Dies ist völlig normal.

Wartung von Belüftung und Klimaanlage

- Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen. Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zum Schutz vor Schadstoffgasen und Geruchsbelästigung bei.
- Um die ordnungsgemäße Funktion der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie diese gemäß den Empfehlungen im Wartungsplan des Herstellers überprüfen.

Stop & Start

Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft. Deaktivieren Sie vorübergehend das Stop & Start-System, um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum aufrecht zu erhalten. Weitere Informationen zum System **Stop & Start** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge

Die intensive Nutzung der Klimaanlage verringert die Fahrzeugreichweite im **elektrischen** Modus.

Belüftung bei eingeschalteter Zündung

Bei Einschalten der Zündung werden je nach Batterieladestand die Belüftungsanlage und die Einstellungen für Gebläsestärke **2** und Luftverteilung **3** im Fahrzeuginnenraum aktiviert. Durch diese Funktion wird die Klimaanlage nicht aktiviert.

Automatische Zweizonen-Klimaanlage

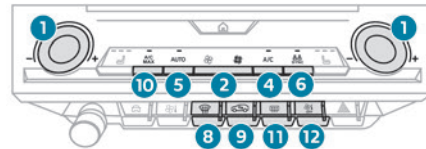
Dieses System steuert automatisch die Aktivierung der Klimaanlage und Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum werden automatisch geregelt.

Die Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor, Sie können jedoch auch bei nur eingeschalteter

Zündung die Luftverteilung und die damit verbundenen Betätigungen bedienen.



Drücken Sie auf die Taste **Klima** der Anwendung, um die Seite mit den Betätigungssymbolen aufzurufen.



Ohne i-Toggles



Mit i-Toggles

1. Temperatureinstellung

2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Klimaanlage ein/aus
5. Automatische Klimaanlage ein/aus und Einstellung (AUTO MILD/AUTO NORMAL/AUTO SCHNELL)
6. Temperatursynchronisierung des Fahrers/Beifahrers
7. Nur Funktion „AQS“ oder Clean Cabin (je nach Ausführung).
8. Beschlagfreihalten/Entfrostern vorne
9. Automatische Umluftfunktion
10. Höchsteinstellung Klimaanlage (je nach Ausführung)
11. Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe
12. System ausschalten

Temperatureinstellung

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur individuell nach ihren Bedürfnissen einstellen. Der angezeigte Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer bestimmten Temperatur.

Je nach Ausführung:

- ▶ Drehen Sie einen der Regler **1** nach + oder -, um den Wert zu erhöhen oder zu verringern.
 - ▶ Drücken Sie auf eine der Tasten **1** (+ oder -), um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu verringern.
- Es ist möglich, die minimalen und maximalen Werte zu überschreiten, indem Sie jeweils **Niedrig** oder **Hoch** wählen.

Es empfiehlt sich, eine Differenz von mehr als 3°C zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

Temperatursynchronisierung

Die Einstellung der Temperatur auf der Fahrerseite wird für die Beifahrerseite übernommen.

► Drücken Sie auf Taste **6-SYNC**, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald der Beifahrer seine Tasten zur Temperaturregelung nutzt.

Automatische Klimaanlage

Der Automatikmodus regelt je nach ausgewähltem Komfortniveau auf optimale Art und Weise die Temperatur, die Gebläsestärke und die Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum.

► Drücken Sie die Taste **5-AUTO**, um den Automatikmodus der Klimaanlage zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet bei automatischem Betrieb der Klimaanlage auf. Die Intensität der automatischen Klimaanlage wird angepasst, indem eine der folgenden Einstellungen ausgewählt wird:

- **AUTO MILD**: sorgt vorzugsweise für eine wohlthuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.
- **AUTO NORMAL**: bietet den besten Kompromiss zwischen Wärmekomfort und Laufruhe (Standardeinstellung).

– **AUTO SCHNELL**: bietet eine dynamische und effiziente Verteilung des Luftstroms.

Um den Modus AUTO zu ändern, drücken Sie mehrere Male hintereinander die Taste **5-AUTO**.

Um den Komfort der Insassen auf den Rücksitzen zu gewährleisten, bevorzugen Sie die Einstellungen **AUTO NORMAL** und **AUTO SCHNELL**.

i Um bei kalter Witterung und kaltem Motor im Fahrzeuginnenraum nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis der Komfortwert erreicht ist. Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innentemperatur von dem gewünschten Wert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um schneller die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

Manuelle Einstellungen der automatischen Klimaanlage

Sie können eine oder mehrere Funktionen manuell einstellen, die übrigen Funktionen werden dabei weiterhin von dem System gesteuert:

- Gebläsestärke,
- Luftverteilung.

Die Kontrollleuchte in der Taste „**AUTO**“ erlischt, wenn eine Einstellung geändert wird.

► Durch erneutes Drücken von Taste **5-AUTO** reaktivieren Sie die automatische Klimaanlage.

Einstellung der Gebläsestärke

Je nach Ausführung:

- Drücken Sie auf eine der Tasten **2 (Ventilator)**, um die Gebläsestärke zu verringern oder zu erhöhen.
- Drücken Sie eine der Tasten **2 (Ventilator)** oder ziehen Sie horizontal, um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu reduzieren.




Es ist auch möglich, direkt auf einen Wert für die Gebläsestärke zu drücken.

i Ausschalten der Klimaanlage

Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus. Neben dem Ventilator wird „**OFF**“ angezeigt.

Einstellung der Luftstromverteilung

► Drücken Sie die Tasten **3**, um die Luftstromverteilung im Fahrzeuginnenraum einzustellen.

	Windschutzscheibe und Seitenfenster
	Mittlere Düse und seitliche Belüftungsdüsen
	Fußraum

Ein Symbol wird aktiviert, um Luftstöße in der angegebenen Richtung anzuzeigen.

Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrzeuginnenraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden.

Clean Cabin-Funktion

Sie umfasst die Funktion „Air Quality System“ (AQS) und die Funktion „Clean Air“.

► Zum Aktivieren/Deaktivieren der Funktion drücken Sie die Taste 7.

Funktion „Air Quality System“

Mithilfe einer Verschmutzungssonde aktiviert diese Funktion automatisch die Umluftfunktion im Innenraum, sobald ein bestimmter Grad von Schadstoffen in der Außenluft erkannt wird. Wenn die Luftqualität wieder die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt, wird die Umluftfunktion im Innenraum automatisch deaktiviert.

Diese Funktion dient nicht der Erkennung von schlechten Gerüchen.

Die Umluftfunktion wird beim Einschalten der Scheibenwischer oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert.

Die Funktion ist nicht aktiv, wenn die Außentemperatur unter 5 °C liegt, um Beschlagbildung auf der Windschutzscheibe und den Seitenfenstern zu vermeiden.

Funktion „Clean Air“

Mithilfe einer Verschmutzungssonde erkennt diese Funktion Feinstaub-Partikel (z. B. Zigarettenrauch, Schimmel, Bakterien).

Die Regelung der Umluftfunktion ermöglicht dank des Luftaustauschs im leistungsstarken Fahrzeuginnenraumfilter die Reinigung der Luft im Fahrzeuginnenraum in nur wenigen Minuten.

Wenn die Luftqualität verschlechtert zu sein scheint, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um den leistungsstarken Fahrzeuginnenraumfilter austauschen zu lassen.

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind:

- um im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- um im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

► Drücken Sie die Taste **4-A/C**, um die Klimaanlage ein-/auszuschalten.

Nach Aktivierung der Funktion leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf oder „A/C“ ändert die Farbe (je nach Ausführung).

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse deaktiviert ist.

Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für kurze Zeit die Umluftfunktion aktivieren. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit oder beschlagene Scheiben).

Maximale Kühlleistung

Diese Funktion regelt automatisch die Solltemperatur auf den niedrigsten Komfortwert, die Luftverteilung zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen, den maximalen Luftstrom und aktiviert die Umluftfunktion.



► Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte). Nach Deaktivierung der Funktion kehrt das System zu den vorherigen Einstellungen zurück.

Ausschalten der Klimaanlage

► Drücken Sie Taste **12-OFF**.

Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf und alle anderen Kontrollleuchten der Klimaanlage erlöschen.

Dieser Vorgang deaktiviert alle Funktionen der Klimaanlage.

Der Wärmekomfort wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Automatische Umluftfunktion

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden.

Mit der Umluftfunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Sie ermöglicht

außerdem, dass die gewünschte Temperatur im Fahrzeuginnenraum schneller erreicht wird.



► Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).



Die Funktion wird beim Einschalten der Scheibenwischer oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert.

Beschlagfreihalten / Entfrostern vorne

In diesem Modus können Windschutzscheibe und Seitenscheiben schnellstmöglich von Beschlag befreit und entfrosten werden.



► Drücken Sie auf diese Taste, um den Modus zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).

Klimaanlage, Luftstrom und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt. Die Gebläsestärke kann manuell ohne Deaktivierung dieses Modus geändert werden.



Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion Stop & Start aktiviert ist, ist der STOP-Modus nicht verfügbar.



Entfernen Sie bei winterlichen Witterungsbedingungen vor dem Losfahren

Schnee und Eis auf der Windschutzscheibe um die Kamera herum.

Ansonsten kann dies die Funktion der die Kamera verwendenden Ausrüstung beeinträchtigen.

Beschlagfreihalten / Entfrostern der Heckscheibe

Beschlagfreihalten/Entfrostern funktioniert nur bei laufendem Motor.

Je nach Version ist Beschlagfreihalten/Entfrostern der Außenspiegel eingeschlossen.



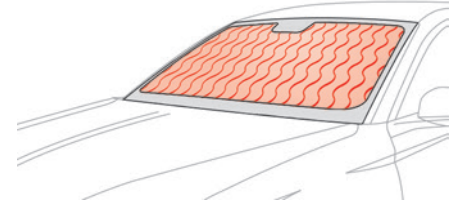
► Drücken Sie diese Taste, um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren (wird durch das Aufleuchten bzw. Erlöschen der Kontrollleuchte bestätigt).

Die Funktion kann unabhängig von der Außentemperatur aktiviert werden.

Die Betriebsdauer dieser Funktion ist von der Außentemperatur abhängig.

Beschlagfreihalten/Entfrostern schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

Beheizbare Windschutzscheibe



Bei Kälte beheizt diese Funktion die gesamte Windschutzscheibe und ergänzt das Automatikprogramm „Sicht“, indem Sichtbeeinträchtigungen (z. B. Tau, Nebel, Frost, Schnee) an beiden Seiten der Windschutzscheibe schneller entfernt werden.

Die Funktion kann sowohl vor der Fahrt als auch während der Fahrt verwendet werden.

Funktion ein-/ausschalten



► Drücken Sie bei laufendem Motor auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch eine Kontrollleuchte).

Die Betriebsdauer dieser Funktion ist von der Außentemperatur abhängig.
Diese Funktion schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

Vorklimatisierung (Wiederaufladbarer Hybrid)

Mithilfe dieser Funktion kann die Temperatur im Fahrzeuginnenraum an bestimmten Tagen und zu einer bestimmten Uhrzeit auf einen vordefinierten, unveränderlichen Wert (ca. 21 °C) eingestellt werden, bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen. Diese Funktion ist verfügbar, wenn das Fahrzeug angeschlossen oder nicht angeschlossen ist.

Programmierung

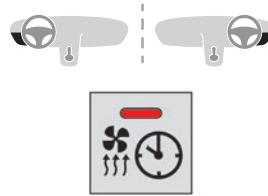


Wählen Sie in der Anwendung **Klima** auf dem Touchscreen die Registerkarte

Vorklimatisierung aus.

- ▶ Drücken Sie **+**, um eine Programmierung hinzuzufügen.
- ▶ Wählen Sie die Einstiegszeit in das Fahrzeug und die gewünschten Tage aus. Drücken Sie auf **OK**.
- ▶ Drücken Sie auf **ON**, um diese Programmierung zu aktivieren.

Die Vorklimatisierung startet ca. 45 Minuten vor der programmierten Zeit, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist (20 Minuten, wenn es nicht angeschlossen ist) und wird bis 10 Minuten danach aufrecht erhalten.



Diese Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen auf, wenn eine Vorklimatisierung programmiert ist. Sie blinkt, während die Vorklimatisierung stattfindet.

i Es können mehrere Programmierungen vorgenommen werden.

Jede Programmierung wird im System gespeichert.

Zur Optimierung der Reichweite wird empfohlen, die Programmierung zu starten, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist.



Die Programmierung kann auch mithilfe eines Smartphones über die App

MYPEUGEOT APP erfolgen.

Zusätzliche Informationen zum Thema

Fernbedienbare zusätzliche Funktionen finden

Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Das bei der Vorklimatisierung auftretende Belüftungsgeschwindigkeit ist völlig normal.

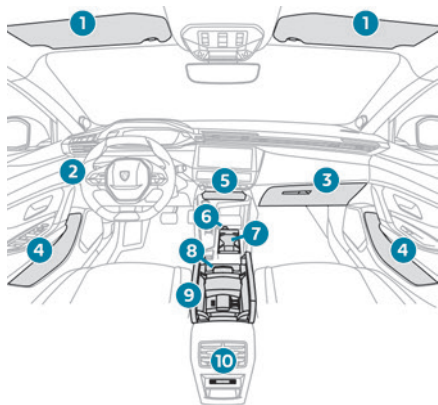
i Fahrzeuge, die mit einer Alarmanlage ausgerüstet sind

Je nach Ausführung kann der Innenraumschutz und der Abschleppschutz eingeschränkt oder sogar ausgesetzt sein, wenn eine Vorklimatisierung stattfindet.

Betriebsbedingungen

- Die Funktion wird nur bei **ausgeschaltetem Zündung** und **verriegeltem Fahrzeug** aktiviert.
- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist, wird die Funktion nur aktiviert, wenn die Batterieladung mehr als 20 % beträgt.
- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist und eine periodische Programmierung (z. B. von Montag bis Freitag) aktiviert wird und zwei aufeinanderfolgende Heizsequenzen ohne Betrieb des Fahrzeugs erfolgen, dann wird die Programmierung deaktiviert.

Ausstattung vorne



1. Sonnenblende
2. Münzhalter (je nach Ausführung)
3. Beleuchtetes Handschuhfach
4. Türablagen
5. Staufach oder induktive Smartphone-Ladestation
6. USB-Anschluss vorne/12 V-Anschluss
7. Dosenhalter
8. Staufach oder Ablagefach für Smartphone mit, je nach Ausführung, verschließbarer Kabeldurchführung in der Armlehne vorne
9. Armlehne vorne mit Staufach (je nach Ausführung)
USB-Anschluss vorne (je nach Ausführung)
10. USB-Anschlüsse hinten (je nach Ausführung)

Sonnenblende

► Öffnen Sie bei eingeschalteter Zündung die Abdeckklappe; der Spiegel wird automatisch beleuchtet.

An der Sonnenblende befindet sich auch ein Kartenhalter.

Handschuhfach

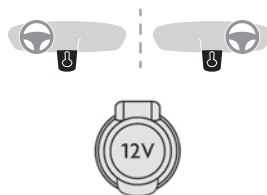
► Heben Sie den Griff an, um das Handschuhfach zu öffnen.

Bei eingeschalteter Zündung schaltet sich die Beleuchtung beim Öffnen automatisch ein.

Es verfügt je nach Ausstattung über eine verschließbare Belüftungsdüse, über die die gleiche klimatisierte Luft wie aus den Belüftungsdüsen im Fahrzeuginnenraum ausströmt.

! Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach, wenn jemand auf dem Beifahrersitz sitzt. Beim abrupten Bremsen besteht Verletzungsgefahr!

12 V-Anschluss für Zubehör



► Ein Zubehöriteil mit 12 V-Betriebsspannung (mit einer maximalen Leistung von 120 W) mit einem geeigneten Adapter anschließen.

! Berücksichtigen Sie die Angabe zur maximalen Leistung, um das Zubehör nicht zu beschädigen.

! Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

USB-Anschlüsse

Diese Symbole bestimmen die Art der Verwendung eines USB-Anschlusses:



Stromversorgung und Wiederaufladen

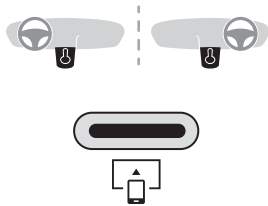


Ebenso und darüber hinaus Multimedia-Datenaustausch mit dem Audiosystem



Ebenso und darüber hinaus Verwendung von Smartphone-Anwendungen mit dem

Touchscreen



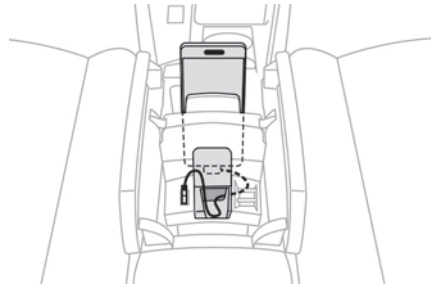
An den USB-Anschlüssen lässt sich ein tragbares Gerät anschließen.



Der USB-Anschluss vorne an der Mittelkonsole ermöglicht auch ein Smartphone über Android Auto® oder CarPlay® anzuschließen, um bestimmte Anwendungen des Smartphones auf dem Touchscreen zu nutzen. Verwenden Sie für eine optimale Funktion ein vom Hersteller des Geräts hergestelltes bzw. zugelassenes Kabel.

Sie können diese Anwendungen entweder über die Bedienungsschalter am Lenkrad oder über die Bedienelemente des Audiosystems steuern.

Smartphone-Ablagefach/USB-Anschluss



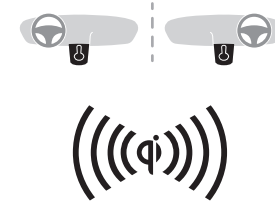
- ▶ Öffnen Sie die Armlehne vorne, um an die Kabeldurchführung zu gelangen.
- ▶ Öffnen Sie den Verschluss der Kabeldurchführung.
- ▶ Legen Sie das anzuschließende Gerät mit dem USB-Kabel in das Staufach.
- ▶ Führen Sie das Kabel durch die Kabeldurchführung in der Armlehne vorne.
- ▶ Schließen Sie das Kabel an den USB-Anschluss an, um das Gerät aufzuladen.

i Während das Gerät an den USB-Anschluss angeschlossen ist, wird es automatisch geladen.

Während des Ladevorgangs wird eine Meldung angezeigt, wenn der Verbrauch des mobilen Geräts größer ist als die vom Fahrzeug gelieferte Stromstärke.

Weitere Informationen zur Benutzung dieser Ausstattung finden Sie in den Rubriken über Audiosystem und Telematik.

Induktive Smartphone-Ladestation



Mit diesem System können tragbare Geräte wie Smartphones kabellos geladen werden, indem das Prinzip der magnetischen Induktion gemäß der Norm Qi 1.1 genutzt wird. Das aufzuladende Gerät muss mit der Norm Qi kompatibel sein, entweder durch seine Konzipierung oder mithilfe eines kompatiblen Etuis bzw. einer kompatiblen Hülle. Eine Ladematte kann ebenfalls verwendet werden, sofern diese vom Hersteller zugelassen ist. Der Ladebereich wird durch das Symbol Qi angezeigt.

Der Ladevorgang erfolgt bei laufendem Motor und im STOP-Modus des Stop & Start-Systems. Der Ladevorgang wird vom Smartphone gesteuert. Bei Modellen mit Keyless-System kann der Betrieb der Ladestation vorübergehend gestört sein, wenn eine Tür geöffnet oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Aufladen

► Sorgen Sie dafür, dass der Ladebereich frei ist, und legen Sie das Gerät in der Mitte ab.



Sobald das Gerät erkannt wird, leuchtet die Kontrollleuchte des Ladegeräts grün. Sie leuchtet während der gesamten Ladezeit der Akkus.

! Das System ist nicht dafür ausgelegt, mehrere Geräte gleichzeitig aufzuladen.

! Lassen Sie während des Ladevorgangs keine metallischen Gegenstände (z. B. Münzen, Schlüssel, Fernbedienung des Fahrzeugs) im Ladebereich liegen. Gefahr der Überhitzung oder der Unterbrechung des Ladevorgangs!



! Bei längerer Nutzung von Anwendungen während des kabellosen Ladens kann es bei einigen Smartphones vorkommen, dass der Überhitzungsschutz bestimmte Funktionen ausschaltet.

Funktionskontrolle

Der Status der Kontrollleuchte ermöglicht es, den Betrieb der Ladestation zu verfolgen.

Status der Kontrollleuchte	Bedeutung
Aus	Motor ausgeschaltet. Kein kompatibles Gerät erkannt. Ladevorgang beendet.
Ununterbrochen grün	Kompatibles tragbares Gerät erkannt. Wird geladen.
Blinkt orange	Unbekannter Gegenstand im Ladebereich erkannt. Tragbares Gerät liegt nicht mittig im Ladebereich.
Ununterbrochen orange	Funktionsstörung der Ladeanzeige des tragbaren Geräts. Der Akku des Geräts hat eine zu hohe Temperatur. Funktionsstörung des Ladegeräts.



Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen orange aufleuchtet:

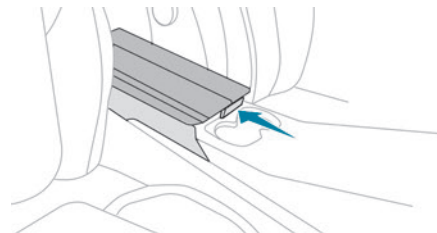
- Entfernen Sie das Gerät und legen Sie es dann wieder in die Mitte des Ladebereichs.
- oder
- Entfernen Sie das Gerät und versuchen Sie es eine Viertelstunde später erneut.

Wenn das Problem weiter besteht, lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Armlehne vorne

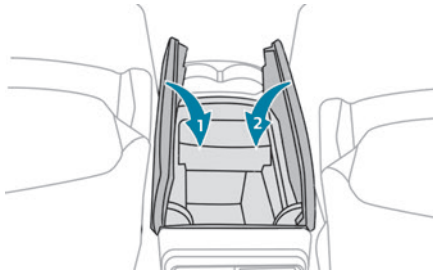
Die Armlehne enthält ein Staufach und wird beim Öffnen der Klappe beleuchtet (je nach Ausführung).

Öffnen



- Drücken Sie auf den Hebel neben der Abdeckung.
Die Abdeckung öffnet sich in zwei Teilen.

Schließen



- Klappen Sie die beiden Teile der Abdeckung zurück.

FOCAL® HiFi-Anlage

Das Fahrzeug ist mit einer HiFi-Anlage mit hoher Wiedergabetreue der französischen Marke FOCAL® ausgestattet.

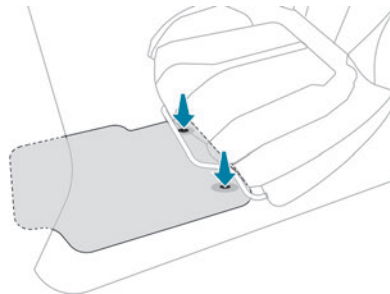
10 mit der exklusiven FOCAL®-Technologie ausgestattete Lautsprecher bieten Ihnen pures und detailgetreues Klangvergnügen an Bord Ihres Fahrzeugs:

- Polyglass-Technologie mittlerer Lautsprecher: Klangimmersion und Raumwirkung.
- Polyglass-Technologie Woofer/Mitten-Lautsprecher mit TMD-Sicke: ausgewogener, dynamischer und präziser Klang.
- TNF-Hochtöner mit invertierter Aluminium-Membran: optimale Klangverteilung und äußerst präzise Höhen

- 12-Kanal Vollverstärker – 690 Watt Hocheffiziente Technologie Klasse D: Jederzeit bedeutende Audioleistung bei geringem Stromverbrauch.
- Subwoofer mit Power Flower™-Technologie mit Dreifachspule und hoher Auslenkung: tiefe und kontrollierte Wiedergabe der Tiefen

Fußmatten

Einbau



Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite anbringen, nur die im Bodenbelag vorhandenen Befestigungen (ein „Klick“ bestätigt die korrekte Befestigung). Die anderen Fußmatten werden lediglich über den Bodenbelag gelegt.

Ausbau/Einbau

- Um die Fußmatte auf der Fahrerseite herauszunehmen, schieben Sie den Sitz nach hinten und nehmen Sie die Befestigungen ab.

- Um die Fußmatte wieder einzubauen, bringen Sie sie in Position und sichern Sie sie durch Herunterdrücken.
- Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist.

! Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- Benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden,
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht von PEUGEOT zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

Die zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Deckenleuchten

Nicht berührungsempfindliche Ausführung



Kartenleseleuchten

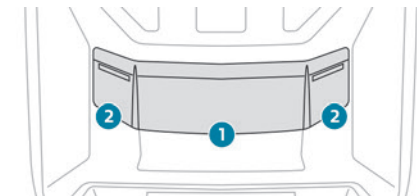


► Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.

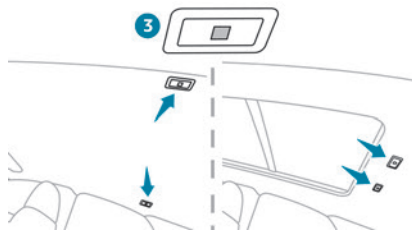


Stellen Sie sicher, dass die Deckenleuchten mit nichts in Berührung kommen.

Touch-Version mit LED



1. Berührungsempfindliche Deckenleuchte vorne
2. Berührungsempfindliche Kartenleseleuchten vorne



3. Berührungsempfindliche Kartenleseleuchten hinten

Berührungsempfindliche Deckenleuchte

Sie leuchtet zunehmend auf:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- beim Ausschalten der Zündung,
- wenn eine Tür geöffnet ist,
- beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können.

Sie wird ausgeschaltet:

- beim Verriegeln des Fahrzeugs,
- beim Einschalten der Zündung,
- 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.

Die Kartenleseleuchten vorne und hinten werden gleichzeitig mit der Deckenleuchte ein- und ausgeschaltet.



Die berührungsempfindliche Deckenleuchte vorne kann durch langes Drücken

vollständig deaktiviert werden (bestätigt durch das Symbol „OFF“).

Die berührungsempfindlichen Kartenleseleuchten vorne und hinten bleiben betriebsbereit.

Ambientebeleuchtung

Die Ambientebeleuchtung sorgt für eine gedämpfte, farbige Beleuchtung im Fahrzeuginnenraum, wenn schlechte Lichtverhältnisse festgestellt werden.

Die Farbe der Ambientebeleuchtung ist standmäßig mit dem Aufleuchten der Bildschirme verbunden, je nach dem gewählten Fahrmodus.

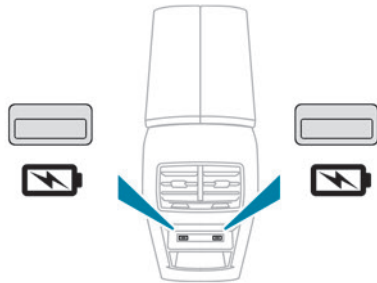


Aktivierung/Deaktivierung sowie die Einstellung der Beleuchtungsintensität erfolgen über die Anwendung **Einstellungen > Helligkeit** auf dem Touchscreen.

Die Farbe wird über die Anwendung **Einstellungen > Individualisierung** auf dem Touchscreen ausgewählt.

Ausstattung hinten

USB-Anschlüsse



Jeder USB-Anschluss dient ausschließlich der Stromversorgung oder dem Aufladen jeweils eines tragbaren Geräts.

Armlehne hinten



Sie enthält zwei Dosenhalter.

Die Dosenhalter verfügen über ein einsetzbares Reduzierstück, das je nach Durchmesser der Dosen und Becher verwendet werden kann. Der Stifthalter kann auch als Ablage für ein Smartphone genutzt werden.

Skiklappe

Vorrichtung zum Verstauen und Transportieren langer Gegenstände.

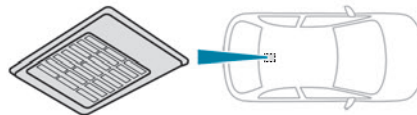
Öffnen

► Öffnen Sie die Klappe mit heruntergeklappter hinterer Armlehne, indem Sie den Griff der Klappe nach unten ziehen.



► Laden Sie die Gegenstände vom Kofferraum aus.

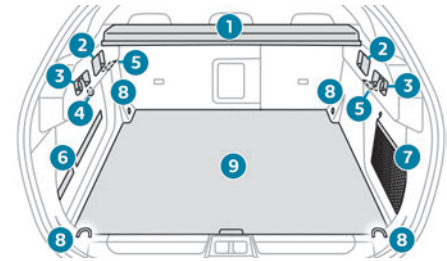
Haifischflossenantenne



Auf der Rückseite des Daches befindet sich ein Lüftungsgitter zur Kühlung der Haifischflossenantenne.

Ein bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor eventuell auftretendes Belüftungsgeräusch ist völlig normal.

Kofferraumausstattung

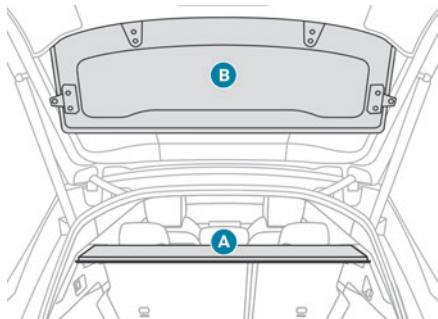


1. Ablage Gepäckraumabdeckung
2. Bedienhebel zum Umklappen der Rücksitze
3. Haken für Taschen
4. 12 V-Anschluss (120 W)
5. Kofferraumleuchten
6. Haltegurte
7. Ablagenetz oder HiFi-Verstärker
8. Befestigungsösen
9. Fester Kofferraumboden oder aufklappbarer Kofferraumboden (Wiederaufladbarer Hybrid) Staufach / Werkzeugkasten unter dem Boden

i Die Befestigungsösen sind so konzipiert, um mit Hilfe verschiedener Arten von

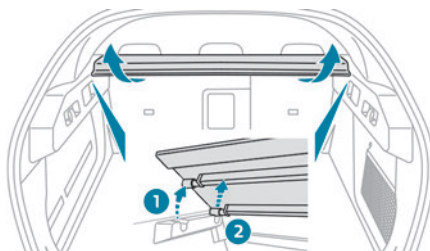
Rückhaltesetzen oder geeigneten Befestigungsgurten das Gepäck sichern zu können.
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gepäckraumabdeckung



Sie besteht aus zwei Teilen:

- einem abnehmbaren Teil **A**, der an den hinteren Säulen des Fahrzeuginnenraums befestigt ist,
- einem abnehmbaren Teil **B**, der am Rahmen der Heckscheibe befestigt ist.



Zum Abnehmen von Teil **A**:

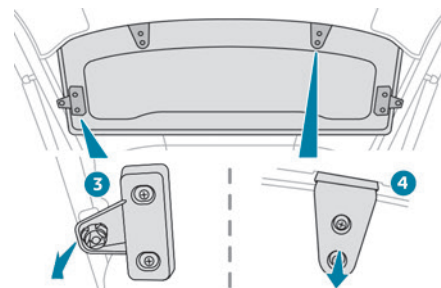
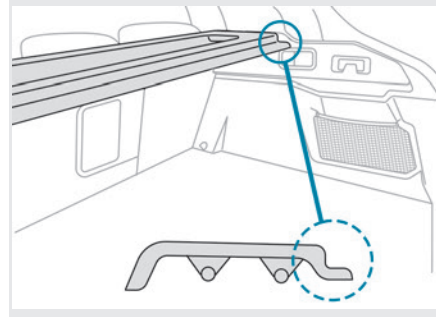
- ▶ Beachten Sie die Einbaurichtung.
- ▶ Lösen Sie die hintere Befestigung **1** auf beiden Seiten.
- ▶ Lösen Sie die vordere Befestigung **2** auf beiden Seiten.

Diese Ablage lässt sich nur in einer Richtung anbringen.

Gehen Sie beim Wiederanbringen in umgekehrter Reihenfolge vor.

! Achten Sie darauf, die Gepäckraumabdeckung korrekt anzubringen (wie unten dargestellt). Es besteht

die Gefahr der Blockierung beim Schließen des Kofferraums!



Zum Abnehmen von Teil **B**:

- ▶ Haken Sie die beiden seitlichen Befestigungen **3** aus,
- ▶ ziehen Sie die Ladetrennwand nach vorne, um die zwei hinteren Befestigungen **4** aus dem Rahmen zu lösen.

Gehen Sie beim Wiederanbringen in umgekehrter Reihenfolge vor.

! Beim abrupten Bremsen können auf der Ladetrennwand abgelegte Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

12 V-Anschluss für Zubehör

- ▶ Um ein Zubehörteil mit 12 V Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, entfernen Sie die Verschlusskappe und schließen Sie einen geeigneten Adapter an.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein.

! Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

Kofferraumbeleuchtung

Sie schaltet sich automatisch beim Öffnen des Kofferraums ein und erlischt, wenn er wieder geschlossen wird.

Die Einschaltzeit variiert je nach

Einsatzbedingungen:

- Bei ausgeschalteter Zündung ca. 10 Minuten,
- Im Energiesparmodus ca. 30 Sekunden.
- Bei laufendem Motor unbegrenzt.

Staufach

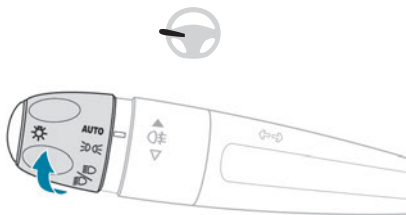
▶ Heben Sie den festen Kofferraumboden so weit wie möglich an, oder heben Sie den klappbaren Kofferraumbelag an (je nach Ausführung), um an das Staufach zu gelangen.

Je nach Version finden Sie hier:

- ein Warndreieck,
- ein provisorisches Reifenpannenset mit Bordwerkzeug,
- ein Reserverad mit Bordwerkzeug,
- die Ladekabel der Antriebsbatterie (Wiederaufladbarer Hybrid).

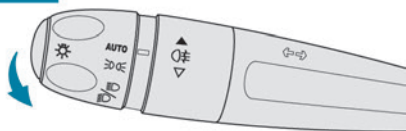
Lichtschalterhebel für Fahrzeugbeleuchtung außen

Hauptbeleuchtung



- AUTO** Einschaltautomatik Beleuchtung/Tagfahrlicht
- Nur Standlicht
- Abblend- oder Fernlicht

Umschalten der Beleuchtung/Lichthupe



► Ziehen Sie den Lichtschalterhebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten. Im Modus „**AUTO**“ und bei eingeschaltetem Standlicht schalten Sie das Fernlicht direkt ein („Lichthupe“), indem Sie am Lichtschalterhebel ziehen.

Anzeige

Durch Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument wird bestätigt, dass die ausgewählte Beleuchtung eingeschaltet ist.

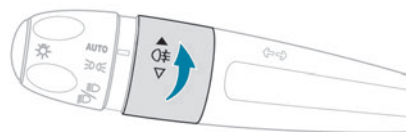


Die Funktionsstörung einer Leuchte wird durch das permanente Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal mitgeteilt.

Nebelschlussleuchten



Sie funktionieren nur bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht.



► Drehen Sie den Ring zum Ein-/Ausschalten nach vorne/hinten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Position „**AUTO**“) bleiben die Nebelleuchten und das Abblendlicht eingeschaltet.



Bei klaren Sichtverhältnissen, sowohl bei Tag als auch bei Nacht, ist das Einschalten

der Nebelleuchten verboten. In diesen Situationen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden (diesbezügliche Bestimmungen sind von Land zu Land unterschiedlich).

Vergessen Sie nicht, Nebelleuchten auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

Ausschalten der Beleuchtung beim Ausschalten der Zündung

Beim Ausschalten der Zündung schalten sich alle Leuchten sofort aus, mit Ausnahme des Abblendlichts, wenn die Nachleuchtfunktion aktiviert ist.

Einschalten der Beleuchtung nach Ausschalten der Zündung

Um den Lichtschalter zu reaktivieren, drehen Sie den Ring auf Position „**AUTO**“ und dann auf die gewünschte Position.

Beim Öffnen der Fahrertür weist ein vorübergehendes akustisches Signal den Fahrer darauf hin, dass die Beleuchtung noch eingeschaltet ist.

Die Beleuchtung schaltet sich je nach Ladezustand der Batterie nach einer gewissen Zeit automatisch aus (Übergang in den Energiesparmodus).

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! Schauen Sie niemals direkt in den Lichtstrahl der LED-Scheinwerfer; es besteht die Gefahr ernsthafter Augenverletzungen!



i **Reisen ins Ausland**
Fahrzeuge, die mit manueller Leuchtwertenverstellung der Scheinwerfer ausgerüstet sind:
Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung des Abblendlichts anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden. Wenden Sie sich an einen Vertreter

des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Tagfahrlicht/Standlicht

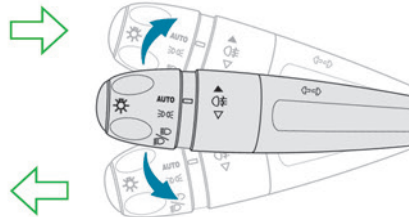
Diese LED-Scheinwerfer leuchten beim Anlassen des Motors automatisch auf.

Sie gewährleisten folgende Funktionen:

- Tagfahrlicht (Lichtschalter auf Position „AUTO“ bei ausreichender Helligkeit).
- Standlicht (Lichtschalter auf Position „AUTO“ bei unzureichender Helligkeit oder „Nur Standlicht“ oder „Abblend-/Fernlicht“).

i Für das Tagfahrlicht sind die Dioden heller.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



- ▶ Links oder rechts: drücken oder ziehen Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach oben oder nach unten.

i Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger nicht binnen 20 Sekunden wieder ausgeschaltet wird, nimmt das akustische Signal bei einer Geschwindigkeit von über 80 km/h an Lautstärke zu.

Dreimaliges Blinken

- ▶ Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten, jedoch nicht über den Widerstand hinaus; die Fahrtrichtungsanzeiger blinken 3 Mal. Die Helligkeit des Tagfahrlichts wird reduziert, wenn die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet sind.

Parkleuchten

(Je nach Ausführung)

Seitliche Markierung des Fahrzeugs, die durch Einschalten des Standlichts nur auf der Straßenseite erfolgt.

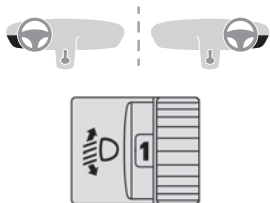
- ▶ Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel je nach Straßenseite nach oben oder nach unten (z. B. beim Parken auf der rechten Seite Hebel nach unten drücken; die Parkleuchten auf der linken Seite werden eingeschaltet).

Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Richtungsanzeigers auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- ▶ Zum Ausschalten der Parkleuchten bringen Sie den Lichtschalterhebel wieder in die mittlere Position.

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer

Manuelle Einstellung der Scheinwerfer



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden, müssen diese Scheinwerfer je nach Fahrzeugbeladung in der Höhe eingestellt werden.

- | | |
|--------------|--|
| 0 | (Ausgangsstellung) |
| | Nur Fahrer oder Fahrer + Beifahrer vorne |
| 1 | 5 Personen |
| 2 | 5 Personen + Beladung des Kofferraums |
| 3 | Nur Fahrer + Beladung des Kofferraums |
| 4 5 6 | Nicht belegt |

Automatische Peugeot Matrix LED Technology 2.0 Einstellung der Scheinwerfer

Dieses System korrigiert automatisch die Höhe des Scheinwerferkegels entsprechend der Fahrzeugbeladung.



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Das System stellt die Scheinwerfer in die niedrigste Position. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Berühren Sie die Peugeot Matrix LED Technology 2.0-Scheinwerfer nicht. Es besteht Stromschlaggefahr!

Automatisches Einschalten der Beleuchtung

Wenn sich der Lichtschalterhebel in der Position „AUTO“ befindet, schalten sich mithilfe des Regen-/Helligkeitssensors bei schwachem Außenlicht das Standlicht und das Abblendlicht automatisch ohne Eingriff des Fahrers ein. Die Beleuchtung kann auch bei Erkennung von Regen gleichzeitig mit den Scheibenwischern eingeschaltet werden. Sie schalten sich aus, sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind.

Funktionsstörung



Bei einem Defekt des Regen-/Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung des Fahrzeugs ein. Gleichzeitig

leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung auf. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Der oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel angeordnete Regen-/Helligkeitssensor darf nicht verdeckt werden, da sonst die zugehörigen Funktionen nicht mehr ordnungsgemäß gesteuert werden können.

i Bei Nebel oder Schnee geht der Regen-/Helligkeitssensor möglicherweise von einer ausreichenden Helligkeit aus. Aus diesem Grund wird die Beleuchtung nicht automatisch eingeschaltet.

i Die Innenseite der Windschutzscheibe kann beschlagen und die ordnungsgemäße Funktionsweise des Regen-/Helligkeitssensors beeinträchtigen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

Nachleuchtfunktion und Einstiegsbeleuchtung

Nachleuchtfunktion

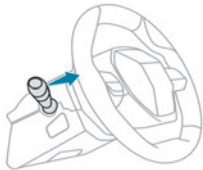
Automatisch

Wenn sich der Ring am Lichtschalterhebel in der Position „**AUTO**“ befindet, schaltet sich bei geringer Helligkeit das Abblendlicht beim Ausschalten der Zündung automatisch ein.



Die Aktivierung oder Deaktivierung sowie die Dauer der Nachleuchtfunktion sind über die Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen einstellbar.

Manuell



► Ziehen Sie den Lichtschalterhebel bei ausgeschalteter Zündung zu sich heran („Lichthupe“), um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die manuelle Nachleuchtfunktion wird automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

Beleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs in schlechten Lichtverhältnissen und wenn die Funktion „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“ aktiviert ist, schaltet dieses System Folgendes automatisch ein:

- das Standlicht, das Abblendlicht und die Rückspiegelleuchten außen.
- Deckenleuchten und Beleuchtung des Fußraums im Fahrzeug.

Außenspiegelleuchten

Um den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern, wird der Boden im Bereich der Türen vorne beleuchtet.

Die Leuchten schalten sich automatisch ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- wenn eine Tür geöffnet ist,
- bei Anfrage der Fahrzeuglokalisierung durch die Fernbedienung.

Sie schalten sich auch mit der Beleuchtung und der Nachleuchtfunktion ein.

Die Außenspiegelleuchten schalten sich automatisch nach 30 Sekunden aus.

Automatische Beleuchtungssysteme - Allgemeine Hinweise

Die automatischen Beleuchtungssysteme verwenden eine Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet.

i Funktionsgrenzen

Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:

- Bei schlechten Sichtverhältnissen (Schneefall, Starkregen usw.),
- wenn die Windschutzscheibe im Bereich vor der Kamera verschmutzt, beschlagen oder verdeckt ist (z. B. durch einen Aufkleber),
- wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Tafeln oder Leitplankenreflektoren befindet,

Das System erkennt keine:

- Verkehrsteilnehmer, die nicht über entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger,
- Fahrzeuge mit verdeckter Beleuchtung (z. B. hinter einer Sicherheitsbarriere auf der Autobahn),
- Fahrzeuge, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven oder in Kreuzungsbereichen befinden.

! Wartung

Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.

Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

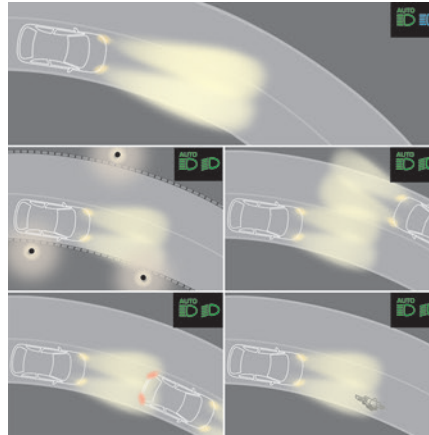
Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs

ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

Automatisches Einschalten der Scheinwerfer

! Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu den automatischen Beleuchtungssystemen**.


Wenn sich der Ring am Lichtschalterhebel in der Position „**AUTO**“ befindet und die Funktion auf dem Touchscreen aktiviert ist, schaltet dieses System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe je nach Licht- und Verkehrsverhältnissen automatisch zwischen Abblend- und Fernlicht um.



! Dieses System ist eine Fahrhilfe.
Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung.

i Das System wird aktiv, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 25 km/h überschreitet.
Wenn Sie langsamer als 15 km/h fahren, ist die Funktion nicht mehr aktiv.



Aktivierung/Deaktivierung

 Wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert. Der Status des Systems bleibt bei Ausschalten der Zündung gespeichert.



i Bei dichtem Nebel wird die Funktion vorübergehend deaktiviert.

Funktionsweise

Bei unzureichender Helligkeit und wenn die Verkehrsbedingungen es erlauben:


  – Das Fernlicht wird automatisch eingeschaltet. Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Bei ausreichender Helligkeit und/oder wenn die Verkehrsbedingungen das Einschalten des Fernlichts nicht erlauben:

  – Das Abblendlicht bleibt eingeschaltet. Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Die Funktion wird beim Einschalten der Nebelleuchten deaktiviert oder wenn das System schlechte Sichtverhältnisse erkennt (z. B. Nebel, Starkregen, Schneefall).

Wenn die Nebelleuchten ausgeschaltet sind oder wenn sich die Sichtverhältnisse bessern, wird die Funktion automatisch reaktiviert.

 Diese Kontrollleuchte erlischt bei Deaktivieren der Funktion.

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

► Schalten Sie manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um, um die Funktion aufzuheben.

Wenn sich die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Abblendlicht“ eingeschaltet haben, wechselt das System in das Fernlicht.

Wenn sich die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Fernlicht“ eingeschaltet haben, wechselt das System in das Abblendlicht.

► Um die Funktion wieder einzuschalten, schalten Sie erneut manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um.

Funktionsstörung



Wenn bei dem System oder der Kamera eine Funktionsstörung auftritt, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Peugeot Matrix LED Technology 2.0

! Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu den automatischen Beleuchtungssystemen**.

Nur verfügbar bei Fahrzeugen, die mit Full LED-Scheinwerfern und der Funktion Matrix Beam ausgestattet sind.

Dieses System passt das Fernlicht automatisch an die Verkehrsbedingungen an, sodass stets die optimale Ausleuchtung für den Fahrer gegeben ist, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

! Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung.

i Das System ist ab 40 km/h aktiv und wird unter 20 km/h deaktiviert.

Aktivierung/Deaktivierung

► Stellen Sie den Ring des Lichtschalterhebels in die Position „AUTO“.



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.



Wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Der Status des Systems bleibt bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Wenn die Funktion deaktiviert ist, wechselt das Beleuchtungssystem in den Modus „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“.

i Es wird empfohlen, die Funktion bei Nebel, Schnee oder starkem Dunst zu deaktivieren. Die Funktion wird vorübergehend deaktiviert, wenn das System dichten Nebel erkennt oder wenn die Nebelleuchten manuell eingeschaltet werden. Dies wird durch das Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

i **Reisen ins Ausland**
Fahrzeuge mit der Funktion Peugeot Matrix LED Technology 2.0:
Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Funktion zu deaktivieren, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden.

Funktionsweise

Mithilfe einer Kamera erkennt das System die Verkehrsbedingungen (Helligkeit, Licht von entgegenkommenden und vorausfahrenden Fahrzeugen, Kurven) und passt die Scheinwerfer entsprechend an.

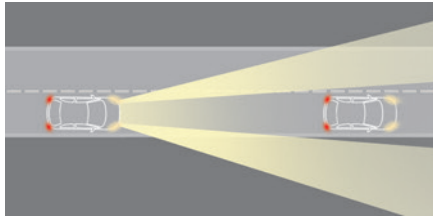
Die Scheinwerfermodule des Fernlichts schalten sich je nach erkannten Verkehrsbedingungen nach und nach segmentweise ein und aus.

Die normale Beleuchtung durch das Fernlicht wird wiederhergestellt, sobald das Fahrzeug vom System nicht mehr erkannt wird.



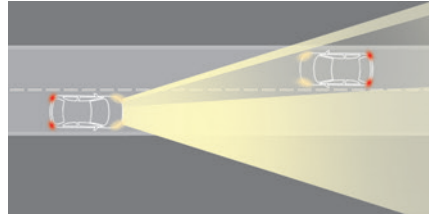
Wenn das System ausgewählt ist, aber die Anzeige auf dem Kombiinstrument und die Warnungen nicht verfügbar sind, leuchtet die Kontrollleuchte grau.

Vorausfahrendes Fahrzeug



Wenn Sie sich einem Fahrzeug von hinten nähern, werden nur die Leuchtensegmente ausgeschaltet, die auf das vorausfahrende Fahrzeug gerichtet sind, wodurch ein „Tunnel“ erzeugt wird, um den Fahrer des vorausfahrenden Fahrzeugs nicht zu blenden.

Entgegenkommendes Fahrzeug



Wenn sich ein entgegenkommendes Fahrzeug nähert, werden nur die Leuchtensegmente ausgeschaltet, die auf dieses Fahrzeug gerichtet sind, wodurch während der Annäherung ein „Tunnel“ erzeugt wird.

Einfahren in eine beleuchtete Umgebung

Beim Einfahren in eine beleuchtete Umgebung (z. B. eine Ortschaft) werden die Leuchtensegmente schrittweise von außen nach innen (vom Fahrzeug aus gesehen) ausgeschaltet, d. h. sie wechseln von Fern- auf Abblendlicht.

Verlassen einer beleuchteten Umgebung

Die Leuchtensegmente werden schrittweise von innen nach außen (vom Fahrzeug aus gesehen) eingeschaltet, d. h. sie wechseln wieder zum Fernlicht.

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

- ▶ Schalten Sie manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um, um die Funktion aufzuheben. Das Beleuchtungssystem wechselt in den Modus „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“.
- ▶ Um die Funktion wieder einzuschalten, schalten Sie erneut manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um.

Funktionsstörung



Wenn bei den adaptiven Scheinwerfern oder der Kamera eine Funktionsstörung auftritt, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Der oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel angeordnete Regen-/Helligkeitssensor darf nicht verdeckt werden, da sonst die zugehörigen Funktionen nicht mehr ordnungsgemäß gesteuert werden können.

Night Vision

Bei schlechten Außenbeleuchtungsverhältnissen kann das System mithilfe einer Infrarotkamera vorne am Fahrzeug Fußgänger oder Tiere erkennen und im Sichtfeld des Fahrers signalisieren.

Wählen Sie den Anzeigemodus „Night Vision“, wenn Sie die Bilder der Infrarotkamera auf dem

Kombiinstrument permanent anzeigen möchten. Sobald die Bedingungen gegeben sind, wird bei Kollisionsgefahr eine Warnung ausgelöst. Die Daueranzeige erlischt beim Ausschalten der Zündung oder wenn die Bedingungen nicht gegeben sind.

! Dieses System ist ein Fahrhilfesystem, das den Fahrer in keinem Fall von seiner Pflicht, die Sicht in der Nacht und die Verkehrsbedingungen zu beurteilen, entbindet. Unter bestimmten Bedingungen sind die Temperaturunterschiede unzureichend und das System kann nicht alle Gefahren erkennen, möglicherweise kann es auch Falschwarnungen ausgeben (z. B. bei Motoren von am Straßenrand stehenden Lkw).

Funktionsbedingungen

- Die Funktion ist bei laufendem Motor und im Stop-Modus des Stop & Start-Systems verfügbar.
- Die Lichtbedingungen müssen sehr schlecht sein und das Abblendlicht muss eingeschaltet sein und sich in gutem Betriebszustand befinden.
- Die Temperatur muss zwischen -30°C und +28°C liegen.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs muss weniger als 160 km/h betragen.
- Es werden nur Fußgänger oder Tiere mit einer Höhe von mehr als 0,50 m erfasst.

Aktivierung/Deaktivierung



Wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Funktionsweise



Wenn die Funktion ausgewählt ist, aber die Anzeige auf dem Kombiinstrument, auf dem erweiterten Head-up-Display und die Warnungen nicht verfügbar sind (auf der Seite „**Night Vision**“), leuchtet die Kontrollleuchte grau.

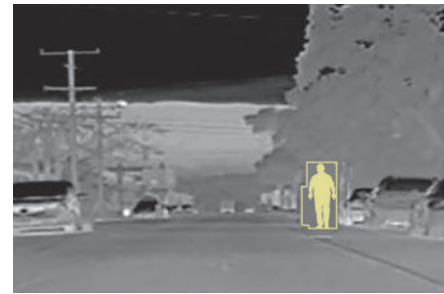


Wenn alle Betriebsbedingungen erfüllt sind, leuchtet diese Kontrollleuchte grün: Die Anzeige erscheint auf dem Kombiinstrument, dem erweiterten Head-up-Display (bei Auswahl der Seite „**Night Vision**“), und die Alarmfunktion ist verfügbar.



Wenn bestimmte Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind (Geschwindigkeit oder Temperatur), leuchtet die Kontrollleuchte orange: Jetzt ist nur die Anzeige auf dem Kombiinstrument und dem erweiterten Head-up-Display verfügbar (auf der Seite „**Night Vision**“).

Solange es zu hell oder das Abblendlicht nicht eingeschaltet ist, sind die Warnungen nicht verfügbar.



Der Erfassungsbereich der Kamera liegt zwischen 15 m (für Fußgänger) und 200 m, je nach den Sichtverhältnissen.

Wenn ein Fußgänger oder ein Tier erkannt wird, warnt das System den Fahrer bis zu 100 m vor einer möglichen Kollision.

Das von der Kamera gelieferte Bild wird in Grautönen auf dem Kombiinstrument angezeigt, wobei Objekte mit höherer Temperatur heller erscheinen als kalte Objekte.

Sobald Fußgänger oder Tiere erkannt werden, erscheinen sie gelb umrahmt.



Wenn das System eine Kollisionsgefahr mit Fußgängern oder

Tieren erkennt, löst es eine Warnung aus, und in der Mitte des Anzeigefensters erscheint ein Symbol. Der Umriss des Fußgängers oder Tieres wird rot dargestellt.

Wenn die Anzeigeseite „Night Vision“ nicht ausgewählt ist, wird die Warnung in einem temporären Fenster angezeigt.

Wenn eine solche Warnung ausgegeben wird, kann der Fahrer mit einem Ausweichmanöver oder einer Bremsung reagieren.

Funktionsgrenzen

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- bei schlechten Sichtbedingungen (bei Schneefall, starkem Regen oder dichtem Nebel),
- Kamera mit Schnee, Schlamm oder Staub verdeckt,
- Kamera verkratzt nach mehrmaligem Fahren durch Waschanlagen mit Bürstenwalzen,
- sehr hohe Außentemperatur,
- auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke,
- auf einer sehr kurvenreichen Straße,
- in einer Kurve,
- nach einer Kollision, die die Kameraeinstellungen gestört oder die Kamera beschädigt haben kann,
- nach dem Umlackieren des Kühlergrills, außer bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt,

Empfehlungen zur Pflege

Die Infrarotkamera weist eine Waschdüse in Verbindung mit der vorderen Scheibenwaschanlage des Fahrzeugs auf.

Diese Waschdüse wird nicht jedes Mal aktiviert, wenn die vordere Scheibenwaschanlage verwendet wird. Ihre Waschhäufigkeit ist im System voreingestellt.

Stellen Sie regelmäßig sicher, dass die Infrarotkamera sauber ist.

Vergewissern Sie sich bei schlechtem Wetter oder im Winter, dass die Infrarotkamera nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt ist.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung orange auf.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

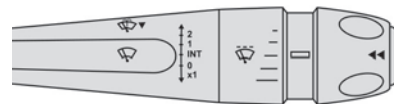
Scheibenwischerschalter

- Entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen vor Einschalten der Scheibenwischer Schnee, Eis oder Raureif von der Windschutzscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern.

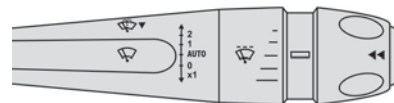
! Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Windschutzscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Windschutzscheibe kleben.

i Nach der Nutzung einer automatischen Autowaschanlage können vorübergehend ungewöhnliche Geräusche auftreten und die Wischleistung kann nachlassen. Die Scheibenwischerblätter müssen nicht ausgetauscht werden.

Mit Wischen im Intervallbetrieb



Mit Wischautomatik



Frontscheibenwischer

► Zur Wahl der Wischgeschwindigkeit: Anheben oder Absenken des Scheibenwischerschalters auf die gewünschte Position.

2	Schnelles Wischen (starker Niederschlag)
1	Normales Wischen (mäßiger Regen)
Int	Wischen im Intervallbetrieb
oder	
AUTO	Wischautomatik
0	Ausschalten
x1	Manuell

i Nach dem Ausschalten der Zündung können sich die Scheibenwischer an der Unterseite der Windschutzscheibe bewegen.

i In Position **1** oder **2** wird die Wischgeschwindigkeit automatisch verringert, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit erneut unter 5 km/h fällt. Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 10 km/h kehrt die Wischautomatik zu ihrer ursprünglich eingestellten Geschwindigkeit zurück (schnell oder normal).

Kurzwischen

Befindet sich der Scheibenwischerhebel:

- In der Stellung **INT** oder **AUTO** ziehen Sie den Hebel kurz zu sich hin und lassen Sie ihn dann los.
- In der Stellung **0** ziehen Sie kurz den Hebel und lassen Sie ihn dann los.

Langes Drücken löst kontinuierliches Wischen bei normaler Wischgeschwindigkeit aus.

Windschutzscheiben-Waschanlage

- Ziehen Sie den Scheibenwischerschalter zu sich heran und halten Sie ihn gedrückt. Nach Beendigung der Scheibenwaschanlage folgt noch ein letzter Wischvorgang.

i Die Düsen der Scheibenwischer sind jeweils oben im Scheibenwischerarm integriert.

Auf der Fahrerseite befindet sich unterhalb der Mitte des Arms eine zusätzliche Düse. Scheibenwaschflüssigkeit wird entlang des Scheibenwischerblatts gesprüht. Dadurch wird die Sicht verbessert und weniger Scheibenwaschflüssigkeit verbraucht.

i Bei einer automatischen Klimaanlage führt jede Betätigung der Steuerung der Scheibenwaschanlage zu einem vorübergehenden Schließen des Lufterlasses, um das Eindringen von Gerüchen in den Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

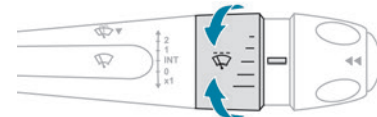
! Um die Scheibenwischerblätter nicht zu beschädigen, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, solange der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit leer ist. Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nur, wenn nicht die Gefahr besteht, dass die Flüssigkeit auf der Scheibe gefriert und die Sicht einschränkt. Verwenden Sie im Winter nur Produkte mit Kälteschutz. Die Scheibenwaschflüssigkeit darf keinesfalls mit Wasser verdünnt werden.

Über dem Kennzeichen ist eine zusätzliche Waschdüse zur Reinigung der Rückfahrkamera eingebaut (je nach Ausführung).

- Die Reinigung der Rückfahrkamera wird durch Betätigung der Windschutzscheiben-Waschanlage ausgelöst.

Wischen im Intervallbetrieb vorne

Beim Wischen im Intervallbetrieb kann der Fahrer die Wischfrequenz durch Drehen des Rings in eine der 5 möglichen Positionen einstellen.



Die erste (obere) Position entspricht dem längsten Intervall zwischen 2 Wischvorgängen bei leichtem Regen.

Die letzte (untere) Position entspricht dem kürzesten Intervall zwischen 2 Wischvorgängen bei starkem Regen.

Das Drehen des Rings von einer höheren in eine niedrigere Position wird durch einen Wischzyklus bestätigt.

- Wenn die Zündung länger als 1 Minute ausgeschaltet war und der Scheibenwischerhebel sich in der Position **INT**, **1** oder **2** befindet, und die Zündung wieder eingeschaltet wird:
 - funktioniert das System, sobald das Fahrzeug schneller als 10 km/h fährt, wenn die Außentemperatur unter +3 °C liegt,
 - funktioniert das System sofort, wenn die Außentemperatur über +3 °C liegt.

Scheibenwischer mit Regensensor

Im Modus **AUTO** werden die Frontscheibenwischer automatisch betätigt, und passen ihre Wischgeschwindigkeit in Abhängigkeit von der Empfindlichkeit des entsprechenden Sensors an die Niederschlagsmenge an.

Die Funktion verwendet einen Regen-/Helligkeitssensor oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenrückspiegel.

- Bei bestimmten Witterungsbedingungen (Nebel, Frost, Schnee, Projektionen auf salzigen Straßen) muss der Fahrer

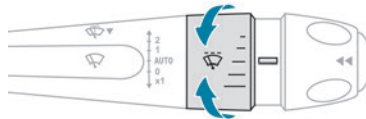
möglicherweise zur manuellen Wischbetätigung zurückkehren.

Funktion ein-/ausschalten

Zum Ausschalten:

- ▶ Drehen Sie den Scheibenwischerhebel in die Position **AUTO**.
 - ▶ Drehen Sie den Ring, um die Empfindlichkeit des Sensors einzustellen.
- Die Erfassung dieser Anforderung wird durch einen Wischzyklus sowie die Anzeige einer Meldung bestätigt.
- ▶ Zum Ausschalten drehen Sie den Scheibenwischerhebel in eine andere Position oder in Position **0**.

Einstellen der Empfindlichkeit



Die erste (obere) Position entspricht der niedrigsten Empfindlichkeit des Sensors.

Die letzte (untere) Position entspricht der höchsten Empfindlichkeit des Sensors.

Je größer die Empfindlichkeit des Sensors, desto schneller reagiert das System und erhöht die Wischfrequenz.

Das Drehen des Rings von einer höheren in eine niedrigere Position wird durch einen Wischzyklus bestätigt.

- Wenn die Zündung länger als 1 Minute ausgeschaltet war und der Scheibenwischerhebel sich in der Position **AUTO** befindet, und die Zündung wieder eingeschaltet wird:
 - funktioniert das System, je nach der erkannten Regenmenge, sobald das Fahrzeug schneller als 10 km/h fährt, wenn die Außentemperatur unter +3 °C liegt,
 - funktioniert das System sofort, je nach der erkannten Regenmenge, wenn die Außentemperatur über +3 °C liegt.

- ! Der Regen-/Helligkeitssensor darf nicht verdeckt werden.

Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage die Wischautomatik und die Zündung aus.

Lassen Sie im Winter die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischautomatik vollständig abtauen.

Funktionsstörung

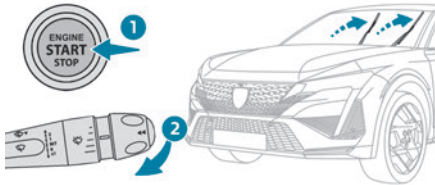
Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeiten die Scheibenwischer im Intervallbetrieb. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Besondere Position der Frontscheibenwischer

Die Wartungsstellung eignet sich zum Reinigen und Austauschen der Wischerblätter. Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position bei winterlicher Witterung (Eis, Schnee) von der Windschutzscheibe abgehoben werden.

- i** Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:
- vorsichtig damit umzugehen,
 - sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
 - keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen,
 - sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne



Jede Betätigung des Scheibenwischerhebels unmittelbar nach Ausschalten der Zündung bewirkt, dass die Scheibenwischer senkrecht gestellt werden.

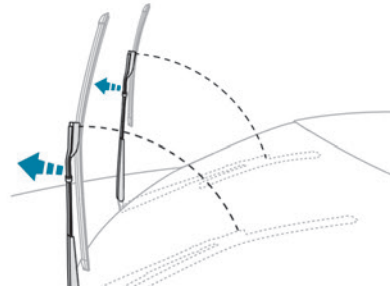
- ▶ Fahren Sie mit dem gewünschten Vorgang oder mit dem Austauschen der Wischerblätter fort.

Nach Wiederanbringen des Wischerblatts vorne

- ▶ Um die Scheibenwischer danach wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schalten Sie die Zündung ein und betätigen Sie den Scheibenwischerhebel.

Austausch eines Scheibenwischerblattes

Entfernen / Wiederanbringen vorne



- ▶ Führen Sie diese Bedienungsschritte zum Austausch der Wischerblätter von der Fahrerseite aus.
- ▶ Beginnen Sie mit dem von Ihnen am weitesten entfernten Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn so weit wie möglich an.

- !** Achten Sie darauf, die Arme nicht in der Nähe der Düsen zu halten.

Berühren Sie nicht die Wischerblätter, um bleibende Schäden daran zu vermeiden. Lassen Sie es bei der Handhabung nicht los. Es besteht die Gefahr, die Windschutzscheibe zu beschädigen.

- ▶ Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.

- i** Verwenden Sie keinen Regenabweiser (z. B. Rain-X).

- ▶ Lösen Sie das Ihnen am nächsten liegende Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
- ▶ Bringen Sie das neue Wischerblatt an und rasten Sie es am Arm ein.
- ▶ Wiederholen Sie den Vorgang beim anderen Wischerblatt.
- ▶ Beginnen Sie mit dem Ihnen am nächsten liegenden Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Windschutzscheibe.

Allgemeine Sicherheitshinweise

! Entfernen Sie nicht die an verschiedenen Stellen an Ihrem Fahrzeug angebrachten Schilder. Sie enthalten Sicherheitswarnungen sowie Informationen zu den Kenndaten des Fahrzeugs.

! Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können bestimmte Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

! **Installieren von elektrischem Zubehör:**

- Der Einbau eines nicht von PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörs kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.
- Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes bzw. den qualifizierten

Fachwerkstätten vorbehalten, die über das geeignete Werkzeug hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.

- Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von PEUGEOT vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und gewerblichen Garantie zur Folge.

! **Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen**

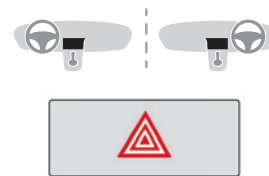
Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit einer externen Antenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

! **Konformitätsbescheinigung für Funkausrüstung**

Die relevanten Bescheinigungen sind auf der Website der Marke verfügbar:

<http://public.servicebox.peugeot.com/APddb/>

Warnblinker

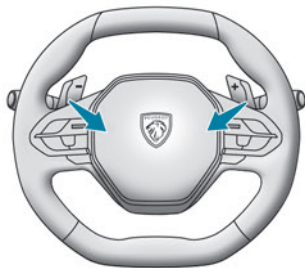


► Durch Drücken dieses Schalters werden die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet. Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik für Warnblinker

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten nächsten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus. Sie können auch durch Drücken der Taste ausgeschaltet werden.

Hupe



- ▶ Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

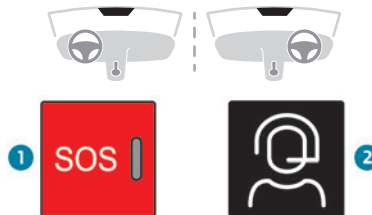
Fußgängerhupe (Wiederaufladbarer Hybrid)

Dieses System warnt Fußgänger vor dem herannahenden Fahrzeug beim Fahren im Modus **Electric** (100 % elektrisches Fahren).

Die Fußgängerhupe ist betriebsbereit, sobald das Fahrzeug im Vorwärts- oder Rückwärtsgang fährt und bei Geschwindigkeiten von bis zu 30 km/h.

Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

Notruf oder Pannenhilferuf



1. eCall (SOS)
2. ASSISTANCE

eCall (SOS)

Ihr Fahrzeug kann serienmäßig oder optional mit dem eCall (SOS)-System ausgestattet sein.

Das eCall (SOS)-System verbindet Sie mit den Rettungsdiensten und ist vollständig im Fahrzeug integriert. Der Kontakt wird entweder automatisch über die im Fahrzeug eingebauten Sensoren hergestellt oder durch Drücken der Taste **1**.

Je nach Vertriebsland entspricht das eCall (SOS)-System den Systemen PE112, ERAGLONASS, 999 usw.

Das eCall (SOS)-System ist standardmäßig aktiviert.

- ▶ Um einen Notruf manuell abzusetzen, drücken Sie Taste **1** länger als 2 Sekunden.

Durch Leuchten der Kontrollleuchte und eine Ansage wird bestätigt, dass die Notrufzentrale angewählt wurde*.

Das eCall (SOS)-System lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug und verbindet Sie mit den zuständigen Rettungsdiensten**.

- ▶ Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn die Fahrzeugdaten gesendet wurden und leuchtet dann ununterbrochen auf, wenn die Verbindung hergestellt ist.

! Wenn die im Fahrzeug integrierten Sensoren, beispielsweise die Airbag-Steuereinheit, einen schweren Unfall registrieren, wird automatisch ein Notruf abgesetzt.

i Das eCall (SOS)-System ist ein öffentlicher Dienst von allgemeinem Interesse, der Ihnen kostenfrei zur Verfügung steht.

Funktionsweise des Systems

– Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte zunächst für einige Sekunden auf und erlischt schließlich: Das System funktioniert ordnungsgemäß.

* Entsprechend den allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

** Je nach Erfassungsbereich von „eCall (SOS)“ und den „ASSISTANCE“-Systemen.

Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.

- Die Kontrollleuchte blinkt rot: die Notbatterie ist leer. Diese wird nach einigen Minuten Fahrt wiederaufgeladen.
 - Die Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen rot: Systemstörung. Der Notruf und der Pannenhilferuf werden möglicherweise nicht funktionieren.
 - Wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, wenn die Zündung eingeschaltet wird, liegt ebenfalls eine Systemstörung vor.
- Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Die Funktionsstörung des Systems verhindert nicht das Fahren des Fahrzeugs.

i Die Funktion eCall (SOS) ist nicht verfügbar, wenn eine Aktualisierung eines integrierten Systems durchgeführt wird.

i Datenverarbeitung

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über die Funktion eCall (SOS) muss den Vorschriften über den Schutz personenbezogener Daten gemäß der Verordnung 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung – DSGVO) und der Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates entsprechen und muss insbesondere auf der Notwendigkeit der Wahrung lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person nach Artikel 6 (1) d) der DSGVO beruhen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist strikt auf den Zweck der Funktion eCall (SOS) beschränkt, die mit der einheitlichen europäischen Notrufnummer „112“ verwendet wird.

Die Funktion eCall (SOS) erhebt und verarbeitet ausschließlich folgende Daten, die sich auf das Fahrzeug beziehen: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp (PKW oder leichtes Nutzfahrzeug), Kraftstoffart oder Energiequelle, die letzten drei Standorte und die Fahrtrichtung, Anzahl der Insassen sowie eine zeitgestempelte Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und deren Zeitstempel.

Die Empfänger von Daten, die über das System verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen, die von den betreffenden Behörden des Landes, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt werden, Anrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer „112“ als Erste weiterzuleiten und zu bearbeiten.

i Datenspeicherung

Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Anrufs nicht zugänglich. Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass es nicht rückverfolgbar ist und im Normalbetrieb keine dauerhafte Verfolgung erfolgt. Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass die Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich gelöscht werden. Es werden ausschließlich die letzten drei

Standorte des Fahrzeugs gespeichert, die für die normale Funktion des Systems erforderlich sind. Das Datenprotokoll wird auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde, gespeichert.

i Zugang zu Daten

Sie haben das Recht auf Zugang zu den Daten und können gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von personenbezogenen Daten verlangen, deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der DSGVO entspricht. Jede gemäß der DSGVO vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist und kein unverhältnismäßiger Aufwand damit verbunden ist.

Sie haben außerdem das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für Datenschutz zu beschweren.

Kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail über privacyrights@stellantis.com, wenn Sie Ihre obengenannten Rechte in Anspruch nehmen möchten.

Weitere Informationen zu unseren Kontaktdaten entnehmen Sie bitte unserer Datenschutz- und Cookie-Richtlinie auf der Website der Marke.

ASSISTANCE

- ▶ Drücken Sie Taste **2** länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind (eine Ansage bestätigt, dass die Nummer angewählt wurde*).
- ▶ Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

i Mithilfe des Datenschutzmodus können Sie verwalten, welche Daten (Daten und/oder Standort) zwischen Ihrem Fahrzeug und der Marke PEUGEOT ausgetauscht werden. Kann in der Anwendung **Einstellungen** auf dem Touchscreen konfiguriert werden.

i Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertreter des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen. In einem mehrsprachigen Land können die Dienste so konfiguriert werden, dass sie die offizielle Landessprache Ihrer Wahl verwenden.

i Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher Telematikdienste zugunsten des Kunden, behält

sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

! Während einer Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems ist die Funktion ASSISTANCE nicht verfügbar.

i Wenn Sie das Angebot Peugeot Connect Packs einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes. Weitere Informationen über Not- und Pannenhilferuf finden Sie in den allgemeinen Nutzungsbedingungen dieser Dienste.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Das elektronische Stabilitätsprogramm, bestehend aus den folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)
- Bremsassistent (BA)
- Post Collision Safety Brake (PCSB)
- Antriebsschlupfregelung (ASR)

- Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)
- Anhänger-Stabilitätssystem (TSM)

Antiblockiersystem (ABS)/Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn. Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.

Der elektronische Bremskraftverteiler (EBV) sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

▶ **Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.**

i Das ABS kann sich bei normaler Funktionsweise durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.




Beim konstanten Leuchten dieser Kontrollleuchte liegt eine Störung im Antiblockiersystem ABS vor.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit.

* Je nach Erfassungsbereich von „eCall (SOS)“ und den „ASSISTANCE“-Systemen und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeuges ausgewählt hat.


Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.


Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

 Beim Aufleuchten dieser an die **STOP-** und **ABS-Kontrollleuchte** gekoppelten Kontrollleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor.

Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

 Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

 **Nach einem Aufprall**
Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Bremsassistent (BA)

System, mit dem sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen lässt.

Es wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert. Dies macht sich

durch einen verringerten Pedalwiderstand und eine erhöhte Bremswirkung bemerkbar.

Post Collision Safety Brake (PCSB)

Das Fahrzeug löst im Falle eines Unfalls das automatische Bremsen nach dem Aufprall aus. Die Aufgabe dieses Systems ist es, das Risiko von Folgekollisionen zu minimieren, wenn der Fahrer nicht reagiert.

Das System funktioniert nicht, wenn die Fähigkeit des Fahrzeugs zum Auslösen und Ausführen des automatischen Bremsens nach dem Aufprall nicht verfügbar ist, wie dies im Falle destruktiver Unfälle oder bei anderen spezifischen Unfallszenarien auftreten kann.

Das automatische Bremsen kann durch Betätigen des Brems- oder Gaspedals aufgehoben werden.

Betriebsbedingungen

Das System funktioniert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

- Der Aufprall hat die Airbags oder pyrotechnischen Gurtstraffer ausgelöst.
- Die Bremssysteme und die elektrischen Funktionen bleiben während und nach dem Aufprall ununterbrochen funktionsfähig.
- Der Fahrer hat das Brems- oder Gaspedal nicht betätigt.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet eine dieser Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Antriebsschlupfregelung (ASR) / Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Die Antriebsschlupfregelung (oder Traktionskontrolle) sorgt für optimalen Antrieb durch Verwendung der Motorbremse und durch Einwirken auf die Bremsen der Antriebsräder, um ein Durchdrehen eines oder mehrerer Räder zu verhindern. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs. Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur verwendet die dynamische Stabilitätskontrolle automatisch die Motorbremse und wirkt auf die Bremse eines oder mehrerer Räder, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze wieder in die gewünschte Spur zu lenken. Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.



Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder dem Halten der Spur in

Aktion (durch das Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Deaktivierung/Reaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, die Systeme DSC und ASR zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden können.

Aktivieren Sie das System wieder, sobald eine entsprechende Bodenhaftung gegeben ist.



Das ASR-System wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen deaktiviert/reaktiviert.



Die Deaktivierung/Reaktivierung des ASR-Systems wird durch das Aufleuchten bzw. Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und der Anzeige einer Meldung signalisiert.

Das ASR-System wird nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert. Bei einer Geschwindigkeit unterhalb 50 km/h erfolgt die Reaktivierung manuell.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! ASR / DSC

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Unter bestimmten Umständen (Regen, Schnee, Eis) besteht das Risiko, die Traktion zu verlieren. Für Ihre Sicherheit ist es daher wichtig, diese Systeme unter allen Bedingungen aktiviert zu lassen, besonders bei sehr schwierigen Bedingungen.

Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden.

Es wird empfohlen, mit Winter- oder Ganzjahresreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Technik in der kalten Jahreszeit nutzen zu können. Auf alle vier Räder müssen Reifen aufgezogen werden, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

Die Reifenspezifikationen sind auf dem Reifen- und Farbcodeaufkleber angegeben. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Anhänger-Stabilitätssystem (TSM)

Beim Ziehen eines Anhängers ermöglicht dieses System die Reduzierung der Ausbruchsgefahr des Fahrzeugs und des Anhängers.

Funktionsweise

Das System wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) darf keine Funktionsstörung aufweisen.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss zwischen 60 und 160 km/h liegen.



Wenn das System Schwingungsbewegungen des Anhängers erfasst, betätigt es die Bremsen, um den Anhänger zu stabilisieren, und reduziert ggf. die Motorleistung, um das Fahrzeug zu verlangsamen. (Die Korrektur wird durch das Blinken dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument sowie durch das Aktivieren der Bremsleuchten signalisiert).

Weitere Informationen zu Gewichten und Anhängelasten finden Sie in der Rubrik **Motordaten und Anhängelasten** oder im Fahrzeugschein Ihres Fahrzeugs.

Um während der Fahrt mit einer **Anhängerkupplung** volle Sicherheit zu gewährleisten, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in

Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Wenn Sie weiterhin einen Anhänger ziehen, verringern Sie Ihre Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig!

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Das System „Anhänger-Stabilitätskontrolle“ bietet unter normalen Fahrbedingungen mehr Sicherheit, vorausgesetzt die Nutzungsempfehlungen bezüglich des Anhängers sowie die geltende Gesetzgebung Ihres Landes werden eingehalten. Das System darf den Fahrer nicht dazu verleiten, zusätzliche Risiken einzugehen, wie beispielsweise unter schlechten Funktionsbedingungen einen Anhänger zu nutzen (Überladung, Nichteinhalten der Stützlast, abgenutzte oder nicht richtig aufgepumpte Reifen, defekte Bremsanlage) oder mit zu hoher Geschwindigkeit zu fahren. Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass das System die Schwingungsbewegungen des Anhängers nicht erkennt, beispielsweise bei einem leichten Anhänger.

Beim Fahren auf glatter oder schlechter Fahrbahn kann es passieren, dass das System ein plötzliches Schlingern des Anhängers nicht verhindern kann.

Sicherheitsgurte

Gurtaufroller

Die Sicherheitsgurte haben einen automatischen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird. Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können gelöst werden, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Pyrotechnischer Gurtstraffer

Dieses System erhöht bei einem Frontal- oder Seitenaufprall die Sicherheit.

Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch die pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, sodass sie fest am Körper der Insassen anliegen.

Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Progressiver Gurtkraftbegrenzer

Dieses System verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen, wobei deren Körperform berücksichtigt wird, und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

! **Bei einem Aufprall**

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und

die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.

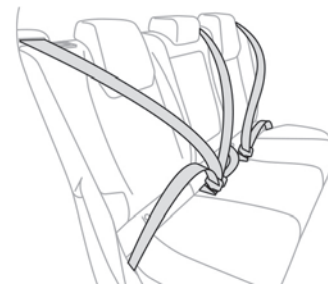
In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.

Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Sicherheitsgurte vorne

Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und progressiven Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

Sicherheitsgurte hinten



Jeder Rücksitz verfügt über einen 3-Punkt-Gurt mit Aufroller.

Die äußeren Sitzplätze sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

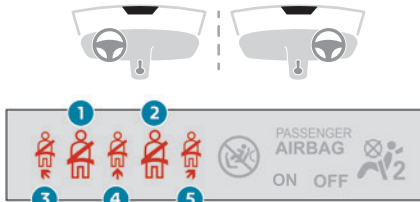
Sicherheitsgurt anlegen

- ▶ Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
- ▶ Überprüfen Sie, ob der Sicherheitsgurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Sicherheitsgurt lösen

- ▶ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ▶ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

Warnung bei nicht angelegtem/gelöstem Sicherheitsgurt



1. Kontrollleuchte für Gurt vorne links
2. Kontrollleuchte für Gurt vorne rechts
3. Kontrollleuchte für Gurt hinten links
4. Kontrollleuchte für Gurt hinten Mitte
5. Kontrollleuchte für Gurt hinten rechts

Kontrollleuchte für nicht angelegten/gelösten Gurt

Die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und die Kontrollleuchten auf der Anzeige für Sicherheitsgurte leuchten rot auf, wenn das System feststellt, dass einer der Sicherheitsgurte nicht angelegt oder gelöst wurde.



Warnung bei nicht angelegtem Gurt vorn

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte(1 oder 2) rot auf, wenn Fahrer oder Beifahrer den Gurt nicht angelegt haben. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinkt die Kontrollleuchte rot und es ertönt ein akustisches Signal für ca. 2 Minuten. Nach Ablauf der 2 Minuten leuchtet die Kontrollleuchte ununterbrochen rot, bis der Gurt angelegt wird.



Warnung bei nicht angelegtem Gurt hinten

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (3, 4 oder 5) 1 Minute lang rot auf, wenn einer der Insassen hinten den Gurt nicht angelegt hat.



Warnung bei gelöstem Sicherheitsgurt

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (1, 2, 3, 4 oder 5) rot auf, wenn Fahrer oder Beifahrer den Gurt abgelegt haben. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinkt die Kontrollleuchte und es ertönt ein akustisches Signal für ca. 2 Minuten. Nach Ablauf der 2 Minuten leuchtet die Kontrollleuchte solange, bis der Gurt wieder angelegt wurde.



Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (1, 2, 3, 4 oder 5) auf der Anzeige grün auf, wenn Fahrer oder Beifahrer den Gurt anlegen.



Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (2, 3, 4 oder 5) grau auf dem Display auf, wenn erkannt wird, dass einer der vorderen oder hinteren Beifahrersitze nicht besetzt ist.

Wenn keine Warnungen bei nicht angelegtem/gelöstem Sicherheitsgurt mehr vorhanden sind, leuchten die grünen oder grauen Kontrollleuchten ca. 30 Sekunden lang weiter und erlöschen dann.

Hinweise



Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind. Egal wo Sie im Fahrzeug sitzen, Sie müssen den Sicherheitsgurt immer anlegen, auch für kurze Strecken.

Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.

Um die ordnungsgemäße Funktion der Gurtschlösser sicherzustellen, stellen Sie vor dem Anlegen sicher, dass keine Fremdkörper (wie z. B. eine Münze) vorhanden sind. Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

! Anlegen des Sicherheitsgurts

Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.

Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.

Vorne kann die Anpassung der Sitzhöhe möglicherweise notwendig sein, um die Einstellung der Position des Sicherheitsgurts vorzunehmen.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht ausgetauscht, umgebaut oder verändert wurde, wodurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

! Empfehlungen für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren oder einer Körpergröße unter 1,50 m.

Schnallen Sie niemals mehrere Kinder mit einem einzigen Gurt an.

Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

! Inspektion

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes sichergestellt.

Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.

Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger.

Airbags

Allgemeines

Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und den Seitensitzen hinten bei einem starken Aufprall zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte, die mit Gurtkraftbegrenzern ausgestattet sind.

Elektronische Sensoren registrieren und analysieren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:

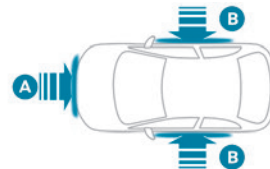
– Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.

– Es ist möglich, dass die Airbags bei einem leichten Aufprall, einem Heckaufprall sowie bei bestimmten Überschlagunfällen nicht ausgelöst werden. In diesen Fällen sind die Insassen des Fahrzeugs durch die Sicherheitsgurte geschützt. Die Heftigkeit des Aufpralls ist von der Art des Hindernisses und der Fahrzeuggeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Aufpralls abhängig.

! Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

Dieses System wird nur ein Mal ausgelöst. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

Aufprallerfassungsbereiche



A. Frontalaufprallbereich

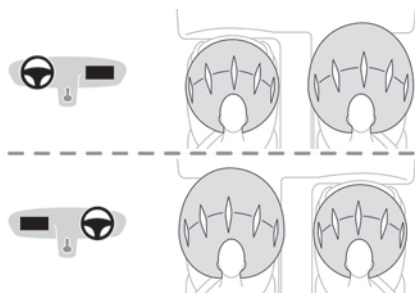
B. Seitenaufprallbereich

i Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall und zu leichter Rauchentwicklung kommen.

Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen.

Der Knall beim Auslösen eines oder mehrerer Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Front-Airbags



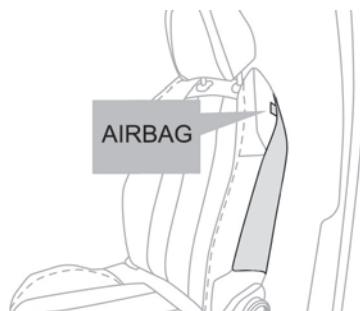
Dieses System schützt bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer und vermindert die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich. Auf der Fahrerseite ist der Airbag in der Mitte des Lenkrads eingebaut, auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett oberhalb des Handschuhfachs.

Auslösung

Mit Ausnahme des Beifahrer-Front-Airbags, wenn dieser deaktiviert ist*, werden die Airbags bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise wirkt, ausgelöst.

Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorn abzuschwächen.

Seiten-Airbags



Dieses System schützt bei einem starken Seitenaufprall Fahrer und Beifahrer und vermindert die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter.

Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehngestell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben wirkt, werden sie einseitig ausgelöst. Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen dem Brustkorb des Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.

Kopf-Airbags

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.

Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrzeuginnenraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst. Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den jeweiligen Seitenscheiben.

* Weitere Informationen zur Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung



Im Fall einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument auf. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht ausgelöst.

! Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen des Fahrzeugs werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst. Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

Hinweise

! Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte

nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.

Sitzen Sie normal und gerade.

Legen Sie den Sicherheitsgurt an und stellen Sie sicher, dass er richtig angelegt und gespannt ist.

Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben oder befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.

Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor,

insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.

Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen. Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder bei Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen.

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden

! **Front-Airbags**

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.

Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.

Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.

Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.

Befestigen oder kleben Sie nichts weder auf das Lenkrad noch auf das Armaturenbrett. Dies

könnte beim Entfalten des Airbags Verletzungen verursachen.

! **Seiten-Airbags**

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Entfalten dieser Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Befestigen Sie nichts an den Sitzrückenlehnen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies beim Entfalten des Airbags zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann. Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

Die Vordertüren des Fahrzeugs enthalten Seitenaufprallsensoren.

Eine beschädigte Tür sowie jeglicher nicht sachgemäßer Eingriff (Modifizierung oder Reparatur) an den Vordertüren oder deren Innenverkleidung kann die Funktionsweise dieser Sensoren beeinträchtigen – Gefahr der Fehlfunktion der Seiten-Airbags!

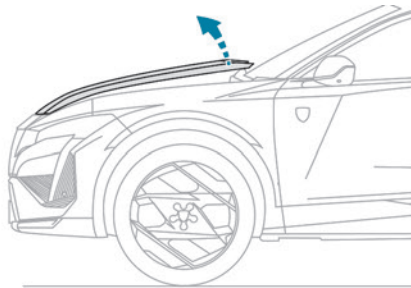
Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden

! **Kopf-Airbags**

Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf,

da dies beim Entfalten des Kopf-Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte. Bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus.

Aktive Motorhaube



Die aktive Motorhaube dient dazu, die Sicherheit von Fußgängern bei einem Frontalaufprall zu optimieren. Das pyrotechnische System wird an den Scharnieren der Motorhaube ausgelöst, um diese anzuheben, wenn die Sensoren vorne am Fahrzeug eine Kollision erkannt haben.

i Beim Auslösen der aktiven Motorhaube kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall. Die Airbag-Kontrollleuchte leuchtet auf. Versuchen Sie nach der Aktivierung nicht, die Motorhaube zu öffnen oder zu schließen.

Rufen Sie den Abschleppdienst an oder wenden Sie sich an den nächsten Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt. Fahren Sie nicht schneller als 30 km/h.

Achten Sie darauf, die Höhe des Fahrersitzes einzustellen. Gefahr durch Sichtbehinderung!

! Dieses System wird nur ein Mal ausgelöst. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls), wird die aktive Motorhaube nicht mehr ausgelöst. Lassen Sie das System nach einem Unfall oder Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen. Nehmen Sie keine Änderungen an den pyrotechnischen Systemen in der Nähe der Stützzyylinder unter der Motorhaube vor. Es besteht Explosionsgefahr! Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Wenden Sie sich unbedingt an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Die aktive Motorhaube wird bei einem Aufprall möglicherweise nicht ausgelöst.

Kindersitze

i Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,5 m in zugelassenen, für ihr Gewicht geeigneten Kindersitzen auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen** befördert werden.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich „entgegen der Fahrtrichtung“ befördert werden.**

i Es wird empfohlen, Kinder auf den **Rücksitzen** des Fahrzeuges zu befördern:

- „**entgegen der Fahrtrichtung**“ bis 3 Jahre,
- „**in Fahrtrichtung**“ ab 3 Jahre.

- ! Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt angelegt und festgezogen ist.

Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen.

- ! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall.

Achten Sie darauf, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren.

Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn der Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne.

Entfernen Sie die Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf dem Beifahrersitz installieren.

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaub oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

! Einbau einer Sitzerrhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren. Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

Benutzen Sie eine Sitzerrhöhung mit Lehne, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

! Zusätzlicher Schutz

Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung. Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen. Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals ein Kind allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Kindersitz hinten

„In Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“



► Schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne, und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ oder der Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

► Vergewissern Sie sich, dass sich die Rückenlehne des „in Fahrtrichtung“ befindlichen Kindersitzes möglichst nahe an der Rückenlehne des Rücksitzes befindet und diesen möglichst berührt.

Mittlerer Rücksitz

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem **mittleren Rücksitz** eingebaut werden.

Kindersitze vorne



► Stellen Sie den Beifahrersitz vorne in die **höchste** und **maximale Längsposition** mit **aufrecht gestellter Rückenlehne**.

„In Fahrtrichtung“



! Sie müssen den Beifahrer-Front-Airbag aktiviert lassen.

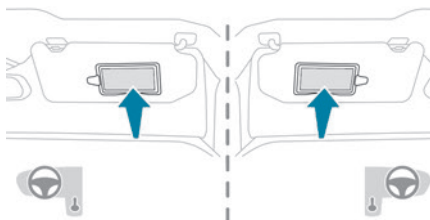
„Entgegen der Fahrtrichtung“



! Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden, bevor ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung eingebaut wird. Andernfalls **könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden**.



Warnhinweis - Beifahrer-Front-Airbag



Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, die auch auf dem Warnhinweis auf beiden Seiten der Beifahrersonnenblende zu finden sind:

Montieren Sie auf einem Sitz mit **AKTIVIERTEM** Front-Airbag **NIEMALS** einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags



Beifahrer-Airbag OFF (DEAKTIVIERT)

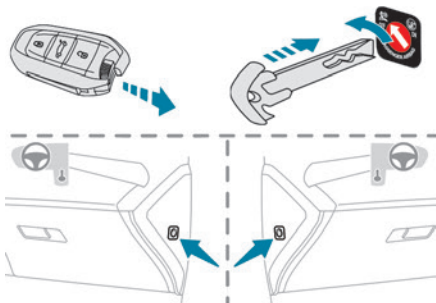
! Um die Sicherheit des Kindes zu gewährleisten, **MUSS** der Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert werden, wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut wird. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

! Fahrzeuge ohne Deaktivierungs-/Reaktivierungsschalter

Der Einbau eines Kindersitzes „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz ist ausdrücklich verboten. Bei Entfalten des Airbags besteht die Gefahr von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen!

Deaktivierung/Reaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags


Bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, befindet sich der Schalter an der Seite des Armaturenbretts.




Bei ausgeschalteter Zündung:

- ▶ Drehen Sie zum Deaktivieren des Airbags den Schlüssel im Schalter in die Stellung „OFF“.
- ▶ Zum Reaktivieren drehen Sie den Schlüssel in die Stellung „ON“.

Bei eingeschalteter Zündung:

 Diese Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen auf, um die Deaktivierung anzuzeigen.

Oder

 Diese Kontrollleuchte leuchtet etwa 1 Minute lang, um die Aktivierung anzuzeigen.

Empfohlene Kindersitze

Auswahl an Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



L1

„RÖMER Baby-Safe“

Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut.

Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg



L5

„RÖMER KIDFIX 2R“

Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden.

Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

Nur für den Einbau auf den seitlichen Rücksitzen geeignet.

Die Kopfstütze am Fahrzeugsitz muss entfernt werden.

Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg



L6

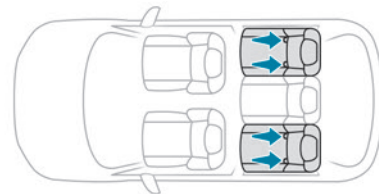
„GRACO Booster“

Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

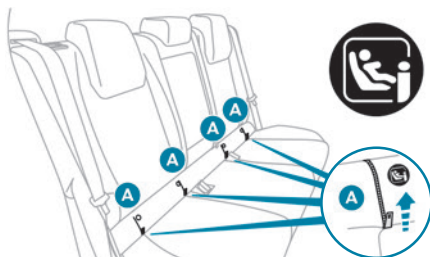
Nur für den Einbau auf dem Beifahrersitz vorne oder auf den seitlichen Rücksitzen geeignet.

„ISOFIX“-Halterungen

Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit den ISOFIX-konformen Halterungen ausgerüstet:

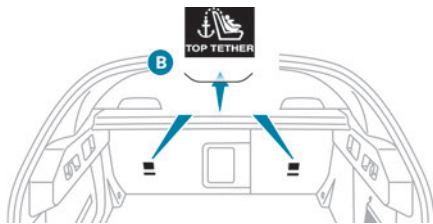


Bei den Halterungen handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz, die mit Markierungen versehen sind: – zwei Ösen **A** zwischen Lehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes.



Diese Ösen befinden sich hinter Reißverschlüssen. Die 2 Befestigungen der **ISOFIX-Kindersitze** werden an ihnen befestigt.

– Eine Verankerung **B, TOP TETHER** genannt, die sich hinter dem Sitz befindet und der Befestigung des oberen Gurtes dient.



Durch dieses System wird, im Fall eines Frontalaufpralls, eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne begrenzt.

Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell im Fahrzeug montieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Kindersitz am **TOP TETHER** zu befestigen:

► Entfernen Sie die Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf dem Sitzplatz und verstauen Sie

sie. (Setzen Sie die Kopfstütze nach Ausbau des Kindersitzes wieder ein).

► Führen Sie den Gurt des Kindersitzes hinter die Rückenlehne des Sitzes mittig durch die Öffnungen der Kopfstützenstangen.

► Befestigen Sie den oberen Gurt an der Verankerung **B**.

► Ziehen Sie den oberen Gurt fest.

i Beim Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes auf dem linken Sitz der Rückbank sollten Sie vor dessen Befestigung den Sicherheitsgurt in Richtung Fahrzeugmitte drücken, damit die Funktion des Gurtes nicht beeinträchtigt wird.

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall. Befolgen Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

i In der Übersicht der ISOFIX-Kindersitze finden Sie die Einbaumöglichkeiten für ISOFIX-Kindersitze in Ihrem Fahrzeug.

Empfohlene ISOFIX-Kindersitze

i Lesen Sie auch die Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers zum Ein- und Ausbau des Sitzes.

„RÖMER Baby-Safe mit ISOFIX-Basis“
(Größenklasse: E)

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird, eingebaut.

Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt.

Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und mit dem Dreipunktgurt am Fahrzeugsitz befestigt.

„RÖMER Duo Plus ISOFIX“
(Größenklasse: **B1**)

Klasse 1: 9 bis 18 kg



„RÖMER Duo Plus ISOFIX“
(Größenklasse: **B1**)

Klasse 1: 9 bis 18 kg

Nur für den Einbau „in Fahrtrichtung“ geeignet. Wird an den Ösen **A** sowie der Verankerung **B**, dem so genannten TOP TETHER, mithilfe eines oberen Gurtes eingehängt.

Die Sitzschale ist in 3 Positionen verstellbar: zum Sitzen, Zurücklehnen und Liegen.

Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind. In diesem Fall muss der Kindersitz unbedingt mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden. Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.

i-Size-Kindersitze

i-Size-Kindersitze verfügen über zwei Befestigungen, die an den beiden Verankerungen **A** befestigt werden.

Ferner verfügen die i-Size-Kindersitze über:



- einen oberen Gurt, der an der Verankerung **B** befestigt wird,
- oder einen mit der i-Size-Sitzposition kompatiblen Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden steht.

Dieser Stützfuß soll verhindern, dass der Kindersitz bei einer Kollision nach vorne kippt.

Weitere Informationen zu den **ISOFIX-Halterungen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Einbau von Universal-, ISOFIX- und i-Size-Kindersitzen

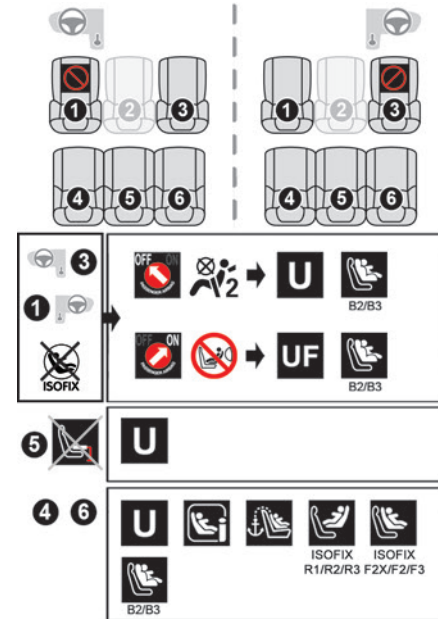
Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitz **(a)** zugelassen sind, sowie zum Einbau der größeren **ISOFIX-** und **i-Size-**Kindersitze auf den mit **ISOFIX-**Halterungen ausgerüsteten Plätzen des Fahrzeugs.

	Platz					
	Vordersitze (d)			Rücksitze (d)		
	1	3		4	5	6
	3	1		4	5	6
Beifahrer-Front-Airbag		Deaktiviert „OFF“ (b)	Aktiviert „ON“ (c)			
Platz mit einem Universal-Kindersitz (a) kompatibel	Nein	Ja (f) (i)	Ja (f) (j)	Ja	Ja (e)	Ja
Platz mit einem i-Size- Kindersitz kompatibel	Nein	Nein		Ja	Nein	Ja
Platz mit einer Top Tether- Verankerung ausgestattet	Nein	Nein		Ja	Nein	Ja
Babyschale	Nein	Nein		Nein	Nein	Nein
ISOFIX- Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“	Nein	Nein	Nein	R3 (g) (h)	Nein	R3 (g) (h)
ISOFIX- Kindersitz „in Fahrtrichtung“	Nein	Nein		F3	Nein	F3
Kindersitzerhöhung	Nein	B3		B3	Nein	B3

Vorschriften:

- Ein **i-Size**-kompatibler Platz ist auch mit **R1, R2** und **F2X, F2, B2** kompatibel.
 - Ein **R3**-kompatibler Platz ist auch mit **R1** und **R2** kompatibel.
 - Ein **F3**-kompatibler Platz ist auch mit **F2X** und **F2** kompatibel.
 - Ein **B3**-kompatibler Platz ist auch mit **B2** kompatibel.
- (a) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.
 - (b) Um einen Kindersitz auf diesem Platz **„entgegen der Fahrtrichtung“** einzubauen, muss der Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert werden („**OFF**“).
 - (c) Auf diesem Platz sind nur Kindersitze **„in Fahrtrichtung“** zugelassen, wenn der Beifahrer-Front-Airbag aktiviert ist („**ON**“).
 - (d) Erkundigen Sie sich je nach Ausführung nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie auf diesem Platz einen Kindersitz installieren.
 - (e) Ein Kindersitz mit Stützfuß darf nicht auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.
 - (f) Ein Sitz mit Höhenverstellung muss in die höchste Position und so weit wie möglich nach hinten gestellt werden.

- (g) Stellen Sie den Fahrersitz in die höchste Position.
- (h) Stellen Sie den Beifahrersitz in die mittlere vordere Längsposition.
- (i) Für einen Universal-Kindersitz **„entgegen der Fahrtrichtung“** und/oder **„in Fahrtrichtung“** (**U**) der Gruppe **0, 0+, 1, 2** oder **3**.
- (j) Für einen Universal-Kindersitz **„in Fahrtrichtung“** (**UF**) der Gruppe **1, 2** oder **3**.



Legende

- Platz, auf dem der Einbau eines Kindersitzes verboten ist.
- Beifahrer-Front-Airbag **deaktiviert**.
- Beifahrer-Front-Airbag **aktiviert**.
- Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt

und als **Universalsitz zum Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“ (U) zugelassen ist** für alle Größen und Gewichtsklassen.

UF Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als **Universalsitz zum Einbau „in Fahrtrichtung“ zugelassen ist (UF)** nur für die Gruppen **1, 2 und 3**.



Platz, der zum Einbau eines **i-Size**-Kindersitzes zugelassen ist.



Platz nicht geeignet für den Einbau eines Kindersitzes mit Stützfuß.



Vorhandensein eines **Top Tether**-Verankerungspunkts an der Rückseite der Rückenlehne, der den Einbau eines **Universal-ISOFIX-Kindersitzes** zulässig macht.



ISOFIX-Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“:

- **R1: ISOFIX-Kindersitz für Babys.**
- **R2: ISOFIX-Kindersitz, reduzierte Größe.**
- **R3: ISOFIX-Kindersitz, volle Größe.**



ISOFIX-Kindersitz „in Fahrtrichtung“:

- **F2X: ISOFIX-Kindersitz für Kleinkinder.**
- **F2: ISOFIX-Kindersitz, reduzierte Höhe.**
- **F3: ISOFIX-Kindersitz, volle Höhe.**



Kindersitzerhöhung:

- **B2: Kindersitzerhöhung, reduzierte Breite.**
- **B3: Kindersitzerhöhung, volle Breite.**



Platz, auf dem der Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes verboten ist.

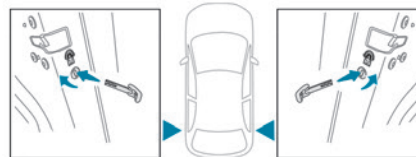
Informationen zur Einstellung des Sitzes finden Sie in der Tabelle „**Einbau von Universal-, ISOFIX- und i-Size-Kindersitzen**“.

Mechanische Kindersicherung

System, das das Öffnen der hinteren Tür mit dem Türgriff von innen verhindert.

Die Kindersicherung befindet sich an der Schmalseite der hinteren Türen (durch ein Schild an der Karosserie gekennzeichnet).

Aktivierung/Deaktivierung



- ▶ Zur Aktivierung drehen Sie den integrierten Schlüssel bis zum Anschlag:
 - nach rechts an der Tür hinten links,
 - nach links an der Tür hinten rechts.
- ▶ Zur Deaktivierung drehen Sie ihn in die entgegengesetzte Richtung.

Fahrempfehlungen

- ▶ Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig.
- ▶ Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Ihre Umgebung, und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.
- ▶ Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise, seien Sie auf das Bremsen vorausfahrender Fahrzeuge gefasst und halten Sie insbesondere bei schlechtem Wetter einen längeren Sicherheitsabstand ein.
- ▶ Halten Sie das Fahrzeug an, um Bedienungsschritte durchzuführen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern (z. B. Einstellungen).
- ▶ Bei längeren Fahrten empfiehlt es sich, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Wichtig!

- ! **Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen.**

Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr.

- ! Bei starken winterlichen Bedingungen (Temperaturen unter -23°C) muss der Motor vor dem Losfahren vier Minuten im Leerlauf betrieben werden, um ein ordnungsgemäßes Funktionieren und die Langlebigkeit der

mechanischen Bauteile (Motor und Getriebe) zu gewährleisten.

- ! **Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse.** Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung der Bremsanlage!

- ! **Das Fahrzeug niemals auf entflammbarem Untergrund (z. B. trockenes Gras, Laub) parken oder mit laufendem Motor stehen lassen.** Die Auspuffanlage des Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Brandgefahr!

- ! **Fahren Sie niemals auf von Vegetation bedeckter Fahrbahn (z. B. hohes Gras, Laub, Ernten, Abfälle) wie einem Feld, einer mit Büschen bewachsenen Landstraße oder einem Rasenseitenstreifen.** Die Vegetation könnte mit der Auspuffanlage des Fahrzeugs oder anderen Systemen in Kontakt kommen, die sehr heiß sind. Brandgefahr!

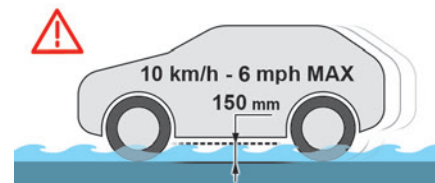
- ! Stellen Sie sicher, dass Sie keine Gegenstände im Fahrzeuginnenraum zurücklassen, die bei Sonneneinstrahlung wie eine Lupe wirken und einen Brand verursachen könnten. Es besteht Brandgefahr oder die Gefahr der Beschädigung von Oberflächen im Fahrzeug!

- ! **Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt.** Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf bzw. auf **N** oder **P**.

- ! **Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.**

Auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Verbrennungsmotor oder den Elektromotor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:

- ▶ Versichern Sie sich, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
- ▶ Deaktivieren Sie die Funktion Stop & Start.

- ▶ Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h.
- ▶ Halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.

Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Brems Scheiben und Bremsklötze zu trocknen. Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschleppen

! Das Fahren mit Anhänger beansprucht das Zugfahrzeug in stärkerem Maße und erfordert besondere Aufmerksamkeit.

i Die maximal zulässige Anhängelast darf nicht überschritten werden.

In Höhenlagen: Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Meter um jeweils 10% reduziert werden. Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert.

! **Neues Fahrzeug:** Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1.000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

i Lassen Sie den Motor bei hohen Außentemperaturen nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen.

Vor dem Losfahren

Stützlast

▶ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast (am Auflagepunkt des Fahrzeugs) nicht überschritten wird.

Reifen

▶ Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

▶ Überprüfen Sie die elektrische Signalanlage des Anhängers und die Leuchtwertenverstellung der Scheinwerfer des Fahrzeugs.

i Bei Verwendung einer original PEUGEOT-Anhängerkupplung wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert.

Während der Fahrt

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlfüssigkeitstemperatur. Die maximal zulässige Anhängelast hängt vom Grad der Steigung und von

der Außentemperatur ab. Die Kühkapazität des Ventilators erhöht sich nicht mit der Motordrehzahl.

- ▶ Reduzieren Sie Geschwindigkeit und Drehzahl, um übermäßiges Aufheizen zu verhindern.
- ▶ Achten Sie ständig auf die Kühlfüssigkeitstemperatur.



Halten Sie beim Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und der **STOP-**

Kontrollleuchte an und stellen Sie den Motor schnellstmöglich ab.

Bremsen

Das Verwenden der Motorbremse wird empfohlen, um ein Überhitzen der Bremsen zu vermeiden. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.

Seitenwind

Denken Sie an die erhöhte Windempfindlichkeit Ihres Fahrzeugs.

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlasperr

Die Schlüssel enthalten einen Code, der vom Fahrzeug erkannt werden muss, bevor ein Starten möglich ist.

Bei einer Systemstörung, die durch eine Meldung angezeigt wird, startet der Motor nicht. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Starten / Ausschalten des Motors

i Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeuginnenraum befinden.

Der elektronische Schlüssel wird auch im Kofferraum erkannt.

Bei Nichterkennung des elektronischen Schlüssels erscheint eine Meldung.

Bringen Sie den Schlüssel in den Erkennungsbereich, um den Motor ein- bzw. ausschalten zu können.

Falls dies nicht gelingt, siehe Rubrik „Schlüssel nicht erkannt - Notstart/Notausschaltung“.

Starten



► Wählen Sie bei einem Automatikgetriebe Modus **P** oder **N** und treten Sie dann das Bremspedal durch.

► Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“ während der Druck auf das Pedal bis zum Starten des Motors beibehalten wird.

Es erscheint auf jeden Fall eine Meldung, wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt wird.

In bestimmten Fällen weist eine Meldung darauf hin, dass beim Drücken der Taste „**START/STOP**“ gleichzeitig das Lenkrad hin- und herbewegt werden muss, um die Entriegelung der Lenksäule zu unterstützen.

i Benzinmotoren

Bei Benzinmotoren kann das Vorglühen des Katalysators nach einem Kaltstart zu deutlich spürbaren Motorvibrationen bis zu 2 Minuten führen (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

Starten von wiederaufladbaren Hybridfahrzeugen

► Treten Sie das Bremspedal ganz durch, und drücken Sie die **START/STOP**-Taste für die Dauer von ca. 2 Sekunden.

READY ► Halten Sie den Fuß auf dem Pedal, bis diese Kontrollleuchte aufleuchtet, die angibt, dass das wiederaufladbare Hybridsystem aktiviert wurde (was durch ein akustisches Signal bestätigt wird).

! Um den Modus P zu verlassen, warten Sie bis die Kontrollleuchte **READY** aufleuchtet.

Standardmäßig startet das System im Modus **Electric**.

Abhängig von bestimmten Parametern (Batterieladezustand oder Außentemperatur) entscheidet das System, ob das Starten des Benzinmotors nötig ist.

Der Fahrmodus kann jederzeit mit dem Auswahlwähler für den Fahrmodus geändert werden.

! Wenn das Fahrzeug im elektrischen Modus startet, ist kein Geräusch zu hören.

Achten Sie darum besonders auf Fußgänger und Fahrradfahrer, die das Fahrzeug trotz Fußgängerhupe möglicherweise nicht hören.

Ausschalten

► Deaktivieren Sie nur den Geschwindigkeitsregler oder Drive Assist Plus (je nach Ausführung).

► Ziehen Sie die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

► Wählen Sie bei einem Automatikgetriebe Modus **P**.

► Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“.

► Vergewissern Sie sich bei wiederaufladbaren Hybridfahrzeugen vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass die Kontrollleuchte **READY** erloschen ist.

Das Automatikgetriebe ist im Modus **P** verriegelt. In bestimmten Fällen muss das Lenkrad bewegt werden, um die Lenksäule zu verriegeln.

i Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.

! Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren!

! Lassen Sie beim Aussteigen niemals den elektronischen Schlüssel im Fahrzeug zurück.

Einschalten der Zündung ohne den Motor zu starten



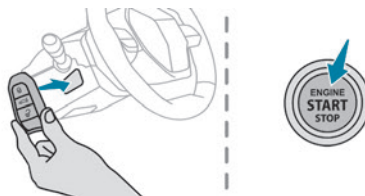
Mit dem elektronischen Schlüssel im Fahrzeuginnenraum kann durch Drücken der Taste „**START/STOP**“ und **ohne Betätigung der Pedale** die Zündung eingeschaltet werden, ohne den Motor zu starten.

► Drücken Sie die Taste erneut, um die Zündung auszuschalten und die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

Schlüssel nicht erkannt

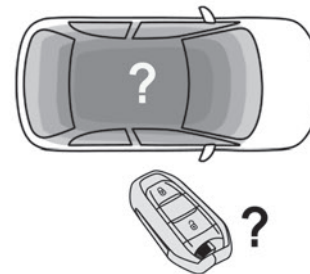
Notstart

An der Lenksäule ist ein Lesegerät für den Notstart angebracht, das ein Starten des Motors ermöglicht, wenn das System keinen Schlüssel im Erkennungsbereich erkennt oder wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist.



- Halten Sie die Fernbedienung an das Lesegerät für den Notstart.
 - Wählen Sie bei einem Automatikgetriebe Modus **P** und treten Sie dann das Bremspedal durch.
 - Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“.
- Der Motor wird gestartet.

Notausschaltung



Wenn der elektronische Schlüssel nicht erkannt wird oder sich nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, erscheint beim Schließen einer Tür oder bei dem Versuch, den Motor abzustellen, eine Meldung auf dem Kombiinstrument.

- Um das Ausschalten des Motors zu bestätigen, drücken Sie ungefähr 5 Sekunden lang auf die Taste „**START/STOP**“.

Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung des elektronischen Schlüssels bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Notausschaltung

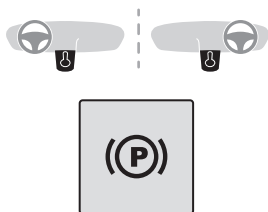
Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden (selbst während der Fahrt).

- Drücken Sie dazu ca. 5 Sekunden lang die Taste „**START/STOP**“.

In diesem Fall blockiert die Lenksäule, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Elektrische Feststellbremse


Im Automatikmodus wird von diesem System die elektrische Feststellbremse bei Ausschalten des Motors automatisch angezogen und wieder gelöst, wenn sich das Fahrzeug wieder in Bewegung setzt.



Jederzeit, bei laufendem Motor:

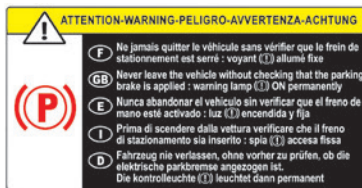
- ▶ Zum Anziehen der Feststellbremse kurz am Betätigungsschalter ziehen.
 - ▶ Zum Lösen der Feststellbremse den Betätigungsschalter kurz herunterdrücken und dabei das Bremspedal durchtreten.
- Standardmäßig ist der Automatikmodus aktiviert. Die automatische Betätigung kann in bestimmten Situationen deaktiviert werden.

Kontrollleuchte

 Diese Kontrollleuchte leuchtet sowohl auf dem Kombiinstrument als auch am Betätigungsschalter auf als Bestätigung, dass die Feststellbremse angezogen wurde, in Verbindung mit der Anzeige der Meldung „**Feststellbremse angezogen**“.

Die Kontrollleuchte erlischt als Bestätigung, dass die Feststellbremse gelöst wurde, in Verbindung mit der Anzeige der Meldung „**Feststellbremse gelöst**“. Die Kontrollleuchte blinkt, wenn die Feststellbremse manuell angezogen oder gelöst werden soll.

- ! Bei einem Batteriedefekt funktioniert die elektrische Feststellbremse nicht.
- Bei einem Automatikgetriebe: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie die mitgelieferten Unterlegkeile unter eines der Räder legen.
- Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



- ! Stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist: Die Kontrollleuchten für die Feststellbremse müssen auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter ununterbrochen leuchten.
- Bei nicht angezogenen Feststellbremse ertönt ein akustisches Signal und bei Öffnen der Fahrertür wird eine Meldung angezeigt.

- ! Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug zurück, da sie die Feststellbremse lösen könnten.

- ! **Beim Parken an starkem Gefälle, wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, oder im Anhängerbetrieb**

Schlagen Sie bei einem Automatikgetriebe die Räder zur Bordsteinkante hin ein und wählen Sie Modus **P** aus.

Im Anhängerbetrieb ist das Parken des Fahrzeugs an einem Gefälle unter 12% zulässig.

Manueller Betrieb

Manuelles Lösen

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor:

- ▶ Betätigen Sie das Bremspedal.
- ▶ Drücken Sie den Betätigungsschalter kurz, während Sie das Bremspedal gedrückt halten.

- i Wenn das Bremspedal nicht gedrückt wird, wird die Feststellbremse nicht gelöst und es erscheint eine Meldung.

Manuelles Anziehen

Bei stehendem Fahrzeug:

- ▶ Ziehen Sie kurz den Betätigungsschalter.
- Die Anforderung zum Anziehen der Feststellbremse wird durch ein Blinken der Kontrollleuchte am Betätigungsschalter bestätigt.

Automatikbetrieb

Automatisches Lösen

Vergewissern Sie sich zuerst, dass der Motor läuft und die Fahrertür verschlossen ist.

Die elektrische Feststellbremse wird automatisch und schrittweise gelöst, sobald das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird.

- ▶ Treten Sie das Bremspedal.
- ▶ Stellen Sie die Gangwahl auf **D**, **M** oder **R**.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

i Wenn die Bremse nicht automatisch gelöst wird, prüfen Sie, ob die Vordertüren korrekt geschlossen sind.

! Geben Sie im Stillstand bei laufendem Motor nicht unnötig Gas. Es besteht die Gefahr, dass sich die Feststellbremse löst.

Automatisches Anziehen

Bei Fahrzeugstillstand wird die Feststellbremse automatisch beim Ausschalten des Motors angezogen.

! Nach Abwürgen des Motors oder beim Übergang in den STOP-Modus bei Stop & Start wird die Feststellbremse nicht automatisch angezogen.

i Im Automatikmodus kann die Feststellbremse jederzeit mit dem Betätigungsschalter manuell angezogen oder gelöst werden.

Besondere Bedingungen

Blockieren des Fahrzeugs bei laufendem Motor

Um das Fahrzeug bei laufendem Motor zu blockieren, den Betätigungsschalter kurz anziehen.

Parken des Fahrzeugs mit gelöster Feststellbremse

! Bei großer Kälte (Frost) wird empfohlen, die Feststellbremse nicht anzuziehen.

Um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, blockieren Sie ein Rad mit den Unterlegkeilen.

i Der Modus **P** wird beim Ausschalten der Zündung automatisch eingelegt. Die Räder sind dann blockiert.

Weitere Informationen zum **Freilaufmodus** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Wenn Sie die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal und der Modus **P** wird eingelegt. Das akustische Signal verstummt, wenn die Fahrertür geschlossen wird.

Deaktivieren des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen wie bei extremer Kälte oder während des Anhängerbetriebs (Wohnwagen, Abschleppen) kann es erforderlich sein, den Automatikmodus des Systems zu deaktivieren.

- ▶ Starten Sie den Motor.
- ▶ Falls die Feststellbremse gelöst ist, ziehen Sie sie mit dem Betätigungsschalter an.
- ▶ Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
- ▶ Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse zwischen 10 und höchstens 15 Sekunden gedrückt.
- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- ▶ Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- ▶ Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter in Richtung Anziehen der Feststellbremse.



Die Deaktivierung der automatischen Funktionen wird durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Ab diesem Moment kann die Feststellbremse nur manuell mithilfe des Betätigungsschalters angezogen und gelöst werden.

- ▶ Wiederholen Sie dieses Verfahren zur Reaktivierung des Automatikbetriebs (wird durch Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Notbremsung

Wenn das Betätigen des Bremspedals kein effizientes Bremsen bewirkt oder in Ausnahmefällen (z. B. Unwohlsein des Fahrers, Fahrassistentz), kann das Fahrzeug durch anhaltendes Ziehen am Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse gebremst werden. Der Bremsvorgang wird fortgesetzt solange am Betätigungsschalter gezogen wird, und abgebrochen, wenn der Betätigungsschalter losgelassen wird.

Die Stabilität des Fahrzeuges wird bei einer Betätigung der Notbremsung durch die Systeme ABS und DSC aufrecht erhalten.

Bei einer Funktionsstörung der Notbremsung wird die Meldung „Fehler Feststellbremse“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Bei einer durch Aufleuchten einer oder beider Kontrollleuchte/n angezeigten Funktionsstörung des ABS und DSC-Systems auf dem Kombiinstrument ist die Fahrzeugstabilität nicht mehr gewährleistet.

► Stellen Sie in diesem Fall die Fahrzeugstabilität durch aufeinanderfolgendes und wiederholtes Ziehen und Loslassen des Betätigungsschalters der elektrischen Feststellbremse bis zum Stillstand des Fahrzeuges sicher.

Automatikgetriebe

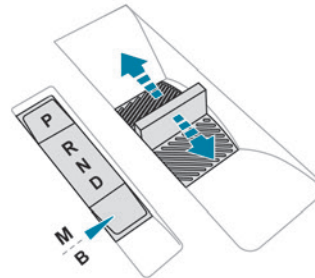
Bei Benzinmotoren

Automatikgetriebe mit 8 Stufen und Impuls-Gangwahlschalter. Dieses Getriebe bietet auch einen Schaltbetrieb mit Gangwechsel mithilfe der Schaltwippen hinter dem Lenkrad.

Mit wiederaufladbaren Hybridmotoren

Automatikgetriebe mit 8 Stufen und Impuls-Gangwahlschalter und regenerativem Bremsen. Mit Ausnahme von manuellem Modus und regenerativem Bremsen ist die Funktionsweise die gleiche wie bei anderen EAT8 Getrieben.

Impuls-Gangwahlschalter



- P.** Auto Park
Drücken Sie auf diese Taste, um zum Parkmodus zu schalten.
Zum Parken des Fahrzeugs: Vorderreifen sind blockiert.
- R.** Reverse (Rückwärtsgang)
- N.** Neutral (Leerlauf)
Für Freilauf und Bewegungen des Fahrzeugs bei ausgeschalteter Zündung
Weitere Informationen zum **Freilaufmodus** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.
- D.** Automatikmodus
Das Getriebe steuert die Gangwechsel entsprechend dem Fahrstil, dem Straßenprofil und der Beladung des Fahrzeugs.
- M.** Manueller Modus (Benzinmotor)
Drücken Sie auf diese Taste, um zum manuellen Modus zu schalten.
Der Fahrer schaltet die Gänge mithilfe der Bedienelemente am Lenkrad.
- B.** Fahren im Automatikmodus mit regenerativem Bremsen (Wiederaufladbarer Hybrid)
Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion Regeneratives Bremsen zu aktivieren.
Das Getriebe steuert auch das Bremsen, wenn das Gaspedal losgelassen wird.
- Im Modus **N**, mit dem Fuß auf dem Bremspedal, drücken Sie, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus:
- Nach vorne, Modus **R** wird ausgewählt.
 - Nach hinten, Modus **D** wird ausgewählt.

Lassen Sie den Gangwahlschalter nach jedem Drücken vollständig los; er kehrt in seine ursprüngliche Position zurück.

Besondere Bedingungen

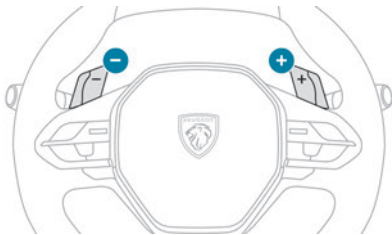
Um Modus **N** zu vermeiden (schneller Wechsel von **D** zu **R** und zurück):

- ▶ Drücken Sie im Modus **R** über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten, Modus **D** wird ausgewählt.
- ▶ Drücken Sie im Modus **D** über den Widerstandspunkt hinaus nach vorne, Modus **R** wird ausgewählt.
- ▶ Um zu Modus **N** zurückzukehren, drücken Sie, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus.

Bedienelemente am Lenkrad

(Je nach Ausstattung)

Im Modus **M** oder **D** können mit den Schaltwippen am Lenkrad die Gänge manuell ausgewählt werden. Mit ihnen kann weder der Leerlauf eingelegt noch der Rückwärtsgang eingelegt oder verlassen werden.



- ▶ Ziehen Sie die Schaltwippe mit dem Symbol „+“ oder „-“ zu sich heran, um in einen höheren bzw. niedrigeren Gang zu schalten.

Auf dem Kombiinstrument angezeigte Informationen

Bei Einschalten der Zündung wird der Getriebezustand auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- P** Parken
- R** Rückwärtsgang
- N** Neutral
- D1...8** Automatischer Vorwärtsgang
- B1...8** Automatischer Vorwärtsgang mit aktiviertem regenerativem Bremsen
- M1...8** Manueller Vorwärtsgang

Bei vollelektrischem Antrieb wird der eingelegte Gang nicht angezeigt.

Bei Ausschalten der Zündung bleibt die Getriebebestellung für einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Funktionsweise

Es werden nur geeignete Anweisungen zum Ändern des Modus validiert.

Wenn bei laufendem Motor das Bremspedal gedrückt werden muss, um den Modus zu ändern, wird eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- ! Wenn bei laufendem Motor und gelösten Bremsen **R**, **D** oder **M** ausgewählt wird, fährt

das Fahrzeug an, auch wenn das Gaspedal nicht getreten wird.

Treten Sie niemals gleichzeitig auf das Gas- und das Bremspedal. Sie laufen Gefahr, das Getriebe zu beschädigen!

- i Wenn Sie die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal und der Modus **P** wird eingelegt. Das akustische Signal verstummt, wenn die Fahrertür geschlossen wird.

- ! Bei Geschwindigkeiten unter 5 km/h wird das Öffnen der Fahrertür den Modus **P** einlegen - Gefahr eines abrupten Bremsvorgangs!

- ! Bei einem Batteriedefekt ist es wichtig, die mit dem Bordwerkzeug gelieferten Unterlegkeile unter eines der Räder zu legen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Besonderheiten des Automatikbetriebs

Das Getriebe wählt den Gang aus, der entsprechend der Umgebungstemperatur, dem Straßenprofil, der Beladung des Fahrzeugs und dem Fahrstil die optimale Leistung bietet.

Zum maximalen Beschleunigen treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kick-down). Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei.

Mit den Bedienelementen am Lenkrad kann der Fahrer übergangsweise die Gänge auswählen, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

Besonderheiten des manuellen Modus

Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

Regeneratives Bremsen (Rekuperation) (Bremsfunktion)

Die Rekuperationsfunktion imitiert die Motorbremswirkung, wodurch das Fahrzeug ohne Betätigung der Bremse verlangsamt werden kann. Wenn der Fahrer das Gaspedal loslässt, wird das Fahrzeug schneller verlangsamt. Die beim Loslassen des Gaspedals rückgewonnene Energie wird zum teilweisen Wiederaufladen der Antriebsbatterie eingesetzt.

i Dieses teilweise Wiederaufladen der Batterie hat keinen Einfluss auf die Ladezustandsanzeige.

! Die daraus resultierende Verlangsamung des Fahrzeugs führt nicht zum Aufleuchten der Bremsleuchten.

► Wenn Sie im Modus **D** die Taste **B** drücken, wird die Funktion aktiviert/deaktiviert. Anstelle von **D** wird auf dem Kombiinstrument **B** angezeigt.

Der Status der Funktion wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

! In bestimmten Situationen (z. B. bei geladener Batterie, extremen Temperaturen) kann das regenerative Bremsen vorübergehend begrenzt und die Bremswirkung dadurch verringert sein.

Der Fahrer muss die Verkehrsbedingungen beobachten und immer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.

i Regeneratives Bremsen mit dem Bremspedal

Energierückgewinnung zum teilweisen Wiederaufladen der Antriebsbatterie kann auch durch Betätigen des Bremspedals erreicht werden, ohne dass dies Einfluss auf die Ladezustandsanzeige hat.

Fahrzeug starten

- Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- Starten Sie den Motor.
- Mit dem Fuß auf dem Bremspedal, drücken Sie ein oder zwei Mal nach hinten, um den Automatikmodus **D** auszuwählen, oder nach vorne, um zum Rückwärtsgang **R** zu schalten.
- Lassen Sie das Bremspedal los.
- Beschleunigen Sie nach und nach, um automatisch die elektrische Feststellbremse zu lösen.


Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.

! **Automatikgetriebe**
Versuchen Sie niemals, den Motor zu starten, indem Sie das Fahrzeug anschieben.


Fahrzeug ausschalten

Unabhängig vom aktuellen Getriebemodus wird Modus **P** unmittelbar automatisch eingelegt, wenn die Zündung ausgeschaltet wird. Im Modus **N** wird Modus **P** erst nach 5 Sekunden eingelegt (Zeit zum Ermöglichen des Freilaufmodus).

Stellen Sie sicher, dass der Modus **P** eingelegt ist und die elektrische Feststellbremse automatisch angezogen wurde. Ist dies nicht der Fall, ziehen Sie sie manuell an.

 Die entsprechenden Kontrollleuchten für die Wählhebelstellung und den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse müssen aufleuchten, ebenso die Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.

Funktionsstörung des Getriebes

 Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung auf.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fahren Sie im Rahmen der geltenden Vorschriften nicht schneller als 100 km/h.

Schalten des Getriebes in den Notfallmodus

Modus **D** wird im 3. Gang verriegelt.

Die Schaltwippen am Lenkrad funktionieren nicht und Modus **M** ist nicht mehr zugänglich.

Sie können dann einen harten Stoß spüren, wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen. Dadurch wird das Getriebe aber nicht beschädigt.

Funktionsstörung des Wählhebels

Kleinere Funktionsstörung



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Fahren Sie vorsichtig.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

In bestimmten Fällen leuchten die Kontrollleuchten des Wählhebels nicht mehr, der Getriebezustand bleibt jedoch auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Größere Funktionsstörung



Die Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.

! Unbedingt anhalten!

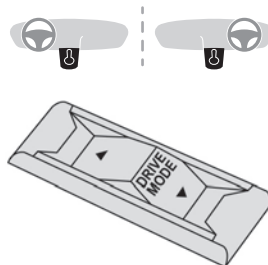
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fahrmodi

Die verfügbaren Fahrmodi hängen vom Motor und der Ausstattung des Fahrzeugs ab.

Die Auswahl der Fahrmodi erfolgt über die folgende Steuerung:



- ▶ Durch Drücken der Betätigung werden die Modi auf dem Kombiinstrument angezeigt.
 - ▶ Durch erneutes Drücken der Betätigung wird der Modus geändert.
- Wenn die Meldung verschwindet, ist der ausgewählte Modus aktiviert und wird weiterhin auf dem Kombiinstrument angezeigt (außer beim Modus **Normal**).

Bei Benzinmotoren

Bei jedem Einschalten der Zündung wird standardmäßig der Fahrmodus **Normal** ausgewählt.

Normal

Die Standardeinstellungen wiederherstellen

Eco

Reduziert den Energieverbrauch, indem die Leistung von Heizung und Klimaanlage eingeschränkt wird, ohne diese jedoch zu deaktivieren.

Sport

Bei einem Automatikgetriebe: Ermöglicht eine dynamischere Fahrweise mit Wirkung auf Servolenkung, Gaspedal, Gangwechsel, die Möglichkeit, die dynamischen Einstellungen des Fahrzeugs auf dem Kombiinstrument anzuzeigen (je nach Ausführung) und die Aktivierung/Deaktivierung der Anzeigenfarbe (je nach Ausführung). Die Auswahl des **Sport**-Modus deaktiviert die Stop & Start-Funktion.

i Modus Freilauf

Je nach Version und Motor ermöglicht das langsame vollständige Loslassen des Gaspedals mit dem Wählhebel in Position **D** im **Eco**-Modus und im **Normal**-Modus, den „Freilaufmodus“, um Kraftstoff zu sparen.

Eine Abnahme der Motordrehzahl ist normal (Drehzahlmesser im Leerlauf, Abnahme der Motorgeräusche).

Mit wiederaufladbaren Hybridmotoren

Bei jedem Einschalten der Zündung wird standardmäßig der Fahrmodus **Electric** ausgewählt.

Electric

Ermöglicht das Fahren mit 100 % elektrischer Energie. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt ca. 135 km/h.

Wenn beim Start des Fahrzeugs die Bedingungen für die Aktivierung oder Beibehaltung des Modus **Electric** nicht gegeben sind, erscheint die Meldung „**Elektrischer Modus gegenwärtig nicht verfügbar**“ auf dem Kombiinstrument. Das Fahrzeug wechselt automatisch in den Modus **Hybrid**.

Aktivierungsbedingungen

- Ladezustand der Antriebsbatterie. Das Aufladen des Fahrzeugs nach jeder Fahrt wird daher empfohlen. Der Modus **Electric** ist verfügbar, solange die Batterie über Ladung verfügt.
- Die Außentemperatur muss zwischen -5°C und 45°C liegen.

Manuelles Verlassen des Modus

- ▶ Treten Sie das Gaspedal ganz durch, oder
- ▶ wählen Sie einen anderen Modus.

i Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet haben (mehrere Monate), kann ein Neustart des Benzinmotors erfolgen, selbst wenn die Batterie geladen ist.

! Im Falle mehrmaligen Startens des Verbrennungsmotors ohne ausreichenden Temperaturanstieg, ist der Modus **Electric** möglicherweise vorübergehend nicht verfügbar (natürliches Phänomen der Verdünnung von Kraftstoff in Öl). Die Meldung „**Elektrischer Modus nicht verfügbar: Automatikbetrieb läuft**“ wird dann auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Um den normalen elektrischen Betrieb wiederherzustellen, fahren Sie ungefähr 80 km unter „Autobahnbedingungen“ oder ungefähr 200 km unter städtischen Bedingungen. Dieses Phänomen verursacht keine mechanischen oder elektrischen Schäden. Es kann mehrmals im Lebenszyklus des Fahrzeugs auftreten.

Hybrid

Optimierung des Kraftstoffverbrauchs des Fahrzeugs durch Verwalten des **abwechselnden oder gleichzeitigen Betriebs der zwei Motoren** in Abhängigkeit von den Fahrbedingungen und dem Fahrstil.

Im Modus **Hybrid** ist es möglich, im vollelektrischen Modus zu fahren, wenn die Batterieladung ausreichend ist und die Beschleunigungsanforderungen moderat sind.

Sport

Dynamischere Fahrweise zur Nutzung der maximalen Leistung des Fahrzeugs.

Die elektrische Energie wird zur Unterstützung des Benzinmotors genutzt, solange die Batterie über Ladung verfügt.

Berganfahrassistent

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment (etwa 2 Sekunden lang) die Bremsen Ihres Fahrzeugs beim Anfahren am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.

Das System ist nur in folgenden Fällen aktiv:

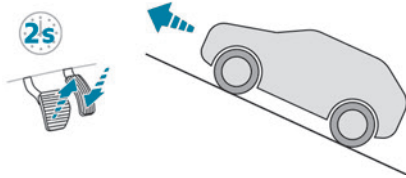
- wenn das Fahrzeug stillsteht und Sie das Bremspedal treten,
- wenn bestimmte Steigungsbedingungen vorliegen,
- wenn die Fahrertür geschlossen ist.

! Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es vorübergehend durch den Berganfahrassistenten gehalten wird.

Wenn jemand bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen muss, ziehen Sie die Feststellbremse manuell an. Stellen Sie danach sicher, dass die Kontrollleuchte der Feststellbremse und die Kontrollleuchte **P** im Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse konstant aufleuchten.

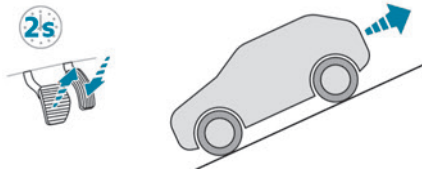
! Der Berganfahrassistent kann nicht deaktiviert werden. Jedoch kann der Einsatz der Feststellbremse zum Immobilisieren des Fahrzeugs seine Funktion unterbrechen.

Funktionsweise



Bergauf wird das stehende Fahrzeug kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird:

- Beim Automatikgetriebe, wenn die Position **D** oder **M** ausgewählt ist.



Bergab wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem

Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Gangwechselanzeige

(Je nach Motorisierung)

System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Fahrzeugausstattung kann Ihnen das System empfehlen, einen oder mehrere Gänge zu überspringen.

Schaltempfehlungen sollten nicht als verpflichtend angesehen werden. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachkommt oder nicht.

Das System kann nicht deaktiviert werden.

i Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist das System nur im manuellen Betrieb aktiv.



Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils und dem vorgeschlagenen Gang auf dem Kombiinstrument.

i Das System passt seine Gangwahlempfehlungen je nach Fahrsituation (z. B. Steigung, Last) und Fahrweise des Fahrers (z. B. Leistungsanforderung, Beschleunigung, Bremsen) an.
Das System empfiehlt nie:

- den 1. Gang einzulegen.
- den Rückwärtsgang einzulegen.

STOP & START

Die Stop & Start-Funktion versetzt den Motor während eines Stopps (an roten Ampeln, im Stau usw.) kurzzeitig in den Standby-Modus (STOP-Modus). Der Motor startet automatisch neu (START-Modus), sobald der Fahrer seine Absicht zum Losfahren signalisiert.

Die für den Stadtverkehr konzipierte Funktion soll den Kraftstoffverbrauch und die Abgasemissionen senken und den Geräuschpegel im Stand reduzieren.

Dies hat keine Auswirkung auf die Fahrzeugfunktionen, insbesondere das Bremsen.

Deaktivierung/Reaktivierung

Standardmäßig wird die Funktion beim Einschalten der Zündung aktiviert.



Wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

oder

Direkter Zugriff auf **Schnellzugriff Fahrassistenzsysteme**

Die Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument bestätigt die Statusänderung. Wenn die Funktion deaktiviert wird, wenn der Motor im STOP-Modus ist, wird sie sofort wieder gestartet.

Zugehörige Kontrollleuchten



Funktion aktiviert: Motor auf Standby (STOP-Modus)



Funktion deaktiviert oder gestört

! Öffnen der Motorhaube

Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das Stop & Start-System, um jegliche Verletzungsgefahr durch automatisches Neustarten des Motors zu vermeiden.



! Fahrweise auf überschwemmten Straßen

Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das Stop & Start-System zu deaktivieren.

Für weitere Informationen zu **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsweise

Grundlegende Betriebsbedingungen

- Die Fahrertür muss geschlossen sein.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers muss angelegt sein.
- Die Batterie muss über eine ausreichende Ladung verfügen.

- Die Motortemperatur muss im Nennbetriebsbereich liegen.
- Die Außentemperatur muss zwischen 0°C und 35°C liegen.

Den Motor auf Standby schalten (STOP-Modus)

Der Motor schaltet automatisch auf Standby, sobald der Fahrer seine Absicht zum Anhalten signalisiert:

- Wenn Sie die Gangwahl in den Modus **D** oder **M** stellen und das Bremspedal durchtreten, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt.
- Wenn Sie bei stehendem Fahrzeug die Gangwahl in den Modus **N** stellen.

Zeitzähler

Die während der Fahrt im Standby-Modus verbrachte Zeit wird von einem Zeitzähler addiert. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf Null gestellt.

Besondere Bedingungen

- Der Motor schaltet nicht in den Standby-Modus, wenn die Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind, sowie in den folgenden Fällen:
- Es liegt eine starke Neigung vor (Steigung oder Gefälle).
 - Ausgewählter Sport-Modus (je nach Ausstattung).
 - Der Motor muss laufen, um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum aufrechtzuerhalten.
 - Das Beschlagfreihalten der Scheiben ist aktiviert.



In diesen Fällen blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

i Nach dem Neustart des Motors wird der STOP-Modus erst aktiviert, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 8 km/h erreicht hat.

i Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsganges oder Drehen des Lenkrads deaktiviert.

Neustart des Motors (START-Modus)

Der Motor startet automatisch neu, sobald der Fahrer seine Absicht zum Losfahren signalisiert:

- Gangwahl auf **D** oder **M**: Bremspedal losgelassen.
- Gangwahl auf **N**, Bremspedal losgelassen: Gangwahl auf **D** oder **M** gestellt.
- Gangwahl auf **P**, Bremspedal getreten: Gangwahl auf **R**, **N**, **D** oder **M** gestellt.
- Beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

Besondere Bedingungen

Der Motor startet automatisch, wenn die Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind, sowie in den folgenden Fällen:

- Deaktivieren des Sport-Modus (je nach Ausstattung).
- Bei einem Automatikgetriebe im Modus **N**: Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet 1 km/h.



In diesen Fällen blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Funktionsstörungen



Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Kontrollleuchte für einen Moment auf dem Kombiinstrument und leuchtet dann dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Das Fahrzeug ist im „STOP“-Modus.

Bei Auftreten eines Fehlers leuchten alle Kontrollleuchten des Kombiinstrumentes auf.

- Schalten Sie die Zündung aus und dann den Motor mit dem Schlüssel oder über die Taste „START/STOP“ erneut ein.

! 12 V-Batterie

Das Stop & Start-System erfordert eine 12 V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Reifendrucküberwachung

Dieses System warnt den Fahrer, wenn es einen Reifendruckabfall an einem oder mehreren Reifen erkennt.

Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, nicht bei stehendem Fahrzeug.

Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den **Referenzwerten, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.**

Dabei werden die zuletzt während der Anfrage zur Neuinitialisierung gespeicherten Werte berücksichtigt. Es ist daher wichtig, dass der Reifendruck während dieses Vorgangs korrekt ist. Dies liegt in der Verantwortung des Fahrers.



Die Reifendrucküberwachung entbindet den Fahrer jedoch grundsätzlich nicht von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

Das System ist kein Ersatz für die regelmäßige Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Reserverads), insbesondere vor einer langen Fahrstrecke. Fahren bei niedrigem Reifendruck, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (schwere Beladung, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke):

- verschlechtert das Fahrverhalten.
- verlängert die Bremswege.
- bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen.
- erhöht den Energieverbrauch.



Die für das Fahrzeug festgelegten Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.



! Kontrolle des Reifendrucks

Der Reifendruck muss monatlich bei „kalten“ Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit). Andernfalls 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.



! Schneeketten

Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

Warnung niedriger Reifendruck



Dies wird durch das ununterbrochene Leuchten der Warnleuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung.

- Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.

- ▶ Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.

! Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens.
Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- ▶ Wenn Sie einen Kompressor verwenden, z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset, führen Sie eine Prüfung an den vier kalten Reifen durch.
- ▶ Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.
- ▶ Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Reserverad (je nach Ausstattung).

! Zu langsames Fahren gewährleistet möglicherweise keine optimale Überwachung.
Bei plötzlichem Reifendruckverlust oder einer Reifenbeschädigung wird die Warnung nicht sofort ausgelöst. Dies liegt daran, dass die Analyse der von den Geschwindigkeitssensoren der Räder gelesenen Werte einige Minuten dauern kann.
Die Warnung kann sich bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h oder bei einem sportlichen Fahrmodus verzögern.

i Die Warnung bleibt bis zur Reinitialisierung des Systems bestehen.

Reinitialisieren

- ▶ Nach jeder Anpassung des Reifendrucks an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.

! Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den auf dem Reifendruck-Aufkleber angegebenen Werten entspricht.

Kontrollieren Sie den Druck der vier Reifen, bevor Sie die Reinitialisierung vornehmen. Das System weist zum Zeitpunkt der Reinitialisierung nicht auf einen falschen Reifendruck hin.



Das System kann bei stehendem Fahrzeug über die Anwendung

Einstellungen>Fahrzeug auf dem Touchscreen reinitialisiert werden.

- ▶ Wählen Sie dann **Sicherheit > Reifendrucküberwachung einrichten**.
- ▶ Drücken Sie zur Bestätigung auf **JA**. Die Anzeige einer Meldung und ein akustisches Signal bestätigen die Reinitialisierung.

Funktionsstörung



Im Fall einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Eine Meldung erscheint in Verbindung mit einem akustischen Signal.

In diesem Fall erfolgt keine Reifendrucküberwachung mehr.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Nicht serienmäßiges Reserverad oder „Notrad“.

Der Einsatz eines „Notrads“ als Reserverad kann zum Aussetzen der Reifendrucküberwachung führen.

In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte für eine Funktionsstörung auf und erlischt wieder, sobald der Reifen mit einem Reifen mit derselben Abmessung (wie die der anderen Reifen) ausgetauscht wurde, der Reifendruck angepasst und das System reinitialisiert wurde.

Fahrerassistenzsysteme und Einparkhilfen – Allgemeine Hinweise

i Fahrerassistenzsysteme und Einparkhilfen entbinden den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht. Der Fahrer muss die Straßenverkehrsordnung einhalten und unter allen Umständen das Fahrzeug beherrschen. Er muss in der Lage sein, jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit an Witterungsbedingungen, Verkehrsdichte und Zustand der Straße anpassen.

Es obliegt dem Fahrer, die Verkehrsbedingungen ständig zu beobachten, die relativen Geschwindigkeiten und Abstände anderer Fahrzeuge einzuschätzen und auf deren Manöver vorbereitet zu sein, bevor der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt und die Spur gewechselt wird.

Die Systeme können die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

i **Fahrerassistenzsysteme**

Sie sollten beide Hände am Lenkrad haben, stets Innen- und Außenspiegel benutzen, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen lassen und alle zwei Stunden eine Pause einlegen.

i **Einparkhilfen**

Der Fahrer muss vor und während des gesamten Manövers stets die Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren und dabei insbesondere die Spiegel benutzen.

! **Radar(e)**

Die Funktion des Radars bzw. der Radare und der dazugehörigen Funktionen kann durch die Ansammlung von Schmutz (z. B. Schlamm, Eis), schlechte Witterungsbedingungen (z. B. starker Regen, Schnee), durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände, die den Erfassungsbereich verdecken, oder im Falle einer Beschädigung der Stoßstange beeinträchtigt werden.

Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der vorderen oder hinteren Stoßstange wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

Achten Sie darauf, dass die Erfassungsbereiche auf der vorderen und hinteren Stoßstange nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.



! **Fahrerassistenz-Kamera**

Diese Kamera und ihre zugehörigen Funktionen können beeinträchtigt oder funktionsunfähig werden, wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder durch einen Aufkleber verdeckt ist. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

Schlechte Sicht (z. B. ungenügende Straßenbeleuchtung, Starkregen, dichter Nebel, Schneefall), Blendung (z. B. Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, tief stehende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten) können ebenfalls die Erkennungsfunktion beeinträchtigen.

Wenden Sie sich im Falle eines Austauschs der Windschutzscheibe an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Kamera neu kalibrieren zu lassen. Andernfalls kann die Funktion der damit verbundenen Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigt werden.

i **Sonstige Kameras**

Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen oder das Kombiinstrument gelieferten Bilder können durch das Terrain verformt werden.

Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender

Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern.

Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

! Sensoren

Der Betrieb der Sensoren sowie der damit verbundenen Funktionen kann durch Störgeräusche z. B. durch laute Fahrzeuge und Maschinen (Lkw, Pressluftschlämmer), die Ansammlung von Schnee oder Laub auf der Fahrbahn oder beschädigte Stoßstangen und Spiegel beeinträchtigt werden.

Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.

Ein Front- oder Heckaufprall des Fahrzeugs kann zu Störungen der Sensoreinstellung führen. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können dadurch verfälscht werden.

Die Sensoren erkennen nicht systematisch Hindernisse, die zu niedrig (Bordsteine, Markierungsnägel usw.) oder zu schmal (Bäume, Pfosten, Drahtzäune usw.) sind.

Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht bzw. nicht mehr erfasst. Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.

i Wartung

Reinigen Sie Stoßstangen und Rückspiegel sowie das Objektiv der Kameras regelmäßig. Halten Sie bei der Hochdruckreinigung Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Radarsensoren und Kameras entfernt.

! Fußmatten/Pedalauflagen

Die Verwendung von Fußmatten oder Pedalauflagen, die nicht von PEUGEOT zugelassen sind, kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers behindern. Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

i Maßeinheit der Geschwindigkeit

Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Maßeinheit für Geschwindigkeit (km/h oder mph) der Maßeinheit des Landes, in dem Sie unterwegs sind, entspricht.

Ist dies nicht der Fall, stellen Sie bei stehendem Fahrzeug die Geschwindigkeitsanzeige auf die Maßeinheit um, die in der jeweiligen Region Gültigkeit hat.

Wenden Sie sich bei Unklarheiten darüber an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Lenkrad mit Hands-on Erkennung

(mit Drive Assist 2.0)

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

Das Lenkrad ist mit einer Hands-on Erkennung ausgestattet, um eine Ablenkung des Fahrers zu vermeiden.

Es ist verboten, das Lenkrad zu verdecken oder etwas daran anzubringen.

! Der Fahrer muss stets die Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren und das gesamte Manöver beaufsichtigen.

Jede Verwendung eines in Drive Assist 2.0 integrierten Systems fällt unter die Aufmerksamkeitspflicht des Fahrers.

Das System erkennt auch die Gegenwart der Hände, wenn der Spurhalteassistent mit Drive Assist Plus verwendet wird.

i Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:

- wenn das Lenkrad durch einen Schutz abgedeckt ist,
- wenn der Fahrer dicke Handschuhe trägt (z. B. Skihandschuhe).

Im Falle einer nicht korrekten Erkennung der Hände am Lenkrad, wird Drive Assist 2.0

nicht aktiviert, oder nach ein paar Sekunden deaktiviert.


! Die Installation eines mechanischen Diebstahlschutzes am Lenkrad ist verboten. Es besteht die Gefahr, das Lenkrad zu beschädigen!


Schnellzugriffe Fahrassistenzsysteme

Die vollständige Liste der Fahrassistenzsysteme entnehmen Sie bitte der Registerkarte **Funktionen**. Auf die Fahrassistenzsysteme kann direkt zugegriffen werden, um sie schnell zu aktivieren/deaktivieren.

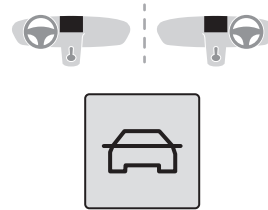
Standardmäßig sind die Fahrassistenzsysteme (z. B. Stop & Start, Aktiver Spurhalteassistent) bereits in der Registerkarte **Favoriten** gespeichert.

Weitere Fahrassistenzsysteme können auf der Registerkarte hinzugefügt oder gelöscht werden.

 Dies wird in der Anwendung **ADAS>Funktionen** auf dem Touchscreen konfiguriert.

 ▶ Drücken Sie die Taste des entsprechenden Fahrassistenzsystems:

- Vollständiges Symbol: die Funktion wurde der Registerkarte **Favoriten** hinzugefügt.
 - Leeres Symbol: die Funktion wurde aus der Registerkarte **Favoriten** gelöscht.
- ▶ Prüfen Sie die Änderung in der Registerkarte **Favoriten**.



▶ Drücken Sie auf diese Taste, um direkt auf die Registerkarte **Favoriten** zuzugreifen.


Mehrfache Deaktivierung

Es ist möglich, mehrere Fahrassistenzfunktionen gleichzeitig zu deaktivieren.


Dies erfolgt in zwei Schritten:

- Erstens, die Auswahl aller Funktionen, die Sie deaktivieren möchten.
- Zweitens, die gleichzeitige Deaktivierung aller dieser Funktionen.


Auswahl der Funktionen

 ▶ Drücken Sie auf diese Taste am Armaturenbrett, um die Registerkarten **ADAS** anzuzeigen.

▶ Wählen Sie die Registerkarte **Funktionen** aus.

 ▶ Drücken Sie auf diese Taste, um die Liste der verfügbaren Funktionen anzuzeigen.

▶ Wählen Sie die zu deaktivierenden Funktionen durch langes Drücken der Taste **ADAS** bei jedem Start aus (z. B. Stopp-Start-Automatik, Spurhalteassistent, Automatisches Bremssystem (Active Safety Brake)).

 ▶ Drücken Sie auf diese Taste, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Die zu deaktivierenden Funktionen werden im System gespeichert.

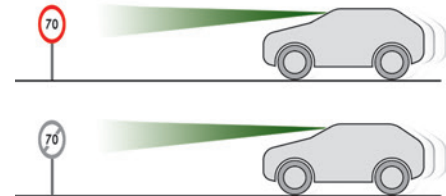
Deaktivierung dieser Funktionen

  ▶ Halten Sie diese Taste am Armaturenbrett gedrückt.

Alle zuvor ausgewählten Funktionen werden bis zum nächsten Fahrzeugstart deaktiviert (wird durch ein akustisches Signal bestätigt).

Verkehrszeichenerkennung


! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.






Dieses System zeigt die örtlich erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument an. Dies erfolgt durch:




- die von der Kamera erkannten Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzung,

- Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Karten des Navigationssystems,
- von der Kamera erkannte Verkehrsschilder, die eine gemeinsame Verkehrszone angeben.

Verkehrsschild erkannt	Empfohlene Geschwindigkeit (berechnet)
<p>Fahrt in eine gemeinsame Verkehrszone Beispiel:</p> 	<p>Ohne PEUGEOT i-Connect Advanced 10 mph oder 20 km/h (je nach Einheit des Kombiinstrumentes)</p> <p>Mit PEUGEOT i-Connect Advanced Anzeige der gültigen Geschwindigkeit des Landes, in dem Sie fahren</p>

- Einige zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder

Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder	Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern
<p>Geschwindigkeitsbegrenzung bei Regen Beispiele:</p> 	<p>Wenn sich der Scheibenwischerhebel in der Stellung „Intervallwischen“ oder „Wischautomatik“ befindet (um den Regensensor zu aktivieren): 110 km/h</p>
<p>Geschwindigkeitsbegrenzung beim Abschleppen</p> 	<p>Wenn eine zugelassene Abschleppvorrichtung fest mit dem Fahrzeug verbunden ist: 90 km/h (zum Beispiel)</p>
<p>Geschwindigkeitsbegrenzung über eine bestimmte Strecke Beispiel:</p> 	<p>70 km/h</p>

Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder	Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern
<p>Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht oder einem max. zulässigen Gesamtgewicht mit Anhänger von unter 3,5 Tonnen</p> 	<p>90 km/h (zum Beispiel)</p>
<p>Geschwindigkeitsbegrenzung bei Schnee Beispiel:</p> 	<p>Bei Außentemperaturen unter 3°C: 30 km/h (zum Beispiel) mit Symbol „Schneeflocke“</p>
<p>Geschwindigkeitsbegrenzung zu bestimmten Tageszeiten Beispiel:</p> 	<p>30 km/h (zum Beispiel) mit Symbol „Uhr“</p>

! Um aktuelle Informationen über die Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem Navigationssystem zu erhalten, müssen die

Karten des Navigationssystems regelmäßig aktualisiert werden.

! Die Einheit für die Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph) ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren.

Dies muss bei der Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt werden. Damit das System richtig funktioniert, muss die Geschwindigkeitseinheit auf dem Kombiinstrument mit der Geschwindigkeitseinheit des jeweiligen Landes übereinstimmen, wenn Sie eine Grenze überqueren.

! Die automatische Erkennung von Verkehrsschildern ist eine Fahrhilfe; die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht immer korrekt angezeigt.

Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeiten haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems.

Das System wurde so entwickelt, dass es Verkehrsschilder erkennt, die dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

i Spezielle Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie zum Beispiel solche für LKW, werden nicht angezeigt.

Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kombiinstrument wird aktualisiert,

sobald Sie an einem Verkehrsschild mit Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge (Personenkraftwagen) vorbeifahren.

Aktivierung/Deaktivierung

Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.



Wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

oder

Direkter Zugriff auf **Schnellzugriffe Fahrassistenzsysteme**

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



1. Anzeige der erfassten Geschwindigkeitsbegrenzung oder
2. Ende der Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung



Das System ist aktiv, erkennt aber keine Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen.



Bei Erkennung einer Information zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zeigt das System den Wert an.



Bei einer vorgeschlagenen Höchstgeschwindigkeit blinkt bei der ersten Überschreitung **um über 5 km/h** (z. B. 95 km/h) die Geschwindigkeit auf der Anzeige 10 Sekunden lang (je nach Ausführung).

Funktionsgrenzen

Unter bestimmten Umständen berücksichtigt das System die Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht, insbesondere in folgenden Fällen:

- Luftverschmutzung,
- Abschleppen,
- Fahren mit Notrad oder Schneeketten,
- Reparatur eines Reifens mit dem provisorischen Reifenpannenset,
- junge Fahrer.

Es ist möglich, dass das System keine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wenn es das Schild nicht in einer vorbestimmten Zeit erkennt, sowie in folgenden Situationen:

- Verkehrsschilder, die verdeckt, normabweichend, beschädigt oder verformt sind,

– fehlerhafte oder überholte Karten,

Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung

Der Fahrer kann die von der

Verkehrszeichenerkennung angezeigte Geschwindigkeit als Geschwindigkeitseinstellung für den Geschwindigkeitsbegrenzer, den Geschwindigkeitsregler oder den adaptiven Geschwindigkeitsregler auswählen, indem er die **OK**-Taste verwendet.

Bei Erkennung von Regen schlägt das System dem Fahrer eine Geschwindigkeit vor, die unterhalb der vom Kartensystem abgelesenen/gesendeten Geschwindigkeit liegt, um sich an die Witterungsbedingungen anzupassen (Beispiel: auf der Autobahn wird eine Geschwindigkeit von 110 km/h statt 130 km/h vorgeschlagen).

i Für weitere Informationen über den **Geschwindigkeitsbegrenzer**, den **Geschwindigkeitsregler** oder den **Adaptiver Geschwindigkeitsregler** siehe entsprechende Rubrik.

Vorausschauende Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung

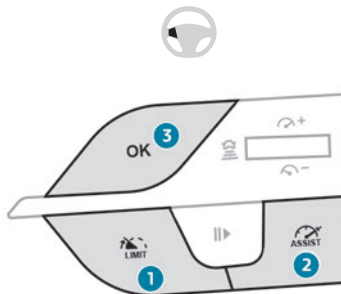
Wenn Drive Assist 2.0 aktiviert ist, erkennt das System die nächste Geschwindigkeitsbegrenzung, zeigt diese im Hintergrund an und schlägt diese neue Geschwindigkeit als Wert für die Geschwindigkeitseinstellung vor.

Sobald diese gespeichert ist:

– Wenn die Geschwindigkeitseinstellung niedriger als die vorherige ist, wird das Fahrzeug verlangsamt, um die neue Geschwindigkeit zu erreichen, wenn es sich dem Verkehrsschild nähert.

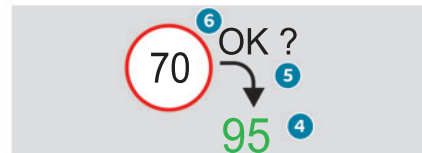
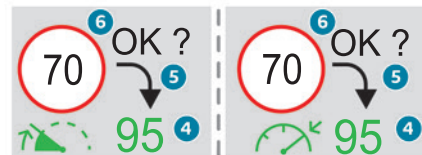
– Wenn die Geschwindigkeitseinstellung höher als die vorherige ist, wird die Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht, um die neue Geschwindigkeit zu erreichen, wenn es an dem Verkehrsschild vorbeifährt.

Bedienelemente am Lenkrad

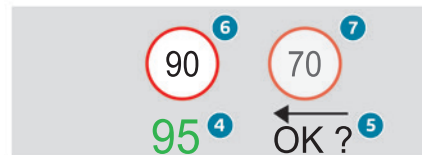


1. Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzermodus
2. Auswahl des Geschwindigkeitsreglermodus
3. Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Ohne erweiterte Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung



Mit erweiterten Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung

4. Aktuelle Geschwindigkeitseinstellung
5. Geschwindigkeitsspeicheranfrage
6. Anzeige der aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzung
7. Anzeige der nächsten Geschwindigkeitsbegrenzung

Betriebsbedingungen

- Geeignete Straßen: Straßen mit getrennten Fahrbahnen, die für Fußgänger und Radfahrer verboten sind.
- Drive Assist 2.0 aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 0 und 180 km/h.
- Der Fahrer muss das Lenkrad korrekt halten.

Speichern der Geschwindigkeit Geschwindigkeitseinstellung

► Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer **1-LIMITG** oder den Geschwindigkeitsregler **2** ein. Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer oder Geschwindigkeitsregler werden angezeigt. Wenn ein neuer Wert der Geschwindigkeitseinstellung erkannt wird, zeigt das System den Wert an, und „OK?“, um vorzuschlagen, diesen als neue Sollgeschwindigkeit zu speichern.

i Beträgt die Differenz zwischen der Geschwindigkeitseinstellung und der durch das Verkehrszeichenerkennung angezeigten Geschwindigkeit weniger als 5 km/h, wird das Symbol „OK?“ nicht angezeigt.

Je nach Fahrbedingungen werden ggf. mehrere Geschwindigkeiten angezeigt.

► Drücken Sie auf **3-OK**, um den neuen Wert der Geschwindigkeitseinstellung zu bestätigen. Die Anzeige kehrt dann in den vorherigen Zustand zurück.

Erweiterte Erkennung von Verkehrsschildern

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.



Dieses Zusatzsystem erkennt diese Verkehrsschilder und zeigt sie auf dem Kombiinstrument an. Wenn Sie auf eines dieser Schilder zufahren, wird das Symbol auf dem Kombiinstrument angezeigt. Der ausgewählte Anzeigemodus muss „Fahrhilfen“ sein.

! Die auf den tatsächlichen Verkehrsschildern angegebenen Vorgaben haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems. Die Schilder müssen dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

Aktivierung/Deaktivierung



Wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Geschwindigkeitsbegrenzer

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.

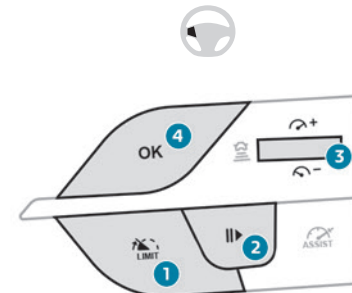


Dieses System verhindert eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell eingeschaltet.

Die geringste programmierbare Geschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Die Geschwindigkeitseinstellung bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Bedienelemente am Lenkrad



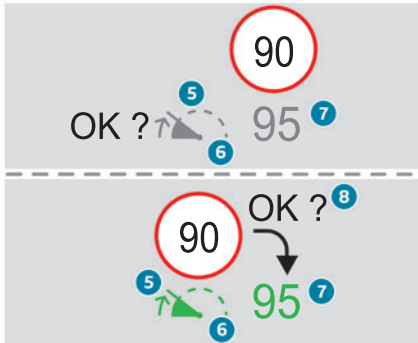
1. Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzers

2. Einschalten/Pause des Geschwindigkeitsbegrenzers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit
3. Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit
4. Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit Berücksichtigung der von der Verkehrszeichenerkennung-Funktion vorgeschlagenen Geschwindigkeit

Weitere Informationen zur Funktion

Verkehrszeichenerkennung finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



5. Anzeige für Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzermodus
6. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv (grün)/Pause (grau)
7. Wert der Geschwindigkeitseinstellung
8. Von der Funktion Verkehrszeichenerkennung vorgeschlagene Geschwindigkeit (je nach Ausführung)

Aktivierung/Pause

- ▶ Drücken Sie **1-LIMIT**, um den Modus Geschwindigkeitsbegrenzer zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause (grau).
- ▶ Wenn Ihnen der Geschwindigkeitsgrenzwert zusagt (letzte programmierte Geschwindigkeit im System), drücken Sie **2-I** ▶ oder **4-OK**, um den Geschwindigkeitsbegrenzer einzuschalten (grün).
- ▶ Ein erneutes Drücken von **2-I** ▶ ermöglicht, die Funktion vorübergehend zu unterbrechen.

i Wenn die programmierte Geschwindigkeit für längere Zeit unterhalb der Fahrzeuggeschwindigkeit verbleibt, ertönt ein Signal.

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht eingeschaltet sein.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu ändern:

- ▶ Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 1 km/h mehrere Male hintereinander kurz nach oben/nach unten auf **3** drücken.
- ▶ Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 5 km/h nach oben/nach unten auf **3** gedrückt halten. Wenn die Funktion aktiviert ist, kann der Geschwindigkeitsgrenzwert mithilfe der von der Verkehrszeichenerkennung-Funktion vorgeschlagenen Geschwindigkeit geändert werden, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird:
 - **Beim Vorbeifahren am Verkehrszeichen:**
 - ▶ Drücken Sie auf **4-OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Dieser Wert wird dann unmittelbar als neuer Wert der Fahrgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- **Nach dem Vorbeifahren am Verkehrszeichen:**
- ▶ Drücken Sie auf **4-OK**. Die Meldung „OK?“ wird angezeigt, um die Anforderung zum Speichern zu bestätigen.
- ▶ Drücken Sie ein zweites Mal auf **4-OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der neue Wert der Geschwindigkeitseinstellung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

- ▶ Treten Sie das Gaspedal ganz durch.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird vorübergehend deaktiviert, und die angezeigte Geschwindigkeit blinkt.

► Durch Loslassen des Gaspedals kehren Sie wieder zu einem Wert unterhalb der programmierten Geschwindigkeit zurück.

Wenn die Überschreitung nicht auf den Eingriff des Fahrers zurückzuführen ist (beispielsweise bei starkem Gefälle), ertönt sofort ein akustisches Signal.

! Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der

Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird.

Es kann notwendig werden, zu bremsen, um das Verhalten Ihres Fahrzeugs zu beherrschen.

Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder die programmierte Geschwindigkeitsstufe erreicht hat, funktioniert die Geschwindigkeitsbegrenzung wieder und die Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.

Aus

► Drücken Sie auf **1-LIMIT**: die Anzeige der Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer verschwindet.

Funktionsstörung

Im Falle einer Funktionsstörung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt, zunächst blinkend, dann dauerhaft (orange). Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlermetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Geschwindigkeitsregler - Spezielle Empfehlungen

! Der Geschwindigkeitsregler kann die Einhaltung der maximal zulässigen Geschwindigkeit und des Sicherheitsabstands zwischen Fahrzeugen nicht garantieren. Der Fahrer bleibt für sein Fahren verantwortlich.

Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer nur dann, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben.

bleiben Sie aufmerksam, wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist.

Wenn Sie eine der Tasten zur Änderung der Geschwindigkeit gedrückt halten, kann sich die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs abrupt ändern. Bei **starkem Gefälle** kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet. Bremsen Sie, sofern dies zur

Regelung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs erforderlich ist.

Bei **starker Steigung** oder im Abschleppbetrieb kann die eingestellte Geschwindigkeit nicht erreicht bzw. gehalten werden.

i Überschreitung der programmierten Fahrzeuggeschwindigkeit

Durch Treten des Gaspedals ist es möglich, die eingestellte Geschwindigkeit **vorübergehend** zu überschreiten (die Anzeige der programmierten Geschwindigkeit blinkt).

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal (wenn diese erreicht ist, hört die Geschwindigkeitsanzeige auf zu blinken).

! Funktionsgrenzen

In folgenden Situationen darf die Funktion keinesfalls verwendet werden:

- im Stadtgebiet, wo Fußgänger die Straße überqueren können,
- bei starkem Verkehr (außer Versionen mit Stopp-&-Go-Funktion),
- auf kurvigen oder steilen Straßen,
- auf rutschiger oder überfluteter Fahrbahn,
- bei ungünstigen Wetterbedingungen,
- bei schlechten Sichtverhältnissen für den Fahrer,
- beim Fahren auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand,
- bei einem „Notrad“ als Reserverad,

– bei Verwendung von Schneeketten oder Schneesocken.

Geschwindigkeitsregler

! Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** und **Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler**.



Dieses System behält automatisch die Fahrzeuggeschwindigkeit auf dem vom Fahrer einprogrammierten Einstellwert, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Das Einschalten des Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell.

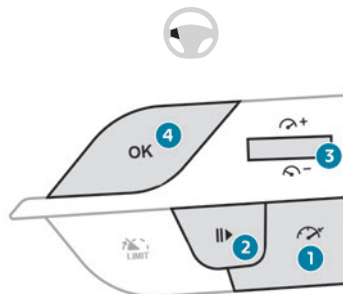
Es wird eine Mindestgeschwindigkeit des Fahrzeugs von 40 km/h benötigt.

Bei einem Automatikgetriebe muss der Modus **D** oder mindestens der 2. Gang in Modus **M** eingelegt sein.

i Der Geschwindigkeitsregler bleibt bei den mit Stop & Start-Funktion ausgestatteten Motoren nach einem Gangwechsel aktiv.

i Die Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Bedienelemente am Lenkrad

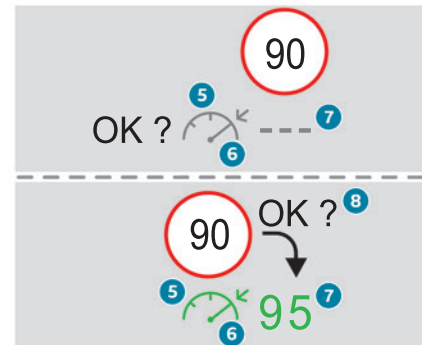


1. Auswahl des Geschwindigkeitsreglers
2. Einschalten/Pause des Geschwindigkeitsreglers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit
3. Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit (wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist)
Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft (wenn der Geschwindigkeitsregler deaktiviert ist)
4. Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft Berücksichtigung der von der Verkehrszeichenerkennung vorgeschlagenen Geschwindigkeit

Weitere Informationen zur Funktion

Verkehrszeichenerkennung finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



5. Anzeige für Auswahl des Geschwindigkeitsreglermodus
6. Anzeige für Geschwindigkeitsregler aktiv (grün)/ Pause (grau)
7. Wert der Geschwindigkeitseinstellung
8. Von der Verkehrszeichenerkennung-Funktion vorgeschlagene Geschwindigkeit (je nach Ausführung)

Aktivierung/Pause

► Drücken Sie die Taste **1**, um den Modus Geschwindigkeitsregler zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause (grau).

► Drücken Sie **3** nach oben/nach unten, oder drücken Sie **4-OK**, um den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren und die Geschwindigkeitseinstellung

zu speichern, wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht (grün).

- ▶ Ein Drücken der Taste **2-I** ▶ ermöglicht, die Funktion vorübergehend zu unterbrechen.
- ▶ Durch erneutes Drücken von **2-I** ▶, **3** oder **4-OK** wird der Geschwindigkeitsregler reaktiviert (grün).

i Der Betrieb des Geschwindigkeitsreglers wird auch vorübergehend unterbrochen (Pause):

- durch Betätigen des Bremspedals,
- automatisch bei Auslösen des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP),
- durch Schalten in den Leerlauf oder Einlegen des Rückwärtsgangs,
- durch Verwenden der elektrischen Feststellbremse.

Änderung der Fahrgeschwindigkeit

Der Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein. Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu ändern:

- ▶ Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 1 km/h mehrere Male hintereinander kurz nach oben/nach unten auf **3** drücken.
- ▶ Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 5 km/h nach oben/nach unten auf **3** gedrückt halten.

! Das anhaltende Gedrückthalten nach oben/nach unten auf **3** verursacht eine sehr

schnelle Änderung der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

! Aus Gründen der Vorsicht wird empfohlen, eine Sollgeschwindigkeit zu nehmen, die nahe der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit ist, um plötzliches Beschleunigen oder starkes Abbremsen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Wenn die Funktion aktiviert ist, kann der Wert der Geschwindigkeitseinstellung mithilfe der von der Verkehrszeichenerkennung-Funktion vorgeschlagenen Geschwindigkeit geändert werden, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird:

– **Beim Vorbeifahren am Verkehrszeichen:**
 ▶ Drücken Sie auf **4-OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Dieser Wert wird dann unmittelbar als neuer Wert der Fahrgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

– **Nach dem Vorbeifahren am Verkehrszeichen:**
 ▶ Drücken Sie auf **4-OK**. Die Meldung „OK?“ wird angezeigt, um die Anforderung zum Speichern zu bestätigen.

▶ Drücken Sie ein zweites Mal auf **4-OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der neue Wert der Geschwindigkeitseinstellung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Aus

▶ Drücken Sie auf **1**: die Anzeige der Informationen zum Geschwindigkeitsregler verschwindet.

Funktionsstörung

Im Falle einer Funktionsstörung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt, zunächst blinkend, dann dauerhaft (orange). Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Drive Assist Plus

Dieses System passt aufgrund der Zusammenwirkung von Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stop & Go-Funktion mit dem Spurhalteassistent automatisch die Geschwindigkeit an und korrigiert die Fahrspur. Diese beiden Funktionen müssen aktiviert und in Betrieb sein.

Für weitere Informationen zur Funktion **Adaptiver Geschwindigkeitsregler** und **Spurhalteassistent** siehe entsprechende Rubrik.

! Das System unterstützt den Fahrer innerhalb der durch die Gesetze der Physik und die Fähigkeiten des Fahrzeugs vorgegebenen Grenzen beim Lenken, Beschleunigen und Bremsen. Bestimmte Straßenelemente oder Fahrzeuge auf der Straße sind u. U. mit Kamera und Radar nicht gut zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert, was zu einem fehlerhaften Richtungswechsel, einem Ausbleiben einer Lenkkorrektur und/oder einer falschen Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

! Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei Fahrzeugen, die sich in derselben Fahrtrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.

Auswählen/Deaktivieren des Systems



- ▶ Drücken Sie mehrmals hintereinander auf diese Taste, bis der Modus Drive Assist Plus auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.
- ▶ Nach ein paar Sekunden ist der Modus Drive Assist Plus ausgewählt. Die Miniaturansicht der Fahrassistenzsysteme wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Die Farbe der Symbole für das Lenkrad und die Seitenlinien hängt vom aktuellen Betriebszustand des Systems ab:



(grau)

Mindestens eine der Betriebsbedingungen ist nicht erfüllt; die Funktion des Systems wird unterbrochen.



(grün)

Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt, das System ist aktiv.



(orange)

Systemstörung

- ▶ Drücken Sie mehrmals hintereinander erneut auf diese Taste, bis der Modus **OFF** auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.
- ▶ Nach ein paar Sekunden ist der Modus Drive Assist Plus nicht mehr ausgewählt. Die Miniaturansicht der Fahrassistenzsysteme verschwindet.

Drive Assist 2.0

Dieses System passt aufgrund der Zusammenwirkung der folgenden Funktionen automatisch die Geschwindigkeit an und korrigiert die Fahrspur:

- Drive Assist Plus mit Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stop & Go-Funktion und Spurhalteassistent.
- Halbautomatischer Spurwechsel.
- Vorausschauende Empfehlung zur Geschwindigkeitseinstellung.

Weitere Informationen zu diesen Funktionen finden Sie in der entsprechenden Rubrik. Die Verfügbarkeit der Systeme ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren.

Dieses System ist ausschließlich für den Einsatz auf geeigneten Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.

Auswählen/Deaktivieren des Systems



Wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

- ▶ Wählen Sie die Registerkarte **Funktionen** zum Auswählen/Deaktivieren von **Drive Assist** aus. Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

! Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen und Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler**.

Dieses System hält die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf einem einprogrammierten Wert und hält dabei einen, vom Fahrer eingestellten, sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Zielfahrzeug) ein. Das System kontrolliert automatisch die Beschleunigung und die Verzögerung des Fahrzeugs.

Mit der **Stop-&-Go-Funktion** kontrolliert das System das Bremsen bis zum Stillstand des Fahrzeugs sowie den Neustart des Fahrzeugs.

! Die Bremsleuchten leuchten auf, wenn das Fahrzeug vom System verlangsamt wird. Das System funktioniert nicht, wenn eine Bremsleuchte ausgefallen ist.

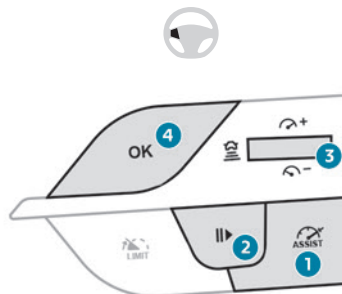


Hierfür verfügt das System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe und, je nach Ausführung, ein Radar in der vorderen Stoßstange.

! Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei Fahrzeugen, die sich in derselben Fahrtrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.

i Wenn der Fahrer den Fahrtrichtungsanzeiger einschaltet, um ein langsames Fahrzeug zu überholen, erlaubt ihm der Geschwindigkeitsregler, sich vorübergehend dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nähern, um ihn beim Überholvorgang zu unterstützen, ohne jemals die eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten.

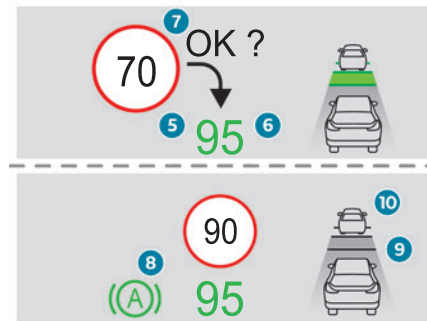
Bedienelemente am Lenkrad



1. Auswahl/Deaktivieren des Geschwindigkeitsreglers oder Drive Assist Plus (je nach Ausführung)
2. Einschalten/Pause des Geschwindigkeitsreglers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit Bestätigung des Neustarts des Fahrzeugs nach einem automatischen Stopp (Versionen mit Stop-&-Go-Funktion)
3. Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit (wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist) Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft (wenn der Geschwindigkeitsregler deaktiviert ist) Anzeige und Konfiguration des Sollabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug
4. Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft Berücksichtigung der von der Verkehrszeichenerkennung-Funktion vorgeschlagenen Geschwindigkeit

Weitere Informationen zur Funktion **Verkehrszeichenerkennung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



5. Geschwindigkeitsregler eingeschaltet (grün)/ Pause (grau)
6. Wert der Geschwindigkeitseinstellung
7. Von der Verkehrszeichenerkennung-Funktion vorgeschlagene Geschwindigkeit
8. Fahrzeug wird im Stillstand gehalten (Versionen mit Stop&Go-Funktion)
9. Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
10. Position des vom System erkannten Fahrzeugs

Bedienung

Aktivieren des Systems

► Drücken Sie bei laufendem Motor mehrmals hintereinander auf **1-ASSIST**, bis der Modus Geschwindigkeitsregler auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.

► Nach ein paar Sekunden ist der Modus Geschwindigkeitsregler ausgewählt. Die Miniaturansicht der Fahrassistenzen wird angezeigt (grau) und der Geschwindigkeitsregler kann aktiviert werden.

Geschwindigkeitsregler starten

Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss zwischen 0 und 180 km/h liegen.

Das Aktivieren des Systems funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Fahrertür ist geschlossen,
- Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt,
- Bei einem Automatikgetriebe ist der Modus **D** ausgewählt,
- Feststellbremse gelöst.
- Wenn das Fahrzeug stillsteht, ist das Bremspedal durchgetreten.

Eine Meldung **OK?** wird angezeigt, wenn alle Aktivierungsbedingungen erfüllt sind.

► Drücken Sie auf **4-OK**: Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Einstellung gewählt (Mindestwert 30 km/h), und der Geschwindigkeitsregler wird sofort aktiv (Anzeige grün).

Änderung der Fahrgeschwindigkeit

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu ändern:

- Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 1 km/h mehrere Male hintereinander kurz nach oben/nach unten auf **3** drücken.
- Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 5 km/h nach oben/nach unten auf **3** gedrückt halten.

! Das anhaltende Gedrückthalten nach oben/ nach unten auf **3** verursacht eine schnelle Änderung der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Wenn die Funktion aktiviert ist, kann der Wert der Geschwindigkeitseinstellung mithilfe der von der Verkehrszeichenerkennung-Funktion vorgeschlagenen Geschwindigkeit geändert werden, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird:

– **Beim Vorbeifahren am Verkehrszeichen:**

► Drücken Sie auf **4-OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Dieser Wert wird dann unmittelbar als neuer Wert der Fahrgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

– **Nach dem Vorbeifahren am Verkehrszeichen:**

► Drücken Sie auf **4-OK**. Die Meldung „**OK?**“ wird angezeigt, um die Anforderung zum Speichern zu bestätigen.

► Drücken Sie ein zweites Mal auf **4-OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der neue Wert der Geschwindigkeitseinstellung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Aussetzen/Fortsetzen des Geschwindigkeitsreglers

► Drücken Sie **2-||>** oder treten Sie das **Bremspedal**. Das Symbol „**||>**“ wird angezeigt, wenn alle Aktivierungsbedingungen erfüllt sind. Der Geschwindigkeitsregler wurde möglicherweise ausgesetzt:

- automatisch bei Auslösen des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP),
- durch Schalten in den Leerlauf oder Einlegen des Rückwärtsgangs,
- durch Verwenden der elektrischen Feststellbremse,
- wenn der Sicherheitsgurt abgelegt wurde,
- wenn die Fahrertür geöffnet wird.

► Drücken Sie **2-||>** oder **4-OK**, um den Geschwindigkeitsregler zu reaktivieren.

Nachdem das Fahrzeug nach einem Bremsvorgang steht und wenn die Verkehrsbedingungen ein Losfahren des Fahrzeugs innerhalb von 3 Sekunden nicht zulassen, drücken Sie **2-||>** oder betätigen Sie das Gaspedal, um anzufahren.

i Der Geschwindigkeitsregler bleibt nach einem Gangwechsel aktiv.

! Wenn der Fahrer versucht, den ausgesetzten Geschwindigkeitsregler zu reaktivieren, wird die Meldung „**Aktivierung nicht möglich, ungeeignete Bedingungen**“ kurz angezeigt, solange die Reaktivierung nicht möglich ist (erforderliche Bedingungen nicht erfüllt).

Ändern der programmierten Geschwindigkeit mit der Funktion Verkehrszeichenerkennung

► Drücken Sie auf **4-OK**, um die von der Funktion auf dem Kombiinstrument vorgeschlagene Geschwindigkeit anzunehmen, und drücken Sie dann erneut, um zu bestätigen.

! Wenn die Einstellung allzu weit von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs abweicht, ist ein plötzliches Beschleunigen oder Verlangsamen des Fahrzeugs spürbar.

Änderung des Fahrzeugabstands

► Drücken Sie **3**, um die Grenzwerteinstellungen für den Fahrzeugabstand anzuzeigen („Weit“, „Normal“ oder „Nah“), und drücken Sie dann mehrere Male hintereinander kurz nach oben/nach unten, um eine Schwelle auszuwählen. Nach einigen Sekunden wird die Option angenommen und nach Ausschalten der Zündung gespeichert.

Der Fahrer muss einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit



► Treten Sie das Gaspedal. Solange Sie beschleunigen, bleibt das System deaktiviert. Wenn das Gaspedal losgelassen wird, blinkt die Geschwindigkeitseinstellung während die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit über der Geschwindigkeitseinstellung liegt.

Deaktivieren des Systems



► Drücken Sie mehrmals hintereinander auf **1-ASSIST**, bis der Modus **OFF** auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.
 ► Nach ein paar Sekunden ist der Modus Geschwindigkeitsregler nicht mehr ausgewählt. Die Miniaturansicht der Fahrassistenzsysteme verschwindet.

Meldungen und Warnungen

i Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige der Meldungen oder Warnungen kann abweichen.

  Geschwindigkeitsregler ausgewählt, kann aber nicht aktiviert werden.
Keine der Betriebsbedingungen ist erfüllt.

(grau)

  Geschwindigkeitsregler ausgewählt, warten auf Bestätigung zur Aktivierung.
Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt.

(grau)

 95



Geschwindigkeitsregler in Pause, kann aber nicht reaktiviert werden.
Keine der Betriebsbedingungen ist erfüllt.

(grau)/(grau)

 95



Geschwindigkeitsregler in Pause, warten auf Bestätigung zur Reaktivierung.
Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt.

(grau)/(grau)

 70



Geschwindigkeitsregler aktiv, Fahrzeug erkannt.

(grün)/(grün)

 95



Geschwindigkeitsregler ausgesetzt nach kurzer Beschleunigung durch den Fahrer.

(grün)/(grau)



(orange)

„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“

► Bremsen oder beschleunigen, je nach Zusammenhang



(rot)

„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“

► Übernehmen Sie unverzüglich wieder die Kontrolle über Ihr Fahrzeug: Das System kann die aktuelle Fahrsituation nicht bewältigen.



„Aktivierung abgelehnt, ungeeignete Bedingungen“

Das System lehnt die Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers ab, da die erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

Stop-&-Go-Funktion



Das System hat das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand gebracht.

(grün)/(grün)

Das Fahrzeug fährt innerhalb von 3 Sekunden automatisch langsam wieder an.

Nach 3 Sekunden muss der Fahrer beschleunigen oder die Taste **2-I I>** drücken, um weiterzufahren.

I Ohne Aktion des Fahrers nach einem Stillstand des Fahrzeugs wird die elektrische Feststellbremse nach ca. 5 Minuten automatisch angezogen.

! Während das Fahrzeug sich im Stillstand befindet, wird Folgendes empfohlen:

- Der Fahrer sollte das Fahrzeug nicht verlassen.
- Öffnen Sie den Kofferraum nicht.
- Lassen Sie Personen nicht einsteigen oder aussteigen.
- Legen Sie nicht den Rückwärtsgang ein.

! Achten Sie beim erneuten Losfahren auf Radfahrer, Fußgänger oder Tiere, die möglicherweise nicht korrekt erkannt werden. Der Fahrer muss seine Aufmerksamkeit auf die Umgebung richten.

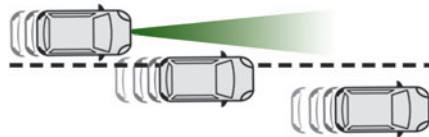
Funktionsgrenzen

Der Geschwindigkeitsregler funktioniert bei Tag und Nacht, bei trockenem Wetter oder bei mäßigem Regen.

In bestimmten Situationen, die das System nicht bewältigen kann, ist ein Eingriff des Fahrers erforderlich.

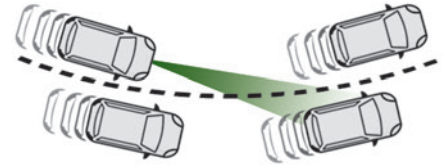
Nicht vom System erkannt werden:

- Fußgänger, Radfahrer, Tiere,
- stehende Fahrzeuge (Stau, Unfall usw.),

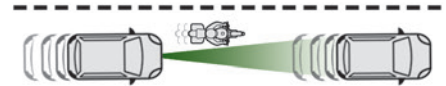


- Fahrzeuge, die Ihre Fahrspur kreuzen,
- herannahende Fahrzeuge.

Der Fahrer muss den Geschwindigkeitsregler in den folgenden Situationen unterbrechen:



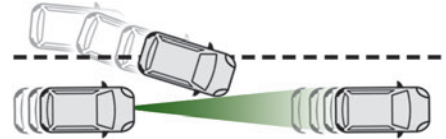
- bei Fahrzeugen in einer engen Kurve,
- beim Heranfahren an einen Kreisverkehr,



- beim Fahren hinter einem schmalen Fahrzeug. Aktivieren Sie das System wieder, sobald es die Umstände zulassen.

In folgenden Situationen muss der Fahrer sofort die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:

- wenn das vorausfahrende Fahrzeug scharf bremst,



- wenn ein Fahrzeug Sie beim Überholen scharf schneidet und sich zwischen Ihrem und dem Vorderfahrzeug einfädelt.

! Einige Fahrzeuge auf der Straße sind mit Kamera und/oder Radar nur unzureichend zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert (z. B. ein LKW), was zu einer schlechten Einschätzung der Abstände und fehlerhafter Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

! Besondere Aufmerksamkeit ist geboten:

- wenn Motorräder auf der Fahrbahn sind und wenn die Fahrzeuge spurversetzt fahren,
- wenn Sie in einen Tunnel fahren oder eine Brücke überqueren,

! Wenn eine dieser Funktionsstörungen auftritt, verwenden Sie das System nicht:


- nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera bzw. an der vorderen Stoßstange,
- Wenn eine Bremsleuchte nicht funktioniert.

! Verwenden Sie das System nicht, wenn am Fahrzeug eine der folgenden Veränderungen vorliegt:

- beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern,
- Abschleppen,
- bei Änderungen an der Fahrzeugfront (z. B. Hinzufügen von Scheinwerfern mit großer Reichweite oder Lackierung der vorderen Stoßstange),
- wenn der Radar verdeckt ist.

Funktionsstörung

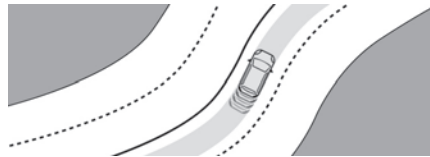
Im Falle einer Funktionsstörung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt (orange).

 Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf, um die Funktionsstörung zu bestätigen.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Spurhalteassistent

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**



Das System erkennt die Grenzen der Fahrspur und lenkt das Fahrzeug, sodass es in der Fahrspur bleibt und um es in der durch den Fahrer ausgewählten Position zu halten.

Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe. Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.

Aktivierung/Deaktivierung

Der Spurhalteassistent wird automatisch aktiviert, nachdem der Drive Assist Plus-Modus ausgewählt wurde.

Weitere Informationen zum System **Drive Assist Plus** finden Sie in der entsprechenden Rubrik. Die Auswahl wird durch die Anzeige der Symbole für das Lenkrad und die Seitenlinien auf dem Kombiinstrument bestätigt.

Die Farbe des Symbols hängt vom aktuellen Betriebszustand des Systems ab:



(grau)

Mindestens eine der Betriebsbedingungen ist nicht erfüllt; die Funktion des Systems wird unterbrochen.



(grün)

Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt, das System ist aktiv.



(orange)

Systemstörung

Wenn der Fahrer das System vorübergehend nicht mehr nutzen möchte, kann er es durch nochmaliges Drücken der Taste **ASSIST** deaktivieren (bestätigt durch das Verschwinden der Miniaturansicht der Fahrassistenzsysteme auf dem Kombiinstrument).



Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Betriebsbedingungen

- Adaptiver Geschwindigkeitsregler aktiv
- ESP-System aktiviert

- ASR-System aktiviert
- Kein Anhänger erkannt
- Kein Notrad aufgezogen
- Fahrzeug ist keiner starken Längsbeschleunigung ausgesetzt
- Fahrtrichtungsanzeiger sind bei Aktivierung des Systems ausgeschaltet

Geschwindigkeitsregler


Der Fahrer muss das Lenkrad korrekt halten.

Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelung werden die Symbole in grün angezeigt: durch kleine Lenkbewegungen lenkt das System das Fahrzeug und hält es in der durch den Fahrer ausgewählten Position in der Fahrspur. Diese Position ist nicht notwendigerweise in der Mitte der Spur.


Möglicherweise spüren Sie Bewegungen im Lenkrad.


Der Fahrer kann die Position des Fahrzeugs jederzeit durch Drehen des Lenkrads ändern und die Position beibehalten, bis das System diese Position berücksichtigt hat. Wenn die gewählte Position zu weit außerhalb der Mitte der Spur liegt, kann ein automatisches Manöver zur Korrektur der Position stattfinden. Das System passt sich an die neu gewählte Position an.

System unterbrechen/aussetzen

 Der Fahrer muss, sobald er glaubt, dass die Verkehrsbedingungen oder die Fahrbahnoberfläche dies erfordern, eingreifen,

indem er das Lenkrad bewegt, um das System vorübergehend zu unterbrechen. Jede Maßnahme in Verbindung mit dem Bremspedal, durch die das Adaptive Geschwindigkeitsregler-System unterbrochen wird, führt auch zur Unterbrechung des Systems.

 Erkennt das System, dass der Fahrer das Lenkrad bei einer automatischen Korrektur nicht fest genug hält, werden mehrere zunehmend stärker werdende Warnungen ausgegeben, dann wird es deaktiviert, wenn keine Reaktion vom Fahrer folgt.

 Nach dem Aussetzen der Funktion aufgrund des längeren Freigebens des Haltdrucks am Lenkrad, muss sie durch erneutes Drücken der Taste **ASSIST** reaktiviert werden.

Automatische Aussetzung

Die Aussetzung des Systems wird von einem spezifischen akustischen Signal begleitet.

- Auslösen des ESP-Systems
- Unzureichende Erkennung von Fahrbahnmarkierungen In diesem Fall kann die Aktive Spurhalteassistent-Funktion übernehmen, und das System wird wieder aktiviert, wenn die Betriebsbedingungen wieder angemessen sind.







Vom Fahrer auf Pause gesetzt

- Fahren außerhalb der Fahrbahnbegrenzungen.
- Zu fester Griff oder dynamische Aktion am Lenkrad.

- Betätigung des Bremspedals (Unterbrechen des Geschwindigkeitsreglers bis zu seiner Reaktivierung) oder des Gaspedals (Unterbrechung während das Pedal betätigt ist).
- Pause des Adaptiver Geschwindigkeitsregler-Systems
- Deaktivierung des ASR-Systems

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Die folgenden Tabellen beschreiben die Anzeigen in Verbindung mit den wichtigsten Fahrsituationen. Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige dieser Warnungen kann abweichen.

Bedienelemente am Lenkrad	Piktogramme	Anmerkung
ASSIST oder I >	 (grau)/(grau)	Geschwindigkeitsregler in Pause Drive Assist Plus ausgeschaltet.
ASSIST oder OK	 (grün)/(grün)	Geschwindigkeitsregler aktiv Drive Assist Plus ausgeschaltet.
ASSIST	 (grün)/(grün)	Drive Assist Plus aktiviert. Spurhalteassistent funktioniert normal (Vorhandensein von Lenkradkorrektur)
I >	 (grau)/(grau)	Drive Assist Plus vom Fahrer auf Pause gesetzt
ASSIST oder OK	 (grün)/(grau)	Drive Assist Plus im Standby-Modus. Keine der Betriebsbedingungen für Spurhalteassistent erfüllt.
ASSIST oder I >	 (grau)/(grau)	Drive Assist Plus ausgesetzt Geschwindigkeitsregler und Spurhalteassistent ausgesetzt

Mitteilungen	Fahrsituationen
„Lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad“ (blau umrahmt)	Längeres Fahren ohne das Lenkrad festzuhalten sowie unsachgemäßes oder unzureichendes Halten des Lenkrads.
„Halten Sie das Lenkrad fest“ (orange umrahmt)	Tatsächlicher oder bevorstehender Ausfall des Spurhalteassistenten
„Halten Sie das Lenkrad fest“ (rot umrahmt)	Gleichzeitiger Ausfall von Geschwindigkeitsregler und Spurhalteassistent

Funktionsgrenzen

i Das System kann eine Warnung ausgeben, wenn sich das Fahrzeug auf einer langen, geraden Straße auf ebener Fahrbahn bewegt, selbst dann, wenn der Fahrer glaubt, das Lenkrad ordnungsgemäß festzuhalten.

Das System kann in folgenden Situationen ausfallen oder ungeeignete Korrekturen an der Lenkung vornehmen:

- Tragen dicker Handschuhe (mit Drive Assist 2.0),
- schlechte Sicht (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, Regen, Nebel),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
- abgenutzte, teilweise verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinanderliegende

Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche, Fahrbahnfugen),

- Fahren in einer engen Kurve,
- kurvenreiche Straßen,
- Fahrbahnreparaturen.

Gefahr der unerwünschten Auslösung

- !** Das System sollte in den folgenden Situationen deaktiviert werden:
- beim Wechseln eines Rads oder bei Arbeiten in der Nähe eines Rads,
 - im Zugbetrieb oder bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung, insbesondere mit einem nicht angeschlossenen oder nicht zugelassenen Anhänger,
 - bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
 - bei Fahrten auf Flächen mit geringer Bodenhaftung (Aquaplaning, Schnee, Glatteis),
 - in Baustellenbereichen und auf Mautstrecken,
 - bei Fahrten auf einer Rennstrecke,
 - bei Fahrten auf einem Prüfstand.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet die Service-Kontrollleuchte auf und dieses (orangefarbene) Symbol erscheint auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Halbautomatischer Spurwechsel

(mit Drive Assist 2.0)

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

Dieses System unterstützt den Fahrer beim Spurwechsel.

Hierzu verfügt das System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe, ein Radar vorne und vier Radarmodule in den Stoßstangen.

! Das Lenkrad ist mit einer Hands-on Erkennung ausgestattet, um eine Ablenkung des Fahrers zu vermeiden.

Weitere Informationen zur **Hands-on Erkennung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Das System kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen. Der Fahrer bleibt für sein Fahren verantwortlich, indem er seine Aufmerksamkeit auf die Umgebung richtet und beide Hände am Lenkrad behält.

Der Fahrer muss, sobald er glaubt, dass die Verkehrsbedingungen oder die Fahrbahnoberfläche dies erfordern, eingreifen, indem er das Lenkrad bewegt, um das System vorübergehend zu unterbrechen. Jede Maßnahme in Verbindung mit dem Bremspedal oder Gaspedal, durch die der adaptive Geschwindigkeitsregler unterbrochen oder ausgesetzt wird, führt auch zur Deaktivierung des Systems.

Aktivieren des Systems

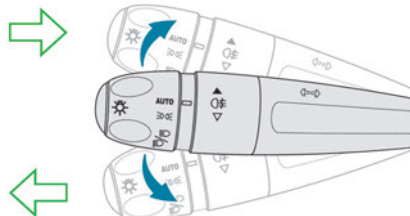
Zwei Optionen:

- Entweder, wenn das Fahrzeug bereits auf einer geeigneten Straße fährt, und der Fahrer das System

über die Aktivierung des Drive Assist 2.0-Systems auswählt.

- Oder, wenn der Fahrer Drive Assist Plus bereits verwendet, und das Fahrzeug vorschlägt, das System beim Befahren einer geeigneten Straße durch Drücken der Taste **OK** zu aktivieren.

Aktivierung/Deaktivierung



- ▶ Aktivieren Sie den Fahrtrichtungsanzeiger auf der Seite des Spurwechsels, egal ob über den Widerstand des Lichtschalterhebels hinaus oder nicht.

Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:

- indem er den Fahrtrichtungsanzeiger deaktiviert, wenn das Fahrzeug die Linie noch nicht überfahren hat,
- indem er das Lenkrad fest ergreift,
- indem er die Pedale betätigt.

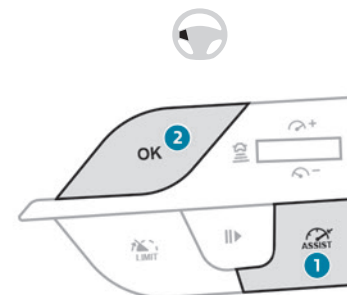
Weitere Informationen zu den **Fahrtrichtungsanzeigern** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Betriebsbedingungen

- Geeignete Straßen: Straßen mit getrennten Fahrbahnen, die für Fußgänger und Radfahrer verboten sind.
- Die Linie, die die Fahrspuren trennt, muss deutlich genug sein, damit das System sie erkennen kann.
- Die Position und die Geschwindigkeit anderer Fahrzeuge muss es zulassen, dass der Spurwechsel vom System sicher durchgeführt werden kann.
- Drive Assist 2.0 aktiviert.
- Spurhalteassistent aktiviert
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 70 und 180 km/h.

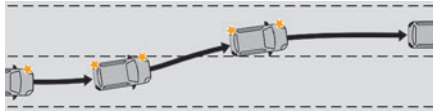
Autorisierte Anfrage für Spurwechsel

Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt wird, und die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sind, wird die Meldung „OK?“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.



► Nachdem Sie die Umgebung des Fahrzeugs kontrolliert haben, drücken Sie auf **2-OK**, um den Beginn des Manövers zum Spurwechsel zu bestätigen.

Die Meldung „**Bleiben Sie aufmerksam.**“ wird angezeigt, um den Fahrer daran zu erinnern, dass er für das Manöver verantwortlich ist.



Das System kann dann den Spurwechsel des Fahrzeugs fortsetzen.

Sobald das Manöver ausgeführt wurde, wird das System automatisch deaktiviert und der Spurhalteassistent übernimmt.

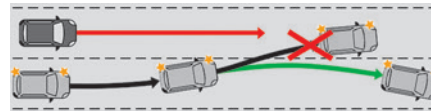
Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger über den Widerstand hinaus gesetzt wurde, muss der Fahrer ihn zurückziehen.

i Der Fahrer muss das Lenkrad korrekt halten.

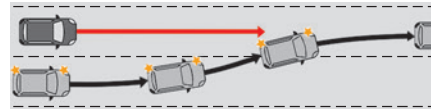
Sobald der halbautomatische Spurwechsel beginnt, lenkt das System das Fahrzeug durch kleine Lenkbewegungen zur Zielspur, um es in seine Position auf der Zielspur zu bringen. Möglicherweise spüren Sie Bewegungen im Lenkrad.

Den Spurwechsel unterbrechen

Es ist möglich, dass während eines Spurwechsels die notwendigen Bedingungen für die Funktion des Systems nicht mehr erfüllt werden.



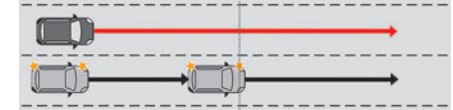
Wenn dies auftritt bevor eines der Räder die Linie zwischen den beiden Spuren überquert hat, wird das System das Fahrzeug automatisch in die ursprüngliche Spur zurückbringen (wird durch die Anzeige der Manöverabbruchmeldung auf dem digitalen Kombiinstrument und einem akustischen Signal bestätigt). Das System wird dann automatisch deaktiviert.



Sollte dies geschehen, wenn der Spurwechsel begonnen ist, fordert das System den Fahrer auf, sofort die Kontrolle über das Fahrzeug zu nehmen (wird durch Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument und einem akustischen Signal bestätigt), und das System wird automatisch deaktiviert.

Abgelehnte Anfrage für Spurwechsel





Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt wird oder **2-OK** gedrückt wird und die erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt sind, erscheinen die Linien auf dem Kombiinstrument orange.





Das System hält das Fahrzeug in der ursprünglichen Fahrspur. Das System wird deaktiviert und der halbautomatische Spurwechsel wird nicht durchgeführt.

Meldungen und Warnungen

Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige der Meldungen oder Warnungen kann abweichen.

Anzeige	Anmerkung
 <p>90 95 (grau)/(ununterbrochen grau)/(grau)</p>	Warten auf Auswahl des Systems
 <p>90 95 (grau)/(ununterbrochen grün)/(grün)</p>	Anfrage zur Auswahl des Systems
 <p>90 95 (grün)/(ununterbrochen grün)/(grün)</p>	System ausgewählt
 <p>90 95 (grün)/(unterbrochen grün)/(grün)</p>	Bestätigungsanfrage für ein Spurwechselmanöver

Anzeige	Anmerkung
 <p>(grün)/(unterbrochen grün)/(grün)</p>	<p>Spurwechselmanöver läuft</p>
 <p>(grün)/(ununterbrochen orange)/(grün)</p>	<p>Abgelehntes Spurwechselmanöver wenn der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt wird oder 2-OK gedrückt wird.</p>



(orange)

„Spurwechsel unterbrochen: Bleiben Sie in Ihrer Spur“

Das System kann die aktuelle Fahrsituation nicht bewältigen.

Bremsen Sie, betätigen Sie das Gaspedal oder verwenden Sie das Lenkrad je nach Kontext.



(blau)

„Spurwechsel abgebrochen“

Fortsetzung der Systeme: Spurhalteassistent und Adaptiver Geschwindigkeitsregler.

oder

Unterbrechung auf Initiative des Fahrers.



(rot)

„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“

Das System kann die aktuelle Fahrsituation nicht bewältigen.

Bremsen Sie, betätigen Sie das Gaspedal oder verwenden Sie das Lenkrad je nach Kontext.

Funktionsgrenzen

Das System sollte nur auf der Fahrspur verwendet werden.

Das System funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht:

- Tragen dicker Handschuhe,
- schlechte Sicht (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, Regen, Nebel),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,

- abgenutzte, teilweise verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinanderliegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche),
- Fahren in einer engen Kurve,
- kurvenreiche Straßen,
- Fahrbahnreparaturen.



Das System darf in den folgenden Situationen nicht aktiviert werden:

- beim Wechseln eines Rads oder bei Arbeiten in der Nähe eines Rads,
- im Zugbetrieb oder bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung, insbesondere mit einem nicht angeschlossenen oder nicht zugelassenen Anhänger,
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- bei Fahrten auf Flächen mit geringer Bodenhaftung (Aquaplaning, Schnee, Glatteis),

- bei ungewöhnlichen Bedingungen wie Baustellenbereiche, Mautstrecken und Seitenstreifen,
- bei Fahrten auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.

! Erkennt das System, dass der Fahrer das Lenkrad bei einer automatischen Korrektur nicht fest genug hält, werden mehrere zunehmend stärker werdende Warnungen ausgegeben, dann wird es deaktiviert, wenn keine Reaktion vom Fahrer folgt.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Active Safety Brake mit Warnung Kollisionsgefahr und Intelligenter Bremsassistent

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**



Dieses System:

- warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder einem Radfahrer zu kollidieren droht,
- reduziert die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, um einen Aufprall zu vermeiden oder dessen Schwere zu verringern.

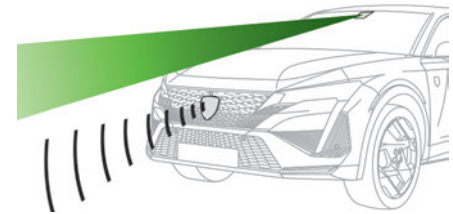
i Bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h kann der Automatische Notbremsassistent das Fahrzeug bis zum Stillstand verlangsamen. Andernfalls kann die Geschwindigkeit bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen, um maximal 25 km/h verringert werden. Bei Versionen mit Kamera und Radar kann die Geschwindigkeit um bis zu 50 km/h verringert werden, wenn beide Sensoren eine Gefahr erkennen.

i Das System berücksichtigt auch Motorradfahrer. Es wird möglicherweise auch bei Tieren ausgelöst. Tiere (insbesondere Tiere, die kleiner als 0,5 m sind) und Gegenstände auf der Fahrbahn werden nicht zwingend erkannt.

Dieses System umfasst drei Funktionen:

- Warnung Kollisionsgefahr.
- Intelligenter Bremsassistent (iEBA)

- Active Safety Brake (Automatischer Notbremsassistent)



Das Fahrzeug verfügt über eine Multifunktionskamera oben an der Windschutzscheibe und, je nach Ausführung, ein Radar in der vorderen Stoßstange.

! Dieses System entbindet den Fahrer nicht von seiner Aufmerksamkeitspflicht. Dieses System wurde als Unterstützung für den Fahrer und zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt. Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten.

i Sobald das System eine Kollisionsgefahr erkennt, wird der Bremskreis vorbereitet. Dies kann möglicherweise ein leises Geräusch verursachen und eine leichte Abbremsung kann zu spüren sein.

Deaktivierung/Aktivierung

Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.



Wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

oder

Direkter Zugriff auf **Schnellzugriffe**

Fahrassistenzsysteme



Die Deaktivierung des Systems wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in

Verbindung mit der Anzeige einer Meldung signalisiert.

Funktionsbedingungen und Funktionsgrenzen

Fahrzeug fährt vorwärts ohne Anhänger.

Bremssystem funktionsbereit

ASR-System aktiviert

Die Sicherheitsgurte aller Insassen sind angelegt.

Konstante Geschwindigkeit auf wenig kurviger Straße.



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument ohne eine zusätzliche

Meldung auf, um anzuzeigen, dass das automatische Bremssystem nicht zur Verfügung steht.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten, mit dem angezeigt wird, dass eine Bedingung nicht erfüllt ist. Die Unterstützung durch eine Werkstatt ist nicht erforderlich.

In allen Situationen mit eingeschalteter Zündung, in denen automatisches Bremsen ein Risiko darstellt,

wird eine Deaktivierung des Systems mithilfe der Anwendung Fahrassistenzsysteme auf dem Touchscreen empfohlen, z. B.:

- beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern,
- in einer automatischen Waschanlage,
- bei der Ausführung von Wartungen (z. B. Radwechsel, Arbeiten im Motorraum),
- beim Auffahren auf einen Rollenstand in der Werkstatt,
- beim Abschleppen des Fahrzeugs,
- nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera,

i Das System wird automatisch deaktiviert, wenn:

- ein Reserverad mit einem kleineren Durchmesser festgestellt wird,
- eine Störung am Schalter des Bremspedals oder der rechten oder linken Bremsleuchte festgestellt wird,
- eine Störung der Sensoren, des elektronischen Systems oder des Bremssystems festgestellt wird,
- ein Anhänger von der vorhandenen Anhängerkupplung (mit einem elektrischen Anschlussstecker) festgestellt wird,
- ein schwerer Unfall (z. B. mit Airbagauslösung) festgestellt wird.

i Falls die Erkennung durch Umgebungsbedingungen eingeschränkt oder vorübergehend nicht verfügbar ist, wird

keine Fahreranzeige angezeigt (da keine Aktion des Fahrers erforderlich ist).

! Das Fahren mit Bremsleuchten, die nicht voll funktionsfähig sind, kann gefährlich sein.

! Der Fahrer darf das Fahrzeug nicht überladen (innerhalb des zulässigen Gesamtgewichts und Gesamtzuggewichts und der Ladehöhe auf Dachträgern).

Warnung Kollisionsgefahr

Diese Funktion warnt den Fahrer, wenn eine Kollisionsgefahr mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder einem Fahrradfahrer besteht.

Änderung der Warnschwellen

Diese Auslöseschwelle bestimmt die Art, wie Sie im Falle eines Risikos einer Kollision gewarnt werden möchten.



► Wählen Sie in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen

Funktionen>Automatisches Bremssystem aus.

► Wählen Sie aus den 3 Auslöseschwellen eine aus: „**Fern**“, „**Mittel**“ oder „**Nah**“.

Die gewählte Auslöseschwelle wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsweise

Je nach vom System erkannter Kollisionsgefahr und der vom Fahrer gewählten Auslöseschwelle

können mehrere Warnstufen ausgelöst und auf dem Kombiinstrument angezeigt werden.

Das System berücksichtigt die Fahrzeugdynamik, den Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt, für das die Kollisionsgefahr identifiziert wurde sowie den Betrieb des Fahrzeugs (Betätigung der Pedale, des Lenkrads usw.), um zum geeigneten Zeitpunkt eine Warnung auszulösen.



(orange)

Stufe 1: Nur visuelle Warnung, die anzeigt, dass das Vorderfahrzeug sehr nah ist.

Die Meldung „**Fahrzeug nah**“ wird angezeigt.



(rot)

Stufe 2: Visuelle und akustische Warnung, die anzeigen, dass ein Aufprall unmittelbar bevorsteht.

Die Meldung „**Bremsen Sie!**“ wird angezeigt.

Stufe 3: Ein Mikro-Bremsvorgang kann eingeleitet werden, was die Kollisionsgefahr bestätigt (optional).

i Warnstufe 2 kann direkt angezeigt werden, wenn Sie sich einem Fahrzeug sehr schnell nähern.

Wichtig: Die Warnung der Stufe 1 hängt von der gewählten Auslöseschwelle ab. Sie wird nur für fahrende Fahrzeuge ausgelöst. Sie wird bei niedrigen Geschwindigkeiten automatisch deaktiviert.



Es kann vorkommen, dass Kollisionswarnungen nicht oder zu spät

ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen.

Der Fahrer muss stets aufmerksam bleiben, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und jederzeit aktiv eingreifen zu können, um einen Unfall zu verhindern.



Wenn Sie „**Fern**“ auf dem Touchscreen auswählen, gibt das System früher eine Warnung aus. Dies erhöht die Sicherheit, aber gleichzeitig auch die Anzahl der Warnungen, wenn der gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitsabstand nicht eingehalten wird. Sie können zur Verringerung des Auftretens von Warnungen die Einstellung zu einer der beiden anderen Stufen ändern.

Intelligenter Bremsassistent (iEBA)

Diese Funktion erhöht die Abbremsung des Fahrzeugs, wenn der Fahrer nicht ausreichend stark bremst, um eine Kollision zu vermeiden.

Diese Fahrhilfe erfolgt nur, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt.

Active Safety Brake



Diese Funktion, die auch als Automatischer Notbremsassistent bezeichnet wird, greift nach der akustischen Warnung ein, wenn der Fahrer das Bremspedal des Fahrzeugs nicht schnell genug betätigt.

Ziel dieser Funktion ist es, im Fall des Nichteingreifens des Fahrers die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern bzw. den Aufprall zu verhindern.




Bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h kann der Automatische Notbremsassistent das Fahrzeug bis zum Stillstand verlangsamen. Andernfalls kann die Geschwindigkeit bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen, um maximal 25 km/h verringert werden.

Bei Versionen mit Kamera und Radar kann die Geschwindigkeit um bis zu 50 km/h verringert werden, wenn beide Sensoren eine Gefahr erkennen.

Funktionsweise


Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Für die Erfassung eines Fußgängers oder eines Radfahrers darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 80 km/h nicht überschreiten.
- Für die Erfassung eines stehenden Fahrzeugs darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 80 km/h nicht überschreiten.
- Für die Erfassung eines fahrenden Fahrzeugs muss die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs zwischen 10 km/h und 85 km/h liegen (bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen) bzw. bis 140 km/h betragen (bei Versionen mit Kamera und Radar).


 Diese Kontrollleuchte blinkt (für ungefähr 10 Sekunden), sobald die Funktion die Bremsen des Fahrzeugs betätigt.

Während der Dauer des Blinkens ist die Funktion nicht verfügbar.

Halten Sie im Falle einer automatischen Notbremsung das Bremspedal gedrückt, auch wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, sodass das Wegrollen des Fahrzeugs verhindert wird.

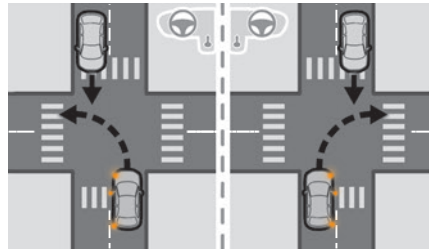
 Der Fahrer kann die Funktion Automatischer Notbremsassistent jederzeit aufheben,

indem er das Lenkrad energisch bewegt (Ausweichmanöver) und/oder das Gaspedal kräftig und ganz durchtritt.

 Bei einer automatischen Notbremsung kann das Bremspedal sich hart anfühlen und leichte Vibrationen zu spüren sein. Im Fall des vollständigen Stillstands des Fahrzeugs wird der automatische Bremsvorgang 1 bis 2 Sekunden aufrechterhalten.

Szenarien beim Abbiegen

Kreuzen der Fahrbahn mit einem anderen Fahrzeug

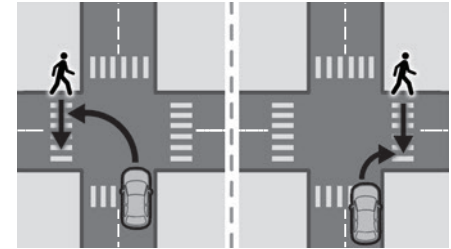


Das System funktioniert, wenn das Fahrzeug abbiegt und erkennt ein sich aus entgegengesetzter Fahrtrichtung näherndes Fahrzeug auf der angrenzenden Fahrspur, wenn:

- der entsprechende Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert wird,
- das Fahrzeug im Begriff ist, den Weg eines anderen Fahrzeugs zu kreuzen,

- die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 5 und 20 km/h liegt,
- eine Kollision seitens des anderen Fahrzeugs wahrscheinlich ist.


Kreuzen der Fahrbahn mit einem Fußgänger



Das System funktioniert, wenn das Fahrzeug links oder rechts abbiegt, und es erkennt einen Fußgänger, der die Kreuzung überquert, wenn:

- der Fußgänger die Kreuzung vor dem Fahrzeug überquert,
- der Fußgänger deutlich von den Sensoren erfasst werden kann,
- die Situation von den Sensoren erkannt werden kann (z. B. Helligkeit, Kontrast gegen Hintergrund),
- die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 5 und 25 km/h liegt.

Funktionsstörung

 Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf, wenn das automatische Bremsystem eingeschränkt ist.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich. Dies kann durch eingeschränkte Sichtverhältnisse verursacht werden (Regen, Nebel, Schnee, Blendung durch niedrig stehende Sonne...) oder durch eine physische Blockierung des Sensors. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera oder das vordere Radar mit Schmutz, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird.



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und anschließendem Neustarten des Motors aufleuchten, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument und/oder in der Kontrollleuchte für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag auf, wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers und/oder der Sicherheitsgurt des Beifahrers (je nach Ausführung) nicht angelegt wurden. Automatisches Bremsen bleibt deaktiviert, bis die Gurte angelegt werden.

Ablenkungserkennung



Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistentensystemen und Einparkhilfen.**

Die Funktion enthält das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit“ in Kombination mit dem System „Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera“.



Zielsetzung dieser Systeme ist es nicht, den Fahrer wach zu halten oder zu verhindern, dass er am Lenkrad einschläft. Wenn der Fahrer müde ist, liegt es in seiner Verantwortung, anzuhalten. Machen Sie eine Pause, wenn Sie erste Anzeichen von Müdigkeit verspüren, jedoch mindestens alle 2 Stunden.

Aktivierung/Deaktivierung

Standardmäßig wird die Funktion bei jedem Start automatisch aktiviert.



Die Einstellungen werden über die Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen geändert.

Direkter Zugriff auf **Schnellzugriffe Fahrassistentensysteme**

Warnung Fahreraufmerksamkeit



Das System löst eine Warnung aus, sobald es feststellt, dass der Fahrer seit mehr als zwei Stunden Fahrt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 70 km/h keine Pause mehr eingelegt hat. Diese Warnung wird, in Verbindung mit einem akustischen Signal, durch die Anzeige einer Meldung dargestellt, die Sie dazu anhält, eine Pause einzulegen.

Wenn der Fahrer dieser Empfehlung nicht nachkommt, wird die Warnung stündlich bis zum Anhalten des Fahrzeugs wiederholt.

Das System reinitialisiert sich, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird:

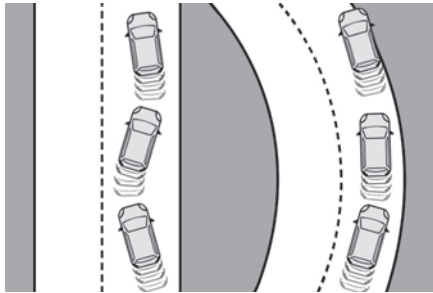
- wenn das Fahrzeug sich bei laufendem Motor seit mehr als 15 Minuten nicht fortbewegt.
- wenn die Zündung seit einigen Minuten ausgeschaltet ist.
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst und dessen Tür offen ist.



Sobald das Fahrzeug langsamer 70 km/h fährt, geht das System in den Standby-Modus über.

Die Fahrzeit wird erneut berechnet, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 70 km/h liegt.

Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera



Das System bewertet die Aufmerksamkeit, Müdigkeit und Ablenkung des Fahrers, indem es die Abweichungen von der Fahrbahn im Verhältnis zu den Fahrbahnmarkierungen identifiziert.

Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe.

Diese Funktion ist besonders gut für Schnellstraßen (Geschwindigkeiten über 70 km/h) geeignet.

Bei der ersten Warnstufe wird der Fahrer mit der Meldung „**Vorsicht!**“ in Verbindung mit einem akustischen Signal gewarnt.

Nach drei Warnungen der ersten Stufe löst das System eine neue Warnung mit der Meldung „**Riskantes Fahren: Legen Sie eine Pause ein**“ in Verbindung mit einem lauterem akustischen Signal aus.

i Unter bestimmten Fahrbedingungen (schlechte Fahrbahn oder starker Wind) kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen aussenden.

! In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

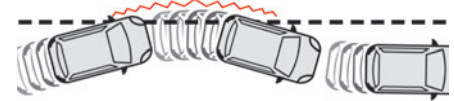
- fehlende, abgenutzte, verdeckte (z. B. Schnee, Schlamm, Laub) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche),
- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt),
- enge, kurvenreiche Straßen.

Aktiver Spurhalteassistent

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

Das System korrigiert die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, indem es den Fahrer warnt, sobald es ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer Fahrbahnmarkierung oder eines Seitenstreifens oder Standstreifens erkennt (je nach Ausführung). Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe, die die Fahrbahnmarkierungen auf der Fahrbahn und am Fahrbahnrand identifiziert (je nach Ausführung).

Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.



Betriebsbedingungen

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 70 und 180 km/h.
- Die Fahrbahn muss einen Mittelstreifen aufweisen.
- Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten.
- Die Fahrtrichtungsanzeiger sind bei Aktivierung des Systems ausgeschaltet.
- ESP-System aktiviert und funktionsbereit.

! Das System unterstützt den Fahrer nur, wenn das Fahrzeug die Spur, auf der er fährt, versehentlich zu verlassen droht. Es wirkt weder auf Sicherheitsabstand, noch auf Fahrzeuggeschwindigkeit oder Bremsen. Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr erlaubt einzugreifen (beispielsweise, wenn kein Mittelstreifen mehr erkannt wird).

Funktionsweise

Sobald das System ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer erfassten Fahrbahnmarkierung oder Fahrbahnbegrenzung (z. B. den Rasenrandstreifen) erkennt, nimmt es die für die Rückkehr des Fahrzeugs in die ursprüngliche Fahrspur erforderliche Korrektur vor.

Der Fahrer spürt dann eine Drehbewegung des Lenkrads.



Diese Kontrollleuchte blinkt für die Dauer der Richtungskorrektur.

i Der Fahrer kann die Korrektur verhindern, indem er das Lenkrad fest ergreift (z. B. im Laufe eines Ausweichmanövers).




Die Korrektur wird sofort unterbrochen, sobald die Fahrtrichtungsanzeige aktiviert werden.


Bei betätigten Fahrtrichtungsanzeigern und für einige Sekunden, nachdem diese ausgeschaltet wurden, geht das System davon aus, dass das Verlassen der Fahrspur beabsichtigt ist, und löst daher während dieses Zeitraums keine Richtungskorrektur aus.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Die Tabelle unten beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden.

Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige dieser Warnungen kann abweichen.

Funktionsstatus	Anzeige	Anmerkung
OFF		Funktion deaktiviert.
ON	Keine	Funktion aktiv, Bedingungen nicht erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> – Geschwindigkeit unter 65 km/h. – Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt. – ESP ist in Regulierungsphase. – „sportliche“ Fahrweise.
ON		Automatische Deaktivierung/automatisches Umschalten in den Standby-Modus (z. B. Erkennung eines Anhängers, Verwendung des „Notrads“ als Reserverad, das mit dem Fahrzeug geliefert wurde, Funktionsstörung).
ON	Keine	Fahrbahnmarkierungen erkannt. Geschwindigkeit größer als 65 km/h.
ON		Das System korrigiert die Fahrtrichtung auf der Seite, wo es eine Abweichung erkannt hat. Der Fahrer hat seine Hände am Lenkrad.

Funktionsstatus	Anzeige	Anmerkung
ON	 <p>„Lenkrad festhalten“ oder „In der Fahrspur bleiben“ (je nach Ausführung)</p>	<p>Wenn das System während der Korrektur der Fahrtrichtung erkennt, dass die Korrektur nicht ausreicht und eine durchgezogene Linie überfahren wurde, wird der Fahrer gewarnt, dass er eine zusätzliche Richtungskorrektur vornehmen muss.</p> <p>Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß gehalten wird, ertönt ein Warnsignal in Verbindung mit einer Meldung, bis die Korrektur der Fahrtrichtung beendet wurde oder der Fahrer das Lenkrad ordnungsgemäß ergriffen hat.</p> <p>Die Dauer des Warnsignals nimmt zu, wenn mehrere Korrekturen in kurzen Abständen erfolgen. Die Warnmeldung ertönt kontinuierlich und bleibt bestehen, bis der Fahrer reagiert.</p>

Funktionsgrenzen

Das System geht in den folgenden Fällen automatisch in den Standby-Modus über:

- ESP ist deaktiviert oder in Regulierungsphase
- Geschwindigkeit unter 65 km/h oder über 180 km/h
- Elektrische Verbindung eines Anhängers
- Erkennung der Verwendung eines Notrads (die Erkennung erfolgt nicht sofort, es wird daher empfohlen, die Funktion zu deaktivieren)
- Erkennung eines dynamischen Fahrverhaltens, Druck auf das Brems- oder Gaspedal
- Fahren über Fahrbahnmarkierungen
- Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger
- Überfahren der Innenlinie in einer Kurve
- Fahren einer engen Kurve
- Erkennung einer Inaktivität des Fahrers während der Korrektur
- Erkennung einer engen Fahrspur

! In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- unzureichender Kontrast zwischen Fahrbahn und dem Seitenstreifen oder Standstreifen (z. B. Schatten).
- abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche, usw.)
- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (die Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt)
- enge, kurvenreiche Straßen

Gefahr der unerwünschten Auslösung

Das System sollte in den folgenden Situationen deaktiviert werden:

- beim Wechseln eines Rads oder bei Arbeiten in der Nähe eines Rads,
- im Zugbetrieb oder bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung,

insbesondere mit einem nicht angeschlossenen oder nicht zugelassenen Anhänger,

- bei Fahrten auf schlechter, unbefestigter oder sehr rutschiger Fahrbahn (Aquaplaning, Schnee, Glatteis),
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- bei Fahrten auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.

Deaktivierung/Aktivierung

Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.



Wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

oder

Direkter Zugriff auf **Schnellzugriffe**

Fahrassistenzsysteme



Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

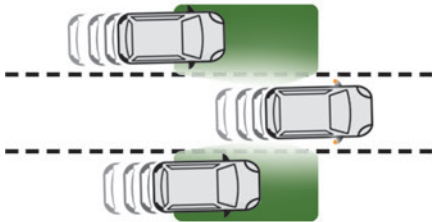
Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

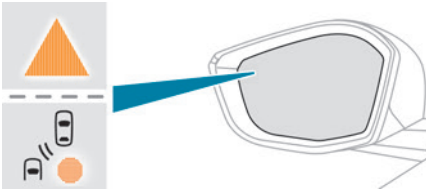
Toter-Winkel-Assistent Weitbereich

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrsistenzsystemen und Einparkhilfen.**



Dieses System warnt den Fahrer mithilfe der in der hinteren Stoßstange installierten Radare, wenn sich Fahrzeuge schnell von hinten auf angrenzenden Fahrspuren nähern (bis etwa 75 m) und wenn sich ein herannahendes Fahrzeug im toten Winkel seines Fahrzeugs befindet.

i Dieses System berücksichtigt Fahrzeuge wie PKW, LKW und Motorräder im toten Winkel oder den Bereichen außerhalb des Sichtfeldes des Fahrers.



Im Außenspiegel auf der betroffenen Seite leuchtet eine Kontrollleuchte auf:

- **Ununterbrochen**, sofort wenn sich ein anderes Fahrzeug im toten Winkel befindet oder sich auf einer angrenzenden Fahrspur nähert.
- **Blinkt**, nach ca. 1 Sekunde, wenn der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt ist.

Aktivierung/Deaktivierung



Wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet die Kontrollleuchte in jedem Außenspiegel auf, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist.

Der Status des Systems wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

i Das System wird beim Abschleppen mit einer von PEUGEOT zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

Betriebsbedingungen

- Alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung und auf angrenzenden Fahrspuren.
- Sie überholen ein Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 15 km/h.
- Der Verkehr läuft fließend.
- Ein Überholmanöver dauert länger und das überholte Fahrzeug verbleibt im Bereich des toten Winkels.

Funktionsgrenzen

In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei bewegungslosen Gegenständen (parkende Fahrzeuge, Leitplanken, Straßenlaternen, Schilder),
- Fahrzeuge in entgegengesetzter Fahrtrichtung,
- wenn die hintere Stoßstange beschädigt worden ist.

! Es kann vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen.

Dieses System ersetzt nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers. Vor dem Spurwechsel immer in die Spiegel und über Ihre Schulter schauen, um einen Unfall zu verhindern.

Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange hinten wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlermetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Das System kann bei bestimmten Witterungsbedingungen (z. B. Regen, Hagel oder bei extremen Temperaturschwankungen) vorübergehend gestört sein.

Vor allem beim Fahren auf nasser Fahrbahn bzw. beim Wechsel von einem trockenen in einen nassen Bereich können falsche Warnungen ausgelöst werden (z. B. wird das Spritzwasser im toten Winkel als Fahrzeug gewertet).

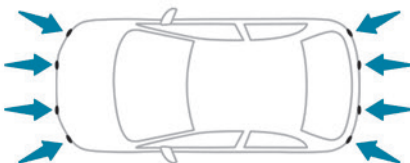
Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Radare nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind.

Achten Sie darauf, dass der Warnbereich auf den Außenspiegeln sowie die Erfassungsbereiche auf der hinteren Stoßstange nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.

Einparkhilfe



Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**



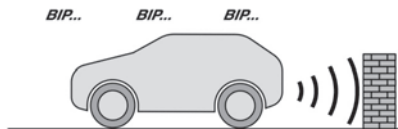
Mithilfe der Sensoren im Stoßfänger erkennt und signalisiert dieses System die Nähe zu einem Hindernis (z. B. Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke).

Einparkhilfe hinten

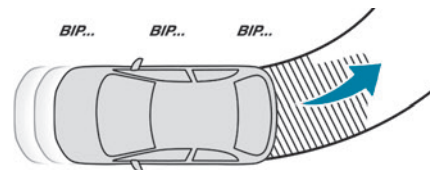
► Legen Sie den Rückwärtsgang ein, um das System zu starten (wird durch ein akustisches Signal bestätigt).

Beim Verlassen des Rückwärtsgangs wird die Funktion ausgeschaltet.

Akustische Signale



Das System signalisiert das Vorhandensein von Hindernissen sowohl innerhalb des Sensorerkennungsbereichs als auch im Fahrzeugweg, der durch die Ausrichtung des Lenkrads bestimmt wird.



Im gezeigten Beispiel werden, je nach Ausführung, nur die im schattierten Bereich vorhandenen Hindernisse durch die akustische Unterstützung signalisiert.

Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.

Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.

Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.

Einstellung des akustischen Signals



Durch Drücken dieser Taste wird das Fenster zur Einstellung der Lautstärke des akustischen Signals geöffnet.

Grafische Darstellung



Diese ergänzt, unabhängig von der Fahrtrichtung des Fahrzeugs, das akustische Signal durch Anzeige von Balken auf dem Bildschirm, die den Abstand zwischen dem Hindernis und dem Fahrzeug darstellen (weiß: in größerer Entfernung, orange: in der Nähe, rot: in unmittelbarer Nähe). In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol „Gefahr“ auf dem Bildschirm.

Einparkhilfe vorne

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird.

Die Einparkhilfe vorne wird ausgesetzt, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

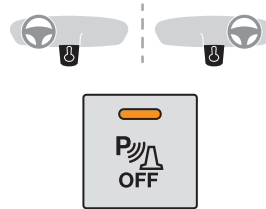
■ Durch die Tonwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das

Hindernis bezüglich der Fahrtrichtung vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Deaktivierung/Aktivierung

(Je nach Vertriebsland)

Je nach Ausführung mithilfe der Taste in der Mittelkonsole und/oder in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen.



► Drücken Sie diese Taste, um die Funktion zu aktivieren oder deaktivieren.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Funktion deaktiviert wird.



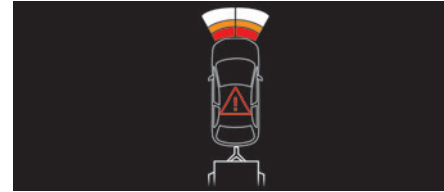
Wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.



Wenn die Funktion deaktiviert wird, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem

Kombiinstrument auf.

Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.



■ Die Einparkhilfe hinten wird bei Montage eines Anhängers oder eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter Anhängerkupplung) automatisch deaktiviert. In diesem Fall wird der Umriss eines Anhängers hinter dem Bild des Fahrzeugs angezeigt.

■ Beim Starten des Fahrzeugs sind die optischen und akustischen Assistenzsysteme erst verfügbar, nachdem der Touchscreen gestartet wurde.

Funktionsgrenzen

Wenn der Kofferraum zu schwer beladen ist, kann der Neigungswinkel des Fahrzeugs die Entfernungsmessungen beeinträchtigen.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung beim Schalten in den Rückwärtsgang leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige

einer Meldung und einem akustischen Signal (kurzer Piepton) auf.



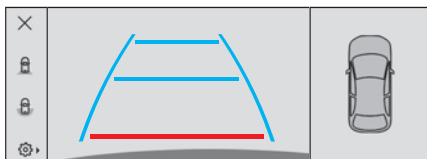
Im Falle einer Funktionsstörung blinkt diese Kontrollleuchte für ca. 10 Sekunden beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlermetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Visiopark 1

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

Sobald bei laufendem Motor der Rückwärtsgang eingelegt ist, zeigt dieses System mithilfe einer Kamera hinten am Fahrzeug Ansichten der nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs auf dem Touchscreen an.



Der Bildschirm wird dreigeteilt in ein Seitenmenü, eine Kontextansicht und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung.

Die Sensoren der Einparkhilfe ergänzen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs. Es sind verschiedene Kontextansichten verfügbar:

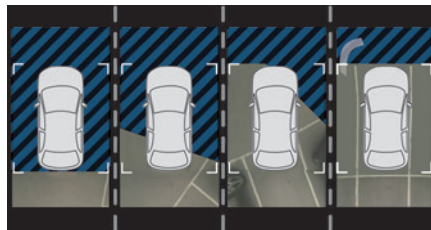
- Automatische Zoom-Ansicht
- Standardansicht
- Panoramaansicht

Je nach Kontext wählt das System die beste Ansicht zur Anzeige aus (Standard oder automatischer Zoom).

Die Ansichtsart kann während eines Manövers jederzeit gewechselt werden.

Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Funktionsweise



Mit der Kamera wird die nähere Umgebung des Fahrzeugs beim Manövrieren mit niedriger Geschwindigkeit aufgezeichnet. Von oben wird ein Bild dessen rekonstruiert, was sich in der näheren Umgebung des Fahrzeugs befindet (an der Seite des Bildschirms); dies erfolgt in Echtzeit im Laufe des Manövers. Dadurch kann die Ausrichtung Ihres Fahrzeugs beim Einparken vereinfacht und jedes Hindernis in

der Nähe sichtbar gemacht werden. Diese Ansicht verschwindet automatisch, wenn das Fahrzeug zu lange still steht.

Über dem Kennzeichen ist eine zusätzliche Waschdüse zur Reinigung der Rückfahrkamera eingebaut (je nach Ausführung).

► Die Reinigung der Rückfahrkamera wird durch Betätigung der Windschutzscheiben-Waschanlage ausgelöst.

Einstellungen



Im Seitenmenü erlaubt Ihnen dieses Menü, die folgenden Einstellungen durchzuführen:

- Lautstärke des akustischen Signals einstellen
- Helligkeit einstellen
- Kontrast einstellen
- Aktivierung/Deaktivierung der Reinigung der Kamera

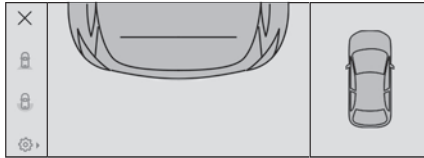
Aktivierung/Deaktivierung

Legen Sie zur Aktivierung der Kamera den Rückwärtsgang ein.

Die Funktion wird deaktiviert:

- beim Verlassen des Rückwärtsgangs,
- durch Drücken des Kreuzes in der oberen linken Ecke des Touchscreens,

Automatische Zoom-Ansicht

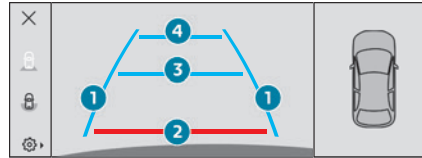


Die hintere Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Draufsicht vom Heck des Fahrzeugs in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können. Mithilfe der Sensoren an der hinteren Stoßstange wird die automatische Zoom-Ansicht angezeigt, wenn Sie sich während des Manövers einem Hindernis an der roten Linie (weniger als 30 cm) nähern.

Diese Ansicht ist nur automatisch verfügbar.

- i** Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind. Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu überwachen. Die Einparkhilfe bietet außerdem zusätzliche Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs.

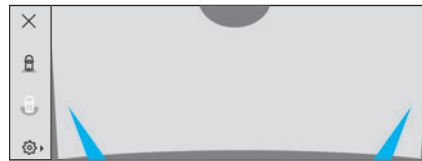
Standardansicht



Der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Die blauen Rasterlinien **1** stellen die Breite Ihres Fahrzeugs bei ausgeklappten Außenspiegeln dar; sie orientieren sich an der Lenkradstellung. Ausgehend vom hinteren Stoßfänger stellen die rote Linie **2** den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien **3** und **4** 1 m bzw. 2 m dar. Die Ansicht ist automatisch verfügbar oder durch Auswahl im Seitenmenü.

Panoramaansicht



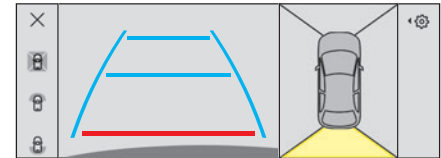
Mithilfe der Panoramaansicht kann im Rückwärtsgang aus einer Parklücke ausgeparkt werden und dabei das Annähern von anderen Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern vorausgesehen werden.

Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen. Die Ansicht ist nur durch Auswahl im Seitenmenü verfügbar.

Visiopark 3

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.

Dieses System zeigt mithilfe einer Kamera vorne und hinten am Fahrzeug sowie unter den Außenspiegeln Ansichten der nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs auf dem Touchscreen an.



Der Bildschirm wird viergeteilt in zwei Seitenmenüs, eine Kontextansicht und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung. Die Sensoren der Einparkhilfe ergänzen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs. In Abhängigkeit vom gewählten Ansichtswinkel im linken Seitenmenü bietet das System Ihnen die spezifische visuelle Unterstützung bei bestimmten

Fahrbedingungen, z. B. Kreuzungen mit totem Sichtbereich oder bei Manövern in Bereichen mit eingeschränkter Sicht.

Es sind verschiedene Kontextansichten für hinten oder vorne verfügbar:

- Automatische Zoom-Ansicht
- Standardansicht
- Panoramaansicht

Je nach Kontext wählt das System die beste Ansicht zur Anzeige aus (Standard oder automatischer Zoom).

Die Ansichtsart kann während eines Manövers jederzeit gewechselt werden.

Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Funktionsweise

Rekonstruierte Ansicht

Die Kameras werden aktiviert und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung wird rekonstruiert und auf dem Touchscreen angezeigt.


Live-Ansicht



Die Ansichten vor und hinter dem Fahrzeug sowie die Seitenansichten erscheinen automatisch in der Draufsicht auf das Fahrzeug.

Es ist ebenfalls möglich, eine Live-Ansicht anzuzeigen, indem die entsprechende Zone ausgewählt wird.


Die Vorderansicht kann im Vorwärtsgang bei Geschwindigkeiten von bis zu 16 km/h ausgewählt werden.

 Das Anbringen eines Kälteschutzes kann das von der vorderen Kamera übermittelte Bild verändern.

Über dem Kennzeichen ist eine zusätzliche Waschdüse zur Reinigung der Rückfahrkamera eingebaut (je nach Ausführung).

► Die Reinigung der Rückfahrkamera wird durch Betätigung der Windschutzscheiben-Waschanlage ausgelöst.

Einstellungen

 Im Seitenmenü erlaubt Ihnen dieses Menü, die folgenden Einstellungen durchzuführen:

- Lautstärke des akustischen Signals einstellen
- Helligkeit einstellen
- Kontrast einstellen
- Aktivierung/Deaktivierung der Reinigung der Kamera


Aktivierung/Deaktivierung

Automatisch

Bei der Rückfahrkamera wird bei laufendem Motor und bei stehendem Fahrzeug die Rückansicht automatisch angezeigt, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Bei der vorderen Kamera wird bei laufendem Motor und wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 16 km/h liegt, die Vorderansicht automatisch angezeigt, wenn ein Gang eingelegt ist.

Manuell

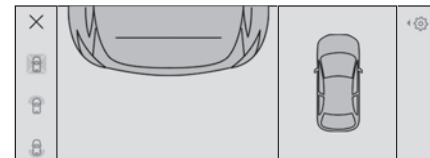
 ► Wählen Sie in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen

Funktionen>Panoramakamera aus.

Die Funktion wird deaktiviert:

- automatisch bei der Rückansicht beim Verlassen des Rückwärtsgangs,
- automatisch bei der Vorderansicht bei Geschwindigkeiten über ca. 16 km/h,
- durch Drücken des Kreuzes in der oberen linken Ecke des Touchscreens,

Automatische Zoom-Ansicht



Die vordere oder hintere Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Vorder- oder Rückansicht des Fahrzeugs von oben in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können.

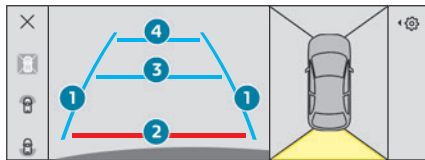
Mithilfe der Sensoren an der vorderen oder hinteren Stoßstange wird die automatische Zoom-Ansicht angezeigt, wenn Sie sich während des Manövers einem Hindernis an der roten Linie (weniger als 30 cm) nähern.

Diese Ansicht ist nur automatisch verfügbar.

Je nach Ausführung kann es in der Anwendung **ADAS** des Touchscreens aktiviert/deaktiviert werden.

i Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind. Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu überwachen. Die Einparkhilfe bietet außerdem zusätzliche Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs.

Standardansicht



Je nach Kontext wird der Bereich vor oder hinter Ihrem Fahrzeug auf dem Bildschirm angezeigt.

Die blauen Linien (hinten)/orangefarbenen Linien (vorne) **1** stellen die Breite Ihres Fahrzeugs bei ausgeklappten Außenspiegeln dar; sie orientieren sich an der Lenkradstellung.

Ausgehend vom hinteren oder vorderen Stoßfänger stellen die rote Linie **2** den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien (hinten)/orangefarbenen Linien (vorne) **3** und **4** 1 m bzw. 2 m dar.

Die Ansicht ist automatisch verfügbar oder durch Auswahl im linken Seitenmenü.

Panoramaansicht



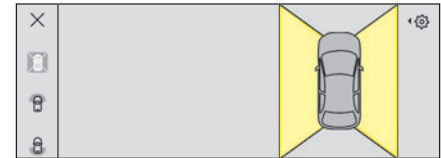
Durch die hintere oder vordere Panoramaansicht kann aus einer Parklücke ausgeparkt werden und dabei das Annähern von anderen Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern vorausgesehen werden.

Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen.

Die Ansicht ist nur durch Auswahl im linken Seitenmenü verfügbar.

Seitenansichten

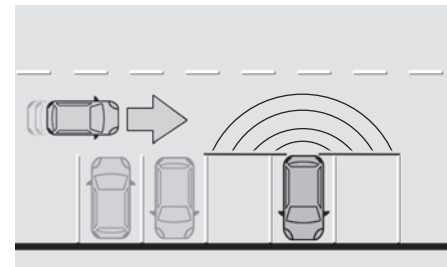
Die linke/rechte Seitenansicht zeigt Ansichten der nahen Umgebung an jeder Seite Ihres Fahrzeugs an (z. B. Bordsteinkante, niedrige Mauer, ein anderes Fahrzeug, das neben Ihrem geparkt ist).



► Wählen Sie die entsprechende Ansicht aus der Draufsicht auf das Fahrzeug aus. Der ausgewählte Bereich erscheint gelb und die Seitenansicht erscheint in der Mitte des Bildschirms. Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen.

Warnung Querverkehr hinten

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrsensitivsystemen und Einparkhilfen**.



Beim Einlegen des Rückwärtsgangs bei laufendem Motor oder beim Rückwärtsfahren mit bis zu

10 km/h warnt dieses System den Fahrer bei Annäherung an ein Hindernis (z. B. Fußgänger, Radfahrer, Fahrzeug, LKW, Motorrad) in den hinteren toten Winkeln des Fahrzeugs mithilfe der in der Stoßstange installierten Radare.

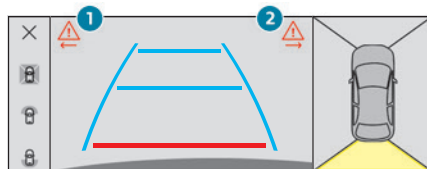
Das System erkennt Hindernisse, die sich in einer maximalen Entfernung von 40 m mit einer Geschwindigkeit von mehr als 3 km/h bewegen.

Das System ergänzt die Funktionen der Einparkhilfe, der Visiopark 1 oder der Visiopark 3 (je nach Ausführung).

Weitere Informationen zu **Einparkhilfe**, **Visiopark 1** oder **Visiopark 3** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Der Fahrer muss vor und während des gesamten Manövers seine Aufmerksamkeit auf die Umgebung richten. Bei verringerten oder schlechten Sichtverhältnissen fahren Sie im Rückwärtsgang langsam und vorsichtig.

Funktionsweise



Wenn ein sich näherndes Hindernis erkannt wird, blinkt das Symbol **1** oder **2** auf dem Touchscreen, in der Ansicht der Einparkhilfe oder in den verschiedenen Kontextansichten der Funktion Visiopark 1 oder Visiopark 3 (je nach Ausführung). Das Symbol wird von einem akustischen Signal begleitet, wenn das Fahrzeug rückwärtsfährt.



Ein Hindernis nähert sich im toten Winkel auf der hinteren rechten/ linken Seite oder an beiden Seiten des Fahrzeugs.

Im Falle einer Funktionsstörung dieser visuellen Funktionen auf dem Touchscreen oder wenn der Fahrer die Ansicht dieser Funktionen auf dem Touchscreen deaktiviert, wird die Erkennung eines sich nähernden Hindernisses weiterhin durch das akustische Signal angezeigt, wenn das Fahrzeug rückwärtsfährt.

Aktivierung/Deaktivierung



Wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsgrenzen

Das System funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht:

- bei Anhängerbetrieb,
- bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung,
- bei extremen Temperaturschwankungen,
- bei beschädigter Stoßstange hinten,
- Ansammlung oder Projektionen von externen Elementen (z. B. Schlamm, Frost, Schnee), Anbringen von Aufklebern.

! Es kann vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen. Bleiben Sie daher immer aufmerksam, um die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zu haben und jederzeit aktiv eingreifen zu können, um einen Unfall zu verhindern.

! Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange hinten wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung beim Schalten in den Rückwärtsgang, beim Rückwärtsfahren oder wenn der Fahrer versucht, das System zu aktivieren, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Peugeot & TotalEnergies, eine leistungsstarke Partnerschaft!

Seit über 25 Jahren versteht die Partnerschaft zwischen TotalEnergies und Peugeot es, die Leistungsgrenze bei Motorsportwettbewerben mit historischen Siegen, bei Langstreckenrennen oder bei Rallyes auszuweiten. Gegenwärtig setzen die beiden Marken ihr gemeinsames Motorsport-Abenteuer fort mit dem Ziel, das 24-Stunden-Rennen von Le Mans und die FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft in der Hybrid-Hypercar-Kategorie zu erobern. Für alle diese Herausforderungen empfiehlt Peugeot ausschließlich den High-Tech-Schmierstoff Quartz zum Schutz seiner Motoren während ihrer gesamten Lebensdauer. Aus diesem Grund liefert TotalEnergies Quartz-Schmierstoffe für die Fahrzeuge von Peugeot, und das von der Erstbefüllung im Werk bis hin zu den autorisierten Wartungsnetzwerken, um einen optimalen täglichen Betrieb der Fahrzeuge zu gewährleisten. Peugeot & TotalEnergies: eine offizielle leistungsstarke Partnerschaft!

Verlängern Sie die Lebensdauer Ihres Motors!

Quartz Ineo Xtra First 0W-20 ist ein leistungsstarker Schmierstoff, der aus der Zusammenarbeit der Teams von R&D Peugeot und TotalEnergies entstanden ist. Seine innovative Technologie verlängert die Lebensdauer Ihres Motors und ermöglicht gleichzeitig erhebliche Kraftstoffeinsparungen und damit eine deutliche Reduzierung der CO₂-Emissionen. Das Produkt ist jetzt in einer neuen Verpackung* erhältlich, die zu 50 % aus recyceltem Material besteht und zu 100 % recycelbar ist.



* 1 l & 5 l, hergestellt in Europa



PEUGEOT RECOMMENDS TotalEnergies

OFFICIAL PARTNERS

Kraftstoffkompatibilität



Benzinkraftstoffe gemäß EN228 enthalten bis zu 5 % bzw. 10 % Äthanol.

- Es dürfen nur Benzinadditive gemäß der Norm B715001 verwendet werden.

Reisen ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen.

In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung ...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Vertreter des Händlernetzes.

Tanken

Fassungsvermögen des Tanks: ca. 52 Liter (Benzinmotor) oder 40 Liter (Wiederaufladbarer Hybrid)

Reserve: ca. 6 Liter

Mindestfüllstand



Wenn der Mindestfüllstand erreicht ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben Ihnen **ca. 6 Liter** Kraftstoff.

Solange nicht ausreichend Kraftstoff in den Tank nachgefüllt wird, leuchtet diese Kontrollleuchte bei jedem Einschalten der Zündung immer wieder in Verbindung mit einer Meldung auf dem Bildschirm und einem akustischen Signal auf. Beim Fahren werden die Meldung und das akustische Signal in immer kürzer werdenden Abständen ausgegeben, je weiter der Kraftstoffstand sich **0** nähert. Füllen Sie den Tank unbedingt auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

- Ein kleiner Pfeil in der Nähe der Kontrollleuchte gibt an, an welcher Seite des Fahrzeugs sich die Tankklappe befindet.

! STOP & START

Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im STOP-Modus befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt über die Taste aus.

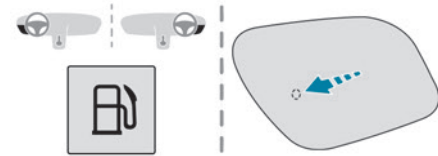
Tanken

Nachtankmengen unter 10 Litern werden von der Kraftstoffanzeige nicht registriert.

Beim Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch zu hören sein. Dieser Unterdruck ist völlig normal. Er entsteht durch die Dichtheit des Kraftstoffsystems.

Um das Auffüllen völlig sicher durchzuführen:

- ▶ **Stellen Sie immer den Motor ab.**

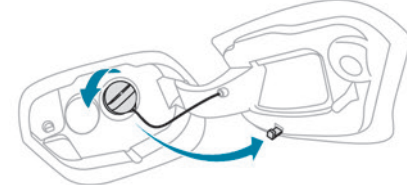


- ▶ Drücken Sie länger als 2 Sekunden auf die Öffnungstaste der Tankklappe oder drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug auf den hinteren Bereich auf der Tankklappe, um diese zu öffnen (je nach Ausführung).

! Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge

Nach dem Drücken der Taste auf dem Armaturenbrett öffnet sich die Tankklappe möglicherweise mehrere Minuten lang nicht. Beim Öffnen der Tankklappe ertönt ein Signal. Wenn sich die Tankklappe nicht öffnet, halten Sie die Taste am Armaturenbrett länger als 3 Sekunden gedrückt.

- ▶ Wählen Sie die Zapfsäule mit der richtigen Kraftstoffsorte für das Fahrzeug (die Kraftstoffsorte ist auf der Innenseite der Tankklappe angegeben).



- ▶ Drehen Sie den Tankverschluss nach links, entfernen Sie ihn und legen Sie ihn auf

der Halterung an der Tankklappe ab (je nach Ausführung).

► Führen Sie die Zapfpistole bis zum Anschlag ein, bevor sie zum Befüllen des Tanks betätigt wird (Gefahr von Spritzern).

► Befüllen Sie den Tank.

Füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach. Dies könnte zu Funktionsstörungen führen.

► Setzen Sie den Tankverschluss wieder auf und drehen Sie ihn nach rechts (je nach Ausführung).

► Drücken Sie die Tankklappe zum Schließen zu. Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, der zu einer Reduzierung der Schadstoffe in den Abgasen beiträgt.

Benzinmotoren dürfen nur mit unverbleitem Kraftstoff betankt werden.

Der Kraftstoffeinfüllstutzen hat eine engere Öffnung, die nur Zapfpistolen für unverbleites Benzin aufnimmt.

! Im Fall einer Fehlbetankung muss der Tank vor dem Starten des Motors erst entleert und dann mit dem richtigen Kraftstoff befüllt werden.

Wiederaufladbares Hybridsystem

Elektrisches System

Der Stromkreis des wiederaufladbaren Hybridsystems ist durch orangefarbene Kabel gekennzeichnet und seine Elemente sind mit diesem Symbol gekennzeichnet:



! Das Antriebssystem des wiederaufladbaren Hybridmotors verwendet eine Spannung zwischen 240 V und 400 V. Das System kann bei eingeschalteter Zündung und auch nach dem Ausschalten der Zündung heiß sein. Beachten Sie die Warnhinweise auf den Aufklebern, insbesondere in der Ladeklappe.

! Systemhochspannung ist gefährlich und kann zu Verbrennungen oder anderen Verletzungen bis hin zu einem lebensgefährlichen Stromschlag führen. Da Schäden an Hochspannungskomponenten nicht sichtbar sind, empfiehlt PEUGEOT Folgendes:

- Berühren Sie niemals diese Komponenten, egal ob diese beschädigt sind oder nicht, und

sorgen Sie dafür, dass Schmuck oder andere metallische Gegenstände niemals mit diesen Komponenten in Kontakt kommen.

– Führen Sie niemals Arbeiten an den orangefarbenen Hochspannungskabeln oder an anderen Hochspannungskomponenten durch, die mit dem Aufkleber Elektrische Gefahr gekennzeichnet sind. Jegliche Eingriffe am Hochspannungssystem müssen von qualifiziertem Personal in Fachwerkstätten durchgeführt werden, die für diese Art von Arbeiten qualifiziert und zugelassen sind.

– Beschädigen, modifizieren oder entfernen Sie niemals die orangefarbenen Hochspannungskabel und trennen Sie sie niemals vom Hochspannungsnetz.

– Öffnen, modifizieren oder entfernen Sie niemals die Abdeckung der Antriebsbatterie.

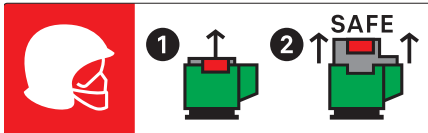
– Arbeiten Sie niemals mit Schneid- und Umformwerkzeugen oder Wärmequellen in der Nähe von Hochspannungskomponenten und -kabeln.

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand im Kühlbehälter darf das Nachfüllen nur in einer qualifizierten und geschulten Fachwerkstatt durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass kein Leck in der Antriebsbatterie vorliegt.

Jegliche Eingriffe am Hochspannungssystem müssen von qualifiziertem Personal in Fachwerkstätten durchgeführt werden, die für diese Art von Arbeiten qualifiziert und zugelassen sind.

Eine Beschädigung des Fahrzeugs oder der Antriebsbatterie kann zum sofortigen oder späteren Austreten von giftigen Gasen oder Flüssigkeiten führen. PEUGEOT empfiehlt Folgendes:

- Benachrichtigen Sie bei einem Zwischenfall immer die Feuerwehr und den Rettungsdienst und weisen Sie diese darauf hin, dass das Fahrzeug mit einer Antriebsbatterie ausgestattet ist.
- Berühren Sie niemals die aus der Antriebsbatterie austretenden Flüssigkeiten.
- Die giftigen Gase, die aus der Antriebsbatterie austreten, nicht einatmen.
- Entfernen Sie sich bei Zwischenfällen oder Unfällen vom Fahrzeug, da die austretenden Gase entzündlich sind und einen Brand verursachen können.



! Dieser Aufkleber ist ausschließlich zur Verwendung durch die Feuerwehr und Wartungsdienste im Falle von Arbeiten am Fahrzeug gedacht. Keine andere Person darf das auf dem Aufkleber abgebildete Gerät berühren.

! Bei einem Unfall oder Aufprall an der Karosserieunterseite des Fahrzeugs

In diesem Fall kann der Stromkreis oder die Antriebsbatterie schwer beschädigt werden. Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Beim Waschen

Vergewissern Sie sich vor dem Waschen des Fahrzeugs, dass die Ladeklappe ordnungsgemäß geschlossen ist. Waschen Sie Ihr Auto nicht während die Batterie aufgeladen wird.

! Hochdruckreinigung

Um eine Beschädigung der elektrischen Komponenten zu vermeiden, ist es ausdrücklich untersagt, einen Hochdruckreiniger zum Reinigen des Motorraums oder unter der Karosserie zu verwenden. Zum Reinigen der Karosserie ist es nicht erlaubt, einen Druck von mehr als 80 bar zu verwenden.

! Vermeiden Sie jeden Wasser- oder Staubeintritt in den Ladeanschluss und den

Ladestecker. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags oder Brandgefahr! Den Ladestecker oder das Ladekabel niemals mit feuchten Händen anschließen bzw. trennen. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags!

Antriebsbatterie

Die Lithium-Ionen-Antriebsbatterie speichert die elektrische Energie zum Antrieb des Fahrzeugs. Sie befindet sich im Kofferraum. Die Reichweite der Antriebsbatterie ist abhängig vom Fahrstil, der Strecke, der Verwendung der Wärme komfortausstattung und dem Alterungsprozess der Komponenten.

i Der Alterungsprozess der Antriebsbatterie ist von mehreren Faktoren abhängig, u.a. von den Klimabedingungen und der zurückgelegten Strecke.

! Um die Laufleistung Ihres Fahrzeugs und die Lebensdauer Ihrer Antriebsbatterie zu verlängern, empfiehlt PEUGEOT Folgendes:

- Laden Sie die Batterie Ihres Elektrofahrzeugs nicht täglich vollständig auf (laden Sie die Antriebsbatterie so oft wie möglich auf einen Ladezustand unter 80 % auf).
- Entladen Sie die Batterie nicht vollständig.
- Stellen Sie das Fahrzeug nicht für längere Zeit ab (länger als 12 Stunden), wenn die Antriebsbatterie einen niedrigen oder hohen

Ladezustand aufweist. Der Ladezustand sollte vorzugsweise zwischen 20 % und 40 % liegen.

- Beschränken Sie die Verwendung der Schnellladung.
- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30°C und über +60°C aus.
- Laden Sie das Fahrzeug nicht bei Minustemperaturen auf (außer wenn das Fahrzeug länger als 20 Minuten gefahren wurde) oder bei Temperaturen über +30°C.
- Verwenden Sie die Antriebsbatterie des Fahrzeugs nicht zum Erzeugen von Energie.
- Verwenden Sie keinen Generator, um die Antriebsbatterie Ihres Fahrzeugs aufzuladen.

! Bei einer Beschädigung der Antriebsbatterie

Führen Sie keinesfalls selbst Arbeiten am Fahrzeug aus.

Berühren Sie niemals Flüssigkeiten, die aus der Batterie austreten und im Falle eines Körperkontakts mit diesen Produkten, spülen Sie sie ausgiebig mit Wasser ab und konsultieren Sie möglichst schnell einen Arzt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Überhitzung der Antriebsbatterie



Wenn die folgenden Kontrollleuchten in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal aufleuchten, dann ist Folgendes erforderlich:

- ▶ Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich und unter bestmöglichen Sicherheitsbedingungen an.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Alle Insassen müssen das Fahrzeug so schnell wie möglich verlassen und sich in sichere Entfernung begeben.
- ▶ Rufen Sie die Feuerwehr und/oder den Rettungsdienst und informieren Sie sie darüber, dass es sich bei dem Fahrzeug um ein Elektrofahrzeug handelt.

! Lebensgefahr / Gefahr schwerer Verletzungen

Es kann zu einer Kettenreaktion bis hin zum Brand der Antriebsbatterie kommen.

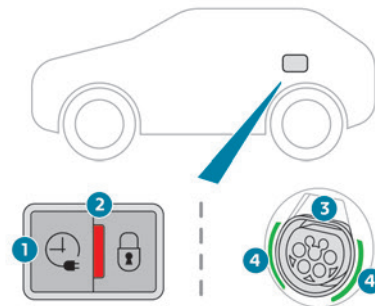
Entsorgung der Antriebsbatterie

Die Antriebsbatterie ist für die komplette Lebensdauer des Fahrzeugs ausgelegt, wenn die Empfehlungen von PEUGEOT befolgt werden. Wenn die Batterie ausgetauscht werden muss, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um Anweisungen zur Entsorgung zu erhalten. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen, Stromschlägen und Umweltschäden.

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften gewährleistet PEUGEOT in Zusammenarbeit mit qualifizierten Betreibern ein zweites Leben oder Recycling dieser Komponente.

Ladeklappe

Die Ladeklappe befindet sich hinten links am Fahrzeug.



1. Aktivierungstaste Verzögertes Laden
2. Kontrollleuchte, die bestätigt, dass der Ladestecker im Ladeanschluss verriegelt ist. Ununterbrochen rot: Ladestecker ordnungsgemäß eingesteckt und verriegelt. Blinkt rot: Ladestecker nicht ordnungsgemäß eingesteckt oder Verriegeln nicht möglich.
3. Ladeanschluss
4. Kontrollleuchtenleiste



Status der Kontrollleuchten	Bedeutung
Ununterbrochen weiß	Beleuchtung beim Öffnen der Klappe
Ununterbrochen blau	Verzögertes Laden
Blinkt grün	Wird geladen
Ununterbrochen grün	Ladevorgang beendet
Ununterbrochen rot	Funktionsstörung

! Selbst bei einem leichten Aufprall auf die Ladeklappe ist von ihrer Verwendung abzusehen. Zerlegen oder modifizieren Sie den Ladeanschluss nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr! Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Ladekabel, Anschlüsse und Ladegeräte

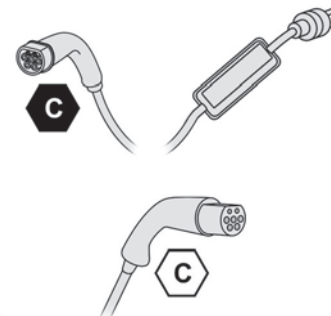
Die Antriebsbatterie kann mit mehreren Arten von Ladekabeln aufgeladen werden.

Das mit dem Fahrzeug gelieferte Ladekabel ist mit den elektrischen Installationen des Vertriebslands kompatibel. Wenn Sie ins Ausland reisen, geben Ihnen diese Tabellen Auskunft über die Kompatibilität des Ladekabels mit den örtlichen elektrischen Installationen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um geeignete Ladekabel zu erhalten.

Identifizierungsaufkleber an Ladesteckern/Ladeanschlüssen

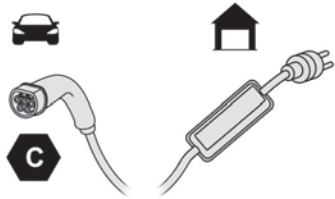


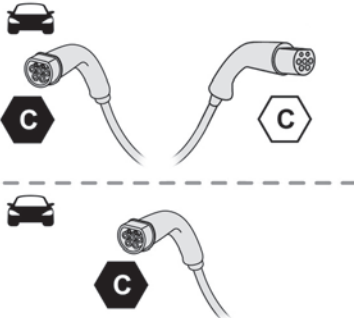
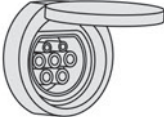

Am Fahrzeug, am Ladekabel und am Ladegerät sind Identifizierungsaufkleber angebracht, die den Nutzer darüber informieren, welches Gerät verwendet werden sollte.



Die Bedeutung der einzelnen Identifizierungsaufkleber ist wie folgt:

Identifizierungsaufkleber	Ort	Konfiguration	Stromtyp/Spannungsbereich
	Ladeanschluss (Fahrzeugseite)	TYP 2	AC < 480 Veff
	Ladeanschluss (Ladegerätseite)	TYP 2	AC < 480 Veff

Ladearten

Kabeltyp	Kompatibilität	Spezifikationen
<p>Modus 2 Ladekabel mit integriertem Steuergerät</p>  <p>Identifizierungsaufkleber C am Ladeanschluss (Fahrzeugseite)</p>	<p>Herkömmliche Steckdose (je nach Vertriebsland).</p> 	<p>Die Ladung ist auf maximal 10 A begrenzt.</p>
	<p>„GreenUp“-Steckdose</p> 	<p>Die Ladung ist auf maximal 16 A begrenzt.</p>
<p>Modus 3 Ladekabel</p>  <p>Identifizierungsaufkleber C am Ladeanschluss (Fahrzeugseite) und am Anschluss (Ladegerätseite)</p>	<p>Anschluss Schnellladestation</p> 	<p>Die Ladung ist auf maximal 32 A begrenzt.</p>
	<p>Wallbox Schnellladestation.</p> 	

i Die geschätzte Ladezeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist. Die Ladezeit kann abhängig von verschiedenen Faktoren wie der Außentemperatur oder der Qualität der Stromversorgung variieren. Bei einer Außentemperatur von unter -10°C wird empfohlen, das Fahrzeug so schnell wie möglich anzuschließen, da sich die Ladezeit signifikant erhöhen kann. Die Antriebsbatterie kann möglicherweise nicht vollständig aufgeladen werden.

! Ladekabel für Aufladen am Hausanschluss (Modus 2)

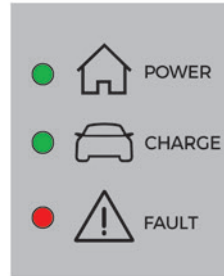
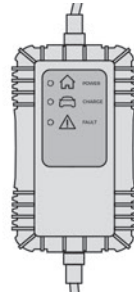
Vermeiden Sie unbedingt eine Beschädigung des Kabels und achten Sie darauf, dass es intakt bleibt.

Verwenden Sie ein beschädigtes Kabel nicht mehr und wenden Sie sich für ein Ersatzkabel an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Schnellladestation (Modus 3)

Zerlegen oder modifizieren Sie die Schnellladestation nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr! Betriebsanweisungen finden Sie im Benutzerhandbuch der Schnellladestation.

Steuergerät (Modus 2)



POWER

Grün: Elektrische Verbindung hergestellt; der Ladevorgang kann starten.



CHARGE

Blinkt grün: Ladevorgang läuft oder Vorklimatisierung aktiviert.

Grün ununterbrochen: Ladevorgang beendet.



FAULT

Rot: Störung; Laden nicht zulässig oder muss sofort abgebrochen werden. Überprüfen Sie, dass alles ordnungsgemäß angeschlossen ist und der Stromkreis keine Störung aufweist. Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt. Beim Einstecken des Ladekabels an einem Hausanschluss leuchten alle Kontrollleuchten kurz auf.

Überprüfen Sie den Leistungsschalter des Hausanschlusses, falls keine Kontrollleuchten aufleuchten:

- Wenn der Leistungsschalter ausgelöst hat, kontaktieren Sie eine Fachkraft, um den Stromanschluss auf Kompatibilität prüfen zu lassen und ergreifen Sie ggf. erforderliche Maßnahmen.
- Wenn der Leistungsschalter nicht ausgelöst hat, verwenden Sie das Ladekabel nicht mehr und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Steuergerät Aufkleber - Empfehlungen

i Ziehen Sie vor der Verwendung die Bedienungsanleitung zurate.






1. Eine unsachgemäße Verwendung dieses Ladekabels kann Brände, Sachschäden und schweren Verletzungen oder tödliche Stromschläge zur Folge haben!
2. Verwenden Sie stets eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose, die durch eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung mit 30 mA geschützt ist.
3. Verwenden Sie stets eine Steckdose, die durch einen für die Stromstärke des Stromkreises geeigneten Leistungsschalter geschützt ist.













4. Das Gewicht des Steuergeräts darf nicht von der Steckdose, dem Stecker und den Kabeln getragen werden.
5. Verwenden Sie dieses Ladekabel nicht, wenn es defekt oder in irgendeiner Weise beschädigt ist.
6. Versuchen Sie niemals, dieses Ladekabel auseinanderzunehmen oder zu reparieren. Es enthält keine reparierbaren Teile - tauschen Sie das Ladekabel im Falle einer Beschädigung aus.
7. Tauchen Sie dieses Ladekabel niemals in Wasser.
8. Verwenden Sie dieses Ladekabel niemals mit einem Verlängerungskabel, einer Mehrfachsteckdose, einem Übergangsadapter oder einer beschädigten Steckdose.

















9. Trennen Sie den Stecker nicht von der Wand, um den Ladevorgang zu beenden.
10. Unterbrechen Sie den Ladevorgang umgehend, indem Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel der Fernbedienung verriegeln und anschließend entriegeln, wenn das Ladekabel oder die Wandsteckdose sich extrem heiß anfühlen.
11. Dieses Ladekabel enthält Komponenten, die elektrische Lichtbögen oder Funken verursachen können. Setzen Sie das Ladekabel nicht entflammaren Dämpfen aus.
12. Verwenden Sie dieses Ladekabel ausschließlich mit PEUGEOT-Fahrzeugen.
13. Das Kabel darf niemals mit nassen Händen an der Wandsteckdose angeschlossen oder davon getrennt werden.

14. Der Anschlussstecker darf keiner unnötigen Krafteinwirkung ausgesetzt werden, wenn er am Fahrzeug eingerastet ist.

Steuergerät Aufkleber - Zustand der Kontrollleuchten

	Status der Kontrollleuchte
Aus	
Leuchtet	
Blinkt	

POWER	CHARGE	FAULT	Piktogramm	Beschreibung
				Nicht an die Stromversorgung angeschlossen oder Strom ist nicht über die Infrastruktur verfügbar.
 (grün)	 (grün)	 (rot)		Das Steuergerät führt gegenwärtig einen Selbsttest durch.
 (grün)				Nur an die Infrastruktur oder an die Infrastruktur und an das Elektrofahrzeug (EV) angeschlossen, aber kein Ladevorgang.

POWER	CHARGE	FAULT	Piktogramm	Beschreibung
 (grün)	 (grün)			An die Stromversorgung und an das Elektrofahrzeug (EV) angeschlossen. Das Elektrofahrzeug (EV) wird aufgeladen oder es findet eine Vorklimatisierung statt.
 (grün)	 (grün)			An die Stromversorgung und an das Elektrofahrzeug (EV) angeschlossen. Das Elektrofahrzeug (EV) wartet auf den Ladevorgang oder das Laden des Elektrofahrzeugs (EV) ist abgeschlossen.
		 (rot)		Funktionsstörung des Steuergeräts. Laden nicht erlaubt. Wenn nach einem manuellen Zurücksetzen erneut eine Fehleranzeige angezeigt wird, muss das Steuergerät vor dem nächsten Aufladen von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüft werden.
 (grün)	 (grün)	 (rot)		Das Steuergerät befindet sich im Diagnosemodus.

Manuelles Zurücksetzen

Das Steuergerät kann zurückgesetzt werden, indem gleichzeitig der Ladeanschluss und die Wandsteckdose getrennt werden. Schließen Sie danach zuerst die Wandsteckdose wieder an. Für weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung.

Aufladen der Antriebsbatterie (Wiederaufladbarer Hybrid)

Allgemeine Hinweise

Um das Fahrzeug vollständig aufzuladen, führen Sie den Ladevorgang ohne Unterbrechung aus, bis der Ladevorgang automatisch endet. Der Ladevorgang kann sofort (standardmäßig) oder mit Verzögerung ausgeführt werden.



Verzögertes Laden wird über den Touchscreen oder die Anwendung

MYPEUGEOT APP eingestellt.

Wenn das Fahrzeug angeschlossen ist, werden folgende Informationen auf dem Kombiinstrument angezeigt:

- Ladezustand der Antriebsbatterie (%),
- Verbleibende Reichweite (km oder Meilen),
- geschätzte Ladezeit (die Berechnung kann einige Sekunden dauern),
- Ladegeschwindigkeit (km oder Meilen, die pro Stunde hinzugefügt werden).

Nachdem das Kombiinstrument in den Standby-Modus gegangen ist, kann diese Information wieder angezeigt werden, indem das Fahrzeug entriegelt wird oder eine Tür geöffnet wird.

i Der Fortschritt des Ladevorgangs kann auch über die App **MYPEUGEOT APP** überwacht werden.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Fernbedienbare zusätzliche Funktionen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Ruhemodus

Wenn das Fahrzeug angeschlossen ist, ist es möglich, die Zündung einzuschalten und bestimmte Funktionen wie das Audio- und Telematiksystem sowie die Klimaanlage mehrere Stunden zu nutzen.

! Niedriger Ladezustand / Fahren

Das Fahren mit zu niedrigem Ladezustand der Antriebsbatterie kann zu einer Panne des Fahrzeugs und zu Unfällen oder schweren Verletzungen führen. Stellen Sie **IMMER** sicher, dass die Antriebsbatterie einen ausreichenden Ladezustand aufweist.

! Niedriger Ladezustand / Parken

Bei Minustemperaturen wird empfohlen, Ihr Fahrzeug nicht mehrere Stunden im Freien zu parken, wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie niedrig ist (weniger als 20 %).

! Abstellen des Fahrzeugs für länger als 1 Monat

Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet haben (länger als 4

Wochen) ohne die Möglichkeit zum Aufladen beim Neustart, kann die Selbstentladung der Antriebsbatterie einen Neustart unmöglich machen, wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie niedrig oder sehr niedrig ist, insbesondere bei Minustemperaturen. Stellen Sie **IMMER** sicher, dass die Antriebsbatterie einen Ladezustand zwischen 20 % und 40 % aufweist, wenn Sie Ihr Fahrzeug mehrere Wochen nicht benutzen.

Schließen Sie das Ladekabel nicht an.

Parken Sie das Fahrzeug immer an einem Ort mit Temperaturen zwischen -10°C und 30°C (das Parken an einem Ort mit extremen Temperaturen kann die Antriebsbatterie beschädigen).

Weitere Informationen zum Verfahren zum Abklemmen der Batterie finden Sie im Abschnitt **Zubehörbatterie (Wiederaufladbarer Hybrid)**.

Vorsichtsmaßnahmen

Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge wurden gemäß den Empfehlungen der ICNIRP (International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection - 1998 Guidelines) bezüglich den Grenzwerten für elektromagnetische Felder entwickelt.



Träger von Herzschrittmachern oder ähnlichen Geräten sollten einen Arzt

konsultieren, um sich über anzuwendende Sicherheitsmaßnahmen zu informieren, oder den Hersteller ihres implantierten elektronischen Medizinprodukts kontaktieren, um sicherzustellen,

dass ein Funktionieren in einer Umgebung gemäß den ICNIRP-Richtlinien gewährleistet ist.

Im Zweifelsfall sollten Sie sich während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation aufhalten; auch nicht für kurze Zeit.

! Vor dem Aufladen

Je nach Kontext:

- ▶ Lassen Sie von einer Fachkraft überprüfen, dass das verwendete Bordnetz den geltenden Standards entspricht und mit dem Fahrzeug kompatibel ist.
 - ▶ Lassen Sie den zugehörigen Hausanschluss oder die mit dem Fahrzeug kompatible Schnellladestation (Wallbox) von einer Elektrofachkraft installieren.
- Verwenden Sie das Ladekabel, welches mit dem Fahrzeug geliefert wurde.
- Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Während des Ladevorgangs

Aus Sicherheitsgründen lässt sich das Fahrzeug nicht starten, solange das Ladekabel noch im Ladeanschluss des Fahrzeugs steckt. Es wird eine Warnung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Wenn der Ladevorgang läuft, wird das Laden durch das Entriegeln des Fahrzeugs unterbrochen.

Ohne Eingriff an einer der Öffnungen (Tür oder Kofferraum) oder am Ladestecker wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden wieder verriegelt und der Ladevorgang wird automatisch fortgesetzt.

Führen Sie keine Arbeiten im Motorraum durch.

- Einige Bereiche können sehr heiß sein, selbst eine Stunde nach Abschluss des Ladevorgangs. Es besteht Verbrennungsgefahr!
- Der Lüfter kann jederzeit anlaufen. Es besteht die Gefahr von Schnittverletzungen oder Strangulation!

! Nach dem Aufladen

Stellen Sie sicher, dass die Ladeklappe geschlossen ist.

Lassen Sie das Kabel nicht am Hausanschluss angeschlossen (bei Kontakt mit Wasser oder Eintauchen in Wasser besteht die Gefahr eines Kurzschlusses oder eines Stromschlags!

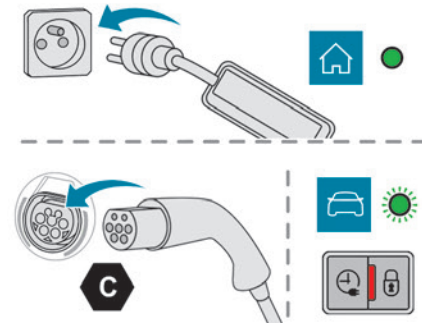
Ladevorgang

Anschluss

- ▶ Prüfen Sie vor dem Aufladen, dass sich der Gangwahlschalter im Modus **P** befindet und die Zündung ausgeschaltet ist, andernfalls ist das Aufladen nicht möglich.
- ▶ Öffnen Sie die Ladeklappe durch Drücken auf den hinteren Teil und prüfen Sie, dass sich keine Fremdkörper am Ladeanschluss des Fahrzeugs befinden.

Die Kontrollleuchtenleiste in der Ladeklappe leuchtet weiß auf.

Aufladen am Hausanschluss (Modus 2)

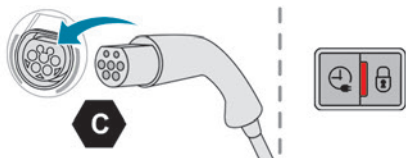


- ▶ Verbinden Sie zuerst das Ladekabel vom Steuergerät zum Hausanschluss. Wenn die Verbindung hergestellt ist, leuchten alle Kontrollleuchten des Steuergeräts auf, danach leuchtet nur die Kontrollleuchte **POWER** dauerhaft grün.
 - ▶ Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.
 - ▶ Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss des Fahrzeugs.
- Der Beginn des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Kontrollleuchtenleiste in der Ladeklappe und das Blinken der Kontrollleuchte **CHARGE** in Grün auf dem Steuergerät bestätigt. Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut

und überprüfen Sie dabei, dass alle Anschlüsse korrekt sind.

Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

Schnellladung (Modus 3)



► Befolgen Sie die Bedienungsanweisungen der Schnellladestation (Wallbox).

► Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.

► Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss des Fahrzeugs.

Der Start des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Kontrollleuchtenleiste in der Ladeklappe bestätigt.

Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass alle Anschlüsse korrekt sind.

Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

Trennung



Vor dem Trennen des Ladesteckers vom Ladeanschluss:

► Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, entriegeln Sie es.

► Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, **verriegeln und entriegeln Sie es**.

i Wenn Einzelentriegelung der Türen aktiviert ist, drücken Sie zwei Mal auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung, um den Ladestecker zu trennen.

Die rote Kontrollleuchte in der Klappe erlischt, um zu bestätigen, dass der Ladestecker entriegelt ist.

► Entfernen Sie den Ladestecker innerhalb von **30 Sekunden**.

Aufladen am Hausanschluss (Modus 2)

Das Ende des Ladevorgangs wird durch ein ununterbrochenes Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte **CHARGE** am Steuergerät und durch ein ununterbrochenes Aufleuchten der grünen Kontrollleuchtenleiste in der Ladeklappe bestätigt.

► Bringen Sie nach dem Trennen die Schutzabdeckung wieder am Ladestecker an und schließen Sie die Ladeklappe.

► Trennen Sie das Ladekabel des Steuergeräts vom Hausanschluss.

Schnellladung (Modus 3)

Das Ende des Ladevorgangs wird durch die Schnellladestation (Wallbox) und durch das ununterbrochene Aufleuchten der grünen Kontrollleuchtenleiste in der Ladeklappe bestätigt.

► Hängen Sie den Ladestecker nach dem Trennen wieder in die Ladestation und schließen Sie die Ladeklappe.

Verzögertes Laden

Die Startzeit für Verzögertes Laden ist standardmäßig ungefähr auf Mitternacht eingestellt. Je nach Ausstattung kann diese Startzeit geändert werden.

Einstellungen



► Wählen Sie in der Anwendung **Energie Laden** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Laden** aus.

► Stellen Sie die Startzeit des Ladevorgangs ein.

► Drücken Sie auf **OK**.

Die Programmierung wird im System gespeichert.



Die Funktion Verzögertes Laden kann auch mithilfe eines Smartphones über die App **MYPEUGEOT APP** programmiert werden.

Zusätzliche Informationen zum Thema

Fernbedienbare zusätzliche Funktionen finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Aktivierung

► Schließen Sie das Fahrzeug an das gewünschte Ladesystem an, nachdem Sie die Funktion Verzögertes Laden programmiert haben.



▶ Drücken Sie diese Taste in der Ladeklappe innerhalb von einer Minute, um Verzögertes Laden zu aktivieren (bestätigt durch Aufleuchten der Kontrollleuchtenleiste in Blau).

Anhängerkupplung

Verteilung der Lasten

▶ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

i Verwenden Sie von PEUGEOT zugelassene Original-Anhängerkupplungen und dazugehörige Anschlusskabel. Es wird empfohlen, die Montage von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Wird sie nicht von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes durchgeführt, müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.

Wichtig: Wenn das Fahrzeug mit einer motorisierten Heckklappe mit der Komfort-Kofferraumöffnung-Funktion ausgestattet ist, sofern eine Anhängerkupplung nicht von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes

eingebaut ist, müssen Sie sich unbedingt an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden, um das Erkennungssystem neu kalibrieren zu lassen, da sonst die Gefahr einer Störung der Komfort-Kofferraumöffnung-Funktion besteht. Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige Manövrierhilfe- und Fahrassistentenfunktionen automatisch deaktiviert. Weitere Informationen zum Fahren mit einem an der Anhängerkupplung angebrachten Anhänger in Verbindung mit dem **Anhänger-Stabilitätssystem** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! Bitte beachten Sie die erlaubten Anhängelasthöchstlasten, die auf dem Fahrzeugschein, dem Typenschild und im Abschnitt **Technische Daten** dieser Bedienungsanleitung angegeben sind.

! Bei der Verwendung von Zubehör (beispielsweise Fahrradträger, TowBox usw.):

- Beachten Sie die Einhaltung der maximal zulässigen Stützlast.
- Transportieren Sie nicht mehr als 4 herkömmliche Fahrräder oder 2 Elektrofahrräder.

Stellen Sie beim Laden von Fahrrädern auf einen Fahrradträger am Kugelkopf sicher, dass die

schwersten Fahrräder so nah wie möglich am Fahrzeug platziert werden.

! Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

! Fahrzeuge mit motorisierter Heckklappe und sensorgesteuerter Heckklappe (Komfort-Kofferraumöffnung)

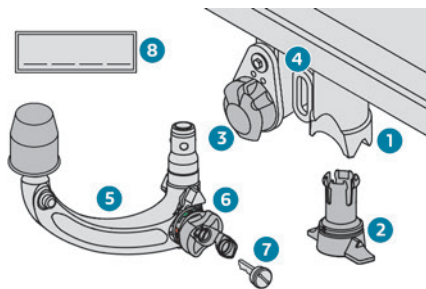
Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der motorisierten Heckklappe bei Verwendung der Anhängerkupplung zu vermeiden:

- Deaktivieren Sie diese Funktion vorab in der Konfigurationsanwendung des Fahrzeugs,
- oder entfernen Sie bei geschlossener Heckklappe den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich,

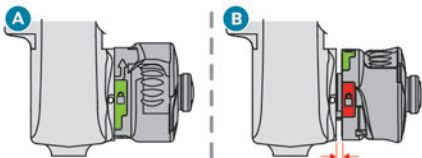
Anhängerkupplung mit werkzeuglos abnehmbarem Kugelkopf

Übersicht

Für den Ein- und Ausbau dieser Original-Anhängerkupplung ist kein Werkzeug erforderlich.



1. Befestigungshalterung
2. Schutzkappe
3. Anschluss-Steckdose
4. Sicherheitsöse
5. Abnehmbarer Kugelkopf
6. Ver-/Entriegelungsrads
7. Sicherheitschloss mit Schlüssel
8. Etikett, um die Daten des Schlüssels zu notieren



- A. Verriegelte Position (grüne Markierung gegenüber weißer Markierung);** das Rad liegt an dem Kugelkopf an (kein Zwischenraum).
- B. Entriegelte Position (rote Markierung gegenüber weißer Markierung);** das Rad liegt nicht mehr an dem Kugelkopf an (Zwischenraum ca. 5 mm).

i Um während der Fahrt mit einer **Anhängerkupplung** volle Sicherheit zu gewährleisten, siehe entsprechenden Abschnitt.

! **Vor jedem Einsatz**

Prüfen Sie, ob der Kupplungskopf richtig montiert ist, indem Sie die folgenden Punkte überprüfen:

- Die grüne Markierung auf dem Rad ist auf die weiße Markierung auf dem Kugelkopf ausgerichtet.
- Das Rad hat Kontakt mit dem Kugelkopf (Position **A**).
- Das Sicherheitschloss ist geschlossen und der Schlüssel abgezogen; das Rad kann nicht mehr betätigt werden.
- Der Kugelkopf darf sich in seiner Halterung nicht bewegen; versuchen Sie, ihn mit der Hand zu bewegen.

Wenn der Kugelkopf nicht verriegelt ist, kann sich der Anhänger lösen. Es besteht Unfallgefahr!

! **Im Betrieb**

Entriegeln Sie die Kupplung niemals, so lange ein Anhänger angekuppelt oder ein Trägersystem montiert ist.

Überschreiten Sie niemals die maximal zulässigen Werte für das Gesamtzuggewicht und die Anhängelast.

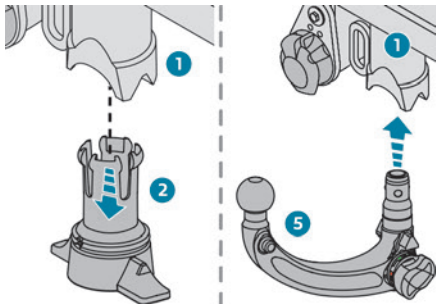
Die maximal zulässige Stützlast der Anhängerkupplung darf keinesfalls überschritten

werden: ist dies der Fall, kann sich die Kupplung vom Fahrzeug lösen. Es besteht Unfallgefahr! Überprüfen Sie vor dem Losfahren die Scheinwerfer-Leuchtweitenverstellung und stellen Sie sicher, dass die Leuchten am Anhänger ordnungsgemäß funktionieren. Weitere Informationen zur **Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! **Nach der Verwendung**

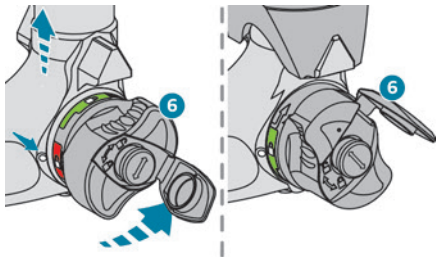
Bei Fahrten ohne Anhänger oder Lastenträger muss der Kugelkopf abmontiert und die Schutzkappe am Träger montiert werden, um die Sichtbarkeit von Kennzeichen und/oder Kennzeichenbeleuchtung zu gewährleisten. Außerdem muss die Anschluss-Steckdose nach oben geklappt werden, um eine Beschädigungsgefahr während der Fahrt zu vermeiden.

Montage des Kugelkopfes

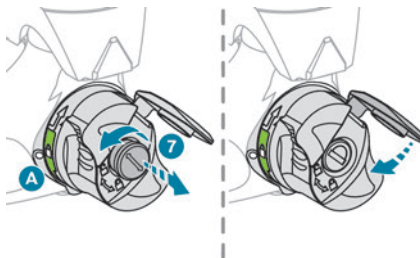


► Entfernen Sie die Schutzkappe **2** der Halterung **1** unter der hinteren Stoßstange.

► Führen Sie das Ende des Kugelkopfes **5** in die Halterung **1** ein und schieben Sie es nach oben; die Verriegelung erfolgt dann automatisch.



► Das Rad **6** macht eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn; achten Sie darauf, dass Ihre Hand sich nicht in dessen Nähe befindet.

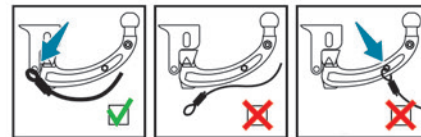
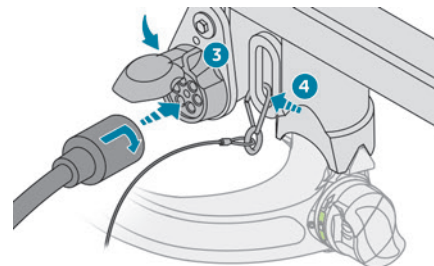


► Achten Sie darauf, dass der Mechanismus richtig einrastet und die grüne Markierung auf dem Rad mit der weißen Markierung auf dem Kugelkopf übereinstimmt (Position **A**).

► Schließen Sie das Schloss **7** mit Hilfe des Schlüssels.

► Entfernen Sie den Schlüssel. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden, wenn das Schloss offen ist.

► Senken Sie die Kappe ab, um das Schloss zu schützen.



► Entfernen Sie die Schutzabdeckung des Kugelkopfes.

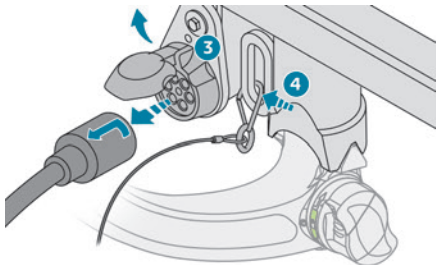
► Befestigen Sie den Anhänger auf dem Kugelkopf.

► Befestigen Sie das Kabel des Anhängers an der Sicherheitsöse **4** der Halterung.

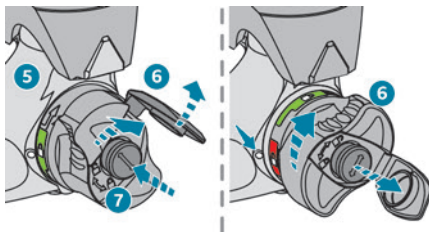
► Drücken Sie die Anschluss-Steckdose **3** zum Arretieren nach unten.

► Führen Sie den Stecker des Anhängerkabels ein und drehen Sie ihn um eine Vierteldrehung, um ihn an die Anschluss-Steckdose **3** der Halterung anzuschließen.

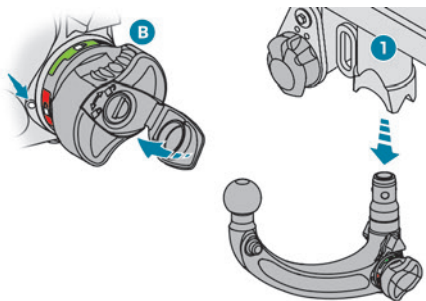
Demontage der Anhängerkupplung



- ▶ Greifen Sie den Stecker des Anhängers, drehen Sie ihn um eine Vierteldrehung und ziehen Sie ihn aus der Anschluss-Steckdose **3** der Halterung ab.
- ▶ Klappen Sie die Anschluss-Steckdose **3** zum Verstauen nach oben.
- ▶ Lösen Sie das Anhängersicherungsseil aus der Sicherheitsöse **4** an der Halterung.
- ▶ Kuppeln Sie den Anhänger von dem Kugelkopf ab.
- ▶ Bringen Sie die Schutzabdeckung wieder auf dem Kugelkopf an.

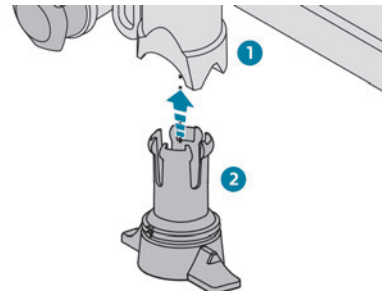


- ▶ Heben Sie die Kappe an, um an das Schloss zu gelangen.
- ▶ Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss **7**.
- ▶ Öffnen Sie das Schloss mit Hilfe des Schlüssels.
- ▶ Halten Sie den Kugelkopf **5** mit einer Hand fest. Ziehen und drehen Sie mit der anderen Hand das Rad **6** im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag, ohne es loszulassen.



- ▶ Entfernen Sie den Kugelkopf von unten aus der Halterung **1**.
- ▶ Lassen Sie das Rad los; es wird automatisch in der entriegelten Position blockiert, sodass die rote

Markierung auf dem Rad mit der weißen Markierung auf dem Kugelkopf übereinstimmt (Position **B**).



- ▶ Bringen Sie die Schutzkappe **2** wieder an der Halterung **1** an.
- ▶ Verstauen Sie den Kugelkopf in seiner Hülle so, dass er vor Stoßeinwirkung und Schmutz geschützt ist.

Wartung

Eine korrekte Funktionsweise ist nur möglich, wenn der Kugelkopf und dessen Halterung nicht verschmutzt sind.

Bevor Sie das Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger reinigen, muss der Kugelkopf ausgebaut sein und die Schutzkappe in die Halterung eingeführt sein.

i Arbeiten an der Anhängerkupplung

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Dachträger

! Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für Ihr Fahrzeug homologierte Dachquerträger montiert werden. Halten Sie sich an die Einbauanweisungen und die Nutzungsbedingungen in der mit den Dachträgern gelieferten Bedienungsanleitung.

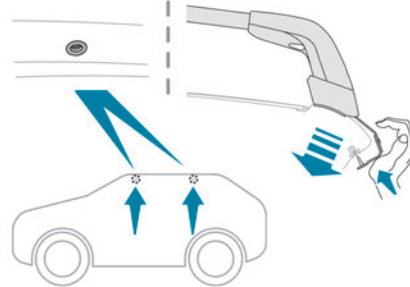
! Auf die Querträger verteilte Höchstlast bei einer maximalen Ladehöhe von 40 cm (außer Fahrradträger): **80 kg**.

Dieser Wert kann sich ändern. Beachten Sie hierzu die maximale Dachträgerlast, die in der mit den Dachträgern gelieferten Anleitung angegeben ist.

Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Befestigungen am Fahrzeug nicht beschädigt werden.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes hinsichtlich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind.

Direkte Montage auf dem Dach



Die Querträger dürfen ausschließlich an den vier Verankerungspunkten auf dem Dachrahmen angebracht werden. Bei geschlossenen Türen werden diese Befestigungspunkte durch die Türen verdeckt. Das Befestigungsmaterial der Dachträger beinhaltet einen Stift, der in die Öffnung der jeweiligen Verankerungspunkte eingeführt werden muss.

! Empfehlungen

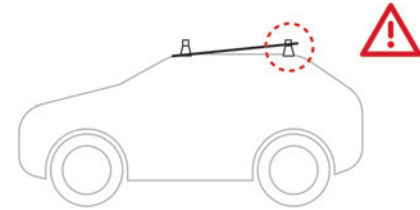
Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden.

Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen.

Ladung gut befestigen.

Fahren Sie vorsichtig, da sich eine erhöhte Seitenwindempfindlichkeit auf die Stabilität des Fahrzeugs auswirken kann.

Überprüfen Sie regelmäßig die Sicherheit und den festen Sitz der Dachträger, jedoch mindestens vor jeder Fahrt.



! Ausstell-/Schiebedach

Betätigen Sie das Dach nicht bei Verwendung der Dachträger. Gefahr erheblicher Beschädigung!

Kälteschutz

(Je nach Vertriebsland)

Abnehmbare Abdeckung, die dazu dient, eine Anhäufung von Schnee im Bereich des Kühlerventilators zu vermeiden.

Sie besteht aus einem Element, das unten am vorderen Stoßfänger angebracht wird.

i Bei Problemen mit dem Anbringen/ Entfernen

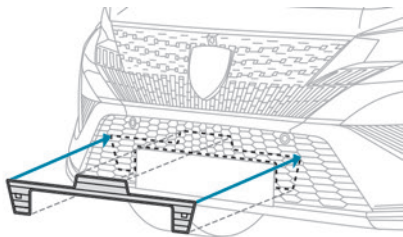
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Bevor Sie den Kälteschutz anbringen oder entfernen, vergewissern Sie sich, dass Motor und Ventilator ausgeschaltet sind.

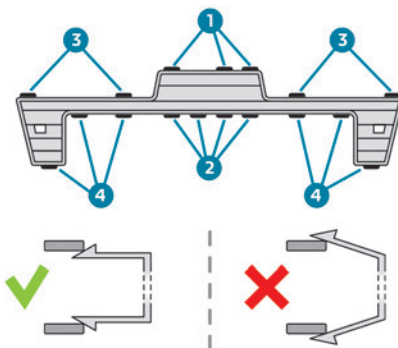
! Der Kälteschutz muss entfernt werden:

- bei Außentemperaturen über 10 °C,
- beim Abschleppen,
- bei Geschwindigkeiten über 120 km/h.

Anbringen / Entfernen



► Halten Sie den oberen mittleren Teil des Kälteschutzes vor den oberen mittleren Teil des Gitters des vorderen Stoßfängers.



- Führen Sie die 7 mittleren Halterahmen ein (oben: **1**; unten **2**) und bringen Sie sie am Gitter des vorderen Stoßfängers an.
- Drücken Sie auf den oberen mittleren Teil, um sie einzurasten.
- Wiederholen Sie den Vorgang für die linken und rechten seitlichen Teile mit den 5 seitlichen Halterahmen (oben: **3**; unten: **4**).
- Stellen Sie durch Drücken auf den Rand sicher, dass die Einheit fest sitzt.

Zum Entfernen des Kälteschutzes drücken Sie auf die oberen Halterahmen **1** und **3** und kippen den Kälteschutz dann nach unten.

Schneeketten

Bei winterlichen Witterungsbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

! Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

i Halten Sie die für Ihr Land geltenden Vorschriften hinsichtlich der Verwendung von Schneeketten und der erlaubten Höchstgeschwindigkeiten ein.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist:

Originalreifengröße	Maximale Gliedgröße der Schneeketten
215/65 R17	9 mm
225/55 R18	9 mm
205/55 R19	9 mm
245/40 R20	-

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Montagehinweise

- Um die Schneeketten unterwegs anzulegen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an, und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug sich bewegt.

- ▶ Legen Sie die Schneeketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ▶ Fahren Sie vorsichtig an und fahren Sie eine kurze Zeit unterhalb von 50 km/h.
- ▶ Halten Sie das Fahrzeug an und sorgen Sie dafür, dass die Ketten richtig gespannt sind.

i Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten auf einer ebenen und trockenen Oberfläche vor der Fahrt zu üben.

! Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen des Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn das Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, sorgen Sie dafür, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Energiesparmodus

Dieses System steuert die Betriebsdauer bestimmter Funktionen, um die Batterie bei ausgeschalteter Zündung nicht zu stark zu entladen.

Nach dem Abstellen des Motors können Sie Funktionen wie Audio- und Telematiksystem, Abblendlicht oder Deckenleuchten insgesamt noch für die Dauer von maximal 30 Minuten benutzen.

Auswahl des Modus

Beim Wechsel in den Energiesparmodus erscheint eine Bestätigungsmeldung und die aktiven Funktionen werden auf Bereitschaft geschaltet.

i Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems noch ca. 10 Minuten lang fortsetzen.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen ihn laufen:
 – weniger als zehn Minuten, um die Verbraucher ca. fünf Minuten in Betrieb nehmen zu können,
 – länger als 10 Minuten, damit sie ca. 30 Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.

Starten Sie den Motor nicht immer wieder und andauernd neu, um die Batterie zu laden.

! Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.

Für weitere Informationen zur **12 V-Batterie** siehe entsprechenden Abschnitt.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.

Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage und beheizbare Heckscheibe vorübergehend deaktiviert.

Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Motorhaube

Weitere Informationen zur **aktiven Motorhaube** siehe entsprechenden Abschnitt.

! Stop & Start

Bevor Arbeiten unter der Motorhaube durchgeführt werden, müssen Sie die Zündung ausschalten, um der Gefahr vorzubeugen, dass der Motor automatisch neu startet.

Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlventilator oder an anderen beweglichen Teilen hängen zu bleiben; es besteht Erstickungs- und Verletzungsgefahr!



! Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge

Bevor Arbeiten unter der Motorhaube ausgeführt werden, muss unbedingt die Zündung ausgeschaltet werden und der Ladestecker, wenn angeschlossen, muss getrennt werden und überprüft werden, dass die Kontrollleuchte **READY** auf dem Kombiinstrument nicht leuchtet und 4 Minuten gewartet werden. Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen!



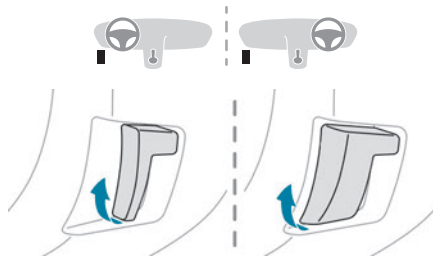
i Die Anordnung der Innenbetätigung verhindert jegliche Öffnung der Motorhaube, solange die linke Vordertür geschlossen ist.

! Wenn der Motor heiß ist, seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Hebel außen und die Motorhaubenstütze bedienen (Verbrennungsgefahr); unter Verwendung des geschützten Bereiches. Bei geöffneter Motorhaube darauf achten, nicht an die Öffnungsbetätigung zu stoßen. Öffnen Sie die Motorhaube nicht bei starkem Wind.

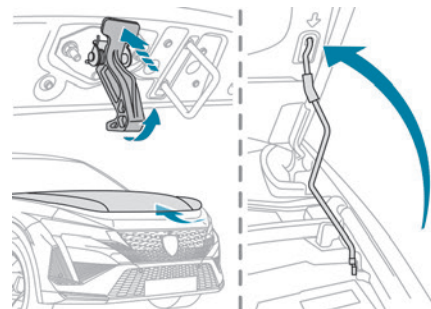
! Motorkühlung nach Ausschalten des Motors

Der Kühlerventilator kann sich auch nach Ausschalten des Motors einschalten. Achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen können!

Öffnen



- ▶ Öffnen Sie die linke Vordertür.
- ▶ Ziehen Sie den Hebel unten am Türrahmen zu sich heran.



- ▶ Heben Sie den äußeren Sicherheitsbügel an, und öffnen Sie die Motorhaube.
- ▶ Lösen Sie die Motorhaubenstütze aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

Schließen

- ▶ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass sie richtig geschlossen ist.

! Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung usw.) auszusetzen.

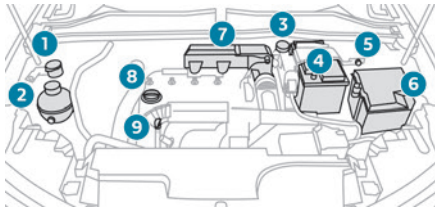
Motorraum

Der abgebildete Motor dient lediglich zu Illustrationszwecken.

Die folgenden Teile können sich ebenso an anderer Stelle befinden:

- Luftfilter
- Motoröl-Messstab
- Motoröl-Einfüllstutzendeckel

Benzinmotor



1. Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit
2. Behälter für Motorkühlflüssigkeit
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. Batterie/Sicherungen
5. Separater (-) Massepunkt
6. Sicherungskasten
7. Luftfilter
8. Motoröl-Einfüllstutzendeckel
9. Motoröl-Messstab

Füllstandskontrollen

Kontrollieren Sie regelmäßig die folgenden Füllstände gemäß dem Wartungsplan des Herstellers. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.

Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.


! Die Flüssigkeit muss den Anforderungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen.

Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

 Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich. Entleeren Sie Altöl in einen dafür vorgesehenen Behälter bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motoröl



Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmesstab können Sie den Ölstand auf ebenem Untergrund und mit wenigstens 30 Minuten lang stillstehendem Motor entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmesstab kontrollieren.

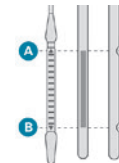
Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. Es wird empfohlen, den Ölstand alle 5000 km zu kontrollieren und ggf. Öl nachzufüllen.

! Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Kontrolle mit Ölmesstab

Die Position des Ölmesstabs ist in dem der Motorisierung entsprechenden Schema des Motorraums dargestellt.

- ▶ Greifen Sie den Ölmesstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
- ▶ Reinigen Sie den Ölmesstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.



- ▶ Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen. Der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A** (Max) und **B** (Min) befinden.

Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich der Ölstand:

- oberhalb der Markierung **A** befindet. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- unterhalb der Markierung **B** befindet. Füllen Sie umgehend Öl nach.

! Ölqualität


Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen im Wartungsplan des Fahrzeugs (auch bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich) entspricht. Die Verwendung von nicht empfohlenem Öl kann zum Erlöschen des Garantieanspruchs bei einem Motorschaden führen.

Motoröl nachfüllen

Die Lage der Verschlusskappe entnehmen Sie bitte der entsprechenden Abbildung des Motorraums.

- ▶ Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie hierbei Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).
- ▶ Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmesstab erneut kontrollieren.


- ▶ Füllen Sie Motoröl nach, falls erforderlich.
- ▶ Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmesstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

 Innerhalb von 30 Minuten nach dem Nachfüllen des Motoröls ist die Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument bei eingeschalteter Zündung nicht gültig.

Bremsflüssigkeit



Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „**MAX**“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind. Die Flüssigkeit muss in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.

 Reinigen Sie den Verschluss, bevor Sie ihn zum Nachfüllen entfernen. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem verschlossenen Behälter.

Motorkühlflüssigkeit



Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen. Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden. Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor verursachen. Die

Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „**MAX**“ stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten.

Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „**MIN**“ befindet, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.

Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen.

Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Kühlflüssigkeit nachfüllen.


Scheibenwaschflüssigkeit



Füllen Sie, falls erforderlich, Flüssigkeit nach.


Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie ein vorgemischtes Produkt. Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.


 Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.)


Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs. Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

-  Verwenden Sie nur von PEUGEOT empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften. Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat PEUGEOT spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

12 V-Batterie


 Die Batterie ist wartungsfrei. Prüfen Sie regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.


-  Weitere Informationen und Vorsichtsmaßnahmen vor jeglichem Eingriff an der **12 V-Batterie** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

-  Die mit einem Stop & Start-System ausgestatteten Versionen enthalten eine


bleihaltige 12 V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Sie sollte nur von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt ausgetauscht werden.

Innenraumfilter


 Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

-  Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.


Luftfilter

 Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**


Ölfilter


 Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Automatikgetriebe


 Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Bremsbeläge


 Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein. Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

-  Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

Abnutzung der Bremscheiben

 Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremscheiben wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Elektrische Feststellbremse

 Die elektrische Feststellbremse erfordert keine besondere Kontrolle. Im Falle einer Funktionsstörung lassen Sie jedoch das System von

einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Weitere Informationen zur **elektrischen Feststellbremse** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Räder und Reifen



Der Reifendruck muss an allen Reifen, einschließlich des Reserverads, im „kalten“ Zustand geprüft werden.

Die auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Drücke beziehen sich auf „kalte“ Reifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.

! Durch Reifenunterdruck erhöht sich der Energieverbrauch. Unzureichender

Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung. Es besteht Unfallgefahr!

Das Fahren mit verschlissenen oder beschädigten Reifen beeinträchtigt die Wirksamkeit der Bremsen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Es wird eine regelmäßige Inspektion der Reifen (Lauffläche und Seiten) und der Felgen sowie eine Kontrolle der Ventile empfohlen.

Wenn die Verschleißindikatoren mit der Lauffläche eine Ebene bilden, dann beträgt die Profiltiefe

weniger als 1,6 mm; die Reifen müssen umgehend ausgetauscht werden.

Der Einsatz von verschiedenen großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodenfreiheit und die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt.

Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESP-System führen.

Markieren Sie beim Montieren von Winter- oder Sommerreifen immer die Drehrichtung auf den Reifen, die gelagert werden. Lagern Sie die Reifen an einem kühlen, trockenen Ort, der keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.



Winter- oder Ganzjahresreifen sind an den Seiten durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Stoßfänger



Eine Abnutzung der Stoßfänger ist für Fahrer nicht leicht zu erkennen. Dennoch haben die Stoßfänger wesentlichen Einfluss auf die Bremswirkung und die Straßenlage. Um Ihre Sicherheit und den Fahrkomfort zu gewährleisten, ist es unablässig, die Stoßfänger regelmäßig von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen zu lassen.

Zeitsteuerungs- und Zubehörsätze



Die Zeitsteuerungs- und Zubehörsätze werden ab dem Zeitpunkt des Motorstarts bis zum Abschalten des Motors verwendet. Eine Abnutzung im Laufe der Zeit ist normal. Ein fehlerhafter Zeitsteuerungs- und Zubehörsatz kann Schäden am Motor verursachen und ihn damit unbrauchbar machen. Beachten Sie die empfohlenen Austauschintervalle, die durch die zurückgelegte Strecke oder die Laufzeit (je nachdem, was zuerst erreicht wird) angegeben werden.

Freilauf

In einigen Situationen müssen Sie das Fahrzeug in den Freilaufmodus versetzen (z. B. beim Abschleppen, auf einem Prüfstand, in einer automatischen Waschanlage (Wasch-Modus) oder beim Transport auf dem Schienen- oder Seeweg).



Lassen Sie ein Fahrzeug im Freilauf niemals unbeaufsichtigt.



Lösen der Bremse

Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor:

- ▶ Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- ▶ Wählen Sie den Modus **N** am Impuls-Gangwahlschalter und behalten Sie ihn bei.

► Drücken Sie ungefähr 1 Sekunde lang auf die Taste **START/STOP**, um den Motor auszuschalten (wird durch Blinken der Kontrollleuchten **P** und **N** bestätigt).

► Lassen Sie das Bremspedal los, um die Zündung einzuschalten und deaktivieren Sie die Feststellbremse.

! Auf dem Kombiinstrument wird eine Meldung angezeigt, die das Entsperrern der Räder für 15 Minuten bestätigt. Wenn das Fahrzeug sich im Freilaufmodus befindet, kann das Audiosystem nicht aktualisiert werden (Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument)

Nach 15 Minuten oder Rückkehr zum normalen Betrieb

► Starten Sie den Motor neu, während Sie das Bremspedal durchtreten, und wählen Sie Modus **P**.

i **Keyless-System**
Sie dürfen das Bremspedal nicht treten, während Sie die Zündung wieder einschalten und sie danach ausschalten. Falls doch, wird der Motor gestartet, sodass Sie den Vorgang erneut beginnen müssen.

Pflege- und Wartungshinweise

Allgemeine Hinweise

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.

Außen

! Verwenden Sie beim Reinigen des Motorraums niemals einen Hochdruckreiniger. Es könnten die elektrischen Komponenten beschädigt werden. Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder bei extremer Kälte.

i Stellen Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage mit Zugvorrichtung stets sicher, dass die Türen verriegelt sind und entfernen Sie, je nach Ausführung des Fahrzeugs, den elektronischen Schlüssel und deaktivieren Sie die „Komfort-Kofferraumöffnung“ (Komfort-Kofferraumöffnung). Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger den Wasserstrahl mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt (insbesondere beim Reinigen von Stellen mit Lackabplatzern, Sensoren oder Dichtungen). Reinigen Sie Chemikalien enthaltende Verschmutzungen, die die Lackierung des Fahrzeugs beschädigen könnten, unverzüglich

(einschließlich Baumharz, Vogelkot, Insektensekrete, Pollen und Teer). Reinigen Sie das Fahrzeug öfter, wenn die Umgebung dies erfordert, um Salzablagerungen (in Küstenregionen), Ruß (in Industrieregionen) und Schlamm (in feuchten und kalten Regionen) zu entfernen. Diese Substanzen können stark korrosiv wirken.

Wenden Sie sich bezüglich des Entfernens von hartnäckigen Verschmutzungen, die Spezialprodukte (z. B. Teer- oder Insektenentferner) erfordern, an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Lassen Sie Lackausbesserungen vorzugsweise von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

Innen

! Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeuginnenraums niemals einen Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger. In Behältern oder anderen offenen Behältern transportierte Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können die Bedienungseinheit und die Bedienelemente auf der Mittelkonsole beschädigen. Seien Sie also vorsichtig!
Um die Kombiinstrumente, Touchscreens oder andere Anzeigen zu reinigen, wischen Sie diese mit einem weichen, trockenen Tuch ab.

Verwenden Sie keine Produkte (z. B. Alkohol, Desinfektionsmittel) oder Seifenwasser direkt auf diesen Oberflächen. Es besteht die Gefahr, diese zu beschädigen!

Karosserie

Hochglanzlack

! Verwenden Sie zum Reinigen der Karosserie weder Scheuermittel oder Lösungsmittel noch Benzin oder Öl. Verwenden Sie bei hartnäckigem Schmutz keinen Scheuerschwamm, dieser kann die Lackierung beschädigen. Tragen Sie Politur nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder auf Kunststoff- oder Gummiteilen auf.

i Verwenden Sie ein weiches Tuch und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt. Wischen Sie die Karosserie, ohne heftig zu reiben, mit einem sauberen Mikrofaser Tuch trocken. Tragen Sie Politur auf dem sauberen und trockenen Fahrzeug auf. Beachten Sie die auf dem Produkt angegebene Gebrauchsanweisung.

Aufkleber

(Je nach Ausführung)

! Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keinen Hochdruckreiniger. Es besteht die Gefahr, dass die Aufkleber beschädigt oder abgelöst werden!

i Verwenden Sie einen breiten Wasserstrahl (mit einer Temperatur zwischen 25 °C und 40 °C). Stellen Sie den Wasserstrahl senkrecht zur Oberfläche der Aufkleber. Spülen Sie das Fahrzeug mit demineralisiertem Wasser.

Textil

Das Armaturenbrett, die Türverkleidungen und die Sitze können Teile aus Textilmaterial enthalten.

Pflege

! Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel (z. B. Alkohol, Lösungsmittel oder Ammoniak). Verwenden Sie keine Dampfreiniger. Es besteht die Gefahr der Beeinträchtigung der Haftung der Stoffe!

i Entfernen Sie regelmäßig Staub von den Textilteilen mit einem trockenen Tuch, einer weichen Bürste oder einem Staubsauger. Reiben Sie die Textilteile einmal pro Jahr mit einem sauberen, feuchten Tuch ab. Lassen Sie sie über Nacht trocknen und bürsten Sie sie dann mit einer Bürste mit weichen Borsten.

Fleckenentfernung

! Verreiben Sie den Fleck nicht, da er sich sonst ausbreiten kann oder die Substanz weiter eindringen kann.

i Handeln Sie schnell und behandeln Sie den Fleck vom Rand zur Mitte hin. Entfernen Sie so viel Substanz oder Feststoffe wie möglich mit einem Löffel oder Spatel und entfernen Sie so viel Flüssigkeit wie möglich mit saugfähigem Papier.

i Zu verwendendes Produkt/Verfahren je nach Art des Flecks:

- Fett, Öl und Tinte: mit einem pH-neutralen Reinigungsmittel reinigen.
- Erbrochenes: mit sprudelndem Mineralwasser reinigen.
- Blut: Mehl über den Fleck verteilen und trocknen lassen; mit einem leicht feuchten Tuch entfernen.
- Schlamm: trocknen lassen und dann mit einem leicht feuchten Tuch entfernen.
- Kuchen, Schokolade, Eis: mit lauwarmem Wasser reinigen.
- Zuckerhaltige und/oder alkoholische Getränke: mit lauwarmem Wasser oder bei hartnäckigen Flecken mit Zitronensaft reinigen.
- Haargel, Kaffee, Tomatensauce, Essig: mit lauwarmem Wasser und Zitronensaft reinigen. Verwenden Sie bei festen Substanzen danach eine weiche Bürste oder einen Staubsauger.

Verwenden Sie bei flüssigen Substanzen danach ein feuchtes Mikrofasertuch und trocknen Sie den Fleck anschließend mit einem anderen Tuch.

Alcantara®

Alcantara® ist ein elegantes und praktisches Material, das sehr widerstandsfähig und pflegeleicht ist.

! Verwenden Sie keine bedruckten Tücher oder bedrucktes saugfähiges Papier. Verwenden Sie keine Dampfreiniger.

i Entfernen Sie regelmäßig Staub von den Alcantara®-Teilen mit einem trockenen Tuch, einer weichen Bürste oder einem Staubsauger. Verwenden Sie zum vorsichtigen Reinigen des Alcantara® ein weißes Baumwolltuch, das leicht feucht ist.

Informationen dazu, welche Produkte und Verfahren für verschiedene Arten von Flecken verwendet werden sollten, finden Sie in der Rubrik „**Textil - Fleckentfernung**“.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Marke Alcantara®: www.alcantara.com.

Leder

Leder ist ein Naturprodukt. Eine angemessene und regelmäßige Pflege ist zur Erhaltung der Schönheit des Leders unerlässlich.

Das Leder muss mit einem speziellen Lederpflegeprodukt geschützt und gepflegt

werden, um es geschmeidig zu halten und sein ursprüngliches Aussehen zu bewahren.

! Verwenden Sie zum Reinigen des Leders keine ungeeigneten Pflegeprodukte (z. B. Lösungsmittel, Reinigungsmittel, Benzin, reiner Alkohol). Verwenden Sie keine Bleich- oder Farbfremungsmittel (z. B. Perchlorethylen). Achten Sie beim Reinigen von zum Teil aus Leder bestehenden Elementen darauf, dass die anderen Materialien nicht durch das spezielle Lederpflegeprodukt beschädigt werden.

i Beseitigen Sie vor dem Entfernen von Fettflecken oder Flüssigkeiten die Reste. Entfernen Sie vor dem Reinigen sämtliche Rückstände, die das Leder abnutzen könnten. Verwenden Sie dazu ein mit demineralisiertem Wasser angefeuchtetes und gründlich ausgewringenes Tuch. Verwenden Sie zum vorsichtigen Reinigen des Leders ein weiches, mit Seifenwasser oder einem pH-neutralen Produkt angefeuchtetes Tuch. Trocknen Sie das Leder mit einem weichen, trockenen Tuch.

Warndreieck

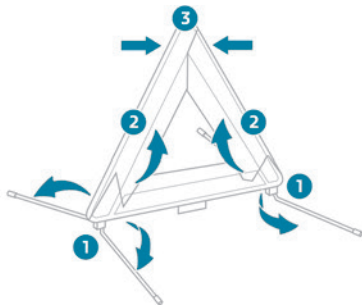
Diese reflektierende und zerlegbare Vorrichtung muss am Straßenrand aufgestellt werden, wenn ein Fahrzeug liegen geblieben ist oder beschädigt wurde.

! **Vor dem Verlassen des Fahrzeugs**
Schalten Sie die Warnblinker ein und ziehen Sie die Sicherheitsweste über, bevor Sie das Warndreieck zusammenbauen und aufstellen.

Staufächer

Im Staukasten unter dem Kofferraumboden befindet sich ein Staufach.

Aufbau und Aufstellung des Warndreiecks



Für Fahrzeuge mit einem Originalwarndreieck siehe obige Abbildung.

Für andere Versionen halten Sie sich bitte an die mit dem Warndreieck gelieferten Aufbauanweisungen.

► Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, und zwar gemäß der vor Ort geltenden Gesetzgebung.

Bordwerkzeug

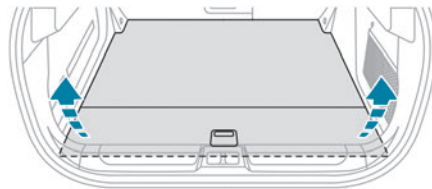
Alle Werkzeuge, die im Lieferumfang Ihres Fahrzeuges enthalten sind.

Der Inhalt hängt von der Ausstattung Ihres Fahrzeuges ab:

- Provisorisches Reifenpannenset.
- Ersatzrad.

! Diese Werkzeuge sind für den Gebrauch an Ihrem Fahrzeug bestimmt und können je nach Ausstattung variieren.
Verwenden Sie sie nicht für andere Zwecke.

Zugang zum Werkzeug



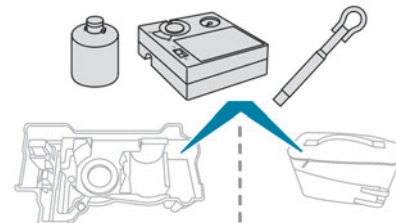
Das Bordwerkzeug ist im Kofferraum unter dem Boden verstaut.

Zugang:

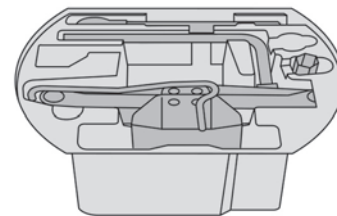
► Öffnen Sie den Kofferraum.

► Klappen Sie den klappbaren Kofferraumbelag auf, indem Sie am Griff ziehen, bis er vollständig geöffnet ist.

Mit provisorischem Reifenpannenset



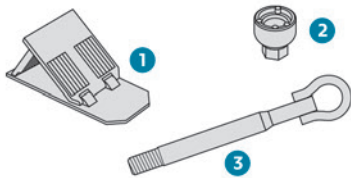
Mit Reserverad



! Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden.
Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber.

Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den vom Hersteller vorgesehenen Wagenheber zu besorgen. Der Wagenheber entspricht der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG. Der Wagenheber bedarf keiner Wartung.

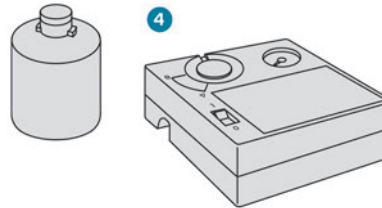
Informationen zum Werkzeug



1. Unterlegkeil zum Blockieren des Fahrzeugs (je nach Ausstattung)
2. Steckschlüsselersatz für Diebstahlschutzmuttern (befindet sich im Handschuhfach) (je nach Ausstattung) Zum Anpassen des Radschlüssels an spezielle Diebstahlschutzmuttern.
3. Abnehmbare Abschleppöse

Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen des Fahrzeuges** und Verwendung der abnehmbaren Abschleppöse siehe entsprechenden Abschnitt.

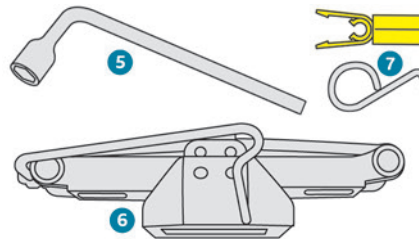
Mit provisorischem Reifenpannenset



4. 12 V-Kompressor mit einer Patrone mit Reifendichtmittel und einem Höchstgeschwindigkeitsaufkleber
Zur provisorischen Reparatur eines Reifens und zum Anpassen des Reifendrucks.

Weitere Informationen zum **provisorischen Reifenpannenset** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Mit Reserverad



5. Radschlüssel
Zum Ausbau der Befestigungsschrauben des Rads.
6. Wagenheber mit integrierter Kurbel
Zum Anheben des Fahrzeugs.
7. Werkzeug zum Entfernen der Radschraubenkappen (je nach Ausstattung)
Zum Ausbau der Radkappe von Stahlrädern oder die mittlere Abdeckung von Leichtmetallrädern.

Für weitere Informationen zum **Reserverad** siehe entsprechenden Abschnitt.

Provisorisches Reifenpannenset

i Klicken Sie auf diesen Link zu den Anleitungsvideos: <http://q-r.to/bagG19>



Es besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone und kann zur **provisorischen Reparatur** eines Reifens verwendet werden, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren. Es wurde entwickelt, um die meisten Reifenpannen zu reparieren.

i Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors an die

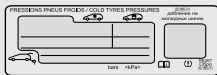
12-V-Stromversorgung für die notwendige Dauer der Reparatur nach einer Reifenpanne.

! Nur der 12 V-Anschluss **vorne** im Fahrzeug darf für den Anschluss des Kompressors verwendet werden.

i Für weitere Informationen zum **Werkzeugsatz** siehe entsprechende Rubrik.

i Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** und insbesondere zu diesem Aufkleber finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

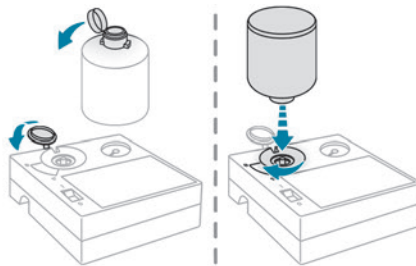


! Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, muss das Reifendrucküberwachungssystem neu initialisiert werden. Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Reparaturanleitung

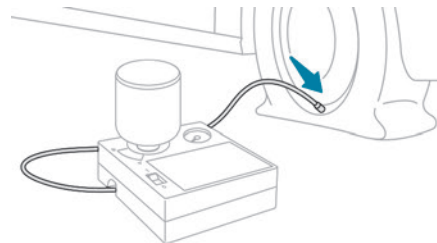
! Entfernen Sie keinen Fremdkörper, der in den Reifen eingedrungen ist (z. B. Nagel, Schraube).

- ▶ Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- ▶ Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Warnblinker, Warndreieck, Tragen einer Warnweste usw.) gemäß den Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.



- ▶ Nehmen Sie die durchsichtige Kappe von der Dichtmittelflasche ab.
- ▶ Heben Sie die Schutzabdeckung an, bevor Sie die Dichtmittelflasche in den Kompressor einsetzen.
- ▶ Drehen Sie die Dichtmittelflasche um und schrauben Sie sie um eine Viertelumdrehung in den Kompressor.

▶ Entfernen Sie die Ventilkappe des zu reparierenden Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.



- ▶ Rollen Sie den unter dem Kompressor versteauten Schlauch ganz aus.
- ▶ Schließen Sie den Schlauch des Kompressors an das Ventil des defekten Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.
- ▶ Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „0“ befindet.
- ▶ Rollen Sie das unter dem Kompressor versteaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ▶ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12 V-Anschluss des Fahrzeugs an.

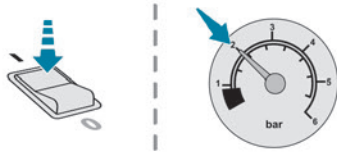


▶ Bringen Sie den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber an.

! Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss im Inneren des Fahrzeugs, im Bereich des Fahrers angebracht werden, um ihn daran zu

erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.

- ▶ Schalten Sie die Zündung ein.

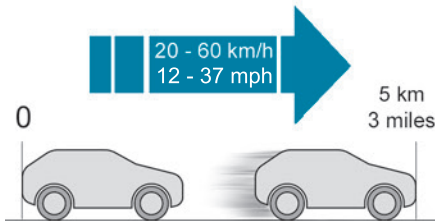


- ▶ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf „I“ stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; trennen Sie den Schlauch nicht vom Ventil, solange dieser Vorgang nicht abgeschlossen ist (Spritzgefahr).

! Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ▶ Stellen Sie den Schalter auf „O“.
- ▶ Trennen Sie den Elektroanschluss des Kompressors vom 12 V-Anschluss des Fahrzeugs.
- ▶ Entfernen Sie das Pannenset.
- ▶ Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.
- ▶ Entfernen Sie die Dichtmittelflasche und verstauen Sie sie.

! Das Dichtmittel ist gesundheitsschädlich beim Verschlucken und führt zu Augenreizungen. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche. Entsorgen Sie die Flasche nach Verwendung nicht in der freien Natur, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder zu einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle. Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen; Sie erhalten diese bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



- ▶ Fahren Sie sofort etwa 5 Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um das Loch zu verschließen.
- ▶ Halten Sie an, um die Reparatur **und den Druck** mithilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren:
 - Wenn der Reifendruck nicht korrekt ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des

PEUGEOT-Händlernetzes, um den Reifen wechseln zu lassen.

- Wenn der Reifendruck korrekt ist, fahren Sie ein zweites Mal etwa 5 Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), halten Sie an und kontrollieren Sie den Reifendruck erneut mithilfe des Reifenpannensets, um die erfolgreiche Reparatur des Reifens zu bestätigen.

! Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 200 km. Wenden Sie sich unbedingt an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Reparatur zu prüfen und den Reifen gegebenenfalls wechseln zu lassen.

Reifendruck kontrollieren / anpassen

Mithilfe des Kompressors kann **ohne Verwendung des Dichtmittels** der Reifendruck kontrolliert und ggf. angepasst werden.

- ▶ Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
- ▶ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstauten Schlauch ganz aus.
- ▶ Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.

- ▶ Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „O“ befindet.
- ▶ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ▶ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12 V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein.
- ▶ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position „I“ stellen, und passen Sie den Druck entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs an. Zum Luftauslassen drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.

! Sollten Sie nach 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen defekt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ▶ Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter in die Position „O“.
- ▶ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.
- ▶ Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.

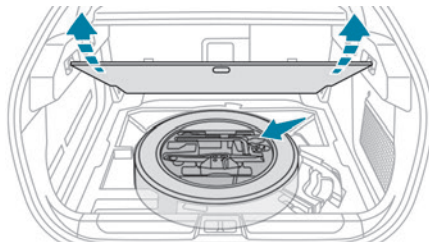
Ersatzrad

i Klicken Sie auf diesen Link zu den Anleitungsvideos: <http://q-r.to/bagGI9>



i Für weitere Informationen zum **Werkzeugsatz** siehe entsprechende Rubrik.

Zugriff auf das Reserverad

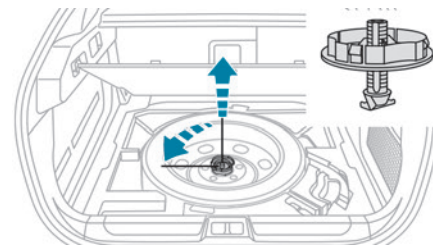


Das Reserverad ist im Kofferraum unter dem Boden verstaut.

Um auf das Reserverad zugreifen, siehe zuerst den Abschnitt **Bordwerkzeug**.

i Je nach Fahrzeugversion handelt es sich um ein Standard-Reserverad (aus Stahl oder Aluminium) oder ein „Notrad“.

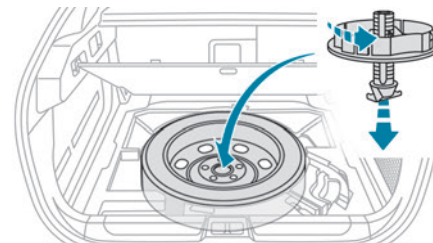
Abnehmen des Notrads



- ▶ Lösen Sie die mittlere Mutter.
- ▶ Entfernen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube).
- ▶ Heben Sie das Ersatzrad hinten an und ziehen Sie es zu sich heran.
- ▶ Nehmen Sie das Rad aus dem Kofferraum.

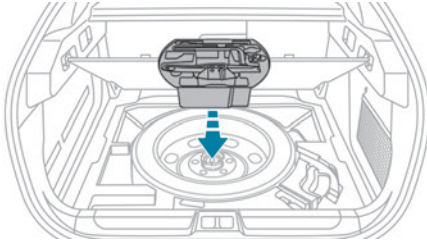
Das Reserverad verstauen

! Das beschädigte Rad kann nicht unter dem Kofferraumboden verstaut werden.



- ▶ Verstauen Sie das Reserverad wieder an seinem Platz.

- ▶ Lösen Sie die Mutter auf der Schraube um ein paar Umdrehungen.
- ▶ Bringen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) in der Mitte des Rades an.



- ▶ Ziehen Sie die mittlere Mutter ausreichend fest, damit das Rad richtigen Halt hat.
- ▶ Verstauen Sie den Werkzeugkasten wieder in der Mitte des Rads und klemmen Sie ihn fest.

Rad abmontieren

! Fahrzeug abstellen

Stellen Sie das Fahrzeug auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund ab, ohne dass es dabei den Verkehr behindert.

Bei einem Automatikgetriebe wählen Sie die Position **P**, um die Räder zu blockieren, betätigen Sie die Feststellbremse (sofern sie nicht auf Automatikmodus gestellt ist) und schalten Sie die Zündung aus.

Stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchten der Feststellbremse auf dem Kombiinstrument ununterbrochen leuchten.

Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.

Setzen Sie bei Bedarf einen Keil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt.

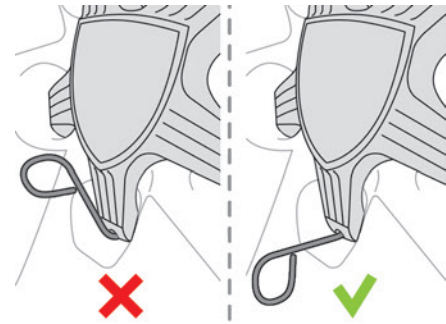
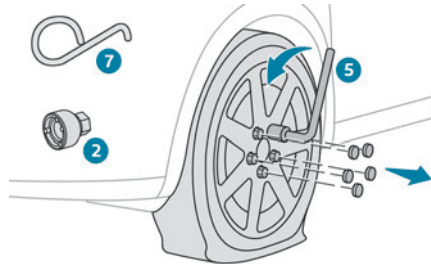
Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.

i Rad mit Radkappe

Nehmen Sie beim **Abmontieren des Rades**

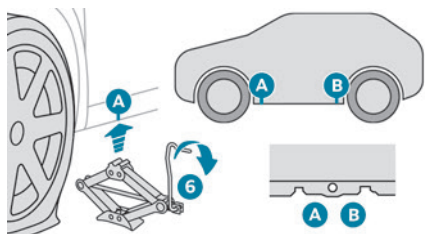
vorher die Radkappe ab, indem Sie mit beiden Händen oben an der Radkappe ziehen.

Setzen Sie beim **Montieren des Rades** die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

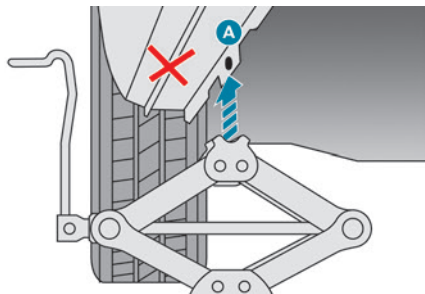


- Wenn Ihr Fahrzeug mit Stahlrädern ausgestattet ist, nehmen Sie die Radkappe ab.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit Leichtmetallrädern ausgestattet ist, entfernen Sie die mittlere Radmutterabdeckung mit dem Werkzeug **7**.
- Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie den Steckschlüsseleinsatz für die Diebstahlschutzmutter **2** auf dem Radschlüssel **5** an, um die Diebstahlschutzmutter zu lösen.
- Lösen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel **5**.

! Verwenden Sie niemals einen Schlagschrauber am Steckschlüsseleinsatz für die Diebstahlschutzmutter.



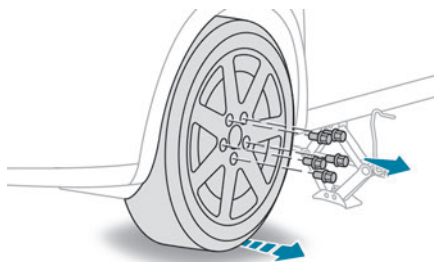
► Stellen Sie den Fuß des Wagenhebers **6** auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter dem entsprechenden Ansatzpunkt vorne **A** oder hinten **B** steht, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.



- Fahren Sie den Wagenheber **6** aus, bis sein Kopf am Ansatzpunkt **A** bzw. **B** anliegt. Die Kontaktfläche **A** bzw. **B** des Fahrzeugs muss sich im mittleren Bereich des Wagenheberkopfes korrekt einfügen.
- Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um

später das (intakte) Reserverad leicht montieren zu können.

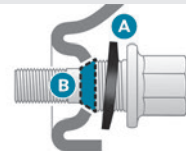
! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Wenn der Boden rutschig oder unbefestigt ist, kann es passieren, dass der Wagenheber wegrutscht oder einsinkt. Es besteht Verletzungsgefahr!
Achten Sie darauf, den Wagenheber ausschließlich an den Ansatzstellen **A** oder **B** unter dem Fahrzeug zu positionieren, und vergewissern Sie sich, dass der Kopf des Wagenhebers unter dem Auflagebereich des Fahrzeugs richtig zentriert ist. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken. Es besteht Verletzungsgefahr!



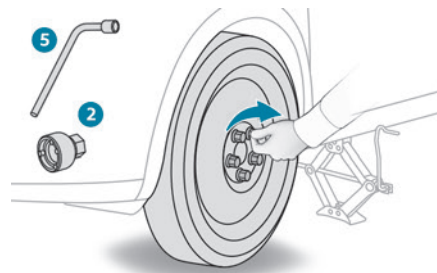
- Entfernen Sie die Schrauben und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- Nehmen Sie das Rad ab.

Rad montieren

i Befestigung des Stahlreserve- oder Notrads

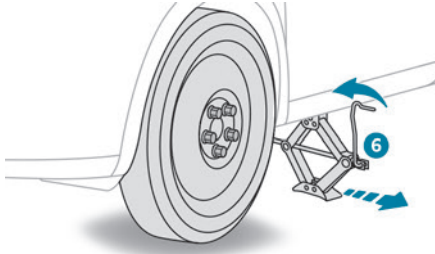


Wenn Ihr Fahrzeug mit Leichtmetallfelgen ausgerüstet ist, haben die Unterlegscheiben **A** keinen Kontakt mit dem Stahlreserve- oder Notrad. Der sichere Halt des Notrads wird durch die konische Fläche **B** der einzelnen Schrauben gewährleistet.

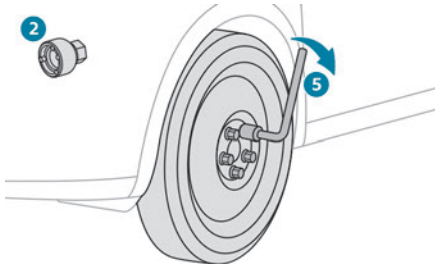


- Bringen Sie das Rad auf der Nabe an.
- Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag ein.

- ▶ Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **2** mit dem Radschlüssel **5** provisorisch an.
- ▶ Ziehen Sie die übrigen Radmutter nur mit dem Radschlüssel **5** provisorisch an.



- ▶ Senken Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden ab.
- ▶ Kurbeln Sie den Wagenheber **6** zusammen und entfernen Sie ihn.



- ▶ Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **2** mit dem Radschlüssel **5** an.

- ▶ Ziehen Sie die übrigen Radmutter nur mit dem Radschlüssel **5** fest.
- ▶ Setzen Sie die Zierkappen auf die Radmutter (je nach Ausstattung).
- ▶ Verstauen Sie das Werkzeug.

Nach einem Radwechsel

Das beschädigte Rad kann nicht am Platz des Reserverads verstaут werden. Verstaufen Sie es im Kofferraum.

! Bei einem „Notrad“ als Reserverad



Deaktivieren Sie bestimmte Fahrassistenten-Funktionen (Active Safety Brake, Adaptiver Geschwindigkeitsregler usw.). Halten Sie die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h oder die maximale Entfernung von 80 km ein. Das Fahren mit mehr als einem „Notrad“ als Reserverad ist untersagt.

! Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Überprüfen Sie den Anzug der Radschrauben des Reserverads und den Reifendruck. Lassen Sie den beschädigten Reifen prüfen. Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker

sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

Austausch der Glühlampen

! Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! Schauen Sie niemals direkt in den Lichtstrahl der LED-Scheinwerfer; es besteht die Gefahr ernsthafter Augenverletzungen!



! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polycarbonat mit einer

Schutzlackbeschichtung:

– **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel.**

– Verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt.

– Wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

LED-Scheinwerfer und -Leuchten

Je nach Ausführung, handelt es sich um folgende Typen von Scheinwerfern / Leuchten:

- LED-Scheinwerfer
- Full LED-Scheinwerfer
- Doppeltes Tagfahrlicht/Standlicht/Fahrtrichtungsanzeiger
- Zusätzliche Fahrtrichtungsanzeiger
- Seitenleuchten
- Bremsleuchten.
- Full LED-Heckleuchten
- LED-Heckleuchten
- Dritte Bremsleuchte
- Kennzeichenleuchten

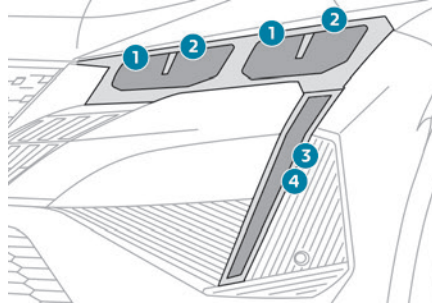
! **Austausch dieses Glühlampentyps**

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Berühren Sie die „LED“- oder „Full LED“-Scheinwerfer nicht. Es besteht Stromschlaggefahr!

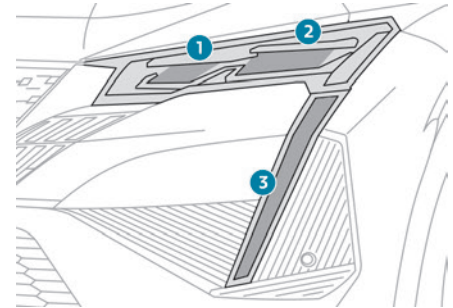
Frontleuchten

Ausführung mit LED-Scheinwerfern



1. Fernlicht
2. Abblendlicht
3. Fahrtrichtungsanzeiger
4. Tagfahrlicht / Standlicht

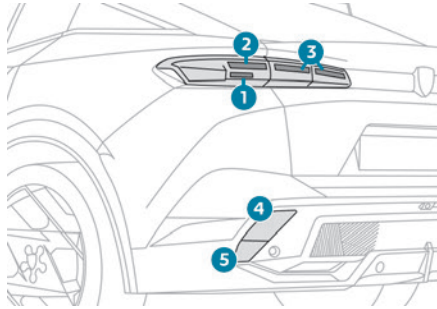
Modelle mit Peugeot Matrix LED Technology 2.0-Scheinwerfern



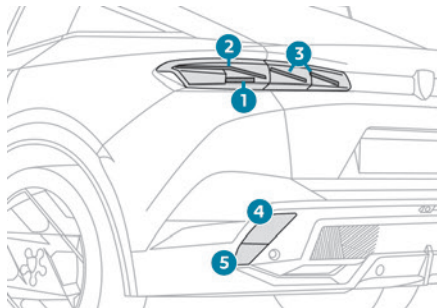
1. Abblendlicht/Fernlicht mit Matrix Beam-Funktion
2. Abblendlicht/Fernlicht
3. Tagfahrlicht/Standlicht/Fahrtrichtungsanzeiger

Heckleuchten

Modell mit LED-Leuchten



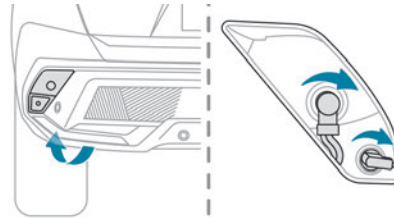
Modelle mit Full LED-3D-Leuchten



1. Fahrtrichtungsanzeiger (LED)
2. Bremsleuchten/Standlicht (LED)
3. Standlicht (LED)

4. Nebelleuchten (P21W)
5. Rückfahrcheinwerfer (W16W)

Rückfahrcheinwerfer/Nebelleuchten



Diese Glühlampen werden von der Außenseite des hinteren Stoßfängers her ausgetauscht.

- ▶ Entfernen Sie die Befestigungsschraube(n) von der Zugangsklappe unter der Stoßstange mit einem Torx-Schraubendreher oder einem 10 mm-Sechskantschlüssel.
- ▶ Lösen Sie die Zugangsklappe.
- ▶ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus.
- ▶ Drehen Sie die Glühlampe der Nebelleuchte um eine Viertelumdrehung und tauschen Sie sie aus.
- ▶ Ziehen Sie die Glühlampe des Rückfahrcheinwerfers heraus und tauschen Sie sie aus.

! Wenn Sie eine Glühlampe kurz nach dem Ausschalten der Zündung austauschen, achten Sie darauf, dass Sie nicht mit dem Auspufftopf in Berührung kommen. Es besteht Verbrennungsgefahr!

Sicherungen

! Austausch einer Sicherung

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Der Austausch mit einer Sicherung eines Drittherstellers kann zu schwerwiegenden Funktionsstörungen am Fahrzeug führen.

i Einbau von elektrischem Zubehör

Die elektrische Anlage des Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert.

Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie andere elektrische Zubehöerteile oder Ausstattungen einbauen.

! PEUGEOT übernimmt keine Verantwortung

für durch die Reparatur des Fahrzeugs entstandene Kosten oder für die Behebung von Störungen, die durch die Installation von Zubehör verursacht wurden, das nicht von PEUGEOT mitgeliefert bzw. empfohlen wurde und das nicht in Übereinstimmung mit den Empfehlungen installiert wurde, insbesondere wenn der Gesamtstromverbrauch aller zusätzlich

angeschlossenen Ausrüstungsgegenstände 10 Milliampere übersteigt.

12 V-Batterie/ Bordnetzbatterien

Bleihaltige Starterbatterien



Diese Batterien enthalten schädliche Substanzen (Schwefelsäure und Blei).

Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll.

Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.



Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen.

Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen. Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.



Elektronische Steuergeräte/ LED-Scheinwerfer

Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels niemals an das Metallteil der elektronischen Steuergeräte oder an der Rückseite der Scheinwerfer an.

Es besteht die Gefahr, die elektronischen Steuergeräte und/oder Scheinwerfer zu beschädigen!
Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels an den dafür vorgesehenen separaten Massepunkt an.



Eingefrorene Batterie

Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr!
Wenn die Batterie eingefroren ist, lassen Sie diese durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und das Gehäuse unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.



Automatikgetriebe

Versuchen Sie niemals, den Motor zu starten, indem Sie das Fahrzeug anschieben.

Piktogramme



Keine Funken oder offenes Feuer, nicht rauchen.



Augen immer schützen. Explosive Gase können zu Erblindung und Verletzungen führen.



Achten Sie darauf, dass die Fahrzeugbatterie nicht in die Hände von Kindern gelangt.



Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung und schweren Verätzungen führen kann.



Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung.



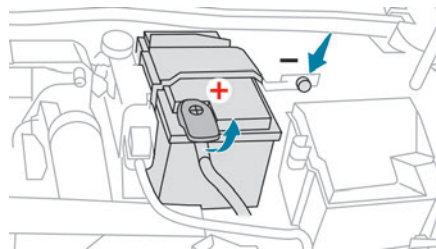
In der Nähe der Batterie können explosive Gase vorhanden sein.

Bei Benzinmotoren

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen einer entladenen Batterie.

Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum.



Um an den (+) Pol zu gelangen:

► Entriegeln Sie die Motorhaube, indem Sie zunächst den inneren Hebel und dann den äußeren Hebel betätigen.

► Heben Sie die Motorhaube an.

(+) Pol mit Schnellverschluss

(-) Pol

Der Minuspol der Batterie ist nicht zugänglich; daher befindet sich ein separater Massepunkt in der Nähe der Batterie.

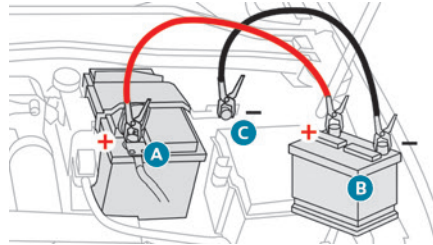
Starten mit einer Fremdbatterie

Wenn Ihre Fahrzeugbatterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters gestartet werden.

! Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät.

Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24 V oder mehr. Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12 V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht.

Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren. Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus. Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.). Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.



- ▶ Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ▶ Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol (+) der entladenen Batterie **A** (in Höhe des Metallwinkels) und dann an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie **B** bzw. des Starthilfe-Boosters an.
- ▶ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Minuspol (-) der Hilfsbatterie **B** oder des Starthilfe-Boosters (oder an einen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
- ▶ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** an.
- ▶ Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
- ▶ Betätigen Sie den Anlasser des nicht startenden Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen. Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.
- ▶ Warten Sie, bis der Motor wieder im Leerlauf läuft.
- ▶ Ziehen Sie die Starthilfekabel **in umgekehrter Anschlussreihenfolge** wieder ab.

- ▶ Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) wieder an.
- ▶ Lassen Sie den Motor im Stillstand mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

! Das sofortige Fahren ohne ausreichende Ladekapazität kann einige Funktionen des Fahrzeugs beeinträchtigen (z. B. Stop & Start).

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten.

In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie aufzuladen:

- Wenn Sie das Fahrzeug vorwiegend für kurze Strecken verwenden,
 - Im Falle einer längeren Standzeit von mehreren Wochen.
- Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

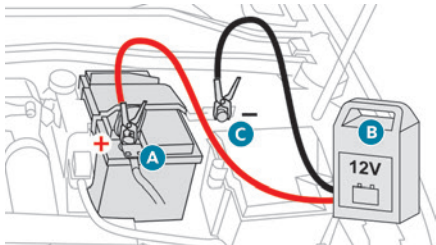
! Um die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12V haben.

! Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers.

Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

i Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

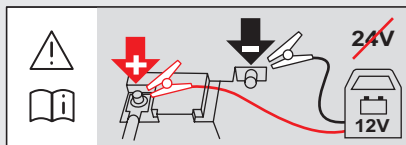
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).



- ▶ Schalten Sie das Ladegerät **B** aus, bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um jeden gefährlichen Funken zu vermeiden.
- ▶ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
- ▶ Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ▶ Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:
 - das rote Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**,

- das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.
- ▶ Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.

! Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12 V-Ladegerät zu verwenden, um irreparable Schäden an den elektrischen Komponenten zu vermeiden.



Abklemmen/Wiederanschließen der Batterie

Um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie zum Anlassen des Motors aufrechtzuerhalten, wird empfohlen, die Batterie abzuklemmen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum stillsteht.

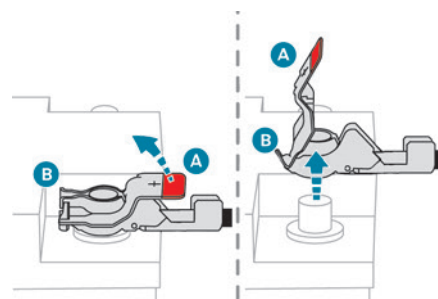
Vor dem Abklemmen der Batterie:

- ▶ Schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Kofferraum, Fenster, Dach).
- ▶ Schalten Sie alle Strom verbrauchenden Vorrichtungen aus (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung, usw.).
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.

Nach dem Zugang zur Batterie genügt es, nur den Pluspol (+) abzuklemmen.

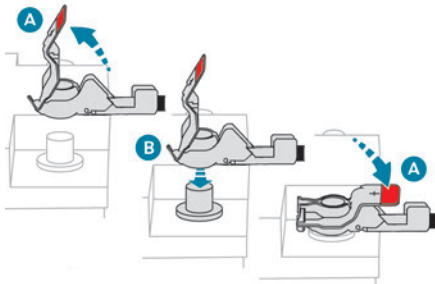
Schnellverschlussklemme

Abklemmen des Pluspols (+)



- ▶ Heben Sie je nach Ausstattung die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) an.
- ▶ Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an, um die Klemme **B** zu lösen.
- ▶ Nehmen Sie die Klemme **B** ab, indem Sie sie anheben.

Wiederanschießen des Pluspols (+)



- ▶ Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an.
- ▶ Bringen Sie die geöffnete Klemme **B** wieder am Pluspol (+) an.
- ▶ Drücken Sie die Klemme **B** bis zum Anschlag nach unten.
- ▶ Senken Sie den Hebel **A** ab, um die Klemme **B** zu verriegeln.
- ▶ Senken Sie je nach Ausstattung die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) ab.

! Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten, da wenn die Klemme nicht korrekt positioniert ist, es nicht möglich sein wird, sie zu verriegeln. Wiederholen Sie den Vorgang.

i Während der Fahrt nach dem ersten Anlassen des Motors könnte das Stop & Start-System nicht betriebsbereit sein. In diesem Fall wird das System erst wieder nach einem dauerhaften Stillstand des Fahrzeugs

zur Verfügung stehen, nach einem Zeitraum, der abhängig von der Umgebungstemperatur und dem Zustand der Batterie ist (bis zu etwa 8 Stunden).

Mit wiederaufladbaren Hybridmotoren

Das wiederaufladbare Hybridsystem verfügt über zwei Zubehörbatterien: eine vorne und eine in der Mitte des Fahrzeugs.

! Austausch der Bordnetz Batterien

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

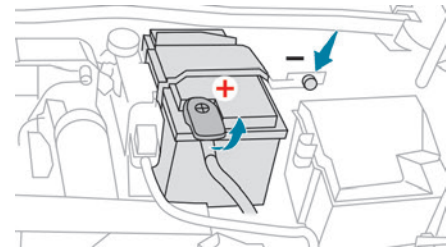
! Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug

Starten Sie kein anderes Fahrzeug bzw. geben Sie einem anderen Fahrzeug keine Starthilfe mit den Bordnetz Batterien des Fahrzeugs.

Zugang zu den Bordnetz Batterien

Vorne

Die Batterie vorne befindet sich unter der Motorhaube.



Um an den (+) Pol zu gelangen:

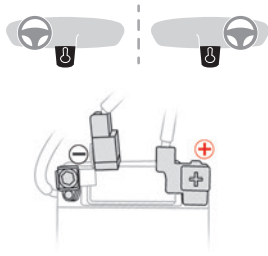
- ▶ Entriegeln Sie die Motorhaube, indem Sie zunächst den inneren Hebel und dann den äußeren Hebel betätigen.
- ▶ Heben Sie die Motorhaube an.
- (+) Pol mit Schnellverschluss
- (-) Pol

Der Minuspol der Batterie ist nicht zugänglich; daher befindet sich ein separater Massepunkt in der Nähe der Batterie.

Mitte

Die Batterie in der Mitte befindet sich im Staufach an der Armlehne vorne.

Um an die Batterie zu gelangen:



- ▶ Öffnen Sie die Armlehne vorne.
- ▶ Lösen Sie den Boden des Staufachs. Pluspol (+), mit einer roten Kunststoffabdeckung geschützt (nicht zugänglich). Minuspol (-) mit einem schwarzen Schnellverschluss.

Aufladen der Batterie vorne mit einem Batterieladegerät

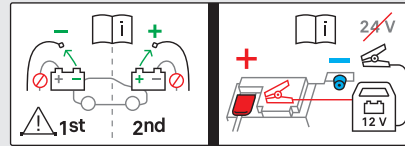
Um eine optimale Lebensdauer der Batterie vorne zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten.

In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie vorne aufzuladen:

- Wenn Sie das Fahrzeug vorwiegend für kurze Strecken verwenden,
- Im Falle einer längeren Standzeit von mehreren Wochen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

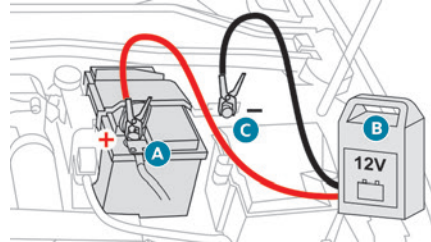
! Um die Batterie des Fahrzeugs vorne selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12 V haben.



! Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers. Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

i Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).



- ▶ Schalten Sie das Ladegerät **B** aus, bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um jeden gefährlichen Funken zu vermeiden.
- ▶ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
- ▶ Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ▶ Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:
 - das rote Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**.
 - das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.
- ▶ Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.

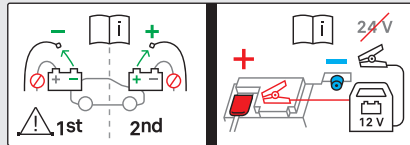
Abklemmen/Wiederschließen der Bordnetz Batterien

Verfahren zum Abklemmen/Wiederschließen der Bordnetz Batterien, wenn das Fahrzeug für längere Zeit nicht genutzt wird.

Vor dem Abklemmen der Bordnetz Batterien:

- ▶ Öffnen Sie die Fahrertür.
- ▶ Schließen Sie alle Türen.
- ▶ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Scheibenwischer, Leuchten usw.).
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus und warten Sie, bis die Kontrollleuchte **READY** erloschen ist.
- ▶ Warten Sie mindestens 4 Minuten.

! Niemals die Reihenfolge der Schritte zum Abklemmen und Wiederanschießen der Bordnetz Batterien umkehren. Es besteht die Gefahr irreparabler Schäden!

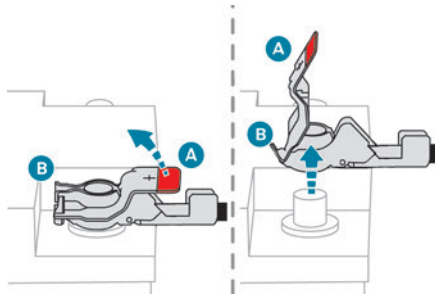


Abklemmen

Mittlere Batterie:

► Klemmen Sie den Minuspol (-) mit dem schwarzen Schnellverschluss ab.

Vordere Batterie:



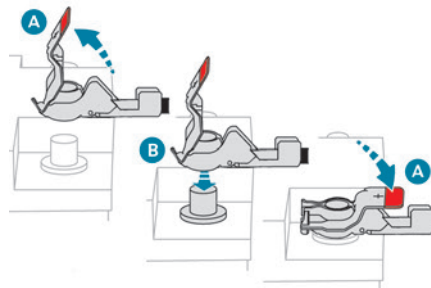
► Klemmen Sie den Pluspol (+) ab, indem Sie die rote Schnellverschlussklemme abklemmen:

- Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an, um die Klemme **B** zu lösen.

- Nehmen Sie die Klemme **B** ab, indem Sie sie anheben.

Wiederanschießen

Vordere Batterie:



► Schließen Sie den Pluspol (+) wieder an, indem Sie die rote Schnellverschlussklemme wieder anschließen:

- Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an.
- Bringen Sie die geöffnete Klemme **B** wieder am Pluspol (+) an.
- Drücken Sie die Klemme **B** bis zum Anschlag nach unten.
- Senken Sie den Hebel **A** ab, um die Klemme **B** zu verriegeln.

Mittlere Batterie:

► Schließen Sie den Minuspol (-) wieder mit dem schwarzen Schnellverschluss an.

Nach dem Wiederanschießen

Schalten Sie nach dem Wiederanschießen der Batterie die Zündung ein, und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.

Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift kleinere Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bestimmte Ausstattungen müssen reinitialisiert werden (lesen Sie dazu den entsprechenden Abschnitt nach):

- elektronischer Schlüssel,
- Schiebedach,
- elektrische Fensterheber,
- Datum und Uhrzeit,
- gespeicherte Radiosender.

i Nachdem die Batterie wieder angeschlossen wurde, wird die Meldung „Fehler Kollisionswarnsystem“ auf dem Kombiinstrument angezeigt, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Das ist völlig normal. Die Meldung verschwindet beim Fahren.

Fahrzeug abschleppen

i **Allgemeine Hinweise**
Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.
 Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.
 Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.
 Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.
 Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

! In folgenden Situationen müssen Sie einen Abschleppfachbetrieb hinzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- das Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- es ist nicht möglich, ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe abzuschleppen, laufender Motor,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- keine homologierte Abschleppstange vorhanden.

! Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge
 Vor dem Abschleppen drücken Sie das Bremspedal durch und wählen Sie den Modus **N**, dann schalten Sie das Hybridsystem aus (Kontrollleuchte **READY** aus).
 Für das Abschleppen Ihres Fahrzeugs unbedingt einen Abschleppdienst mit Flachbettabschleppwagen rufen.
 Verwenden Sie die Abschleppöse **nur**, wenn das Fahrzeug stecken geblieben ist, oder zum Sichern des Fahrzeugs zum Abschleppen mit einem Flachbettabschleppwagen.

Fahrzeugtyp (Motor/Getriebe)	Abschleppbedingungen			
	Vorderräder auf dem Boden	Hinterräder auf dem Boden	Flachbett	4 Räder auf dem Boden mit Abschleppstange
Verbrennungsmotor/ Automatikgetriebe	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hybrid 2WD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2WD: Zweiradantrieb

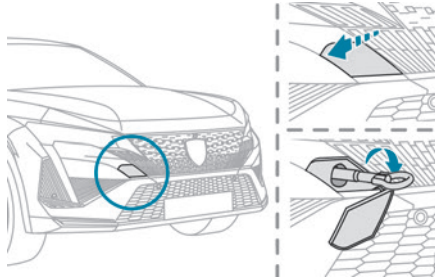
i Bei einem Batteriedefekt oder einem Defekt der elektrischen Feststellbremse, ist es unbedingt erforderlich, einen Abschleppdienst mit Flachbettabschleppwagen zu rufen.

Zugang zum Werkzeug

Weitere Informationen zum Zugriff auf das **Bordwerkzeug** siehe entsprechende Rubrik.

Abschleppen Ihres Fahrzeugs

Zugang zum vorderen Schraubengewinde:



- ▶ Öffnen Sie die Abdeckung durch Druck auf die Ecke oben links.
- ▶ Entfernen Sie die Abdeckung durch Bewegen nach unten.

Um abgeschleppt zu werden:

- ▶ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ▶ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ▶ Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

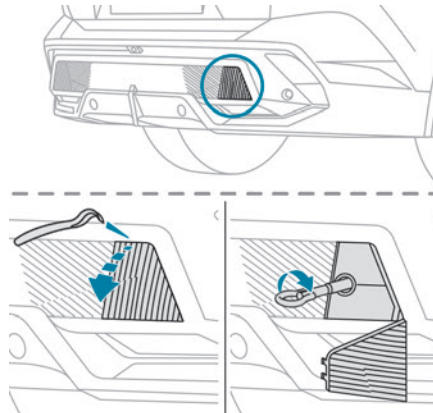
! Wenn Sie diesen Hinweis nicht beachten, kann dies zu Beschädigungen bestimmter Komponenten (z. B. Bremsen, Getriebe) führen. Außerdem sind die Funktionen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors möglicherweise ausgeschaltet.

! Schleppen Sie das Fahrzeug niemals mit den Antriebsrädern auf dem Boden stehend und mit ausgeschaltetem Motor ab.

- ▶ Entriegeln Sie die Lenkung und lösen Sie die Feststellbremse.
- ▶ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein gemäß den Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.
- ▶ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs

Zugang zum hinteren Schraubengewinde:



- ▶ Lösen Sie die Abdeckung mithilfe des an der Abschleppöse befestigten Werkzeugs.

- ▶ Ziehen Sie die Abdeckung nach unten. Um abzuschleppen:
- ▶ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ▶ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ▶ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein.
- ▶ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

Motordaten und Anhängelasten

Motoren

Die speziellen Angaben zur Motorisierung entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.

In den Tabellen sind nur die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Angaben aufgeführt. Wenden Sie sich zum Erhalt fehlender Angaben an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG-Bestimmungen (Richtlinie 1999/99/EG).

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten des Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Die angegebenen Werte für zul. Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1.000 Metern. Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung.

! Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37°C die Anhängelast.

! Beim Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigt werden. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg. Überschreiten Sie beim Abschleppen niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften).

Motoren und Anhängelasten - Benzinmotoren

Motoren	PureTech 130 S&S	PureTech 215
Getriebe	EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)	EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)
Motorcodes	EB2ADTS ATN8 STT Euro 6.4 EB2ADTSI ATN8 STT Euro 6.4	EP6FADTXM ATN8 Euro 6.1
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung: FP... F3...	HNS/T	EGP/P
Hubraum (cm³)	1.199	1.598
Höchstleistung (kW)	96	158
Kraftstoff	Bleifrei	Bleifrei
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	1.200* - 1.350**	600
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	725	600
Max. zulässige Stützlast (kg)	70	70

* Mit Anhängerkupplung als Zubehör

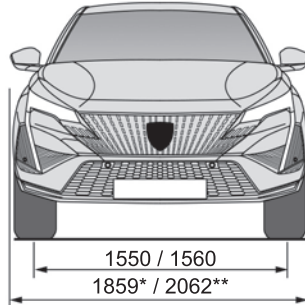
** Mit Anhängerkupplung ab Werk

Motoren und Anhängelasten - Wiederaufladbarer Hybrid

	HYBRID 180 e-EAT8	HYBRID 225 e-EAT8
Motorcodes	EP6FADTXHPE EATN8 FWD Euro 6.4	EP6FADTXHPD EATN8 FWD Euro 6.4
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung: F3...	DGX/T	DGY/T
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	1.400	1.400
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	750	750
Max. zulässige Stützlast (kg)	70	70
Benzinmotor	PureTech 150	PureTech 180
Getriebe	Elektronisches Automatikgetriebe, 8 Stufen	Elektronisches Automatikgetriebe, 8 Stufen
Hubraum (cm³)	1.598	1.598
Höchstleistung (kW)	110	132
Kraftstoff	Bleifrei	Bleifrei
Elektromotor		
Technologie	Permanentmagnet-Synchronmotor	Permanentmagnet-Synchronmotor
Höchstleistung (kW)	81	81
Antriebsbatterie		
Technologie	Lithium-Ionen	Lithium-Ionen
Spannung (Volt AC)	240-400	240-400
Installierte Leistung (kWh)	12,4	12,4
Kombinierte Leistung (kW)	133	165

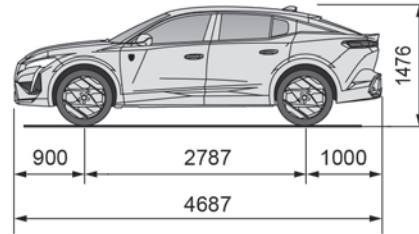
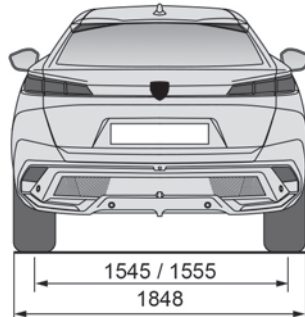
Abmessungen (mm)

Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.



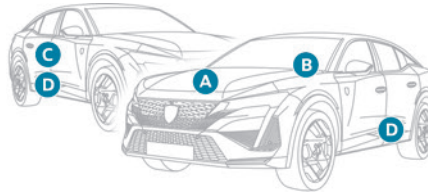
* Mit eingeklappten Außenspiegeln

** Mit ausgeklappten Außenspiegeln



Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung und zum Auffinden des Fahrzeugs.



A. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) unter der Motorhaube

An der Karosserie eingestanzt.

B. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) am Armaturenbrett

Auf einem Aufkleber aufgedruckt, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.

C. Typenschild

Befindet sich an der rechten Tür.

Es enthält die folgenden Informationen:

- Name des Herstellers,

- Nummer der EG-Typgenehmigung,
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN),
- Zulässiges Gesamtgewicht,
- Zulässiges Gesamtzuggewicht (Gesamtgewicht mit Anhänger),
- Zulässige Achslast vorn,
- Zulässige Achslast hinten.

D. Reifen- und Farbcodeangaben

Befindet sich an der Fahrertür.

Enthält die folgenden Reifeninformationen:

- Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,
- Reifenspezifikationen, d. h. Abmessungen, Typ, Last- und Geschwindigkeitsindex,
- Reifendruckwert des Reserverads.

Auf dem Aufkleber ist auch der Farbcode zu finden.

i Das Fahrzeug kann werksseitig mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitsindizes als den auf dem Aufkleber angegebenen ausgestattet sein, ohne Einfluss auf die vorgegebenen Reifendruckwerte (bei kalten Reifen).

Im Falle einer Änderung des Reifentyps wenden Sie sich für die für das Fahrzeug zugelassene Bereifung an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

PEUGEOT i-Connect Advanced - PEUGEOT i-Connect

GPS-Satellitenavigation - Apps - Multimedia- Audiosystem - Bluetooth®-Telefon

i Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Ausführung und Konfiguration sowie Vertriebsland des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, müssen folgende Tätigkeiten bei **stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Kopplung des Smartphones mit dem System über Bluetooth®.
- Verwendung des Smartphones
- Verbindung mit Mirror Screen (Apple®CarPlay® oder Android Auto).
- Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.

i Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das

unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

Weitere Informationen zum **Energiesparmodus** finden Sie in der Rubrik „Praktische Tipps“.

! Warnung

Die Navigation ist eine Fahrhilfe. Sie kann den Fahrer nicht ersetzen. Alle Navigationshinweise sollten vom Fahrer sorgfältig geprüft werden. Durch die Verwendung der Navigation akzeptieren Sie die folgenden allgemeinen Geschäftsbedingungen:
https://www.tomtom.com/en_gb/legal/eula-automotive/?388448

Erste Schritte



Das System wird beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Kurzes Drücken, Zündung aus: System ein/aus.
Kurzes Drücken, Zündung ein: Ton stummschalten/
Ton wieder einschalten.

Langes Drücken, Zündung ein: Standby-Modus starten (Ton stummgeschaltet, Bildschirme und Anzeige der Uhrzeit ausgeschaltet).

Drehen: Lautstärkeregelung

Informationen

Dieses System ermöglicht den Zugang zu folgenden Elementen:

- Bedienelemente für Audiosystem und Telefon sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Vernetzte Dienste sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Bedienelemente des Navigationssystems und Anzeige der zugehörigen Informationen (je nach Ausstattung)
- Spracherkennung (je nach Ausstattung)
- Uhrzeit und Außentemperatur
- Bedienelemente für Heizung/Klimaanlage und Abruf der Einstellungen
- Einstellungen für Fahrassistenzsysteme, Fahrkomfort und Sicherheitsfunktionen, erweitertes Head-up-Display (je nach Ausstattung und Version), Audioausrüstung und digitales Kombiinstrument.
- Einstellungen von Funktionen für wiederaufladbare Hybridfahrzeuge
- Anzeige der Funktionen der visuellen Fahrhilfen
- Interaktive Bedienungsanleitung
- Video-Tutorials (z. B. Bildschirmverwaltung, Fahrassistenzsysteme, Spracherkennung)

Obere Leiste

- Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:
- Anzeige der Außentemperatur der Fahrzeugsensoren (verbunden mit einem blauen Symbol bei Glatteisgefahr).
 - Information zur Temperatureinstellung der Klimaanlage auf der Fahrer- und Beifahrerseite.
 - Ladezustand des angeschlossenen Smartphones
 - Status der Systemverbindung (Bluetooth®, Wi-Fi, Mobilfunknetz)

- Uhrzeit
- Schneller Zugriff auf die Mirror Screen®-

Funktionen (in Verbindung mit einem angeschlossenen Smartphone).

Vom oberen Rand des Touchscreens nach unten streichen, um auf das Benachrichtigungscenter zuzugreifen und eine Liste mit Schnelleinstellungen anzuzeigen: Gast, Datenschutzeinstellungen, Helligkeit, Geräte, Nachtmodus usw.

Allgemeine Hinweise



► Verwenden Sie diese Taste (HOME), um die letzte verwendete Startseite anzuzeigen.

Mit einem erneuten Drücken wird die erste Startseite angezeigt, und drücken Sie danach die virtuellen Tasten, die auf dem Touchscreen angezeigt werden.



Scrollen Sie durch die Startseiten, indem Sie Ihren Finger auf dem Bildschirm nach rechts oder links bewegen.

Bewegen im System

Scrollen Sie, je nach den auf dem Bildschirm angezeigten Seiten, durch den Text oder das Menü (auf der linken Seite des Bildschirms), indem Sie Ihren Finger wie bei einem Smartphone bewegen.

Touchscreen-Tasten



Das Kontextmenü ein-/ausblenden



Zur vorherigen Seite zurückkehren

► Um den Status einer Funktion zu ändern, drücken Sie auf die Beschreibung für die entsprechende Zeile (Änderung bestätigt durch

Bewegen des Cursors nach rechts/links: Funktion aktiviert/deaktiviert).



Zugriff auf zusätzliche Informationen zur Funktion.



Zugriff auf Einstellungen einer Funktion



Schnellzugriffe hinzufügen/löschen

Die Profile konfigurieren



Drücken Sie auf die Anwendung „Einstellungen“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Profil“ aus.

Der Bildschirm zeigt ein „Gast“-Profil an, das im System integriert ist, und erlaubt Ihnen, mehrere neue Profile zu erstellen und zu personalisieren, die mit Mobilgeräten verbunden sein können.



Das „Gast“-Profil hat eine Standardanzeige mit der Möglichkeit zum Hinzufügen und/oder zur Rückkehr zur Anfangskonfiguration. Dieses Profil ist im System integriert und kann nicht gelöscht werden.



Jedes erstellte Profil kann mit einem Mobilgerät Ihrer Wahl verbunden werden und über Bluetooth® verbunden werden; die Funktion Bluetooth® des Mobilgeräts muss dazu erst aktiviert werden. Diese Verbindung erlaubt es dem System, Ihre Anwesenheit im Fahrzeug festzustellen, wenn es gestartet wird, und die Aktivierung Ihres personalisierten Profils vorzuschlagen.

Wenn ein Profil nicht mit dem Mobilgerät verbunden ist, wird das zuletzt verwendete Profil hervorgehoben.



Wählen Sie „Profil erstellen“ aus und befolgen Sie das Verfahren.

Die Erstellung eines neuen Profils ermöglicht Ihnen die Personalisierung folgender Einstellungen:

- Sprache, Einheiten, Datenschutzeinstellungen,
- Bildschirmlayout, Aussehen, i-Toggles (je nach Ausstattung),
- Audioeinstellungen, bevorzugte Radiosender,
- Beleuchtung, Ambiente des Innenraums (siehe die Rubrik „Ergonomie und Komfort“),
- Navigationsverlauf, Favoriten der Sonderziele, Navigationseinstellungen,
- Bestimmte Fahrassistenzsysteme, Liste der Favoriten.



Zum Löschen eines Profils wählen Sie es aus der Liste der Profile aus und drücken Sie auf das Papierkorbsymbol.

Datenschutzeinstellungen

Die „Datenschutzeinstellungen“-Verwaltung ist mit jedem Profil verbunden. Diese Funktion wird verwendet mit:

einem „Gast“-Profil, das standardmäßig in „Privater Modus“ konfiguriert wird, oder einem Profil, das im System erstellt wird, mit oder ohne Verbindung zu einem Mobilgerät. Für jedes Profil (selbst „Gast“) wird der letzte Wert des gespeicherten Datenschutzmodus wiederhergestellt.

**„Daten und Standort freigeben“**

Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug sämtliche persönliche Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden.

- Persönliche Daten, die für die Nutzung des vernetzten Dienstes benötigt werden, werden an die Anbieter dieser Dienste übertragen.

**„Daten freigeben“**

Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug alle notwendigen Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden, mit Ausnahme von Fahrzeugpositionsdaten (z. B. GPS-Koordinaten).

- Einige vernetzte Dienste können möglicherweise ohne Fahrzeugpositionsdaten nicht funktionieren.

- Dieser Modus wird nicht auf den Notruf oder bestimmte Dienste, bei denen der Benutzer den Bedingungen von Geschäftsverträgen (z. B. vernetzter Alarmdienst) zugestimmt hat, angewandt.

**„Privater Modus“**

Dieser Modus erlaubt es dem Fahrzeug nicht, persönliche Daten außerhalb des Fahrzeugs zu übertragen.



Vernetzte Dienste können nur eine örtliche Verarbeitung innerhalb des Fahrzeugs mit eingeschränkten Funktionen ausführen.



Dieser Modus wird nicht auf den Notruf oder bestimmte Dienste, bei denen der Benutzer den Bedingungen von Geschäftsverträgen (z. B. vernetzter Alarmdienst) zugestimmt hat, angewandt.

**Geschäftliche Nutzung**

Wenn das Fahrzeug geschäftlich oder mit besonderen Verträgen (z. B. Flottenbetreiber, öffentlicher Dienst) genutzt wird, stehen dem Benutzer abhängig von den Anforderungen für die Datenfreigabe der Dienste bestimmte Datenschutzmodi auf dem Bildschirm nicht zur Verfügung.

Wischen Sie zum Ändern des Modus vom oberen Rand des Touchscreens nach unten, um alle Schnelleinstellungen anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste und wählen Sie den gewünschten Modus aus. Der Modus wird hervorgehoben.

ODER



Drücken Sie auf die Anwendung „Einstellungen“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Konnektivität“ aus.



Wählen Sie „Datenschutzeinstellungen“ aus.



Wählen Sie den Modus aus.

Internetportal

Bei der ersten Verwendung nach Kauf des Fahrzeugs wird der Benutzer aufgefordert, das Land des Wohnsitzes für die Verwendung des Internetportals auszuwählen.

Wenn das Land nicht ausgewählt wird, wird die Benachrichtigung im Benachrichtigungscenter gespeichert und verschwindet, sobald das Land ausgewählt wurde. Bewegen Sie einen Finger auf dem Touchscreen von oben nach unten, um sämtliche Benachrichtigungen anzuzeigen. Die Auswahl des Landes ist notwendig, um die verfügbaren Internetanwendungen zu verwenden.



Drücken Sie auf die Anwendung „Einstellungen“.

Wählen Sie in der Liste „Vernetzte Dienste“ aus.



Wählen Sie das Land aus.



Bei der ersten Verwendung über ein verbundenes Mobilgerät wird das System mit Ihrem Profil verknüpft. Das verbundene Mobilgerät dient als Zugangsschlüssel zu gespeicherten persönlichen Daten. Aktivieren Sie zuerst die Funktion Bluetooth® des Mobilgeräts.

Wählen Sie die gewünschte Anwendung aus; die Authentifizierung wird angefordert, wenn dies notwendig ist. Diese Authentifizierung wird für zukünftige Anwendungen über das verbundene Mobilgerät verwendet, das mit dem aktuellen Profil verbunden ist.

Eine Authentifizierung wird bei jeder Verwendung angefordert, wenn das Mobilgerät nicht mit dem aktuellen Profil verbunden ist oder wenn das Gast-Profil verwendet wird.



Bei der Verwendung des „Gast“-Profils wird eine Identifizierung für jede Verwendung angefordert.

Aktualisierung des Systems

i Fern-Geräteverwaltung und Fernupdates der Software und Firmware

Als integraler Bestandteil des Dienstes bezüglich der Erfüllung von Servicevertragsleistungen vernetzter Dienste erfolgt die notwendige Geräteverwaltung und erfolgen notwendige Updates der Software und Firmware bezüglich des erwähnten vernetzten Dienstes per Fernzugriff, insbesondere mithilfe von Funktechnologie.

Hierfür wird eine sichere Funknetzwerkverbindung zwischen dem Fahrzeug und dem Geräteverwaltungsserver des Herstellers nach jedem Einschalten der Zündung aufgebaut, wenn ein Mobilfunknetz verfügbar ist. Abhängig von der Fahrzeugausstattung muss die Konfiguration auf „verbundenes Fahrzeug“ gesetzt werden, um die Verbindung mit dem Funknetzwerk zu ermöglichen. Unabhängig von einem gültigen Abonnement eines vernetzten Dienstes wird die Geräteverwaltung bezüglich der Sicherheit der Geräte sowie Updates der Software und

Firmware per Fernzugriff durchgeführt, wenn die Verarbeitung für die Einhaltung einer gesetzlichen Verpflichtung notwendig ist, der der Hersteller unterliegt (z. B. geltendes Produkthaftungsgesetz, eCall-Bestimmungen) oder wenn dies notwendig ist, um die grundlegenden Interessen der betreffenden Fahrzeugnutzer und Insassen zu schützen.

Der Aufbau einer sicheren Verbindung über das Funknetzwerk und die betreffenden Fernupdates werden nicht von den Datenschutzeinstellungen beeinflusst und sollten grundsätzlich nur durchgeführt werden, nachdem ein Nutzer diese nach Erhalt einer betreffenden Benachrichtigung eingeleitet hat.

Das System kann den Erhalt eines Updates melden, sobald es mit einem externen Wi-Fi-Netzwerk oder Mobilfunknetz verbunden ist.

Große Updates werden nur über das Wi-Fi-Netzwerk heruntergeladen.

Die Verfügbarkeit eines Updates wird am Ende der Fahrt auf dem Bildschirm gemeldet, mit einer Möglichkeit der sofortigen Installation oder dem Aufschub der Installation.

Die Installationszeit ist unterschiedlich und kann mehrere Minuten bis zu maximal etwa 30 Minuten dauern. Eine Benachrichtigung gibt eine Einschätzung der Dauer und eine Beschreibung des Updates.

Updateinformationen sind über die Anwendung „Einstellungen“ verfügbar.



Drücken Sie auf die Anwendung „Einstellungen“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Updates“ aus.



Diese Taste ermöglicht Ihnen die Änderung der Autorisierung für automatisches

Herunterladen von Updates über ein externes Wi-Fi-Netzwerk.



Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, muss die Installation mit eingeschalteter Zündung, ohne den Motor anzulassen, durchgeführt werden. Die Installation kann in den folgenden Fällen nicht durchgeführt werden:

- Motor läuft,
- während eines Notrufs,
- unzureichende Batterieladung,
- während des Aufladens von Elektrofahrzeugen.

Wenden Sie sich bei einem fehlgeschlagenen oder abgelaufenen Update an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Der Hersteller wird die Verwendung dieses Dienstes nicht in Rechnung stellen.

Dagegen kann die Verwendung von Wi-Fi bzw. Mobilfunknetzwerken auf Ihrem Smartphone zu zusätzlichen Gebühren führen, wenn das verfügbare Datenvolumen Ihres Vertrags überschritten wird.

Jegliche damit verbundenen Kosten werden Ihnen von Ihrer Mobiltelefongesellschaft in Rechnung gestellt.

Personalisierung



Drücken und halten Sie den Bildschirm von einer der Startseiten des Systems.

Oder



Drücken Sie auf die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte

„**Individualisierung**“ aus.

Drücken Sie auf das Feld „**Anzeigen**“.

Eine Seite, die in 2 Teile aufgeteilt ist, wird angezeigt.

Drücken Sie jederzeit die Taste HOME, um diese Funktion zu verlassen.

Personalisierung des Bildschirms



Drücken Sie das Stiftsymbol im Abschnitt „**Touchscreen anpassen**“.

Eine Darstellung der Organisation der verschiedenen Widgets der Startseite (**HOME**) wird angezeigt.

i Ein Widget ist ein reduziertes Fenster einer Anwendung oder eines Dienstes.

Hinzufügen eines Widget



Zum Hinzufügen eines Widget, drücken Sie „**Widget**“ auf der linken Seite des

Bildschirms.

Oder



Drücken Sie auf eine dieser Tasten auf dem Bildschirm.

Wählen Sie den gewünschten Widget aus.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Organisation der Widgets auf einer Startseite (HOME)

Um ein Widget zu bewegen, drücken Sie darauf und halten es und ziehen es an den gewünschten Ort.

Eine Seite hinzufügen



Zum Hinzufügen einer Seite, drücken Sie „**Seite**“ auf der linken Seite des Bildschirms.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Löschen einesWidget



Um ein Widget in den Papierkorb zu bewegen, drücken Sie darauf und halten es und ziehen es in den Papierkorb.

Personalisierung des Kombiinstruments



Drücken Sie das Stiftsymbol im Abschnitt „**Fahrerinformationen anpassen**“.

Die Anpassung der Organisation der unterschiedlichen Widget wird in Echtzeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

i Ein Widget ist ein reduziertes Fenster einer Anwendung oder eines Dienstes.

Hinzufügen eines Widget



Zum Hinzufügen eines Widget, drücken Sie „**Widget**“ auf der linken Seite des

Bildschirms.

Oder



Drücken Sie auf eine dieser Tasten auf dem Bildschirm.

Wählen Sie den gewünschten Widget aus.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Löschen einesWidget



Um ein Widget in den Papierkorb zu bewegen, drücken Sie darauf und halten es und ziehen es in den Papierkorb.


Personalisierung i-Toggles

(je nach Ausstattung)

Rufen Sie im zentralen Bildschirm die Seite mit der Taste auf, die Sie mit aufnehmen möchten.

i Diese Schnellzugriffe werden verwendet, um auf eine Anwendung (Seite der Klimaanlage, Seite des Radios usw.) zuzugreifen oder einen Vorgang durchzuführen (die


Temperatur auf 21° einstellen, einen ausgewählten Verzeichniskontakt anzurufen usw.).

 Drücken und halten Sie den Schnellzugriff, den Sie ersetzen möchten.


Eine Tafel mit allen verfügbaren Schnellzugriffen in Feldern wird auf dem zentralen Bildschirm angezeigt.

Eine Benachrichtigung informiert Sie auch über den als nächstes durchzuführenden Schritt.


Wählen Sie den entsprechenden neuen Schnellzugriff aus. Er wird in i-Toggles dupliziert und ersetzt den ursprünglich ausgewählten Schnellzugriff. Eine Benachrichtigung wird Sie ebenfalls hierüber informieren.

 Sie können jederzeit diese Taste oder die Haupttaste „Zuhause“ drücken, um diese Funktion zu verlassen.

Bedienelemente am Lenkrad


 **Sprachsteuerung:**
Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems (je nach Ausstattung).

Langes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones, das über Bluetooth® oder Mirror Screen® (Apple® CarPlay®/Android Auto) über das System verbunden ist.

 Lautstärke erhöhen

 Lautstärke verringern


Stummschaltung des Tons: langes Drücken auf die Taste zur Verringerung der Lautstärke.
Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

 **Eingehender Anruf** (kurzes Drücken): den Anruf entgegennehmen.

Laufendes Gespräch (kurzes Drücken): auflegen.
Eingehender Anruf (langes Drücken): den Anruf abweisen.

Anruf verlassen (kurzes Drücken): auf die Anrufliste des über Bluetooth® verbundenen Telefons zugreifen.


Mirror Screen® verbunden (kurzes Drücken): auf die projizierte Ansicht der Telefonanwendung Ihrer Mirror Screen® Ausstattung zugreifen.


 **Radio:** automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders (in der Liste der Radiosender, die nach Name oder nach Frequenz sortiert sind).

Medien: vorheriger/nächster Titel, Bewegen in den Listen


Telefon: die Anrufliste des Telefons durchsuchen.
Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl. Die Listen aus der Auswahl anzeigen.


Apps

 Von der Startseite aus drücken Sie auf diese Taste, um zur Anwendungsschaltfläche zu gelangen.


 Von einer beliebigen Seite drücken Sie mit drei oder mehr Fingern auf den


Touchscreen, um die Anwendungsschaltfläche anzuzeigen.


 **Hilfe**
Greifen Sie auf die Bedienungsanleitung zu und sehen Sie sich Tutorials an.

 **Medien**
Wählen Sie eine Audioquelle oder einen Radiosender aus.

 **Mirror Screen®**
Smartphone mit Mirror Screen® verbunden: Zugriff auf die projizierte Ansicht von Apple® CarPlay® oder Android Auto.
Smartphone nicht verbunden: Zugriff auf das Menü, das Ihnen die Verbindung eines Smartphones erlaubt.

 **Navigation**
(je nach Ausstattung)
Navigationseinstellungen und Auswahl des Zielortes. Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.

 **Sprachbefehle**
(je nach Ausstattung)
Verwenden Sie die Spracherkennung des Systems oder des Smartphones über das System.

 **Telefon**
Telefon nicht verbunden: Zugriff auf das Menü, das Ihnen die Verbindung eines Telefons erlaubt.
Telefon verbunden: Zugriff auf die Anrufliste, Kontakte und Telefoneinstellungen.

Zwei verbundene Telefone: Zugriff auf die Inhalte des Prioritätstelefon mit der Möglichkeit, die Priorität des Telefons zu ändern.



Einstellungen

Haupteinstellungen für Audiosystem, Touchscreen und digitales Kombiinstrument

Sprachbefehle

Zunächst

(je nach Ausstattung)

Der Spracherkennungsdienst bietet eine Wahl aus mindestens 17 Sprachen (Französisch, Deutsch, Englisch (UK), Englisch (US), Arabisch, Portugiesisch (Brasilien), Chinesisch, Spanisch, Hebräisch, Italienisch, Japanisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Türkisch), die mit dem Mobilfunknetz und in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und konfigurierten Sprache verfügbar sind.

Das System unterstützt zwei Sprachen für Fälle, in denen das Gebiet, in dem das Fahrzeug gefahren wird, nicht vom Mobilfunknetz abgedeckt wird. Diese Sprachen, die als Bordsprachen bezeichnet werden, werden in das System heruntergeladen. Wenn die ausgewählte Sprache nicht heruntergeladen wurde, wird eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt, sobald das Mobilfunknetz das erste Mal nicht verbunden ist, und bietet an, diese herunterzuladen.

Um diese neue Sprache in allen Gebieten zu verwenden, laden Sie diese zuvor (bei eingeschalteter Zündung, ohne den Motor zu starten) über das Wi-Fi-Netzwerk herunter. Wenden Sie den Downloadvorgang an, der auf dem Bildschirm angezeigt wird. Durch das Herunterladen dieser neuen Sprache wird die zuletzt verwendete Bordsprache entfernt.

Informationen - Anwendung



Wenn Sprachbefehle aktiviert sind, sprechen Sie Ihren Befehl nach dem akustischen Signal.

Für Befehle in mehreren Stufen findet eine Interaktion mit dem System statt, um die ursprüngliche Anfrage zu vervollständigen. Manche Befehle werden nach 7 Sekunden automatisch bestätigt.

Wenn das System Ihren Befehl nicht beachtet hat, wird dies mit einer Sprachansage und einer Bildschirmanzeige mitgeteilt.

Spracherkennung öffnen



Sprachbefehle können von jeder Bildschirmseite aus ausgeführt werden, sofern keine anderen Quellen Vorrang haben (Rückwärtsgang, Notruf oder Pannenhilferuf, Telefongespräch, andere Spracherkennung auf dem Smartphone bereits gestartet).

Wahl zum Öffnen der Spracherkennung:

► Sagen Sie „OK Peugeot“.

oder

► Drücken Sie auf die Taste am Lenkrad.

oder

► Drücken Sie auf die Touchscreen-Taste.

! Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, befolgen Sie bitte folgende Empfehlungen:

– **Sprechen Sie ganz natürlich mit normaler Stimme, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.**

– Nach dem Öffnen der Spracherkennung mithilfe der Taste am Lenkrad oder der Taste am Touchscreen, warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen. Es erfolgen keine Pieptöne, wenn die Spracherkennung mit „OK Peugeot“ geöffnet wird.

– Damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und eventuell das Schiebedach (je nach Version) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren, und die Belüftung auszuschalten.

– Bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.



Beispiel eines Sprachbefehls für die Klimaanlage:

„**Stell das Gebläse höher**“

„**Schalte die Klimaanlage ein**“

„**Mir ist zu heiß**“




Beispiel eines Sprachbefehls für Radio und Media:

„**Ich möchte Michael Jackson hören**“

„**Schalt um auf Radio**“

„Stell 88.5 ein“


 Die Sprachbefehle für Media sind nur bei USB-Verbindung verfügbar.



Beispiel eines Sprachbefehls zur Navigation:
„**Navigiere nach Hause**“

„**Navigiere zu Gabis Haus**“

„**Suche öffentliche Parkplätze in der Nähe**“


 Je nach Land die Anweisungen zur Zielführung (Adresse) entsprechend der im System eingestellten Sprache angeben.



Beispiel eines Sprachbefehls für das Telefon:
„**Ruf Svens Handy an**“

„**Ruf 4082 362646 an**“

„**Ruf Tobias an**“

 Ist kein Telefon über Bluetooth® mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon über Bluetooth® an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.



Beispiel eines Sprachbefehls für den Wetterbericht:

„**Brauche ich einen Regenschirm?**“

„**Wie ist das Wetter heute Abend?**“

„**Wie hoch ist heute die Luftfeuchtigkeit?**“

Navigation

Startbildschirm Navigation

(je nach Ausstattung)

Zugang zu weiteren Videos



<https://www.tomtom.com/PSAGroup-Connected-Nav>



Drücken Sie auf die Anwendung „**Navigation**“, um den Startbildschirm der Navigation aufzurufen.



Drücken Sie auf „**Suche**“, um eine Adresse oder einen Namen einzugeben.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Hauptmenü für die verschiedenen Optionen anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um den 3D/2D-Modus anzuzeigen.



Wählen Sie „**Ton aktiviert**“, „**Nur Warnungen**“ und „**Stumm**“ durch mehrmaliges Drücken auf diese Taste aus.



Drücken Sie die Tasten „Plus“/„Minus“, zum Heranzoomen/Wegzoomen oder verwenden Sie zwei Finger auf dem Bildschirm.

Hauptmenü



Drücken Sie auf die Anwendung „**Navigation**“, um den Startbildschirm der Navigation aufzurufen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Hauptmenü für die verschiedenen Optionen anzuzeigen.



Wählen Sie „**Suche**“, um eine Adresse, einen Namen oder bestimmte Sonderziele einzugeben.



Wählen Sie „**Nach Hause**“ unter Verwendung einer vorher in „**Zuhause hinzufügen**“ gespeicherten Adresse.



Wählen Sie „**Zur Arbeit**“ unter Verwendung einer vorher in „**Meine Ziele**“ gespeicherten Adresse.



Wählen Sie „**Letzte Zielorte**“ um die zuletzt gesuchten Ziele anzuzeigen.



Wählen Sie „**Aktuelle Fahrt**“, um ein anderes Menü zu öffnen und verschiedene Aktionen an der aktuell geplanten Route vorzunehmen.



Wählen Sie „**Meine Ziele**“ für schnellen Zugriff auf gespeicherte Ziele sowie Favoritenziele.



Wählen Sie „**Meine Fahrten**“, um die Favoritenrouten anzuzeigen.



Wählen Sie „**Parkplatz**“, um die verschiedenen Parkplätze in der Nähe anzuzeigen.



Wählen Sie „**Tankstelle**“, um die verschiedenen Tankstellen auf der aktuellen

Route oder in der Nähe des aktuellen Standorts anzuzeigen.



Wählen Sie **„TomTom-Dienste“**, um den Netzwerkstatus zu prüfen.



Wählen Sie **„Einstellungen“**, um den Fahrzeugtyp einzugeben, und um die

Anzeige, Sprachhinweise, Kartenoptionen, Fahrtenplanung, akustische Signale und Warnungen sowie die Systeminformationen zu personalisieren.



Wählen Sie diese Taste, um Einzelheiten zu Softwareversionen sowie rechtliche

Informationen anzuzeigen. Einzelheiten zu den verwendeten Open Source Software Bibliotheken und deren Lizenz-URLs

Bei einer regulären Verbindung zu einem sicheren Wi-Fi-Zugangspunkt wird die installierte Karte automatisch global aktualisiert. Die Kartenaktualisierung kann auch über ein Mobilfunknetz durchgeführt werden, je nach Version, Vertriebsland, Fahrzeugausstattungsvariante sowie Abonnement der vernetzten Dienste und Optionen.

Die Verwendung von Wi-Fi bzw.

Mobilfunknetzen auf Ihrem Smartphone kann jedoch zu zusätzlichen Kosten führen, wenn Sie Ihr Datenvolumen überschreiten. Diese möglichen Kosten werden Ihnen von Ihrer

Mobiltelefongesellschaft in Rechnung gestellt.

Konnektivität

Anschluss eines verdrahteten Geräts über USB

Die USB-Verbindung eines Mobilgeräts ermöglicht, dass es aufgeladen wird. Es macht seine autorisierten Medieninhalte für das System verfügbar (Medien-Inhalte vom iPod®-Typ).



Ein einzelner USB-Anschluss ermöglicht eine Mirror Screen-Verbindung

(Apple® CarPlay® oder Android Auto) für kompatible verbundene Mobilgeräte sowie die Verwendung bestimmter Anwendungen vom Gerät aus auf dem Touchscreen.

Weitere Informationen zum USB-Anschluss, der mit der Mirror Screen®-Funktion kompatibel ist, finden Sie in der Rubrik „Ausstattung - Ergonomie und Komfort“.

Das Mobilgerät ist im Lademodus, wenn es mit dem USB-Kabel verbunden ist.

Es wird empfohlen, die Original-USB-Kabel Ihres Geräts zu verwenden, möglichst mit einer kurzen Kabellänge, sodass die optimale Leistung gewährleistet wird.

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Bluetooth®-Anschluss

Der Anschluss eines Mobilgeräts an das Fahrzeugsystem über Bluetooth® bietet Zugriff zu seinen Inhalten sowie seinem „Medien“-Streaming. Es ermöglicht ebenfalls die Aktivierung der Funktion Telefon.

Die Verbindung kann entweder über das Bluetooth®-Menü des Mobilgeräts oder vom Fahrzeugsystem eingeleitet werden, wofür das Öffnen des Menüs „Geräte“ für die erste Verbindung erforderlich ist.

In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, Ihr Gerät zu entriegeln sowie die Berechtigung zu prüfen, um die Kontakte und die letzten Anrufe zu synchronisieren. Bestimmte Funktionen werden möglicherweise nicht von Ihrem Gerät unterstützt. Für Informationen zur eingeschränkten oder vollen Kompatibilität von Gerätemodellen oder Smartphones ziehen Sie bitte die länderspezifische Website der Marke zu Rate.

Verbindungsverfahren von einem Gerät aus



Wählen Sie vom Bluetooth®-Menü Ihres Mobilgeräts aus den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Öffnen Sie zuerst das Menü **„Geräte“** auf dem System, um das Bluetooth® Ihres Systems sichtbar zu machen.

Fahren Sie mit dem erstmaligen Verbindungsvorgang wie vom System und auf dem Gerät empfohlen fort.

Zum Beispiel: Bestätigung der Verbindungs-codes.

Verbindungsverfahren vom System aus



Drücken Sie auf die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte

„**Konnektivität**“ aus.



Wählen Sie „**Geräte**“ aus.



Wählen Sie den Namen des Mobilgeräts, das Sie verbinden möchten, aus Folgendem aus:

- Die Liste der bekannten Geräte (wenn das Gerät bereits mit dem System verbunden war) oder
- Die Liste der erkannten Geräte (wenn das Gerät noch nie mit dem System verbunden war oder zuvor aus dem System gelöscht wurde).

Ein Mobilgerät, das bereits mit dem System verbunden war, wird sich automatisch wiederverbinden können, wenn das Fahrzeug gestartet wird, nachdem das Benutzerprofil ausgewählt wurde.

Die automatische Wiederverbindung wird vorübergehend unterbrochen, sobald das Menü „Geräte“ geöffnet wird. Dies ermöglicht es dem System, sein Bluetooth® für die Verbindung eines neuen Geräts sichtbar zu machen. Das System wird getrennt, wenn die Fahrertür geöffnet und die Zündung ausgeschaltet wird.

Automatische Wiederverbindung

Das System ermöglicht die automatische Wiederverbindung von Geräten, die bereits verbunden waren und die bei der Auswahl eines Benutzerprofils erkannt werden.

Die vorrangig wiederverbundenen Geräte sind diejenigen, die mit dem ausgewählten Benutzerprofil verknüpft wurden, oder, falls dies nicht der Fall ist, die zuletzt verbundenen Geräte.

Wi-Fi-Verbindung

Das System hat einen externen Wi-Fi-Verbindungsmodus zur Ausführung von Systemaktualisierungen.



Drücken Sie auf die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte

„**Konnektivität**“ aus.



Wählen Sie „**Wi-Fi**“ aus.



„**Wi-Fi**“ aktivieren/deaktivieren.

Das System startet eine Suche nach Wi-Fi-Netzwerken in der Nähe. Dies kann ein paar Sekunden dauern.

Wählen Sie das Wi-Fi-Netzwerk aus, mit dem Sie sich verbinden möchten, und geben Sie dessen Passwort ein.



Zum Schutz Ihres Systems ist es nur gestattet, mit Netzwerken zu verbinden, die einen ausreichenden Grad an Sicherheit haben. Die Verschlüsselungsstärke WPA2, gleichwertig mit der für häusliche Nutzung, wird benötigt.



Jedes Netzwerk, das bereits mit dem System verbunden war, wird automatisch wieder verbunden, sobald es vom System erkannt wird und nachdem die Funktion Wi-Fi zuvor aktiviert wurde.



Die Wi-Fi-Verbindung des Systems mit einem Gerät, das bereits mit einer drahtlosen Mirror Screen®-Verbindung verbunden ist, ist nicht möglich. Bevorzugen Sie in diesem Fall eine Mirror Screen®-Verbindung mithilfe des USB-Anschlusses.

Geräteverwaltung

Für jedes Gerät, das bereits über eine drahtlose Verbindung (Bluetooth® oder drahtlose Mirror Screen®-Verbindung) mit dem System verbunden war, kann ein bevorzugter Verbindungsmodus festgelegt werden (abhängig von den Funktionen, die das Gerät unterstützen kann). Es ist daher möglich zu bestimmen, ob das Gerät bei jedem Systemstart nach Auswahl des Profils über eine drahtlose Bluetooth®-Verbindung oder eine drahtlose Mirror Screen®-Verbindung verbunden werden soll.



Drücken Sie auf die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste „**Konnektivität**“ aus.



Wählen Sie „**Geräte**“, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Verbindung eines Geräts zu verwalten.

Wählen Sie einen Verbindungstyp und bestätigen Sie diese Wahl, indem Sie auf „**ANWENDEN**“ drücken.

Ein Gerät löschen



Drücken Sie auf die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste „**Konnektivität**“ aus.



Wählen Sie „**Geräte**“, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste.

Drücken Sie „**LÖSCHEN**“.

Bestätigen Sie, indem Sie auf „**JA**“ drücken.



Einige Geräte, die gerade aus dem System gelöscht wurden, fragen eine Verbindung an. Lehnen Sie diese Anfrage ab.

Mirror Screen®



Wenn ein Smartphone mithilfe von Mirror Screen® verbunden wird, werden Standort des Fahrzeugs und bestimmte Fahrzeugdaten auf das Smartphone übertragen (z. B. Marke, Links- oder Rechtslenker, Tag-/ Nachtmodus, tatsächliche Geschwindigkeit).

Apple®CarPlay®-Smartphone-Verbindung

Die Verbindung eines einzelnen Apple®CarPlay®-Smartphones kann entweder mit einem USB-Kabel oder über eine drahtlose Verbindung durchgeführt werden.



Aktivieren Sie erst die Siri®-Funktion auf Ihrem Apple®-Smartphone.

Wenn das Gerät nicht verbunden werden kann, ziehen Sie die Apple-Website zu Rate, um die Kompatibilität des Geräts mit dieser Funktion zu prüfen.

Wenn das Problem weiter besteht, löschen Sie alle gespeicherten Verbindungen auf dem Smartphone sowie dem System, bevor Sie versuchen, eine neue Verbindung herzustellen.

Für die Verbindung mit einem Kabel ist es erforderlich, die Funktion CarPlay im Menü **Einstellungen, Bluetooth** Ihres Smartphones zu deaktivieren.

Klicken Sie im Menü **Bluetooth** auf das „i“ neben dem entsprechenden Fahrzeug und deaktivieren Sie CarPlay.



Verbinden Sie das Smartphone mit dem System mithilfe des USB-Anschlusses, der mit Mirror Screen kompatibel ist.

Apple®CarPlay® wird einige Sekunden nach Aufbau der USB-Verbindung automatisch gestartet. In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, Ihr Gerät zu entriegeln.

Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Durch die Verbindung mit einem Kabel kann eine Unterbrechung der Verbindung vermieden werden, insbesondere an Mautstellen.



Nur ein USB-Anschluss ermöglicht die Mirror Screen®-Verbindung (Apple®CarPlay®); siehe die Rubrik „Ergonomie und Komfort - Ausstattung“. Es wird empfohlen, die Original-USB-Kabel Ihres Geräts zu verwenden, möglichst mit einer kurzen Kabellänge, sodass die optimale Leistung gewährleistet wird.

Die drahtlose Verbindung eines Apple®CarPlay®-Geräts kann über das Menü „**Geräte**“ eingeleitet werden.

Aktivieren Sie zuerst die CarPlay®-Funktion des Smartphones.

Klicken Sie im Menü **Bluetooth** auf das „i“ neben dem entsprechenden Fahrzeug und aktivieren Sie CarPlay.



Drücken Sie auf die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste „**Konnektivität**“ aus.



Wählen Sie „**Geräte**“, um das Gerät anzuzeigen, das mit Apple®CarPlay® verbunden werden soll.

Wenn das Gerät bereits über Bluetooth® mit dem System verbunden wurde, wählen Sie die Geräteeinstellungen aus der Liste der bekannten Geräte und wählen Sie Apple®CarPlay® als den drahtlosen Verbindungsmodus aus.

Wenn das Gerät noch nie mit dem System verbunden worden ist, muss es zuerst verbunden werden (siehe die Rubrik „Bluetooth®-Verbindung“). Das System erkennt, wenn das Smartphone mit Apple®CarPlay® kompatibel ist und bietet die Möglichkeit an, sich gemäß dem Verbindungsverfahren mit ihm zu verbinden. Die nachfolgende automatische Verbindung des Smartphones erfordert die Aktivierung von Bluetooth® auf Ihrem Gerät.



Sobald die Verbindung aufgebaut wurde, drücken Sie auf diese Taste, um die Schnittstelle „Apple®CarPlay®“ anzuzeigen.



Um die Sprachbefehle des Smartphones einzuleiten, halten Sie die Taste des Bedienelements am Lenkrad gedrückt.

Android Auto-Smartphone-Verbindung

Die Verbindung eines einzelnen Android Auto-Smartphones kann entweder mit einem USB-Kabel oder über eine drahtlose Verbindung durchgeführt werden.

■ Installieren Sie zuerst die „**Android Auto**“-App auf dem Smartphone über den „Play Store“.

Die Funktion „**Android Auto**“ benötigt ein kompatibles Smartphone.

Wenn das Gerät nicht verbunden werden kann, ziehen Sie die Android Auto-Website zu Rate, um die Kompatibilität des Geräts mit dieser Funktion zu prüfen.

Wenn das Problem weiter besteht, löschen Sie alle gespeicherten Verbindungen auf dem Smartphone sowie dem System, bevor Sie versuchen, eine neue Verbindung herzustellen. Zur Gewährleistung einer optimalen drahtlosen Verbindung wird empfohlen, das Smartphone nicht in die Nähe anderer Wi-Fi-Netzwerke zu bringen, mit denen es sich automatisch verbinden könnte.

Für die Verbindung mit einem Kabel ist es erforderlich, die drahtlose Funktion Android Auto im Menü **Einstellungen** der „**Android Auto**“-App Ihres Smartphones zu deaktivieren.



Verbinden Sie das Smartphone mit dem System mithilfe des USB-Anschlusses, der mit Mirror Screen® kompatibel ist.

Android Auto wird einige Sekunden nach Aufbau der USB-Verbindung automatisch gestartet. Auf dem Smartphone muss bei stehendem Fahrzeug ein Validierungsprozess für die erste Verbindung befolgt werden.

Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Durch die Verbindung mit einem Kabel kann eine Unterbrechung der Verbindung vermieden werden, insbesondere an Mautstellen.

■ Nur ein USB-Anschluss ermöglicht die Mirror Screen®-Verbindung (Android Auto); siehe die Rubrik „Ergonomie und Komfort - Ausstattung“.

Es wird empfohlen, die Original-USB-Kabel Ihres Geräts zu verwenden, möglichst mit einer

kurzen Kabellänge, sodass die optimale Leistung gewährleistet wird.

Die drahtlose Verbindung eines Android Auto-Smartphones kann über das Menü „**Geräte**“ eingeleitet werden.

Aktivieren Sie zuerst die drahtlose Funktion Android Auto® des Smartphones im Menü **Einstellungen** der „**Android Auto**“-App Ihres Smartphones.



Drücken Sie auf die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“ aus.



Wählen Sie „**Geräte**“, um das Gerät anzuzeigen, das mit Android Auto verbunden werden soll.

Wenn das Gerät noch nie mit dem System verbunden worden ist, muss es zuerst verbunden werden (siehe die Rubrik „Bluetooth®-Verbindung“).

Das System erkennt, wenn das Smartphone mit Android Auto kompatibel ist und bietet die Möglichkeit an, sich gemäß dem Verbindungsverfahren mit ihm zu verbinden.

Wenn das Gerät bereits über Bluetooth® mit dem System verbunden wurde, wählen Sie die Geräteeinstellungen aus der Liste der bekannten Geräte und wählen Sie Android Auto als den drahtlosen Verbindungsmodus aus.

Die nachfolgende automatische Verbindung des Smartphones erfordert die Aktivierung von Bluetooth® auf Ihrem Gerät.



Sobald die Verbindung aufgebaut wurde, drücken Sie auf diese Taste, um die Schnittstelle „**Android Auto**“ anzuzeigen.



Um die Sprachbefehle des Smartphones einzuleiten, halten Sie die Taste des Bedienelements am Lenkrad gedrückt.

Medien

Änderung der Audioquelle



Drücken Sie auf die Anwendung „**Medien**“.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Audioquelle (Radio, Audio-Streaming über einen USB-Anschluss, Bluetooth® oder Mirror Screen®) zu ändern.

Auswahl eines Radiosenders



Drücken Sie auf die Anwendung „**Medien**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Player**“ aus.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste.



Geben Sie die Frequenzwerte mithilfe der virtuellen Tastatur ein.



Drücken Sie auf diese Taste, um zu bestätigen.

Eine Liste der Radiosender ist verfügbar, indem die Registerkarte „**Senderliste**“ gedrückt wird.



Drücken Sie auf Taste „**Stumm**“, um die Tonwiedergabe zu aktivieren/deaktivieren.



Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie beispielsweise ein Ladegerät mit USB-Anschluss, das an die 12 V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus. Dies ist bei der Verbreitung von Radiowellen normal und nicht Ausdruck einer Funktionsstörung des Systems.

Speicherung eines Radiosenders

Wählen Sie einen Sender aus.



Drücken Sie auf die Anwendung „**Medien**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Player**“ aus.



Drücken Sie die Taste „**Radiofavoriten**“.



Die Speicherung erfolgt über ein kurzes oder langes Drücken einer dieser Tasten oder ein

langes Drücken auf einen vorhandenen bevorzugten Radiosender, der ersetzt wird.



Drücken Sie auf diese Taste, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Automatische Suche nach Radiosendern

Über die Anwendung „**Medien**“.



Drücken Sie auf die Anwendung „**Medien**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Senderliste**“ aus.

Die Suche erfolgt automatisch.



Halten Sie diese Taste gedrückt, wenn die Bedienelemente am Lenkrad verwendet werden.

Die Suche erfolgt automatisch.

Aktivierung der Verfolgung von Radiosendern

Das System ändert automatisch die Frequenz, um einen besseren Empfang zu ermöglichen.



Drücken Sie auf die Anwendung „**Medien**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Einstellungen**“ aus.



Aktivieren Sie „**Radiosender verfolgen**“.

Das Aufleuchten des Cursors bestätigt, dass die Funktion aktiviert ist.

Frequenzband ändern



Drücken Sie auf die Anwendung „**Medien**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Player**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Frequenzband (FM - AM - DAB) je nach Vertriebsland zu ändern.

Aktivierung des Verkehrsfunks

Diese Funktion gibt Priorität an Warnmeldungen des **Verkehrsfunks**. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet der aktuelle Radiosender automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Die normale Radiowiedergabe wird fortgesetzt, sobald die Meldung beendet ist.



Drücken Sie auf die Anwendung „**Medien**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Einstellungen**“ aus.



Aktivieren Sie „**Verkehrsmeldung**“.

Das Aufleuchten des Cursors bestätigt, dass die Funktion aktiviert ist.

Audio-Streaming

Die Streaming-Funktion ermöglicht Ihnen den Audio-Stream zu hören, der vom Smartphone (bzw. den

Smartphones) stammt, das über Bluetooth®, USB (iPod®-Typ) oder Mirror Screen® verbunden ist. Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Systems ein. Wenn die Wiedergabe nicht beginnt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu starten. Die Steuerung erfolgt über das tragbare Gerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

i Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Wiedergabe eines Titels



Drücken Sie auf die Anwendung „**Medien**“.



Wenn mehrere Geräte angeschlossen sind, drücken Sie auf diese Taste, um ein Gerät auszuwählen.

Nachdem das Gerät angeschlossen ist, können Sie die Dateien durchsuchen, indem Sie die Taste „**Playlist**“ oder „**Mediathek**“ drücken.



Kurzes Drücken: zum vorherigen/nächsten Titel gehen.

Langes Drücken: schneller Vorlauf/Rücklauf in einem Titel.



Den aktuellen Titel oder die Liste der ausgewählten Titel wiederholen.



Wiedergabe eines zufälligen Titels.



Deaktivierung/Reaktivierung der Tonwiedergabe.

Konfiguration der Audio- und Radioeinstellungen

Der Zugriff auf die Audioeinstellungen ist auf 2 unterschiedlichen Arten möglich.

Über die Anwendung **Medien**



Drücken Sie auf die Anwendung „**Medien**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Einstellungen**“ aus.

Oder

Über die Anwendung **Einstellungen**



Drücken Sie auf die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Audio und Radio**“ aus.

Folgendes kann konfiguriert werden:

- Toneinstellungen.
- Radioeinstellungen.
- Lautstärkeeinstellungen.

Tipps und Informationen

Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte oder Apple®-Geräte über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3“, mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen („.mp4“ usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 KHZ.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. " ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).


i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des tragbaren Geräts zu verwenden.

Telefon


Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.


Anruf annehmen:


 Drücken Sie kurz auf die Telefontaste an den Bedienelementen am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Oder


 Drücken Sie auf diese Touchscreen-Taste.


Anruf beenden:

 Drücken Sie lang

 auf die Telefontaste an den Bedienelementen am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder


 Drücken Sie auf diese Touchscreen-Taste.

 Drücken Sie auf diese Taste auf dem Touchscreen, um eine automatische Benachrichtigung zu senden, dass Sie gerade fahren.


Anrufen

! Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Parken Sie das Fahrzeug.


Anrufen mit der Zahlentastatur

 Drücken Sie auf die Anwendung „**Telefon**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Tastatur**“ aus und wählen Sie dann die Nummer.

 Drücken Sie diese Taste, um den Anruf zu tätigen.


Anrufen mithilfe der Liste der letzten Anrufe

 Drücken Sie auf die Anwendung „**Telefon**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Anrufe**“ aus.

Oder


Drücken Sie kurz

 auf die Telefontaste an den Bedienelementen am Lenkrad.

Wählen Sie einen der letzten Anrufe aus der Liste aus und rufen Sie an.


i Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen


 Drücken Sie auf die Anwendung „**Telefon**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Kontakte**“ aus.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.

 Rufen Sie den Kontakt an, indem Sie eine der Telefonnummern des Kontakts auswählen.

Organisation der Kontaktliste

 Drücken Sie auf die Anwendung „**Telefon**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Einstellungen**“ aus, um die Einstellungen bezüglich des Telefons anzuzeigen.



Wählen Sie die Auflistung der Kontakte beginnend mit dem Vor- oder Nachnamen.

Anschluss von zwei Telefonen

i Das System erlaubt den gleichzeitigen Anschluss von zwei Telefonen:

- 2 über den Bluetooth®-Anschluss.

oder

- 1 über den Bluetooth®-Anschluss und 1 über den Mirror Screen®-Anschluss.

Dem zuletzt verwendeten Telefon wird Vorrang bei der Anzeige und dem Inhalt gegeben.

Zur Änderung der Priorität des Telefons:



Drücken Sie auf die Anwendung „**Telefon**“.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Priorität des Telefons zu ändern.

Einstellungen

Konfiguration der Bildschirmanzeige



Drücken Sie auf die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Individualisierung**“ aus.

Folgendes kann konfiguriert werden:

- die Bildschirmfarben, die mit der Ambientebeleuchtung verbunden sind.

Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Abschnitt „Ergonomie und Komfort“.

- das Klangambiente,
- die angezeigten Begrüßungs- und Abschiedsanimationen,
- die Animationen der Bildschirmübergänge.

Verwalten der Systemkonnektivität



Drücken Sie auf die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“ aus.

Folgendes kann verwaltet werden:

- Die Bluetooth®-Verbindung,
- Die Mirror Screen®-Smartphone-Verbindungen (Apple® CarPlay®/Android Auto),
- Die Wi-Fi-Verbindung,
- Der Datenschutzmodus.

Konfiguration des Systems



Drücken Sie auf die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**System**“ aus.

Folgendes kann konfiguriert werden:

- die Sprache,
- das Datum und die Uhrzeit,
- die Einheit für Strecke und Verbrauch (kWh/100 Meilen - Meilen, mi/kWh - Meilen, km/kWh - km),
- die Temperatureinheit (Fahrenheit, Celsius).

Es ist ebenfalls möglich, die Systemkonfiguration zurückzusetzen.

Eine Sprache auswählen



Wählen Sie „**Sprache**“ aus, um die Sprache zu ändern.



Drücken Sie die gewünschte Sprache.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Einstellung von Datum und Uhrzeit

Wählen Sie „**Datum und Uhrzeit**“, um Datum und Uhrzeit zu ändern.



„**Datum und Uhrzeit automatisch einstellen**“ wird standardmäßig aktiviert, sodass die Einstellung automatisch gemäß Ihrer Ortung erfolgt.

Zur manuellen Änderung muss „**Datum und Uhrzeit automatisch einstellen**“ deaktiviert werden.

Drücken Sie das Feld „**Zeitzone auswählen**“ und definieren Sie dann eine Zeitzone.



Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Drücken Sie die Zeile „**Zeiteinstellung**“ und stellen Sie dann die Zeit ein.



Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Drücken Sie die Zeile „**Datum**“ und stellen Sie dann das Datum ein.



Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Wählen Sie Uhrzeitformat (12h/24h) aus.

Wählen Sie Datumsformat aus.

i Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Hilfe



Drücken Sie auf die Anwendung „**Hilfe**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **Betriebsanleitung** aus, um Informationen aus der Bedienungsanleitung Ihres Fahrzeugs zu entnehmen.

oder

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Videoanleitungen“**, um Anleitungsvideos zu einem schnellen Einstieg in die Bildschirmverwaltung, bestimmten Fahrassistenzsystemen und der Spracherkennung aufzurufen.

Betriebsanleitung



Wählen Sie die Anzeigesprache aus.

Die Homepage der Bedienungsanleitung wird angezeigt.

Hier werden die verschiedenen Möglichkeiten für den Zugriff auf die gesuchten Informationen vorgestellt:



Visuelle Suche

Zugang zu Themen über Bilder, die das Äußere und Innere des Fahrzeugs darstellen.



Kont.leuchten

Zugriff auf die Beschreibungen/Funktion der Warn-/Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.



System

Zugang zu Rubriken, die der Audioausrüstung und den Telematiksystemen gewidmet sind.



Inhalt

Zugang zu Themen über die Hauptrubriken der Bedienungsanleitung.

Visuelle Suche



Drücken Sie auf **Visuelle Suche**.

Drücken Sie eines der Bilder, die sich unten auf dem Bildschirm befinden.



Drücken Sie eine der Gliederungspunkte in der vergrößerten Ansicht.

Zwei Fälle sind möglich:

- Sofortige Anzeige des Themas, wenn nur ein Thema mit dem Gliederungspunkt verbunden ist.
- Anzeige einer Liste von Themen, wenn mehrere Themen mit dem Gliederungspunkt verbunden sind.

Kont.leuchten



Drücken Sie auf **Kont.leuchten**.

Das Mosaik der Warn-/Kontrollleuchten wird angezeigt.

Die Warn-/Kontrollleuchten werden gemäß der Farbe sortiert.

Drücken Sie die betreffende Warn-/Kontrollleuchte; der entsprechende Inhalt wird angezeigt.



Zum Mosaik der Warn-/Kontrollleuchten zurückkehren.

System



Drücken Sie auf **System**.

Die Liste der Audio- und Telematiksysteme wird angezeigt.

Drücken Sie auf die betreffende Rubrik; die Liste der Themen wird angezeigt.

Drücken Sie auf das betreffende Thema; der entsprechende Inhalt wird angezeigt.



Wenn das Thema mehr als eine Seite hat, bitte horizontal ziehen.



Zur Liste der Themen zurückkehren.

Inhalt



Drücken Sie auf **Inhalt**.

Die Liste der Rubriken wird angezeigt.

Drücken Sie auf die betreffende Rubrik; die Liste der Themen wird angezeigt.

Drücken Sie auf die betreffende Rubrik; der entsprechende Inhalt wird angezeigt.



Wenn das Thema mehr als eine Seite hat, bitte horizontal ziehen.



Zur Liste der Themen zurückkehren.

Datenaufzeichnung im Fahrzeug und Datenschutz

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte eingebaut. Diese Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie beispielsweise von den Fahrzeugsensoren empfangen, oder Daten, die sie selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige dieser Steuergeräte sind für das ordnungsgemäße Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, andere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen), während andere Komfort- und Infotainment-Funktionen bereitstellen.

Im Folgenden werden allgemeine Informationen über die Datenverarbeitung im Fahrzeug erläutert. Sie können unter dem Stichwort „Datenschutz“ zusätzliche Informationen darüber finden, welche konkreten Daten in Ihrem Fahrzeug heruntergeladen, gespeichert und an Dritte weitergeleitet werden und zu welchem Zweck. Diese Informationen hängen unmittelbar mit den Verweisen zu den betreffenden Funktionsmerkmalen zusammen, die in der jeweiligen Bedienungsanleitung oder den allgemeinen Verkaufsbedingungen enthalten sind. Diese Informationen sind auch online verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrgestellnummer gekennzeichnet. Diese Fahrzeugidentifizierungsnummer ist in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt

auf den gegenwärtigen und ehemalige Halter des Fahrzeugs rückführbar. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z. B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder Ihre Fahrtroute bzw. auf das Nutzungsverhalten möglich.

Ihre Rechte im Hinblick auf den Datenschutz

Gemäß geltendem Datenschutzrecht haben Sie bestimmte Rechte gegenüber solchen Unternehmen, die Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten.

Ihnen steht daher ein unentgeltlicher und umfassender Auskunftsanspruch gegenüber dem Hersteller und Dritten (z. B. beauftragte Pannendienste oder Werkstätten, Anbieter von Online-Diensten im Fahrzeug) zu, sofern diese personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert haben. Sie haben Anspruch auf Auskunft darüber, welche Daten über Sie gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten gespeichert wurden und aus welcher Quelle sie stammen. Ihr Anspruch auf Auskunft deckt auch die Datenübertragung an andere Standorte.

Weitere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten gegenüber dem Hersteller (beispielsweise Ihr Recht auf Löschung oder Korrektur der Daten) finden Sie in den jeweils anwendbaren Datenschutzhinweisen auf der Website des Herstellers (inklusive Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten). Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung beispielsweise in einer Werkstatt und ggf. gegen Entgelt auslesen lassen.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Sofern entsprechende gesetzliche Anforderungen gelten, sind Hersteller streng verpflichtet, die vom Hersteller gespeicherten Daten in Einzelfällen und im von Behörden angeforderten Umfang (z. B. im Rahmen von Ermittlungen) freizugeben. Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, in Einzelfällen selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. Aus diesem Grund können aus dem Airbag-Steuergerät im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Fahrzeugbetriebsdaten

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Zu diesen Daten gehören beispielsweise:

- Informationen zum Zustand des Fahrzeuges (z. B. Geschwindigkeit, Fahrzeit, Längsbeschleunigung,

Drehzahl der Reifen, Anzeige der angelegten Sicherheitsgurte),

– Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor).

In der Regel sind diese Daten temporär und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verwendet. Die Steuergeräte zeichnen diese Daten oftmals auf (einschließlich der Fahrzeugschlüssel). Diese Funktion ermöglicht entweder die vorübergehende oder dauerhafte Speicherung von Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarf sowie Ereignisse und technische Fehler.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustand der Systembauteile (z. B. Füllstand, Reifendruck, Ladezustand der Batterie),
- Fehler und Funktionsstörungen in wichtigen Systembauteilen (z. B. Leuchten, Bremsen),
- Systemreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Auslösung der Stabilitätskontrolle und Bremssysteme),
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen,
- Ladezustand der Antriebsbatterie und geschätzte Reichweite bei Elektrofahrzeugen und wiederaufladbaren Hybridfahrzeugen.

Unter bestimmten Umständen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Funktionsstörung festgestellt hat), kann es erforderlich sein, Daten aufzuzeichnen, die ansonsten nicht gespeichert würden.

Wenn das Fahrzeug zur Inspektion gebracht wird (z. B. für Reparaturen, Wartung), können die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und sofern erforderlich verwendet werden. Die Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannenhilfe-Service) können die Fahrzeugdaten auslesen. Gleiches gilt für Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen. Diese Daten werden in der Regel über den OBD-Anschluss (On-Board-Diagnose) ausgelesen, der gemäß gesetzlicher Vorschrift im Fahrzeug eingebaut ist. Dieser dient zum Dokumentieren des technischen Zustands des Fahrzeugs oder einzelner Bauteile und ermöglicht die Diagnose von Funktionsstörungen gemäß den Garantieverpflichtungen und die Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Funktionsstörungen, werden gegebenenfalls zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Der Hersteller kann Betriebsdaten aus Fahrzeugen auch für Rückrufaktionen verwenden. Diese Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen. Etwaige Funktionsstörungen, die im Fahrzeug gespeichert sind, können von einer Fachwerkstatt im

Rahmen von Wartungs- und Reparaturarbeiten oder auf Ihren Wunsch hin zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Komfoteinstellungen und individuelle Einstellungen können im Fahrzeug gespeichert und zu jeder Zeit angepasst oder reinitialisiert werden.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können diese Folgendes beinhalten:

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen,
- Einstellungen des Fahrwerks und der Klimaanlage,
- individuelle Einstellungen wie beispielsweise die Innenbeleuchtung.

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in die Funktionen des Audio- und Telematiksystems Ihres Fahrzeugs eingeben.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können diese Folgendes beinhalten:

- Multimedia-Daten wie beispielsweise Musik, Videos oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem,
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem,
- eingegebene Zielorte,
- Daten bezüglich der Verwendung von Online-Diensten.

Diese Daten für die Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug oder auf einem Gerät gespeichert werden, das Sie mit dem

Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sie können Daten, die Sie selbst eingegeben haben, jederzeit wieder löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt auf Ihren Wunsch hin, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration (z. B. Android Auto® oder Apple®CarPlay®)

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Gerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Bild und Ton des Smartphones können über das Audio- und Telematiksystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise der Standort, Tag-/ Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch des Fahrzeugs oder des Audio- und Telematiksystems. Die Integration eines Smartphones ermöglicht Ihnen die Verwendung von Anwendungen des Smartphones wie beispielsweise Navigation oder Music-Player. Es ist keine weitere Integration zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, möglich.

Wie die Daten anschließend weiterverarbeitet werden wird durch den Anbieter der verwendeten Anwendung bestimmt. Die Möglichkeit zum Ändern von Einstellungen hängt von der jeweiligen Anwendung und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem drahtlosen Netzwerk verbunden ist, können Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und anderen Systemen ausgetauscht werden. Die Verbindung mit einem drahtlosen Netzwerk wird mithilfe eines Senders ermöglicht, der sich im Fahrzeug oder einem mobilen Gerät befindet, das Sie bereitgestellt haben (z. B. ein Smartphone). Die Online-Dienste können über diese drahtlose Verbindung genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Anwendungen (Apps), die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Exklusive Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen vom Hersteller in einem geeigneten Medium (z. B. Bedienungsanleitung, Website des Herstellers) beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Für Online-Dienste können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Austausch von Daten zu diesem Zweck erfolgt über eine gesicherte Verbindung, beispielsweise über die dafür vorgesehenen Computersysteme des Herstellers. Die Erhebung,

Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten für die Entwicklung von Diensten erfolgt ausschließlich auf Grundlage einer gesetzlichen Erlaubnis, beispielsweise im Falle eines gesetzlich vorgeschriebenen Notrufsystems, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einverständniserklärung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Verbindung des Fahrzeugs zum drahtlosen Netzwerk aktivieren oder deaktivieren. Hiervon ausgeschlossen sind aber die gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen und Dienste wie beispielsweise Notruf oder Pannenhilferuf.

Dienste Dritter

Wenn Sie Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller oftmals keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

12V-Anschluss	58
12V-Batterie	173, 177, 192–196

A

Ablagebox	65
Abnehmbare Schneeschutzblende	171
ABS	81
Abschleppen	197, 199
Abschleppen des Fahrzeugs	197–199
Abstellen des Motors	100
Abtauen	48, 56
Abtrocknen (Scheiben)	48, 56
Active Safety Brake	137–140
Adaptiver Geschwindigkeitsregler	118–119, 123–124
Airbags	86, 88, 91
Aktive LED-Ansicht	68, 71
Aktive Motorhaube	89
Aktiver Spurhalteassistent	142
Aktualisieren der Uhrzeit	219
Alarmanlage	37–38
Ambientebeleuchtung	62
Anbringen der Dachträger	171
Anhängelasten	200–202
Anhänger	83, 167
Anhängerkupplung mit abnehmbarem Kugelkopf	167–170
Anhängerstabilitätssystem (TSM)	83
Antiblockiersystem (ABS)	81
Antriebsbatterie (Wiederaufladbarer Hybrid)	20, 156–157, 164

Antriebsschlupfregelung (ASR)	82
Anwendungen	22–23
Anzeige Kombiinstrument	10
Anzeige Kühflüssigkeitstemperatur	19
Armlehne hinten	63
Armlehne vorne	60
Audioverstärker	61
Aufhängung	178
Aufladen am Hausanschluss	161
Aufladen am Hausanschluss (Wiederaufladbarer Hybrid)	165–166
Aufladen der Antriebsbatterie (Wiederaufladbarer Hybrid)	19, 156, 164–166
Aufladung Antriebsbatterie	161
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeuginformationen	221
Außenbeleuchtung	69
Außenspiegel	48–49, 56, 145
Ausstattung hinten	63
Ausstattung Kofferraum	63
Austausch der Batterie der Fernbedienung	31
Austausch der Glühlampen	189–191
Austausch der Scheibenwischerblätter	77
Austausch der Sicherungen	191
Austausch des Innenraumfilters	177
Austausch des Luftfilters	177
Austausch des Ölfilters	177
Austausch einer Glühlampe	189–191
Automatikgetriebe	104–107, 109, 177, 192
Automatischer Notbremsvorgang	137–140
Automatische Umschaltung Fernlicht	70–71
Automatische Zwei-Zonen-Klimaanlage	53

B

Batterie der Fernbedienung	31
Batterieladezustand	23
Befestigungsösen	63
Behälter der Scheibenwaschanlage	176
Beheizbares Lenkrad	48
Beladen	171
Beleuchtung nicht ausgeschaltet	66
Beleuchtung per Fernbedienung	69
Belüftung	51–52
Belüftungsdüsen	51
Benutzeranpassung	10, 23
Benzinmotor	108, 175, 201
Berganfahrassistent	108–109
Berührungsempfindliche Kartenleseleuchten	62
Beschlagentfernung vorne	56
Blinker	67
Bluetooth Audio-Streaming	217
Bluetooth Freisprecheinrichtung	213
Bluetooth (Telefon)	213–214
Bluetooth-Verbindung	213–214
Bordcomputer	20–21
Bordinstrumente	10
Bordwerkzeug	65, 182–183
Bremsassistent	82, 139
Bremsbeläge	177
Bremsen	106, 177
Bremsflüssigkeit	176
Bremshilfe	81–82
Bremsleuchten	191
Bremsscheiben	177

—————	C	Elektrische Sitzverstellung	45–46	Fahrhilfekamera (Warnhinweise)	113
CHECK		Elektromotor	108, 156, 202	Fahrhinweise	8, 98–99
—————	D	Elektronische Anlassperre	99	Fahrmodi	107
Dachträger		Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)	81	Fahrpositionen (speichern)	46
Datum (Einstellung)		Elektronischer Schlüssel	28–29	Fahrten ins Ausland	71
Deaktivieren des Beifahrer-Airbags		Elektronisches Automatikgetriebe (Wiederaufladbares Hybrid)	104	Fahrtrichtungsanzeiger	67
Deckenleuchten		Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	81, 82, 83	Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	67, 191
Deckenleuchte vorne		Energiefluss	23	Fahrzeugabmessungen	203
Digitales Kombiinstrument		Energierückgewinnung	19, 106	Fahrzeug abschleppen	197, 199
Drive Assist Plus		Energiesparmodus	173	Fahrzeug anhalten	100, 106
Dynamisches Bremsen		Enteisung vorne	56	Fahrzeugdaten	10, 221
—————	E	Entlastung der Batterie	173	Fahrzeugdiagnose	20
EBV		Entriegeln der Heckklappe	25, 28	Favoriten Fahrassistenz-Funktionen	115
ECO-Modus		Entriegeln der Türen	30	Fehlerprotokoll	20
Einparkhilfe		Entriegeln des Kofferraums	25, 28	Fensterheber	39
Einparkhilfe hinten		Entriegeln von innen	30	Fernbedienbare Funktionen (Wiederaufladbarer Hybrid)	23–24, 57
Einparkhilfe hinten, graphisch und akustisch		Entriegelung	25, 28	Fernbediente Funktionen	166
Einparkhilfen – Hinweise		Erkennen von Hindernissen	146	Fernbedienung	25–30
Einparkhilfe vorne		Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung	115, 117	Fernbedienung am Lenkrad	105–106
Einschaltautomatik Beleuchtung		Ersatzrad	178, 182–183, 186	Fernlicht	70
Einschalten der Zündung		Erweiterte Verkehrszeichenerkennung	119	Freihändige Heckklappe	35
Einschlaf-Verhinderung		e-Save-Funktion (Energiereserve)	23	Freisprecheinrichtung	213
Einstellung der Sitzneigung		ESP (elektronisches Stabilitätsprogramm)	81	Frequenz (Radio)	216
Einstellung der Uhrzeit		—————		Frischlufteinlass	55
Einstellung System		F		Frontairbags	87–88, 92
Elektrische Feststellbremse		Fahrassistenzsysteme – Hinweise	113	Frontscheibenheizung	56
		Fahrbeleuchtung	66, 69	Frontscheibenwischer	75–76
		Fahren	43–44, 98–99, 114	Füllstand Bremsflüssigkeit	176
				Füllstände und Kontrollen	175–176
				Füllstand Scheibenwaschanlage	75, 176
				Füllstandskontrollen	175–176
				Fußgängerhupe (Wiederaufladbarer Hybrid)	79

G	
Gängige Wartungsarbeiten	114, 177–178
Gangwechsellanze	109
Gepäckabdeckung	64
Gepäckrückhaltenez	63
Gesamtkilometerzähler	20
Geschwindigkeitsbegrenzer	118–120
Geschwindigkeitsregler	118–119, 121–123
Gewichte und Anhängelasten	200

H	
Halbautomatischer Spurwechsel	132
Halogenleuchten	68
Handschuhfach	58
Head-Up-Display	73
Heckklappe	32
Heckleuchten	191
Heckscheibenheizung	56
Heizung	51
Helligkeitsregler	20
Hi-Fi-Anlage	61
Hintere Ablage	64
Hochspannung	156
Hupe	79

I	
Individuelle Aufkleber	180
Individuelle Sticker	180

Induktionsladegerät	59
Infrarotkamera	72, 113
Innenausstattung	58
Innenbeleuchtung	62
Innenraumfilter	52, 177
Innenspiegel	49
Inspektionen	17, 177–178
i-Size-Kindersitze	94–96
ISOFIX (Befestigungen)	92, 95–96
ISOFIX-Befestigungen	92, 95–96
ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen	92–93, 95–96

K	
Kabelloses Ladegerät	59
Kälteschutz	171
Karosserie	180
Kartenleseleuchten	62
Kenndaten	203
Keyless-System	25, 27–28, 27–29, 100
Kinder	85, 92–94
Kindersicherheit	87, 89–93, 89–94
Kinder (Sicherheit)	97
Kindersitze	85, 89–92
Kindersitze, herkömmlich	92, 95–96
Klimaanlage	52–53, 55
Klimaanlage, automatisch	56
Kofferraum	32–33, 36, 65
Kofferraumbeleuchtung	65
Kombiinstrument	10, 20, 20–21, 114
Kombiinstrumente	10

Konfiguration des Fahrzeugs	10, 22
Konnektivität	219
Kontrollen	175, 177–178
Kontrollleuchten	11, 11–12
Kontrollleuchte READY (bereit)	174
Kopf-Airbags	87–88
Kopfstützen hinten	50–51
Kopfstützen vorne	44
Kraftstoff	8, 155
Kraftstoff (tank)	155
Kraftstofftank	155
Kraftstofftankanzeige	155
Kraftstoff tanken	155
Kraftstoffverbrauch	8, 19
Kühlfüssigkeit	176
Kühlfüssigkeitsstand	19, 176
Kühlfüssigkeitstemperatur	19
Kurzmenüs	22

L	
Lackfarbe	180, 203
Lackreferenz	203
Ladeanschluss (Wiederaufladbarer Hybrid)	158, 164–166
Ladekabel	161
Ladekabel (Wiederaufladbarer Hybrid)	159–160, 165
Ladeklappe	166
Ladeklappe (Wiederaufladbarer Hybrid)	158, 164–166
Laden der Antriebsbatterie	161

Laden der Batterie	192–193, 196
Ladezustandsanzeige (Wiederaufladbarer Hybrid)	20
Lampen (Austausch)	189–191
Lautsprecher	61
Leder (Pflege)	181
LED - Leuchtdioden	67, 191
Leistung	19
Leistungsanzeige (Wiederaufladbarer Hybrid)	9, 19
Lenkrad	114
Lenkradschloss / Wegfahrsperre	27
Lenkrad (Verstellung)	48
Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe	48
Leuchtdioden - LED	67, 191
Leuchten mit Full LED-Technologie	68, 71
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer	68
Lichtschalter	66–67
Luftfilter	177
Luftumwälzung	55
Lumbal	45
Lumbaleinstellung	45

M

Make-up Spiegel	58
Massage-Funktion	47
Mechanisches Getriebe	109
Mehrpunkt-Massage	47
Messinstrument	10, 114
Mindestfüllstand Kraftstoff	155
Mobile anwendung	23–24, 57, 164, 166

Modus Batterie-Entlastung	173
Modus Sport	107–108
Motor	178
Motordaten	200–201
Motorhaube	173–174
Motorhaubenstütze	174
Motorisierte Heckklappe	33–34, 36
Motoröl	175
Motorraum	174–175

N

Nachleuchtfunktion	69
Nachtsicht	72
Nebelschlussleuchten	66, 191
Netzsteckdose (Hausanschluss)	159–160
Night Vision	72
Notbedienung Kofferraum	33
Notbedienung Türen	30–31
Nothalt	101
Notruf	79–80
Notstart	101, 193

O

Oberer Gurt (Befestigung)	92, 95–96
Öffnen der Motorhaube	173–174
Öffnen der Türen	28, 32
Öffnen des Kofferraums	28, 32
Ohne Werkzeug abnehmbarer Kugelpopf	167–170

Ölfilter	177
Ölmesstab	18, 175
Ölstand	18, 175
Ölstandsanzeige	18
Ölstandskontrolle	18
Ölverbrauch	175
Ölwechsel	175
Orten des Fahrzeugs	27

P

Pannenhilferuf	79–80
Parkleuchten	67
Pflegehinweise	157, 179
Plattform (Abschleppen)	198
Post Collision Safety Brake	82
Profile	205
Programmierbare Heizung	24, 57
Provisorisches Reifenpannenset	182–185
Pyrotechnischer Gurtstraffer (Sicherheitsgurte) ...	85

R

Rad abnehmen	187–188
Radar (Warnhinweise)	113
Radio	216
Radiosender	216
Rad montieren	187–188
Radwechsel	182, 186
READY (Kontrollleuchte)	174
Regelmäßige Kontrollen	177

Regelung der Luftzufuhr	53–54
Regelung durch Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung	118–119
Regeneratives Bremsen (Bremsen mit Motorbremse)	106
Reifen	178, 203
Reifen aufpumpen (gelegentliches Aufpumpen mit Reifenpannenset)	183, 185
Reifendruck	178, 184, 203
Reifendruckkontrolle (mit Reifenpannenset)	183, 185
Reifendrucküberwachung	111, 184
Reifenpanne	183–184, 186
Reifenpannenset	182–183
Reinigung (Tipps)	157, 179–181
Reinitialisieren der Fernbedienung	32
Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung ...	112
Rückbank	50
Rückfahrkamera	113, 148–149
Rückfahrerscheinwerfer	191
Rücksitze	50–51, 90
Rückstellung der Strecke auf null	20–21

S

Schalter für Sitzheizung	47
Scheibenwaschanlage	75
Scheibenwaschanlage vorne	75
Scheibenwischer	74
Scheibenwischerschalter	74–76
Scheinwerfer (Leuchtweitenverstellung)	68
Schiebedach	40–41

Schließen der Türen	28–29, 32
Schließen des Kofferraum	29, 33
Schlüssel	25, 27, 30–31
Schlüssel mit Fernbedienung	25, 99
Schlüssel nicht erkannt	101
Schneeketten	111, 172
Schneeschutzblende	171
Schnellladestation (Wallbox)	159–160
Schnellzugriff Fahrassistenz	115
Schutzmaßnahmen für Kinder	87, 89–94
Seiten-Airbags	87–88
Seitenleuchten	69
Sensoren (Warnhinweise)	114
Sensor für Sonneneinstrahlung	52
Seriennummer des Fahrzeugs	203
Sicherheitsgurte	84–85, 92
Sicherheitsgurte hinten	84
Sicherheitsverriegelung	26, 29
Sicherungen	191
Sicht	56
Signalhorn	79
Sitzheizung	47
Sitzneigung	45
Sitzverstellung	44–46
Skiklappe	63
Smartphone	23–24, 59
Sonnenblende	58
Sparsames Fahren	8
Sparsames Fahren (Hinweise)	8
Speichern der Fahrpositionen	46
Spurassistent	81
Spurhalteassistent	123–124, 129–131
Standlicht	67, 191

Starten	193
Starten / Ausschalten des Motors	100
Starten des Fahrzeugs	100, 106
Starten des Motors	100
Staufächer	58, 60, 63, 65
Steckdose Zubehör 12 V	58, 65
Steuergerät	159–161, 165
STOP & START	21, 53, 56, 109–110, 155, 173, 177, 195
Synchronisieren der Fernbedienung	32

T

Tabellen Motoren	201–202
Tageskilometerzähler	20
Tagfahrlicht	67
Tankinhalt	155
Tankklappe	155
Technische Daten	201–202
Telefon	213–214, 218
Temperaturregelung	53
Teppichschoner	61, 114
Teppichschoner entfernen	61
Toter-Winkel-Assistent Weitbereich	145
Touchscreen	21, 23, 57
Transport langer Gegenstände	63
Türen	8
Typenschild	203
Typenschilder	203

U	
Uhrzeit (Einstellung)	219
Umklappen der Rücksitze	50–51
Umwelt	8, 31
USB-Anschluss	58–59, 63

V	
Verbrauchs-Histogramm	23–24
Verbrauchswerte	23
Verriegeln der Türen	30
Verriegeln von innen	30
Verriegelung	26–28
Verstellung der Kopfstützen	44
Verteilung des Luftstroms	53–54
Verzögertes Laden	23, 166
Verzögertes Laden (Wiederaufladbarer Hybrid)	23–24, 158, 164
Visiopark	149
Visiopark 1	148
Vordersitze	44–46
Vorhang	40–41
Vorklimatisierung des Fahrzeuginnenraums (Wiederaufladbarer Hybrid)	24, 57

W	
Wagenheber	182–183, 186
Wagenwäsche (Empfehlungen)	157, 179–180
Wählhebel	104, 106–107
Wallbox (Wiederaufladbarer Hybrid) ...	159–160, 165

Warnblinker	78, 182
Warndreieck	182
Warnleuchte Fahrer nicht angeschnallt	85
Warnleuchten	11
Warnleuchte Sicherheitsgurte	85
Warnsignal für leise Fahrzeuge (Wiederaufladbarer Hybrid)	79
Warnung Fahreraufmerksamkeit	141–142
Warnung Kollisionsgefahr	137–138
Warnung Verkehr hinten	151
Wartung Karosserie	180
Wartungsanzeige	17
Wartung (Tipps)	157, 179
Waschen	114
Wechseln in den Freilauf	178
Werkzeuge	182–183
Werkzeugkasten	65
Wiederaufladbares Hybridmotor	9, 23, 174, 198, 202
Wiederaufladbares Hybridsystem	6, 9, 23, 100, 108, 156
Wiederaufladen der Antriebsbatterie (Wiederaufladbarer Hybrid)	156, 164–166
Wischautomatik	76

Z	
Zentralverriegelung	29–30
Zubehör	78
Zubehörbatterie	192
Zugang mit vollen Händen	35
Zugangsbeleuchtung	69

Zugbetrieb	83, 167
Zündung	101, 218

Automobiles PEUGEOT erklärt, in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden. Nachdruck oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise sind ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles PEUGEOT untersagt.



4D CONCEPT



AUTOMOBILES PEUGEOT - Siège Social : 2-10, boulevard de l'Europe - 78300 POISSY
<http://www.peugeot.com>
Société anonyme au capital de 172.711.770 € - R.C.S. VERSAILLES : 552 144 503

Gedruckt in der EU
11-22

PEUGEOT



AL. 22P54.0020

